

Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2022

Impressum

Stadt Karlsruhe

Stadtkämmerei

Karl-Friedrich-Straße 10

76133 Karlsruhe

stk@karlsruhe.de

Herausgegeben von Finanzdezernat und Stadtkämmerei

– Abteilung Vermögen und Schulden, Beteiligungsmanagement –
der Stadt Karlsruhe

Ansprechpersonen:

Torsten Dollinger	Telefon: 0721 133-2000
Udo Bäuerlein	Telefon: 0721 133-2020
Pascal Broßart	Telefon: 0721 133-2021
Frank Binder	Telefon: 0721 133-2022
Carola Reich	Telefon: 0721 133-2024
Petra Petermann	Telefon: 0721 133-2025
Cindy Rimmelspacher	Telefon: 0721 133-2026
Juliane Wägerle	Telefon: 0721 133-2027
Sina Gießler	Telefon: 0721 133-2028

Stand: Juli 2023

Layout: Sina Gießler, Cindy Rimmelspacher

Foto Erste Bürgermeisterin: Sabine Enderle

Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

I. Einführung	7
Vorwort.....	8
1. Wesentliche Entwicklungen in Kürze	9
1.1 Gesellschaften und Stiftungen.....	9
1.2 Beschäftigungsquote von Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen mit Behinderungen	10
1.3 Chancengleichheit in den städtischen Beteiligungsgesellschaften.....	10
II. Überblick.....	13
1. Beteiligungsübersicht.....	14
2. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Karlsruhe und deren Tochtergesellschaften – Stand 31. Dezember 2022 ¹⁾	17
3. Wesentliche Verträge innerhalb des Konzerns Stadt Karlsruhe	19
4. Personalentwicklung bei der Stadt Karlsruhe und bei den Beteiligungsgesellschaften	20
5. Entwicklung der Investitionen, Abschreibungen, Zahlungsströme und Rückstellungen der Stadt und der Beteiligungsgesellschaften.....	22
6. Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten	28
7. Übersicht Abschlussprüfer 2022.....	30
8. Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen.....	31
III. Kapital- und Personengesellschaften.....	33
Ver- und Entsorgung und Verkehr	35
1. KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH.....	36
2. KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	43
3. VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	48
4. Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH.....	54
5. TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)	61
6. Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.).....	66
7. Stadtwerke Karlsruhe GmbH	69
8. Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	76
9. Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH (SKD)	81
10. SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH.....	84
11. SWK-Regenerativ GmbH & Co. KG – Solarpark I.....	87
12. SWK-NOVATEC GmbH.....	90
13. EOS Windenergie GmbH & Co. KG.....	93
14. Stadtwerke Rastatt Service GmbH	96
15. BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH.....	100
16. Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	103
17. TelexmaxX Telekommunikation GmbH.....	106
18. Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG.....	111
19. Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV).....	114
20. Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH.....	121
Wohnungswesen und Stadtentwicklung.....	125
21. Volkswohnung GmbH.....	126
22. Volkswohnung Service GmbH	133
23. Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH.....	138
24. Volkswohnung Bauträger GmbH.....	142
25. Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	145
26. KES – Karlsruher Energieservice GmbH.....	150
27. Karlsruher Fächer GmbH	154
28. Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	159
Gesundheit, Soziales und Umwelt	163
29. Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH.....	164
30. Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD).....	171
31. MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH	175
32. Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka).....	179
33. KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH.....	184

Wirtschaft, Freizeit und Sport.....	189
34. Karlsruher Messe- und Kongress GmbH.....	190
35. Messe Karlsruhe GmbH	195
36. Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	197
37. KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	201
38. KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	207
39. Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i. L.	212
40. KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	216
41. Fächerbad Karlsruhe GmbH	222
42. Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH.....	228
43. TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	232
IV. Rechtlich selbstständige Stiftungen	237
1. ZKM Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe	238
2. Heimstiftung Karlsruhe	243
3. Wirtschaftsstiftung Südwest.....	249
4. Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe	252
5. Majolika-Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe.....	255
V. Eigenbetriebe	259
1. Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark	260
2. Eigenbetrieb Gewerbeflächen	264

I. Einführung

Vorwort



Die Stadt Karlsruhe hat einen Teil ihrer Aufgaben auf eigenständige Unternehmen, Eigenbetriebe, Zweckverbände sowie Stiftungen übertragen. Das Spektrum reicht über Versorgung, Verkehr, Gesundheit, Wohnen, Messen und Kongresse, Bäder, Marketing und Event bis hin zum Tourismus.

Ziel des vorliegenden Beteiligungsberichtes ist es, durch eine komprimierte und übersichtliche Darstellung eine Informationsbasis für die Entscheidungsträger*innen und den Gemeinderat, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit zu schaffen. Der Beteiligungsbericht der Stadt Karlsruhe beinhaltet alle wesentlichen Unternehmensdaten und dokumentiert die hohe wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung für die Stadt Karlsruhe.

Entsprechend werden in einem eigenen Kapitel die wesentlichen Schnittstellen zur Kernverwaltung dargestellt. Der Beteiligungsbericht kann somit auch als eine „Konzernberichterstattung“ verstanden werden.

Das Berichtsjahr 2022 war- als erstes Jahr nach der Corona-Pandemie- durch die rasant steigenden Energiepreise in Folge des Ukrainekrieges gekennzeichnet. Die daraus resultierenden Herausforderungen und die Nachwirkungen dieser Krisensituation werden auch noch in den Folgejahren deutlich spürbar sein.

Die Stadt Karlsruhe muss zum Erhalt ihrer Handlungsfähigkeit ein Konzept zur Haushaltssicherung erstellen, in das auch die städtischen Beteiligungen eingebunden sind. Seitdem sind alle städtischen Beteiligungen aufgefordert, ihre Aufgaben- und Leistungsprogramme kritisch zu hinterfragen, um die meist notwendigen finanziellen Ausgleiche durch die Stadt zu reduzieren.

Der Bericht ist nicht nur als Druckwerk erhältlich, er kann auch über das Internetportal der Stadt Karlsruhe abgerufen werden unter:
www.karlsruhe.de/b4/stadtverwaltung/stadtfinanzen/beteiligungsbericht.de

Karlsruhe, im August 2023

Gabriele Luczak-Schwarz

Gabriele Luczak-Schwarz
Erste Bürgermeisterin

1. Wesentliche Entwicklungen in Kürze

1.1 Gesellschaften und Stiftungen

Einen maßgeblichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der **KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH** (S. 36 ff) nehmen insbesondere die Beteiligungsergebnisse der Tochtergesellschaften und der Finanzbereich mit Steuer- und Dividendenerträgen.

Insbesondere aufgrund stark steigender Defizite im Verkehrsbereich ergab sich im Geschäftsjahr 2022 ein deutlicher Anstieg des Fehlbetrages. In den Jahren 2023 ff ist mit weiter steigenden Fehlbeträgen zu rechnen. In den kommenden Jahren werden daher in erheblichem Umfang Transfermittel aus dem Haushalt der Stadt Karlsruhe zur Stabilisierung der Konzerngruppe KVVH benötigt. Darüber hinaus sind umfassende und verstärkte Konsolidierungsanstrengungen zur Verbesserung der Ergebnissituation in den jeweiligen Tochtergesellschaften unerlässlich.

Die **KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH** (S. 43 ff) als Bauherrin der Kombilösung konnte am 19. Oktober 2022 den Karoline-Luise-Tunnel für den Autoverkehr freigeben und eröffnen. Die Abnahme der technischen Ausstattung des Straßentunnels erfolgte im November 2022. Damit ist auch der Kriegsstraßenumbau bis auf einige noch auszuführende untergeordnete Mängel und Restarbeiten fertiggestellt.

Trotz weiter hoher Mietwohnbauinvestitionen rechnet die **Volkswohnung GmbH** (S. 126 ff) auch in den kommenden Jahren mit stabilen Jahresüberschüssen. Aufgrund der Lage und der anhaltenden Nachfrage für attraktive Mietobjekte sieht die Volkswohnung GmbH keine Vermarktungsschwierigkeiten.

Für das **Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH** (S. 164 ff) sind die Fallzahlrückgänge infolge der Corona-Pandemie und die damit zusammenhängenden Einschränkungen des Regelbetriebs ein maßgeblicher Grund für die aktuellen wirtschaftlichen Probleme. Zusätzlich bringt die unerwartet hohe Kostenexplosion, die durch den Ukrainekrieg mit den bekannten Folgen ausgelöst wurde, die Krankenhäuser nach zwei Jahren Corona-Pandemie in eine besonders schwierige Situation. Der erste Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2023 zeigt, dass weiterhin vor allem Großkrankenhäuser als Maximalversorger in einer misslichen Lage sind. Das Klinikum nutzt seine Einflussmöglichkeiten, um auf die Probleme in der Krankenhausfinanzierung aufmerksam zu machen.

Die **Karlsruher Messe- und Kongress GmbH** (S. 190 ff) konnte im Geschäftsjahr 2022 durch die erfolgreiche Umsetzung des Sommerfahrplans, der Vielzahl an durchgeführten Messen und dem sich erholenden Kongressgeschäft den Fehlbetrag gegenüber der Wirtschaftsplanung reduzieren.

Im Geschäftsjahr 2023 führen insbesondere die stark steigenden Energiekosten zu einer erheblichen Belastung des Jahresergebnisses.

Das Geschäftsjahr 2022 war nach der globalen Corona Pandemie wieder ein vollständiges Marketing- und Eventjahr für die **KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH** (S. 201 ff).

Es konnte das gesamte Veranstaltungsportfolio mit den Höhepunkten INIT INDOOR MEETING, Vor-FEST und DAS FEST, SCHLOSSLICHTSPIELE Light Festival. FEST der SINNE und Stadtfest Karlsruhe u.v.m. umgesetzt werden. Die einsetzende Energiekrise sorgte für eine Veränderung zur WINTERZEIT, bei der eine Rollschuh- die Eisbahn ersetzte.

Beim **Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark** (S. 260 ff) lag 2022 der Fokus auf den Abschluss der Arbeiten an der Nordtribüne und den Baumaßnahmen auf der Westtribüne. Das neue Stadion wurde am 19. Juli 2023 mit einem Spiel gegen den FC Liverpool offiziell eröffnet werden. Letzte Restarbeiten wie Pflanz- und Wegearbeiten sollen spätestens Ende des Jahres 2023 abgeschlossen sein.

Zum 1. Januar 2023 wurde der **Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe** gegründet. Dieser übernimmt zukünftig die Aufgaben der Abfallentsorgung und Stadtreinigung.

1.2 Beschäftigungsquote von Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen mit Behinderungen

Von den Gesellschaften mit städtischer Mehrheitsbeteiligung konnten in 2014 folgende Gesellschaften die gesetzliche Beschäftigungsquote von 5 Prozent nicht erfüllen: Die KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH, die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG), der Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV) sowie die Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD). Daher wird seither jährlich über die Entwicklung bei diesen Gesellschaften berichtet.

Gesellschaft	Quote in %			Ausgleichsabgabe in €			Fehlende Pflichtplätze in Personen		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022	2020	2021	2022
KBG	4,67	6,06	7,69	0	0	0	0	0	0
AVG	4,53	4,66	4,22	6.750	5.600	12.600	4,5	3,33	8,0
KVV	0,00	1,28	2,8	15.680	12.600	4.410	4	3	2
KVD	3,29	2,69	2,82	6.250	17.640	14.700	4	4	5

1.3 Chancengleichheit in den städtischen Beteiligungsgesellschaften

In 2017 wurde das „Rahmenkonzept zur Förderung von Frauen in Führungspositionen in den Gesellschaften der Stadt Karlsruhe“ beschlossen. Das Konzept wurde von der Stadt mit den Gesellschaften Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH, Stadtwerke Karlsruhe GmbH, VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH und Volkswohnung GmbH entwickelt.

Seit 2019 ist das Rahmenkonzept nunmehr von allen Beteiligungsgesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe anzuwenden.

Die wesentlichen Bestandteile:

- Erhebung einer Personalstatistik
- Festlegung von Instrumenten/Maßnahmen zur Frauenförderung
- Berichterstattung über den Umsetzungsstand im Aufsichtsrat
- Berichterstattung über den Umsetzungsstand in den städtischen Gremien

sind für alle städtischen Gesellschaften – soweit sinnvoll anwendbar – verbindlich.

Zur Berichterstattung in den städtischen Gremien gehört auch die Veröffentlichung des Frauenanteils in den obersten drei Führungsebenen im Beteiligungsbericht.

Gesellschaft	1. Ebene			2. Ebene			3. Ebene		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022	2020	2021	2022
KVVH GmbH Geschäftsbereich Rheinhäfen	100%	100%	100%	33%	28,5%	28,5%	⁶⁾	⁶⁾	⁶⁾
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	0%	0%	0%	15%	25%	25%	24%	26%	15%
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	0%	0%	0%	0%	0%	0%	4%	7%	4%
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0%	0%	0%	50%	100%	100%	78%	85%	83%
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH und. KASIG ⁵⁾	0%	0%	0%	13%	13%	13%	14%	11%	11%
KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	0%	0%	0%	100%	100%	100%	0%	0%	0%
Fächerbad Karlsruhe GmbH	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	0%	0%	0%	17%	17%	17%	16%	19%	21%
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0%	0%	0%	20%	20%	20%	50%	50%	50%
Volkswohnung GmbH ³⁾	0%	0%	0%	25%	63%	50%	42%	44%	42%
Volkswohnung Service GmbH	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Karlsruher Fächer GmbH ⁴⁾	0%	0%	0%	50%	50%	50%	⁶⁾	⁶⁾	⁶⁾
Städtisches Klinikum gGmbH Verwaltung ¹⁾	0%	0%	0%	50%	67%	60%	37%	37%	50%
Städtisches Klinikum gGmbH Med. Bereich ²⁾	0%	0%	0%	4%	4%	4%	35%	37%	35%
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	50%	50%	50%	83%	83%	67%	94%	93%	81%
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH	33%	33%	0%	50%	50%	33%	⁶⁾	⁶⁾	⁶⁾
KMK GmbH	100%	100%	100%	43%	43%	43%	35%	36%	33%
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	0%	0%	0%	40%	40%	40%	50%	0%	0%
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0%	0%	0%	80%	80%	80%	---	---	---
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	100%	100%	100%	50%	50%	100%	0%	0%	60%

1) 1. Ebene: Geschäftsführung, 2. Ebene: Geschäftsbereichsleitungen, 3. Ebene: Sachgebiets-/Abteilungsleitungen

2) 1. Ebene: der/ die medizinische/n Geschäftsführer / Geschäftsführerin wird dem Verwaltungsbereich zugerechnet, 2. Ebene: Chefärztinnen/Chefärzte und Institutsleitungen, 3. Ebene: Oberärztinnen/Oberärzte/Pflegedienstleitungen

3) 1. Ebene: Geschäftsführung, 2. Ebene: Bereichsleitungen und Stabstellenleitungen, 3. Ebene: Teamleitungen

4) Die Geschäftsführung der Karlsruher Fächer GmbH (KFG) erbringt auch die Geschäftsführung für die Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG (KFE). Die KFE hat keine eigenen Mitarbeitenden. Bei der KFG gibt es nur zwei Hierarchieebene. Darunter kommen direkt die Mitarbeitenden.

5) Beschäftigte VBK inklusive abgeordnete Beschäftigte an die KASIG

6) Keine dritte Führungsebene vorhanden

II. Überblick

1. Beteiligungsübersicht

Durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) ist die Stadt Karlsruhe im Rahmen des Beteiligungsmanagements aufgefordert, eine aktive Beteiligungssteuerung und -überwachung zu implementieren. Hierzu gehört auch die **Verpflichtung jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen** (§ 105 Abs. 2 GemO), der öffentlich bekannt zu geben und auszulegen ist (§ 105 Abs. 3 GemO).

Die Stadt Karlsruhe hat sich zudem zum Ziel gesetzt, im Sinne einer gesamtheitlichen Konzernberichterstattung die wesentlichen Wechselwirkungen zum Kämmereihaushalt im Beteiligungsbericht darzustellen.

In Tabelle 1 sind die jeweiligen Kapitalanteile der Stadt Karlsruhe an den dort aufgeführten Unternehmen, unabhängig von der Beteiligungsquote, dargestellt.

Nachfolgend wird in Kurzform **über die Unternehmen berichtet, an denen die Stadt Karlsruhe unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 Prozent beteiligt ist**. Über **Stiftungen** wird nur dann informiert, wenn die Stadt Karlsruhe aus eigenen Mitteln zum Stiftungskapital beigetragen hat. Zudem erfolgt ein Kurzbericht über den Geschäftsverlauf des Eigenbetriebs Fußballstadion im Wildpark und den Eigenbetrieb Gewerbeflächen.

Die Mehrzahl der vorgelegten **Jahresabschlüsse 2022** wurde bis zum Berichtszeitpunkt (30. Juni 2023) von den beauftragten Abschlussprüfern geprüft. Die abschließenden Feststellungen durch die Beschlussgremien stehen zum Teil noch aus. Da dort keine Änderungen mehr zu erwarten sind, werden nachfolgend nur die noch nicht abschließend geprüften Jahresabschlüsse 2022 mit dem Vermerk „vorläufig“ versehen.

Tabelle 1: Übersicht über sämtliche direkte städtische Beteiligungen, unabhängig von der jeweiligen Beteiligungsquote

Städtische Beteiligungen	Stand der Geschäftsanteile/ Stammeinlagen am 31. Dezember 2022	
	Stammkapitalanteil in €	Beteiligungswert ¹⁾ in €
1 Abwasserverband „Mittleres Pfingz- und Bocksachtal“	857.519,33	857.519,33
2 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	52.000,00	52.000,00
3 Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	420.000,00	420.000,00
4 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	14.400,00	2,00
5 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)	28.300,00	28.300,00
6 Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark	100.000,00	24.149.899,45
7 Eigenbetrieb Gewerbeflächen	2.000.000,00	2.000.000,00
8 Fächerbad Karlsruhe GmbH	62.500,00	14.798.500,00
9 Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdB	1.423.205,71	1.423.205,71
10 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	12.500,00	12.500,00
11 Karlsruher Fächer GmbH	270.000,00	11.650.474,56
12 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	4.000.000,00	2,00
13 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	3.100.000,00	23.547.126,93
14 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	14.400,00	11.100,01
15 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	33.233,97	33.233,97
16 KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	3.200.000,00	10.450.000,00
17 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	475.000,00	475.000,00
18 Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	50.000,00	50.000,00
19 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	25.000,00	275.000,00
20 Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	511,29	511,29
21 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	107.372.000,00	269.912.517,24
22 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	59.585.955,86	1,00
23 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	300.500,00	2,00
24 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	26.000.000,00	28.670.412,22
25 SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	500.000,00	44.061,41
26 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	1.200,00	1.200,00
27 Volkswohnung GmbH	37.000.000,00	36.817.159,69
28 Zweckverband 4IT	391.721,25	391.721,25
Zusammen	247.289.947,41	426.071.453,06

1) Entsprechend den „Anschaffungs- und Herstellungskosten“, das heißt entsprechend den tatsächlichen Buchungen und Zugangsanordnungen.

Aufgrund der Prüfungsfeststellungen der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg zur Eröffnungsbilanz werden Stiftungen nicht mehr als Beteiligungen – sondern als verlorener Zuschuss – und Gesellschaften als Ausleihungen dargestellt.

Tabelle 2: Übersicht über Unternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe direkt ¹⁾ mit mindestens 25 Prozent beteiligt ist

Gesellschaft	Beteiligungsquote Stadt	Bilanz-summe	Ergebnis 2022	Plan 2022 ²⁾
	%	T€	+ Gewinn - Verlust T€	+ Gewinn - Verlust T€
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	100,00	494.947	-68.285	-73.714
2 SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	26,15	795	+168	+153
3 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	50,00	948	+239	+15
4 Fächerbad Karlsruhe GmbH	100,00	19.897	-3.3861	-3.556
5 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	52,00	39.183	-4.731	-5.989
6 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	43,90	32.470	-1.788	-3.120
7 Volkswohnung GmbH	100,00	939.924	+5.911	+4.630
8 Karlsruher Fächer GmbH	100,00 ³⁾	27.213	+825	+311
9 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	100,00	67.477	+675	-71
10 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	100,00	573.675	-29.872	-7.456
11 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	100,00	1.538	-46	-498
12 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	100,00	31.952	-11.584	-14.708
13 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co.KG	71,48	64.198	-1.852	-2.068
14 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	95,00	2.087	+10	+0
15 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	100,00	1.107	+6	+0
16 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L. ⁵⁾	100,00 ⁴⁾	1.316	+0	+0
17 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	48,00	1.098	+40	+0

1) Über deren Tochterunternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe mit mindestens 25 Prozent beteiligt ist (wie VBK GmbH und Stadtwerke Karlsruhe GmbH), wird nachfolgend in Kapitel III berichtet.

2) In der Regel der vom Beschlussgremium genehmigte Urplan; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

3) Hiervon hält die Gesellschaft eigene Anteile in Höhe von 28,2 % am Stammkapital.

4) Hiervon hält die Gesellschaft eigene Anteile in Höhe von 59,6 % am Stammkapital.

5) Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2018 in Liquidation. Die Aufgaben wurden von der KME und der KTG übernommen.

2. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Karlsruhe und deren Tochtergesellschaften – Stand 31. Dezember 2022¹⁾

Ver- und Entsorgung, Verkehr und Bäder		Wohnungswesen und Stadtentwicklung	
KVVH-Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	100 %	Volkswohnung GmbH	100 %
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	80 %	Volkswohnung Service GmbH	100 %
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	100 %	Volkswohnung Bauträger GmbH	100 %
KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	100 %	Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH	60 %
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	94 %	KES – Karlsruher Energieservice GmbH	50 %
KBG - Karlsruher Bädergesellschaft mbH	100 %	Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	50 %
Fächerbad Karlsruhe GmbH	100 %	Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	10 %
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	6 %	Karlsruher Fächer GmbH	100 %
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	52 %	Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	100 %
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	43,9 %		
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	50 %		

¹⁾Ohne Beteiligungen unter 25 Prozent und ohne die Tochtergesellschaften der Stadtwerke Karlsruhe GmbH siehe III. Ziff. 5 und Ziffer 7).

Gesundheit und Soziales

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

100 %

Karlsruher Versorgungsdienste
im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH

100 %

MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen
Klinikum Karlsruhe GmbH

100 %

Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)

100 %

Messe, Touristik, Wirtschaftsförderung, Marketing, Event und Sportstätten

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH

100 %

Messe Karlsruhe GmbH

100 %

Neue Messe Karlsruhe GmbH Co. KG

71,48 %

KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)

95 %

KTG Karlsruhe Tourismus GmbH

100 %

Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.

100 %

Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH

48 %

¹ Ohne Beteiligungen unter 25 Prozent und ohne die Tochtergesellschaften der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (siehe III. Ziff. 5 und Ziffer 7).

3. Wesentliche Verträge innerhalb des Konzerns Stadt Karlsruhe

Gesellschaft	Vertrag	Vertragspartner
KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge	VBK, KBG, KASIG, AVG
	Ergebnisabführungsvertrag	SWK
Fächerbad Karlsruhe GmbH	Geschäftsbesorgungsvertrag	SWK
	Erbbauvertrag	Stadt Karlsruhe
KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag	KVVH
	Konzessionsvertrag	Stadt Karlsruhe
	Überlassung Stadtbahntunnel mit Südabzweig	VBK
	Überlassungsvertrag Kriegsstrasse	VBK
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	Konzessionsvertrag	Stadt Karlsruhe
	Ergebnisabführungsverträge	KVVH, SWK Netzservice, SWK Novatec
	Pachtvertrag (bezüglich Strom- und Gasverteilnetz)	SWK Netzservice
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	Geschäftsbesorgungsvertrag	SWK-Regenerativ-Verw. GmbH
KEK- Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	Geschäftsbesorgungsvertrag	SWK
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	Konzessionsvertrag	Stadt Karlsruhe
	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag	KVVH
	Verkehrs- und Einnahmeverteilungsvertrag	KVV
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	Verkehrsvertrag (über Angebote im SPNV im Land Baden-Württemberg)	Land Baden-Württemberg
	Verkehrsvertrag (über Angebote im SPNV im Land Rheinland-Pfalz)	Zweckverband SPNV Reinland-Pfalz Süd
	Verkehrsvertrag (über Angebote im SPNV im Landkreis Karlsruhe)	Landkreis Karlsruhe
	Vereinbarungen über den Bau, Betrieb und Finanzierung von Stadtbahnverbindungen	Betroffene Gebietskörperschaften
	Gewinnabführungsvertrag	KVVH
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	Vereinbarungen über die weitere Finanzierung des KVV	Länder BW + Rheinland-Pfalz, Landkreise Karlsruhe, Rastatt + Gernersheim, Städte Karlsruhe + Baden-Baden
	Ergänzende Vereinbarung zum KVV- Gesellschaftsvertrag über die Finanzierung der Verbundorganisation sowie die verbundbedingten Lasten	Landkreise Karlsruhe, Rastatt, Gernersheim, Südliche Weinstraße, Städte Karlsruhe, Baden-Baden, Landau
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	Rahmenvereinbarung über die Weiterentwicklung des Gewerbeparks und des Flughafens (Baden Airpark GmbH) sowie Fortführungsvereinbarung	Land Baden-Württemberg + Flughafen Stuttgart GmbH
Volkswohnung GmbH	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge	VOWO Service + KGK
	Geschäftsbesorgungsvertrag	VOWO Service + VOWO Bauträger + KGK + Wohnbau Wörth
Karlsruher Fächer GmbH	Diverse Miet- und Pachtverträge	Stadt Karlsruhe
	Verwalterverträge	Stadt Karlsruhe, Eigenbetrieb Gewerbeflächen
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	Einbringungsvertrag (Einbringung von Grundstücken in die Gesellschaft)	Stadt Karlsruhe
	Vertrag über den Verkauf der öffentlichen Flächen	Stadt Karlsruhe
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	Dienstleistungsvertrag (unter anderem Bezugsgerechnung, Personalbetreuung)	Stadt Karlsruhe
	Besondere Vereinbarungen über den Umfang der Nebentätigkeit	Leitende Ärzte/Ärztinnen am Klinikum
	Beteiligung des Klinikums als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg	Land Baden-Württemberg
	Beherrschungsverträge	KVD, MVZ
	Vertrag über die Durchführung der Gebäudereinigung	KVD
	Budgetvereinbarung	Krankenkassen
	Pflegesatzvereinbarung	Krankenkassen
Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	Pachtverträge (Tiefgarage und städt. Hallen am Festplatz)	Stadt Karlsruhe
	Facility Management-Vertrag	VOWO Service
	Mietvertrag (Anmietung der Messe auf 29 Jahre)	Neue Messe (NMK)
	Überlassungs- und Dienstleistungsvertrag (technische Anlagen auf dem Gelände der NMK)	SWK
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	Erbbaurechtsvertrag	Stadt Rheinstetten
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	Mietvertrag (über die Anmietung diverser Sportstätten)	Stadt Karlsruhe

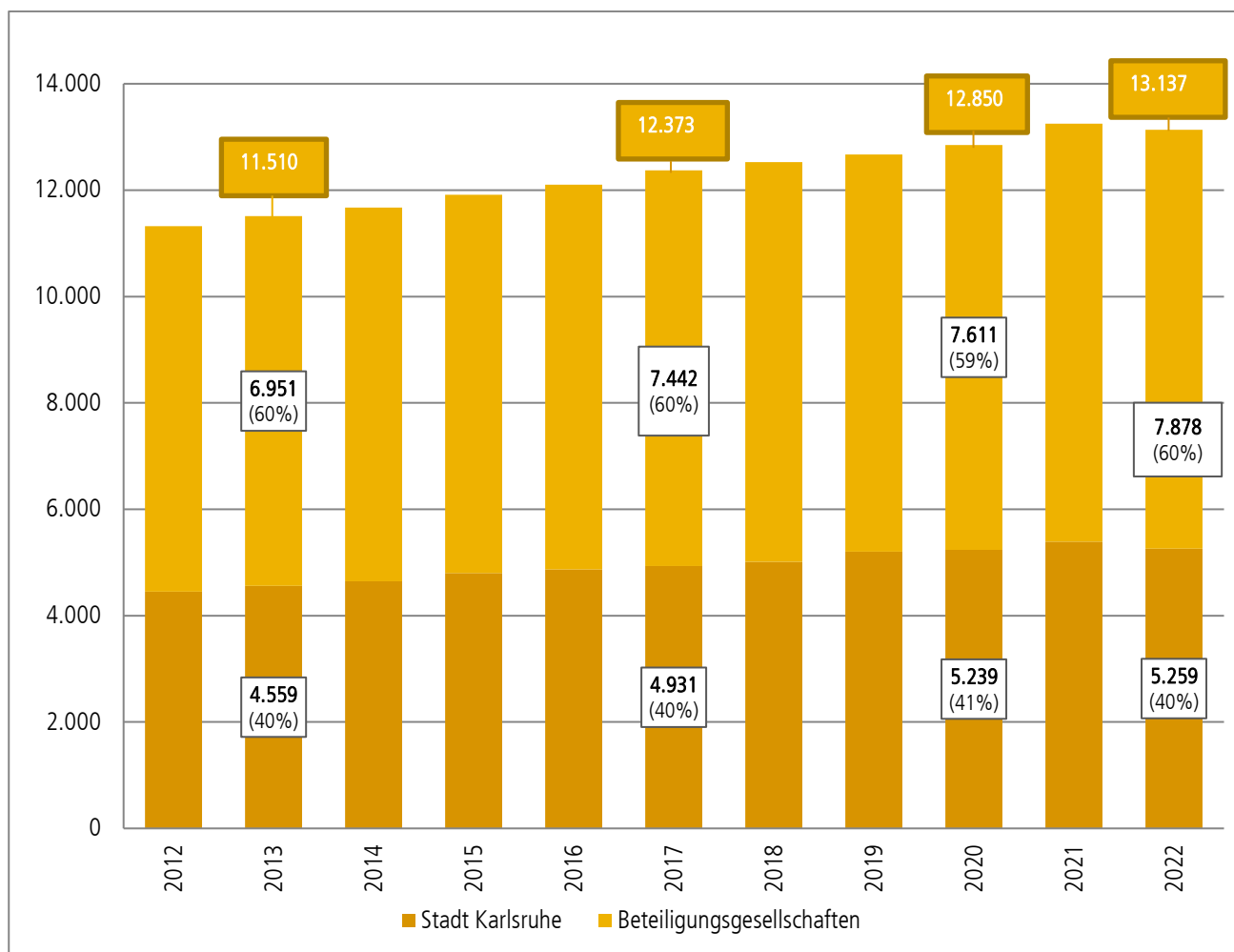
4. Personalentwicklung bei der Stadt Karlsruhe und bei den Beteiligungsgesellschaften

Bei den Personalzahlen handelt es sich in der Regel um umgerechnete Vollkraftstellen. Die Stadt Karlsruhe arbeitet mit Stichtagszahlen (31.12.2022), während die Beteiligungsgesellschaften (hier sind auch die von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten erfasst) in der Regel Durchschnittszahlen verwenden.

Nicht berücksichtigt sind die rechtlich selbständigen Stiftungen ZKM, Heimstiftung, Wirtschaftsstiftung Südwest, Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe sowie Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe.

Der Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark wurde bei der Personalentwicklung der Stadt Karlsruhe mitberücksichtigt.

Diagramm 1: Personalentwicklung 2012 bis 2022



Der Anstieg bei der Stadt Karlsruhe gegenüber 2012 beträgt 807 Vollkraftstellen (+18,1 Prozent), alleine davon seit 2018 +244 Vollkraftstellen (+ 4,9 Prozent), während bei den Beteiligungsgesellschaften seit 2018 +367 Vollkraftstellen (+ 4,9 Prozent) hinzukamen.

Rund 60 Prozent der gesamten Beschäftigten arbeiten in Beteiligungsgesellschaften. Diese Quote ist in den letzten Jahren nahezu konstant.

1) Tabelle 3: Personalaufwand bei Stadt und Gesellschaften 2018 bis 2022 in T€

Gesellschaft	2018	2019	2020	2021	2022
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH (nur Personal Rheinhäfen)	2.817	2.946	3.046	3.085	3.110
2 Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	63.904	61.092	66.716	69.795	65.484
3 KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	1)	1)	1)	1)	1)
4 VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	80.430	82.095	84.624	87.454	89.552
5 KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	2.274	2.318	2.046	2.251	2.788
6 TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)	2.322	2.553	2.934	3.384	3.718
7 Bahn.Elektro. Planung. GmbH (B.E.P.)	5)	5)	1)	89	163
8 Stadtwerke Karlsruhe GmbH	57.799	59.704	62.114	61.490	56.797
9 Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH				1)	4.636
10 Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	31.424	32.837	34.212	36.339	35.559
11 SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
12 SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	1)	1)	1)	1)	1)
13 SWK-NOVATEC GmbH	106	486	239	182	267
14 EOS Windenergie GmbH & Co. KG	1)	1)	1)	1)	1)
15 Stadtwerke Rastatt Service GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
16 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	825	877	917	1.286	1.665
17 BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	1)	1)	1)	1)	1)
18 Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
19 TelemaxX Telekommunikation GmbH	6.202	8.043	8.767	10.124	10.894
20 Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	1)	1)	1)	1)	1)
21 Fächerbad Karlsruhe GmbH	1.704	1.968	1.791	1.516	2.040
22 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	3.031	3.554	3.921	4.242	4.308
23 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	12	12	12	12	12
24 Volkswohnung GmbH	12.917	12.704	13.466	14.029	14.706
25 Volkswohnung Service GmbH	4.927	3.686	3.977	3.817	3.791
26 Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	1)	1)	1)	1)	1)
27 Volkswohnung Bauträger GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
28 Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	993	1.083	1.131	1.236	1.189.
29 Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	6	7	5	0	0
30 KES – Karlsruher Energieservice GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
31 Karlsruher Fächer GmbH	1.251	1.442	1.414	1.562	1.774
32 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	603	695	857	812	893
33 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	242.473	254.964	268.156	280.907	294.610
34 Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	4.118	4.457	5.106	6.066	6.134
35 MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum am städt. Klinikum Karlsruhe GmbH	1.217	1.317	1.611	2.008	2.137
36 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	2.745	3.029	3.471	3.549	3.712
37 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	9.766	11.001	10.345	11.124	12.566
38 Messe Karlsruhe GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
39 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	1)	1)	1)	1)	1)
40 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher: KEG)	1.805	1.897	1.753	1.981	2.254
41 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	1.706	1.594	1.701	1.903	1.957
42 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i. L.	15	10	5	5	5
43 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	178	169	169	167	167
44 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	300	451	581	558	560
Personalaufwand Gesellschaften	537.870	556.991	585.087	610.973	626.259
Personalaufwand Stadt ⁴⁾	340.100	359.100	375.900	387.700	404.500

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH hat mit notariellem Kaufvertrag vom 06./07.06.2018 sämtliche Kommanditanteile der Gesellschaft mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2018 erworben.

3) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

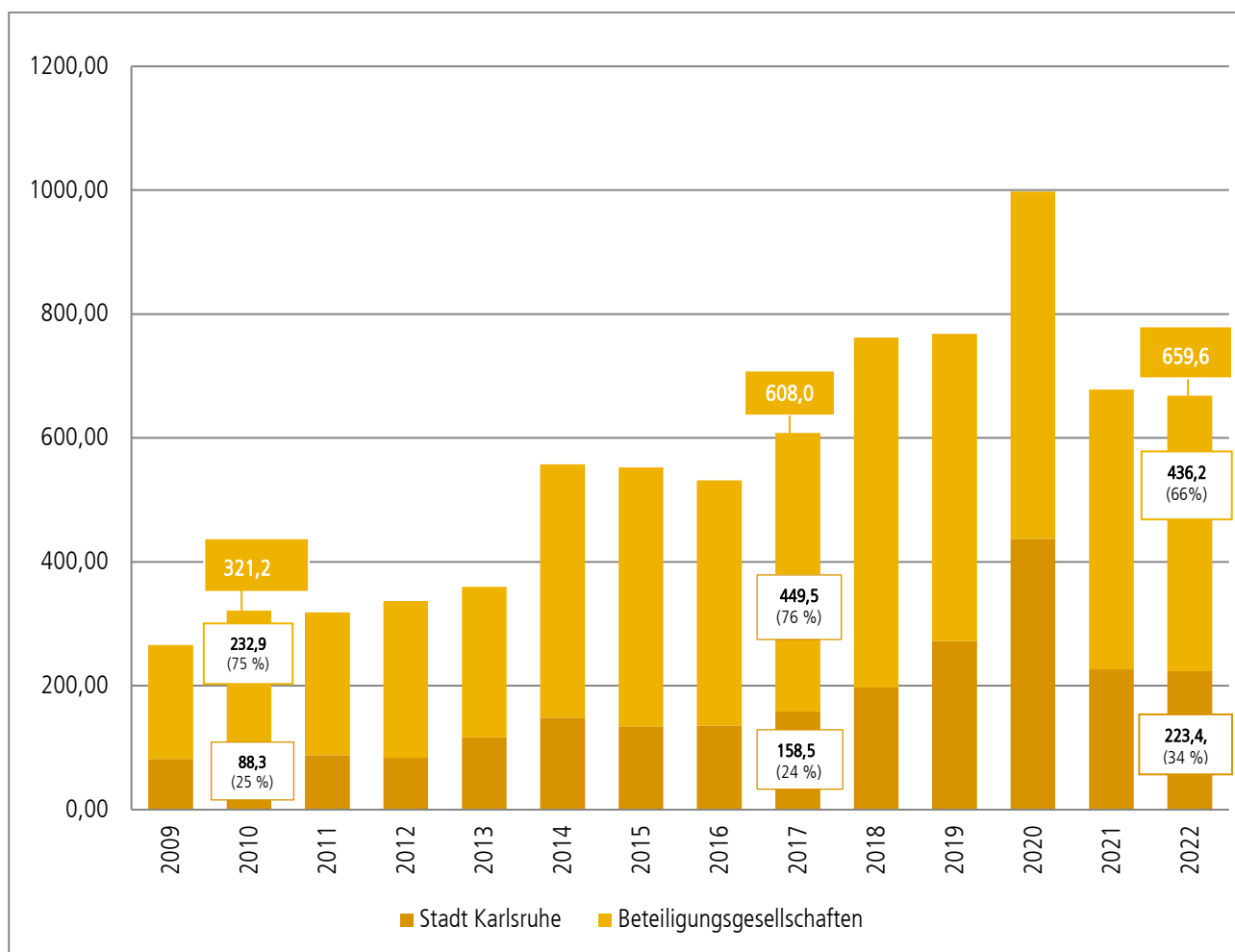
4) Seit 2018 ist der Personalaufwand des Eigenbetriebs Fußballstadion im Wildpark mitberücksichtigt.

5) Beteiligung der TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH zum 27. Mai 2020

5. Entwicklung der Investitionen, Abschreibungen, Zahlungsströme und Rückstellungen der Stadt und der Beteiligungsgesellschaften

Nicht berücksichtigt sind die rechtlich selbständigen Stiftungen ZKM, Heimstiftung, Wirtschaftsstiftung Südwest, Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe sowie Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe, sowie der Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark.

Diagramm 2: Investitionsentwicklung 2009 bis 2022 in Mio. €



Der größte Teil der Investitionen innerhalb des Konzerns Stadt Karlsruhe entfällt auf die Beteiligungsgesellschaften. Ihr Anteil schwankt zwischen 56 Prozent (2020) und 76 Prozent (2015). In den Jahren 2018 bis 2022 schlagen insbesondere die Investitionen der VBK (Infrastruktur), die Baumaßnahmen der Volkswohnung GmbH sowie die Investitionen in die Fernwärmeversorgung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zu Buche.

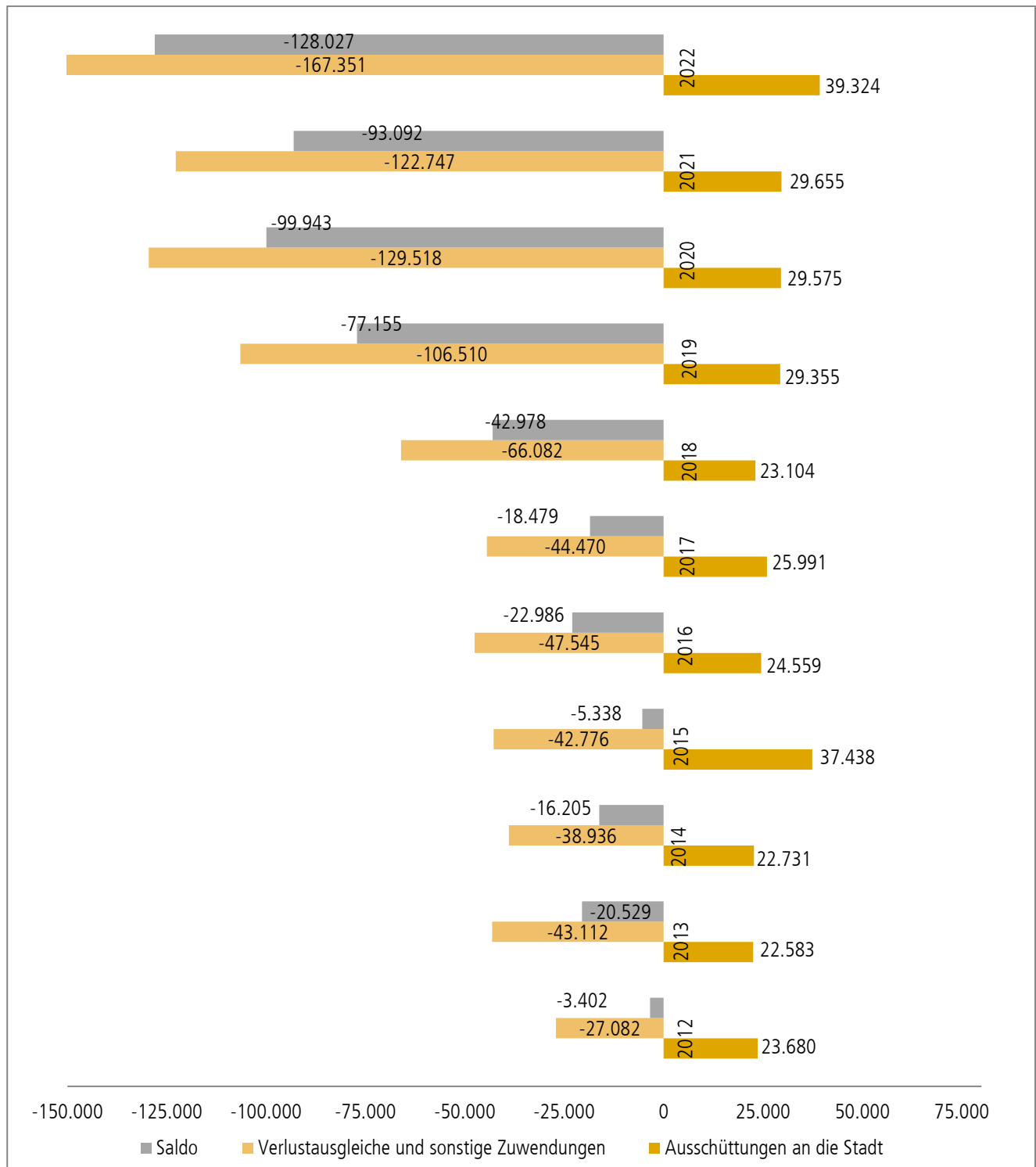
Tabelle 4: Entwicklung der Investitionen und Abschreibungen bei der Stadt und den Beteiligungsgesellschaften 2018 bis 2022

Gesellschaft	2018 ¹⁾		2019 ¹⁾		2020 ¹⁾		2021 ¹⁾		2022 ¹⁾	
	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €
KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	68,6	2,7	15,4	2,7	21,5	2,7	19,3	2,6	12,6	2,5
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	57,0	33,5	79,8	34,5	59,8	35,3	47,3	37,1	42,1	39,7
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	27,8	22,7	22,8	22,7	36,4	22,3	26,0	22,1	57,3	22,0
KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur Gesellschaft mbH	123,9	0,2	163,1	0,2	205,5	0,2	133,0	1,3	57,4	11,8
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	151,2	11,6	58,9	10,8	72,2	11,7	57,1	18,9	30,4	19,6
KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	1,5	1,8	0,3	1,9	0,5	1,9	0,4	1,9	0,6	1,9
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1
Bahn.Elektro.Planung GmbH (B.E.P.)	4)	4)	4)	4)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	3,0	3,2	4,3	3,4	3,5	3,2	3,6	3,5	2,4	3,7
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH							0,0	0,0	0,0	0,1
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG- Solarpark I	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	3,6	5,1	4,8	5,6	10,6	5,6	6,4	0,0	5,3	6,0
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8
Fächerbad Karlsruhe GmbH	5,8	0,9	0,5	1,2	0,1	1,1	0,5	1,1	3,0	1,1
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0,0	0,1	0,4	0,1	2,0	0,1	1,2	0,5	0,3	0,7
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	8,4	0,0	1,9	0,0	1,9
Volkswohnung GmbH	54,5	20,3	60,1	16,2	44,4	16,7	92,3	16,2	188,4	19,6
Volkswohnung Service GmbH	1,2	1,5	1,0	1,3	0,8	1,3	0,7	1,3	1,0	1,2
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkswohnung Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	0,9	1,0	5,2	1,1	5,5	1,1	8,5	1,2	5,1	1,3
KES – Karlsruher Energieservice GmbH	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0	0,3	1,7	0,3	0,6	0,4
Karlsruher Fächer GmbH	1,4	1,1	0,4	0,7	3,4	0,7	0,5	0,7	2,3	0,7
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs- KG	5,4	1,3	9,0	1,5	10,5	1,7	4,5	1,7	1,6	1,9
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	57,5	17,3	67,9	19,1	81,5	20,3	53,7	21,6	22,8	31,5
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial und Gesundheitswesen GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	1,3	2,3	1,0	2,5	1,5	2,2	1,5	2,1	1,2	1,4
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	0,0	4,5	0,0	4,5	0,2	4,5	0,9	4,5	1,1	4,5
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,2	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	564,8	133,3	496,0	134,1	560,6	143,5	459,9	142,7	436,2	175,7
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	180,0	78,4	259,6	126,4	437,3	77,1	226,7	92,9	223,4	101,0

- 1) Stand 31. Dezember (Ausnahme: KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH, bis 30. September 2017)
- 2) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2018.
- 3) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).
- 4) Beteiligung der TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH zum 27. Mai 2020.

Diagramm 3: Entwicklung der Zahlungsströme 2012 bis 2022 in T€ zwischen Stadt und Beteiligungsgesellschaften

Bei den Ausschüttungen handelt es sich im Wesentlichen um **Konzessionsabgaben** Versorgung und Verkehr. Unter die sonstigen Zuwendungen der Stadt fallen unter anderem (Ertrags-) Zuschüsse, Stammkapitalerhöhungen und zinslose Darlehen. **Minuszahlen** beim Saldo bedeuten eine **Belastung des städtischen Haushalts**.



Die Zahlen im Geschäftsjahr **2022** haben sich im Vergleich zum Vorjahr wieder verschlechtert. Sie befinden sich weiterhin in einem deutlich negativen Bereich. Dies ist hauptsächlich auf die hohen Verluste bei KVVH und dem Klinikum zurückzuführen.

Nähere Details können der folgenden Tabelle „**Entwicklung der Zahlungsströme 2020 bis 2022**“ entnommen werden.

Tabelle 5: Entwicklung der Zahlungsströme 2020 bis 2022¹⁾ in T€

2020				2021				2022			
Ausschüttungen ²⁾	Verlustausgleiche	Sonstige Zuwendungen ³⁾	Saldo	Ausschüttungen ²⁾	Verlustausgleiche	Sonstige Zuwendungen ³⁾	Saldo	Ausschüttungen ²⁾	Verlustausgleiche	Sonstige Zuwendungen ³⁾	Saldo
Konzern KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH											
28.966	-29.482	-41.736	-42.252	28.972	-7.737	-15.174	6.061	32.457	-68.285	-7.623	-43.451
KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH ⁴⁾											
0	0	0	0	56	-3.133	-6.450	-9.527	44	-2.336	-4.000	-6.292
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG -Solarpark I											
50	0	0	50	60	0	0	60	70	0	0	70
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH											
0	0	-439	-439	0	0	-524	-524	0	0	-527	-527
Fächerbad Karlsruhe GmbH											
25	-3.360	-209	-3.544	23	-2.811	-259	-3.047	21	-3.886	-338	-3.703
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)											
0	-2.623	-1.796	-4.419	0	-2.650	-1.773	-4.423	0	-2.550	-1.737	-4.287
Volkswohnung GmbH											
343	0	-693	-350	355	0	-886	-531	6.535	0	-4.351	2.184
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)											
2	0	0	2	2	0	0	2	2	0	0	2
Karlsruher Fächer GmbH											
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-532	-532
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG											
119	0	0	119	117	0	-8.745	-8.628	114	0	0	114
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH											
7	-8.851	-17.586	-26.430	7	-19.500	-23.500	-42.993	7	-29.600	-19.398	-48.991
Karlsruher Messe- und Kongress GmbH											
0	-14.758	0	-14.758	0	-19.268	0	-19.268	0	-11.584	0	-11.584
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG											
62	0	0	62	62	0	0	62	73	0	0	73
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH											
0	0	-3.612	-3.612	0	0	-3.982	-3.982	0	0	-4.964	-4.964
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH											
0	0	-3.137	-3.137	0	0	-3.330	-3.330	0	0	-3.082	-3.082
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH											
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)											
0	0	-2.856	-2.856	0	0	-2.939	-2.939	0	0	-3.046	-3.046
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH											
1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH											
0	0	-12	-12	0	0	-87	-87	0	0	-12	-12
29.575	-59.074	-72.076	-101.575	29.655	-55.099	-67.649	-93.093	39.324	-118.241	-49.610	-128.027

- 1) Ohne Heimstiftung, Stiftung Kompetenzzentrum für Finanzierung und Beratung, Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe, Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe sowie ohne Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM).
- 2) Im Wesentlichen Konzessionsabgabe Stadtwerke, Rückfluss Gesellschafterdarlehen sowie Bürgerschaftsgebühren.
- 3) Zum Beispiel Zuschüsse und Stammkapitalerhöhungen sowie Zahlungen aus Wohnraumförderprogrammen.
- 4) Erwerb der Beteiligung durch die Stadt Karlsruhe von der KVVH zum 1. Januar 2021

**Tabelle 6: Ergebnisübersicht 2018 bis 2022 über Unternehmen,
an denen die Stadt Karlsruhe direkt ¹⁾ mit mindestens 25 Prozent beteiligt ist in T€**

Gesellschaft	2018	2019	2020	2021	2022
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	-7.308	-14.103	-29.482	-7.737	-68.285
2 SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	+182	+167	+158	+183	+168
3 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	-71	-81	+35	+132	+239
4 KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH ³⁾				-3.133	-2.336
5 Fächerbad Karlsruhe GmbH	-2.891	-3.196	-3.360	-2.811	-3.386
6 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV) ²⁾	+0	+0	+0	+0	+0
7 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ²⁾	+0	+0	+0	+0	+0
8 Volkswohnung GmbH	+16.433	+14.846	+12.958	+17.471	+5.911
9 Karlsruher Fächer GmbH	+334	+674	+339	+570	+825
10 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	-439	-220	-489	-556	+675
11 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	-3.656	-2.799	-8.792	-19.761	-29.855
12 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	-141	-41	-190	-69	-46
13 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	-11.996	-11.047	-20.789	-13.237	-11.584
14 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	-1.522	-1.411	-2.623	-2.753	-1.852
15 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	-38	+79	+10	+4	+37
16 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	+0	+9	+2	+0	+0
17 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	-46	+1.144	-7	-2	+0
18 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	+50	+59	+31	+27	+40
Summe Ergebnisse der Gesellschaften	-11.109	-15.920	-52.199	-31.672	-109.449
Zum Vergleich:					
Jahresergebnis der Stadt Karlsruhe	+119.898	+30.696	-56.669	+3.908	-9.232
Verlustrausgleiche/Zuwendungen Stadt Karlsruhe an Gesellschaften	-66.082	-106.510	-129.518	-122.747	-167.351

1) Über deren Tochterunternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe mit mindestens 25 Prozent beteiligt ist (wie VBK GmbH und Stadtwerke Karlsruhe GmbH), wird nachfolgend in Kapitel III berichtet.

2) Ergebnis nach Verlustrausgleich Gesellschafter

3) Erwerb der Beteiligung durch die Stadt Karlsruhe von der KVVH zum 1. Januar 2021

Tabelle 7: Entwicklung der Rückstellungen bei der Stadt und den Beteiligungsgesellschaften 2018 bis 2022 in Mio. €

Gesellschaft	2018 ¹⁾		2019 ¹⁾		2020 ¹⁾		2021 ¹⁾		2022 ¹⁾	
	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen
KVVH GmbH	6,3	3,7	4,7	3,6	5,0	3,8	5,2	4,0	5,6	4,0
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	43,0	6,9	49,8	7,3	50,3	7,8	62,3	7,8	60,2	7,7
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	59,4	25,7	61,6	27,1	66,5	28,7	72,6	31,0	83,4	30,2
KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur GmbH	10,7	0,0	9,9	0,0	42,2	0,0	27,6	0,0	16,6	0,0
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	156,8	40,0	152,9	40,0	137,2	46,0	131,1	52,6	152,3	55,6
KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	0,4	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe (TTK)	0,3	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0
Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)	2)	2)	2)	2)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	6,6	0,0	8,8	0,0	9,4	0,0	12,6	0,0	11,5	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH	3)	3)	3)	3)	3)	3)	0,0	0,0	1,8	0,0
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0
BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	2,2	0,0	2,6	0,0	2,4	0,0	2,1	0,0	2,5	0,0
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	0,1	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0
Fächerbad Karlsruhe GmbH	1,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0,3	0,0	0,4	0,0	0,8	0,0	0,9	0,0	0,9	0,0
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkswohnung GmbH	8,5	0,0	9,3	0,0	12,9	0,0	10,8	0,0	19,4	0,0
Volkswohnung Service GmbH	2,1	0,0	2,1	0,0	1,5	0,0	1,2	0,0	1,0	0,0
Konversionsgesellschaft Karlsruhe (KGK)	11,4	0,0	8,6	0,0	7,2	0,0	7,0	0,0	7,2	0,0
Volkswohnung Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	0,3	0,0	1,1	0,0	1,0	0,0	0,8	0,0	0,9	0,0
KES – Karlsruher Energieservice GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0
Karlsruher Fächer GmbH	0,1	0,0	0,4	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,6	0,0
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs- KG	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	64,1	17,8	70,1	18,7	71,3	19,5	72,7	20,2	72,0	20,4
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	0,3	0,0	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,2	0,0
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	8,5	0,2	10,3	0,2	13,8	0,2	17,8	0,2	17,1	0,2
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	1,0	0,0	2,1	0,0	3,9	0,0	3,4	0,0	2,6	0,0
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	0,2	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,5	0,0	0,7	0,0
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,6	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	385,2	94,3	397,5	96,9	427,8	106,2	431,4	116	458,9	118,1
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	146,6	0,0	151,6	0,0	316,5	0,0	266,5	0,0	289,2	0,0

1) Stand 31. Dezember

2) Beteiligung der TransportTechnologie- Consult Karlsruhe GmbH zum 27.Mai 2020.

3) Gesellschaft wurde durch notarielle Beurkundung vom 23. Juni 2021 gegründet.

6. Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten

Tabelle 8: Darlehensverbindlichkeiten 2018 bis 2022 in Mio. €

Gesellschaft	2018 ¹⁾		2019 ¹⁾		2020 ¹⁾		2021 ¹⁾		2022 ¹⁾	
	Gesamt	davon Gesell- schafter	Gesamt	davon Gesell- schafter	Gesamt	davon Gesell- schafter	Gesamt	davon Gesell- schafter	Gesamt	davon Gesell- schafter
KVVH GmbH	107,0	0,0	104,6	0,0	102,1	0,0	98,2	0,0	94,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	275,8	0,0	293,5	0,0	301,7	0,0	312,9	0,0	342,6	0,0
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	104,2	0,0	134,5	0,0	128,8	0,0	123,4	0,0	117,6	0,0
KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur GmbH	457,5	0,0	492,5	0,0	528,4	0,0	713,0	0,0	655,3	0,0
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	106,7	0,0	141,1	0,0	279,5	0,0	266,6	0,0	248,8	0,0
KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH	15,7	0,0	14,7	0,0	13,8	0,0	12,8	0,0	11,9	0,0
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe (TTK)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)	2)	2)	2)	2)	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH	3)	3)	3)	3)	3)	3)	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG	0,4	0,0	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	0,0	0,0	8,0	0,0	8,0	0,0	7,24	0,0	6,4	0,0
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	0,0	0,0	0,1	0,1	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,3	0,1	0,3	0,1	0,3
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	13,3	0,0	11,0	0,0	19,4	0,0	17,1	0,0	20,7	0,0
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	8,5	0,0	7,9	0,0	7,3	0,0	6,7	0,0	6,1	0,0
Fächerbad Karlsruhe GmbH	12,6	0,0	11,7	0,0	10,7	0,0	9,8	0,0	8,9	0,0
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkswohnung GmbH	467,6	2,6	464,6	2,4	473,6	2,3	491,1	2,0	593,2	1,9
Volkswohnung Service GmbH	16,0	11,4	14,8	11,0	12,1	8,9	10,4	7,8	12,7	11,1
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	16,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkswohnung Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Würth a. Rh. GmbH	27,2	3,0	24,2	0,0	23,5	0,0	28,4	0,0	30,4	0,3
KES – Energieservice GmbH	2,2	0,0	2,1	0,0	1,9	0,0	1,8	0,0	1,7	0,0
Karlsruher Fächer GmbH	11,6	0,0	11,2	0,0	11,0	0,0	10,6	0,0	10,3	0,0
Karlsruher Fächer GmbH & Co. KG	44,1	0,0	44,8	0,0	46,9	0,0	49,7	0,0	49,4	0,0
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	20,0	20,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,2	0,2
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	15,0	0,0	13,3	0,0	11,7	0,0	10,0	0,0	8,2	0,0
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	1.721,4	37,0	1.804,9	23,5	1.982,0	12,5	2.171,0	11,1	2.219,2	14,4
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	151,8	-	185,7	-	272,1	-	405,6	-	434,2	-
Nachrichtlich Eigenbetriebe	-	-	-	-	168,1	-	229,3	-	272,2	-

1) Stand 31. Dezember

2) Beteiligung der TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH zum 27. Mai 2020.

3) Gesellschaft wurde durch notarielle Beurkundung vom 23. Juni 2021 gegründet.

Anmerkung: Die hier aufgeführten Darlehensverbindlichkeiten stellen nur einen Teil der Verbindlichkeiten der Gesellschaften dar. Hinzu kommen in der Regel weitere Verbindlichkeiten im Sinne des § 266 Handelsgesetzbuch (wie Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.

Tabelle 9: Zins- und Tilgungsleistungen 2018 bis 2022 in Mio. €

Gesellschaft	2018 ¹⁾		2019 ¹⁾		2020 ¹⁾		2021 ¹⁾		2022 ¹⁾	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
KVVH GmbH	2,7	2,3	2,9	2,4	2,9	2,4	1,3	3,8	1,2	4,3
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	5,7	14,4	5,8	22,4	5,1	21,7	4,3	18,8	3,8	20,5
VBK- Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	2,1	4,6	2,1	4,6	2,4	5,8	2,5	5,3	2,1	5,6
KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur GmbH	13,3	0,0	15,1	0,0	19,9	14,1	18,5	15,2	13,1	116,4
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	2,2	14,0	2,4	11,5	2,7	11,6	4,2	12,9	4,1	17,8
KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH	0,4	0,9	0,3	1,0	0,3	1,0	0,3	1,0	0,1	0,9
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe (TTK)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)	4)	4)	4)	4)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Kommunale Dienste GmbH							0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	0,3	0,8	0,2	0,8	0,2	0,8	0,2	0,0	0,2	0,0
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BES- Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	0,2	2,0	0,2	2,3	0,1	1,7	0,2	2,3	0,2	3,6
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	0,2	0,6	0,2	0,6	0,2	0,6	0,2	0,6	0,1	0,6
Fächerbad Karlsruhe GmbH	0,2	0,9	0,2	0,9	0,2	0,9	0,2	0,9	0,2	0,9
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkswohnung GmbH	8,1	29,0	7,4	29,9	6,7	29,7	5,9	33,5	7,1	37,0
Volkswohnung Service GmbH	0,1	4,1	0,1	5,5	0,1	3,7	0,1	3,7	0,1	2,5
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	0,1	48,4	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0
Volkswohnung Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	0,3	1,8	0,3	4,0	0,3	1,2	0,3	1,4	0,3	1,2
KES – Energieservice GmbH	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Karlsruher Fächer GmbH	0,2	0,3	0,1	0,3	0,1	0,5	0,1	0,5	0,1	0,5
Karlsruher Fächer GmbH & Co. KG	0,9	0,9	0,9	0,7	0,8	1,2	1,0	1,3	1,0	1,4
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	0,3	1,7	0,3	1,7	0,3	1,7	0,2	1,7	0,2	1,8
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	37,3	126,9	38,5	90,3	42,3	98,8	39,5	103,7	35,4	215,2
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	4,2	18,2	3,5	16,2	3,3	156,5	3,0	16,5	2,8	21,4

1) Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH hat mit notariellem Kaufvertrag vom 06./07.06.2018 sämtliche Kommanditanteile der Gesellschaft mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018 erworben.

2) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG)

3) Beteiligung der TransportTechnologie- Consult Karlsruhe GmbH zum 27.05.2020.

7. Übersicht Abschlussprüfer 2022

Laufende Nummer und Gesellschaft	Abschlussprüfer	Beauftragt seit Geschäftsjahr
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
2 KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
3 KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
4 VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
5 Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
6 Stadtwerke Karlsruhe GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
8 Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
8 Stadtwerke Kommunale Dienste GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2021
9 SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
10 SWK-NOVATEC GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
11 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
12 BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
13 EOS Windenergie GmbH & Co. KG	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
14 Stadtwerke Rastatt Service GmbH	Follner & Wild Treuhand Rastatt	2019
15 Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
16 TelexmaxX Telekommunikation GmbH	Menold Bezler Partnerschaft mbB	2022
17 Windpark Bad Camberg GmbH & Co.KG	PricewaterhouseCooper GmbH	2022
18 Fächerbad Karlsruhe GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
19 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	Residenz Treuhand	2018
20 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	HWS INTEGRAL-TREUHAND AG	2017
21 Volkswohnung GmbH	KPMG AG	2019
22 Volkswohnung Service GmbH	KPMG AG	2019
23 Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	KPMG AG	2019
24 Volkswohnung Bauträger GmbH	KPMG AG	2019
25 Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	KPMG AG	2019
26 Entwicklungsgesellschaft Cité	KPMG AG	2019
27 KES – Karlsruher Energieservice GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
28 Karlsruher Fächer GmbH	Rechnungsprüfungsamt	2006
29 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	Rechnungsprüfungsamt	2006
30 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	HRB Treuhand GmbH	2022
31 Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	HRB Treuhand GmbH	2022
32 MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum am städt. Klinikum Ka. GmbH	HRB Treuhand GmbH	2022
33 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	Rechnungsprüfungsamt	1988
34 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	Ebner Stolz GmbH & Co. KG	2016
35 Messe Karlsruhe GmbH	Ebner Stolz GmbH & Co. KG	2016
36 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	Ebner Stolz GmbH & Co. KG	2016
37 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (KEG)	Rechnungsprüfungsamt	2014
38 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	Rechnungsprüfungsamt	2014
39 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	Rechnungsprüfungsamt	2012
40 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	Rechnungsprüfungsamt	1975
41 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	Rechnungsprüfungsamt	2017
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	Rechnungsprüfungsamt	

8. Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen

Kennzahl	Erläuterung
Anlagenintensität Formel: $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	Die Kennzahl ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau . Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität Formel: $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	Sie gibt Auskunft darüber, wie lange das Umlaufvermögen im Unternehmen verweilt. Eine hohe Umlaufintensität ermöglicht es, sich in stärkerem Umfang mit kurzfristigem Fremdkapital zu finanzieren.
Eigenkapitalquote Formel: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfähigkeit.
Anlagendeckungsgrad I Formel: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Es gilt als grundlegende Finanzierungsregel, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden; die Fristigkeit der Finanzierungsmittel soll der Nutzungsdauer der damit finanzierten Objekte entsprechen. Hieraus wird die Regel abgeleitet, dass zumindest das Anlagevermögen eines Unternehmens langfristig, also durch Eigenkapital zu finanzieren sei. Die Kennzahl Anlagendeckung sagt aus, in welchem prozentualen Umfang diese Regel tatsächlich eingehalten wurde.
Umsatzrentabilität Formel: $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Der Betriebserfolg wird hier am Geschäftsumfang, nämlich der Umsatztätigkeit, gemessen. Die Umsatzrentabilität (auch Gewinnspanne) gehört damit zu den wichtigsten Kennzahlen für die Beurteilung der Ertragskraft .
Eigenkapitalrentabilität Formel: $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Die Kennzahl gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität Formel: $\frac{(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{Zinsaufwand}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Sie zeigt an, welche Rendite das im Unternehmen gebundene Kapital erbracht hat . Mit der Berücksichtigung des Zinsaufwandes wird die unterschiedliche Ausstattung der Unternehmen mit Eigen- und Fremdkapital bzw. die daraus resultierende unterschiedliche Zinsbelastung neutralisiert. Die Kennzahl bietet so vor allem im Branchenvergleich eine gute Grundlage zu einer von der Kapitalstruktur unabhängigen Beurteilung der Ertragskraft.
Kostendeckung Formel: $\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Kennzahl gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow Formel: Jahresüberschuss + Abschreibungen + - Änderung der langfristigen Rückstellungen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, zur Schuldentilgung oder für Gewinnausschüttungen für das Folgejahr zur Verfügung stehen.
Personalkostenintensität Formel: $\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet.

Anmerkungen:

1. **Jahresüberschuss** vor Abführung oder Verlustübernahme
2. **Bilanzsumme** = Gesamtkapital
3. **Gesamtaufwand** gemäß § 275 Abs. 2 Nrn. 5-8, 12-14, und 16 HGB
4. **Mitarbeiterzahl** entsprechend Tabelle „Personalentwicklung“

III. Kapital- und Personengesellschaften

Ver- und Entsorgung und Verkehr

1. KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76127 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-1009
kvvh@stadtwerke-karlsruhe.de
www.kvvh.de



Gründung

1. Januar 1997

Unternehmensgegenstand

Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser, das Anbieten von Telekommunikationsdienstleistungen und die Durchführung der Straßenbeleuchtung sowie die Verkehrsbedienung und das Betreiben der Rheinhäfen (GV vom 23. Juni 2021).

Geschäftsführung

Michael Homann (Sprecher)
 Dr. Alexander Pischon
 Patricia Erb-Korn

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 107.372.000 €

Aufsichtsrat

20 Mitglieder, davon 10 Vertreter der Anteilseigner und 10 Vertreter der Arbeitnehmer

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**)
 Dirk Gümpel (**stellv. Vorsitz bis 29.06.2022**)
 Silke Gleitz (**stellv. Vorsitz ab 28.10.2022**)

StR Lukas Bimmerle
 StR Christina Bischoff
 StR Thomas Hock
 StR Detlef Hofmann
 StR Johannes Honné
 StR Yvette Melchior (ab 01.02.2022)
 StR Dr. Thomas Müller
 StR Dr. Paul Schmidt
 Jürgen Beutel (bis 29.06.2022)
 Ina Braun
 Michael Bürck
 Thorsten Dossow

Tino Essig (ab 30.06.2022)
 Martina Ganz
 Silke Gleitz
 Susanne Hybl (01.03. - 29.06.2022)
 Dr. Steffen Knapp (ab 30.06.2022)
 Prof. Dr. Matthias Maier (bis 29.06.2022)
 Heidi Pfeiffer (bis 29.06.2022)
 Amely Poll (ab 30.06.2022)
 Vanessa Schwaab (bis 29.06.2022)
 Udo Unger (bis 28.02.2022)
 Thomas Vogel (ab 30.06.2022)
 Silke Vorpahl (ab 30.06.2022)
 Christian Zeisluff (ab 30.06.2022)

Beteiligungen (mindestens 20 %)

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH
 KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH
 Albtal-Verkehrs – Gesellschaft mbH Karlsruhe

Anteile am Stammkapital

80 % = 93.428.400,00 €
 100 % = 100.000.000,00 €
 100 % = 5.500.000,00 €
 94 % = 6.580.000,00 €

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der VBK GmbH
Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH
Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft GmbH
Ergebnisabführungsvertrag mit der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	14	16	19	13

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft (Abschlussprüfer im gesamten Konzern seit der Abschlussprüfung 2020).

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte ⁴⁾	39	41	42	46
Beamte ⁴⁾	1	1	0	0
Gesamtbelegschaft (Geschäftsbereich Rheinhäfen)	40	42	42	46
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Leistungszahlen KVVH – Geschäftsbereich Rheinhäfen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Schiffsgüterumschlag (in Mio. Tonnen)				
Mineralölprodukte	4,7	4,4	3,1	4,4
andere Güter	2,3	1,9	2,7	2,4
Zusammen	7,0	6,3	6,4	6,8
2. Einnahmen aus Umschlag				
Gesamt (in Mio. €)	3,0	2,8	2,6	2,8
je Tonnen (in €)	0,43	0,46	0,41	0,41
3. Fahrgastschifffahrt				
Anzahl der Teilnehmenden	28.541	3.805	5.237	23.689

Wichtigste Zahlungsströme zwischen Stadt Karlsruhe und KVVH-Konzern in den Jahren 2019 bis 2022 aus Sicht der Stadt Karlsruhe in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Konzessionsabgabe Versorgung ^{1) 2)}	+23.327	+22.242	+21.858	+24.454
2. Konzessionsabgabe Verkehr ³⁾	+1.288	+2.029	+2.057	+2.687
3. Liquiditätszuschuss an KVVH GmbH	-2.042	-5.058	+0	+0
4. Kapitalerhöhungen	-33.000	-36.678	-15.174	-7.623
5. Verlustausgleich ⁴⁾	-	-29.482	-7.737	-68.285
Zusammen	-10.427	-46.947	+1.004	-48.767

1) Über Stadtwerke Karlsruhe GmbH an Stadt Karlsruhe

2) Anteil Stadt Karlsruhe (das heißt ohne Anteil Rheinstetten/Gasversorgung Hardt)

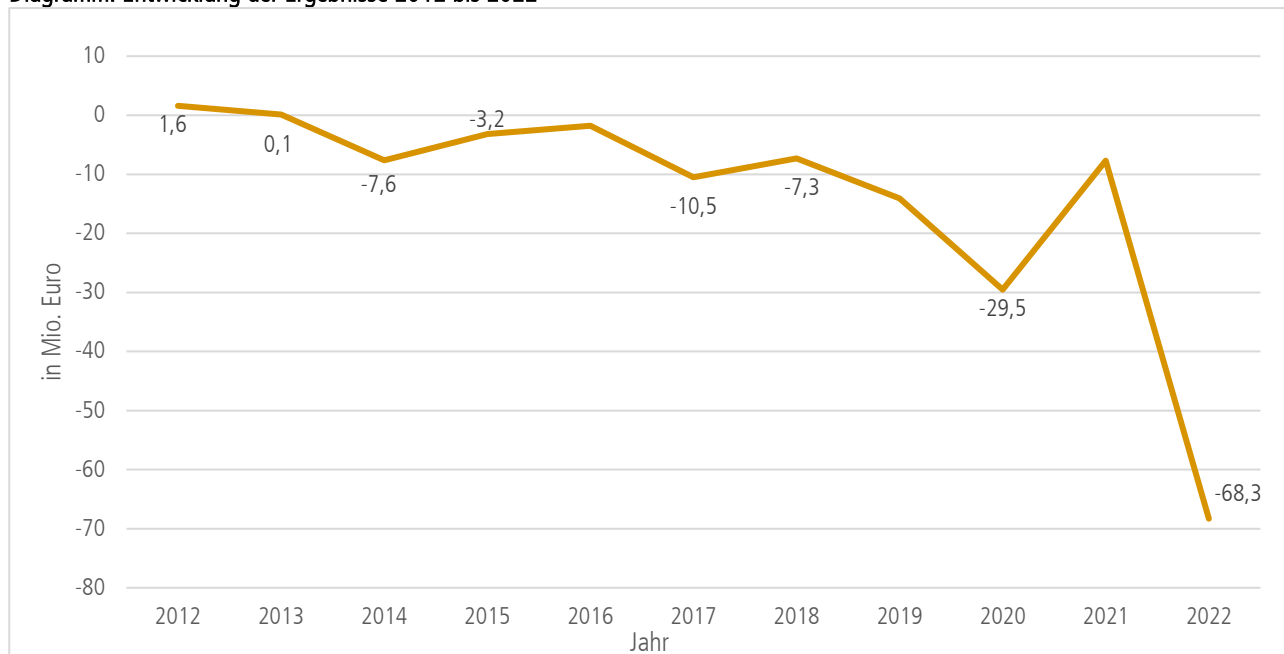
3) Über VBK- Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH an Stadt Karlsruhe

4) Verlustausgleiche werden in den Jahren berücksichtigt, für die sie geleistet wurden.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Das Ergebnis der KVVH GmbH weist im Jahresabschluss 2022 einen Verlust in Höhe von 68,3 Mio. € aus. Damit liegt der Jahresfehlbetrag der KVVH GmbH im Berichtsjahr um 60,6 Mio. € über dem des Vorjahres (Minus 7,7 Mio. €).

Diagramm: Entwicklung der Ergebnisse 2012 bis 2022



Das KVVH-Gesamtergebnis umfasst im Einzelnen das Ergebnis des Finanzbereiches sowie des eigenständigen Geschäftsbereichs Rheinhäfen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr weist der Geschäftsbereich Rheinhäfen einen gegenüber dem Vorjahr um rund 140 Prozent gestiegenen Jahresüberschuss in Höhe von 1,8 Mio. € aus. Hier wirkt sich ein Einmaleffekt von Grundstückverkäufen positiv aus.

Im Finanzbereich der KVVH GmbH, der insbesondere den Querverbund im Rahmen der körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft beinhaltet, wird im Wirtschaftsjahr 2022 ein Fehlbetrag von 70,1 Mio. € ausgewiesen. Dies entspricht gegenüber dem ausgewiesenen Vorjahresverlust einer Verschlechterung um 62,0 Mio. €.

Der Ergebnisbeitrag der Stadtwerke Karlsruhe GmbH liegt dabei mit 13,8 Mio. € um 4,8 Mio. € unter dem Ergebnissniveau des Vorjahres (18,6 Mio. €). Der erzielte Ergebnisbeitrag setzt sich im Einzelnen aus der Gewinnabführung in Höhe von 10,6 Mio. € (Vorjahr: 14,1 Mio. €) und der steuerlichen Organumlage in Höhe von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) zusammen. Abzüglich der dem Gesellschafter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH zustehenden Gewinnbeteiligung in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) verbleibt damit ein positiver Beitrag der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum Finanzergebnis der KVVH in Höhe von 13,8 Mio. €.

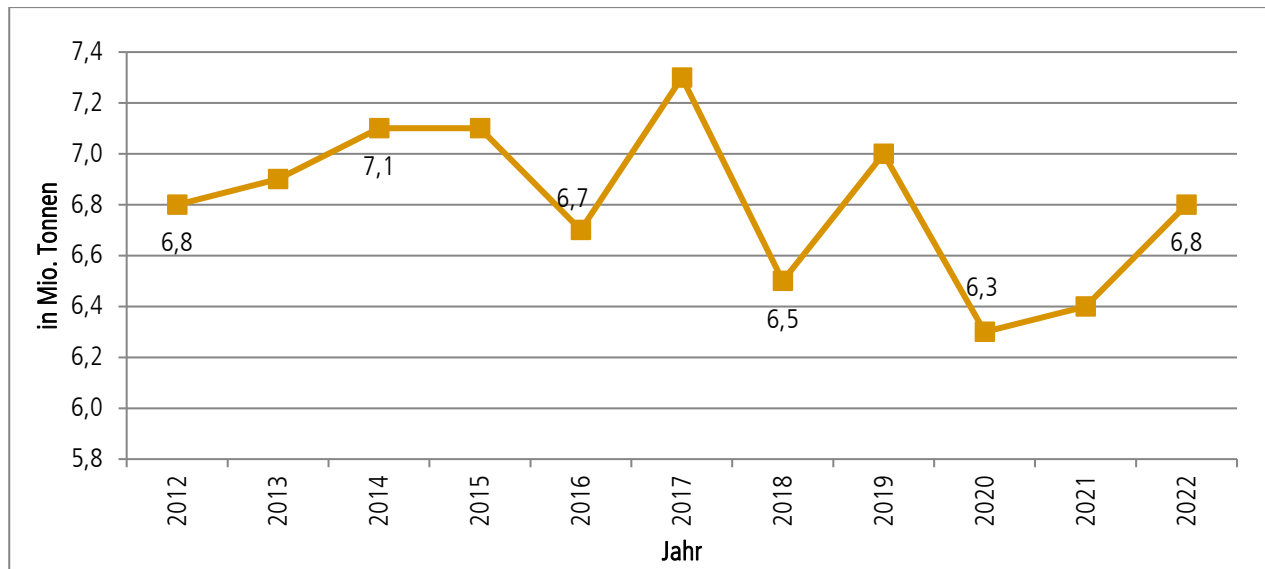
Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) erwirtschaftete in 2022 einen Gewinn in Höhe von 4,7 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €). Der Ergebnisbeitrag fiel damit gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Mio. € geringer aus.

Die Verlustübernahmen durch die KVVH aus den übrigen Tochtergesellschaften des Verkehrsbereiches, der Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH (VBK) und der Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH (KASIG), fielen in Summe höher aus. Diese beziffern sich auf insgesamt minus 94,9 Mio. €. Im Vorjahr wurden noch minus 44,3 Mio. € ausgewiesen. Insgesamt stiegen die Gesamtaufwendungen aus der Verlustübernahme im Berichtsjahr damit um 50,6 Mio. €. Dabei fiel sowohl das Defizit der KASIG mit 2,1 Mio. € um 1,0 Mio. € als auch der Fehlbetrag der Verkehrsbetriebe mit 92,8 Mio. € um 49,6 Mio. € höher aus als im Vorjahr.

Die Stadt Karlsruhe hat zur Stabilisierung der Gesellschaft Rückstellungen zum Ausgleich des Jahresergebnisses in Höhe von 68,3 Mio. € vorgesehen.

Eine positive Entwicklung für das Ergebnis der KVVH GmbH war im Berichtsjahr bei den Dividendenzahlungen aus dem Aktienpaket der EnBW zu verzeichnen. Mit einem Ausschüttungsbetrag in Höhe von 7,1 Mio. € lag die Dividende um 0,7 Mio. € über dem Dividendenertrag im Vorjahr. Die Ausschüttung je Aktie belief sich dabei auf 1,10 €/Aktie.

Diagramm: Gesamtumschlag Rheinhafen 2012 bis 2022



Ausblick

Insgesamt geht die KVVH GmbH für das Geschäftsjahr 2023 von einem Anstieg des Verlustes auf 79,7 Mio. € aus, was einer Ergebnisverschlechterung gegenüber dem vorliegenden Rechnungsergebnis 2022 um 11,4 Mio. € entspricht.

Hiermit zeichnet sich für das Wirtschaftsjahr 2023 ein Verlustanstieg des Ergebnisses der KVVH GmbH ab. Die mittelfristige Betrachtung der Ergebnisentwicklung in der KVVH GmbH zeigt auch darüber hinaus eine weitere negative Tendenz auf. Die Erzielung eines vollständigen Verlustausgleichs innerhalb der KVVH GmbH erscheint derzeit kaum mehr möglich. Aufgrund dieser Erkenntnisse erfolgen durch die Stadt Karlsruhe gemeinsam mit den Beteiligungsunternehmen innerhalb der KVVH GmbH weitere intensive Untersuchungen zur Entwicklung möglicher Finanzierungsmodelle sowie strukturelle Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ergebnissituation in den jeweiligen Gesellschaften. Zur Stabilisierung der Finanzkraft in der KVVH-Holding müssen darüber hinaus auch 2023 (sowie in den folgenden Jahren) erhebliche Mittel aus dem Haushalt der Stadt Karlsruhe an die KVVH zugeschossen werden, um weiterhin die finanzwirtschaftliche Stabilität der KVVH GmbH zu sichern.

Risiken

Die Hauptrisiken der KVVH GmbH resultieren aus den wesentlichen Tochtergesellschaften und werden in den Risikomanagementsystemen der einzelnen Tochtergesellschaften dargestellt.

Als übergreifendes Risiko der KVVH GmbH ist die nicht auszuschließende Gefahr der Abschaffung des steuerlichen Querverbundes durch gesetzliche Vorgaben zu nennen. Im Geschäftsbereich Rheinhäfen das latente Risiko von Hoch- oder Niedrigwasser, welches sich direkt auf den wasserseitigen Umschlag auswirkt. Ebenso kann eine Reduzierung der Dividende aus dem Aktienpaket der EnBW das Ergebnis belasten.

Im Rahmen der Risikobewertung werden derzeit die Verluste aus der Verkehrssparte als Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Rheinhäfen beziehen weiterhin „grünen“ Strom von den Stadtwerken Karlsruhe. Wo möglich, werden auf den rheinhafen-eigenen Gebäuden Photovoltaik-Anlagen installiert. Die Leuchtmittel im Rhein- und Ölhafen werden sukzessiv auf LED-Leuchtmittel umgestellt. Bei künftigen PKW-Ersatzbeschaffungen werden Elektrofahrzeuge angeschafft bzw. geleast.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	55.444	Gezeichnetes Kapital	107.372.000
Sachanlagen	64.119.151	Kapitalrücklage	190.258.227
Finanzanlagen	358.077.497	Jahresverlust	- 68.285.054
		Buchmäßiges Eigenkapital	229.345.173
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	43.241	B. Rückstellungen	5.626.740
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	72.388.720		
Kassenbestand,	9.823	C. Verbindlichkeiten	259.975.282
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>253.319</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	494.947.195		494.947.195

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+10.880	+11.353	+10.949	+12.035	+10.881	+11.254
2. Sonstige betriebliche Erträge	+2.806	+2.813	+2.955	+989	+205	+205
3. Materialaufwand	-3.260	-3.588	-3.164	-3.622	-3.266	-3.465
4. Personalaufwand	-2.946	-3.046	-3.085	-3.110	-3.210	-3.495
5. Abschreibungen	-2.726	-2.671	-2.601	-2.497	-2.659	-2.434
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-946	-839	-1.205	-887	-1.538	-863
7. Erträge aus anderen Wertpapieren u. a.	+4.179	+4.500	+6.429	+7.072	+6.429	+6.429
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+287	+228	+107	+665	+515	+467
9. Erträge aus Gewinnabführung ²⁾	+20.618	+15.146	+21.375	+13.158	+20.442	+11.670
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-45.563	-56.013	-44.262	-94.929	-107.561	-101.978
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.349	-3.914	-2.429	-2.124	-2.485	-3.378
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+7.212	+6.901	+7.481	+5.263	+8.887	+6.215
13. Ergebnis nach Steuern	-13.808	-29.130	-7.450	-67.987	-73.360	-79.373
14. Sonstige Steuern	-295	-352	-287	-298	-354	-314
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-14.103	-29.482	-7.737	-68.285	-73.714	-79.687

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“, eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Nach Abzug der Abführung an außenstehende Gesellschafter der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	88,1	89,5	88,8	85,3
2. Umlaufintensität (in %)	11,8	10,4	11,2	14,6
3. Investitionen (in Mio. €)	15,4	21,5	19,32	12,64
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	48,9	50,1	56,1	46,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	55,4	56,0	63,2	54,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-129,6	-259,7	-70,7	-567,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-6,5	-13,2	-3,0	-29,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-2,2	-5,7	-1,1	-13,4
4. Kostendeckung (in %)	50,1	38,9	43,9	21,1
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-11.471	-26,669	-5,191	-65,904
5.2 nach Ertragsteuern	-11.579	-26,667	-5,046	-65,904
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	4,9	4,3	5,4	2,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	73.654	72.522	73.463	67.619

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Nachrichtlich: KVVH – Konzernabschluss 2022

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	26.137.399	Gezeichnetes Kapital	107.372.000
Sachanlagen	1.922.041.014	Kapitalrücklage	328.287.068
Finanzanlagen	129.035.941	Andere Gewinnrücklagen	50.092.389
		Konzernbilanzgewinn	-53.324.783
		Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter	47.273.717
		Buchmäßiges Eigenkapital	479.700.391
B. Umlaufvermögen		B. Empfangene Ertragszuschüsse	61.915.801
Vorräte	58.508.600		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	302.389.702	C. Rückstellungen	276.267.583
Sonstige Wertpapiere	15.338.700		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe	167.360.961	D. Verbindlichkeiten	1.818.008.560
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>16.688.353</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.608.337</u>
	2.637.500.672		2.637.500.672

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Umsatzerlöse	+1.157.951	+1.022.867	+1.013.837	1.060.208
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+8.832	-1.898	-4.573	+3.020
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+12.485	+13.020	+12.881	+16.439
4. Sonstige betriebliche Erträge	+24.905	+25.125	+40.901	+12.021
5. Materialaufwand	-800.349	-665.924	-625.719	-727.964
6. Personalaufwand	-241.477	-247.186	-253.075	-254.304
7. Abschreibungen ¹⁾	-76.432	-77.561	-85.851	-99.640
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.035	-82.388	-82.434	-53.049
9. Erträge aus Beteiligungen ²⁾	+2.727	+2.434	+1.847	+1.529
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	+4.180	+4.501	+6.433	+7.074
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1.596	+562	+911	+1.581
12. Aufwendungen aus Beteiligungen	-91	-5	0	-70
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.735	-24.491	-22.470	-30.118
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.511	-596	-380	-489
15. Ergebnis nach Steuer	-9.954	-31.540	+2.308	-63.762
16. Sonstige Steuern	-1.014	-1.095	-1.241	-1.093
17. Konzernergebnis	-10.968	-32.635	+1.067	-64.855
18. Anteile anderer Gesellschafter	-3.819	-2.812	-3.201	-2.213
19. Konzernüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	-14.787	-35.447	-2.134	-67.068
20. Konzerngewinnvortrag/-verlustvortrag	+5.997	+2	-21.342	+6.006
21. Entnahme aus Kapitalrücklage	+8.792	+14.103	+29.482	+7.737
22. Konzernbilanzgewinn/-verlust (+/-)	+2	-21.342	+6.006	-53.325

1) Inklusive Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Inklusive Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.

2. KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH

Kontaktdaten

Kriegsstraße 100, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-5591
 Fax: 0721 133-5599
kasig@karlsruhe.de
www.kasig.info



Gründung

25. Juli 2003

Unternehmensgegenstand

Planung, Errichtung und Betrieb der insbesondere für die Entlastung der Kaiserstraße notwendigen Verkehrsinfrastruktureinrichtungen (GV vom 2. Juni 2005).

Geschäftsführung

Dr. Alexander Pischon
 Frank Nenninger

Gesellschafter

KVVH GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 5,5 Mio. €

Aufsichtsrat

16 Mitglieder

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 GF Michael Homann (**stellv. Vorsitz**)
 StR Lukas Bimmerle
 StR Dr. Clemens Cremer
 StR Elke Ernemann
 Carl Maria Falck
 Martina Ganz (ab 01.10.2022)
 StR Johannes Honné
 StR Tom Høyem

Martin Keller
 Marc Andrew Kückmann
 StR Aljoscha Löffler
 StR Sven Maier
 StR Bettina Meier-Augenstein
 StR Dr. Paul Schmidt
 Udo Unger (bis 30.09.2022)
 StR Michael Zeh

Beteiligungen (mindestens 25%)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der KVVH.
Konzessionsvertrag mit der Stadt Karlsruhe.
Pachtvertrag Stadtbahntunnel mit der VBK
Pachtvertrag Kriegsstraßenbrasse mit der VBK

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	11	13	14	11

1) Die Geschäftsführer erhalten keine unmittelbaren Bezüge von der Gesellschaft.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte ⁴⁾	27,3	29,8	28,8	13,6
Beamte ⁴⁾	4,0	3,0	3,0	1,0
Gesamtbelegschaft	31,3	32,8	31,8	14,6

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe, VBK und AVG abgeordneten Beschäftigten

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Am 11. Dezember 2021 um 14 Uhr konnte planmäßig die Inbetriebnahme des Stadtbahntunnels, mit der gleichzeitigen Eröffnung aller Haltestellen, durchgeführt werden. Seit diesem Tag befinden sich alle Anlagen in stabiler Funktion.

Die Übergabe des Stadtbahntunnels an die VBK - Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH ist erfolgt. Somit liegen die Aufgaben für Betrieb und Unterhaltung, sowie Wartung und Instandhaltung bei der VBK. Im Verantwortungsbereich der KASIG verbleiben die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen und die Verfolgung von Gewährleistungsmängeln bis zum Gewährleistungsende, bei den meisten Gewerken der 31. März 2026.

Resultierend aus den Abnahmen nach der Verordnung für Bau und Betrieb von Straßenbahnen (Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung – BOStrab) und den werkvertraglichen Abnahmen waren in 2022, neben der Beseitigung von Abnahme- und Gewährleistungsmängeln, weiterhin auch noch diverse Restarbeiten durchzuführen.

Mit Datum vom 24. Januar 2022 wurde der Vertrag über die unentgeltliche Überlassung der oberirdischen Betriebsanlagen der Kriegsstraßenbrücke, einschließlich Haltestellen und betriebstechnischer Einrichtungen, sowie sonstiger Anlagen der KASIG an die VBK mit Wirkung der Aufnahme des regulären Fahrgastbetriebs am 11./12. Dezember 2021 geschlossen.

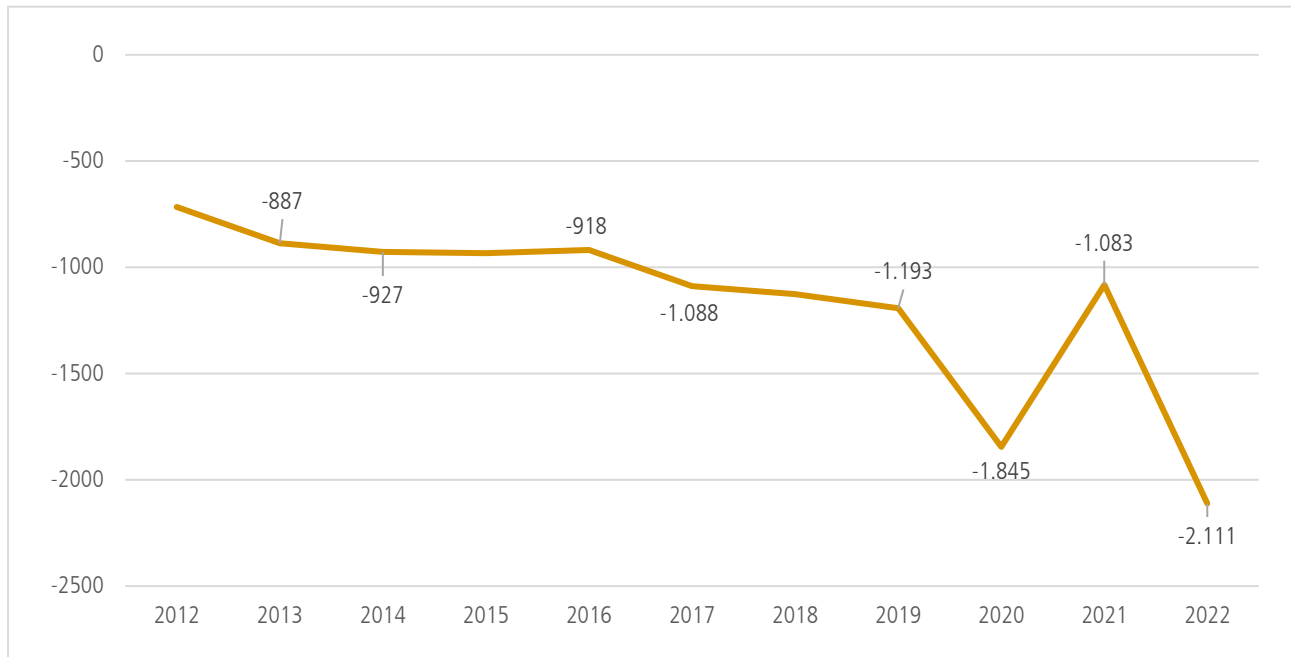
Nachdem am 12. Dezember 2021 die Straßenbahntrasse in der Kriegsstraße termingerecht in Betrieb genommen werden konnte, sollte im Frühjahr 2022 die Inbetriebnahme des Straßentunnels, des Karoline-Luise-Tunnels, folgen. Die Lüftungstests und die Brandversuche zu Beginn des Jahres verliefen äußerst zufriedenstellend. Jedoch bremsen weiterhin Lieferprobleme bei der Elektroausstattung das Vorhaben. Erschwerend kam es am 6. April 2022 und am 17. Mai 2022 jeweils durch Vogelschlag zu einer Havarie je eines Strahlventilators. Nach der Montage von Schutzgittern und einiger zusätzlicher Prüfungen im Tunnel, konnte der Karoline-Luise-Tunnel dann am 19. Oktober 2022 für den Autoverkehr freigegeben und eröffnet werden.

Der sich an die Verkehrsfreigabe anschließende vierwöchige Einfahrbetrieb erfolgte ohne besondere Vorkommnisse.

Die Abnahme der technischen Ausstattung des Straßentunnels erfolgte im November 2022. Einige untergeordnete Mängel und Restarbeiten sind jedoch noch auszuführen.

Das operative Ergebnis 2022 (- 2,1 Mio. €) verschlechterte sich zwar um knapp 1,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert, blieb aber deutlich unter den negativen Erwartungen des Planansatzes (- 3,6 Mio. €).

Diagramm: Entwicklung der Ergebnisse in T€



Ausblick

Im Stadtbahntunnel finden 2023 noch Mängelbeseitigungs- und Restarbeiten statt. Mit der Ergänzung der Beschilderungen (Wegeleitung und Zugänge) wurde in 2022 begonnen. Die Fertigstellung erfolgt in 2023.

Nachdem sich nun ein sicherer Betrieb des Straßentunnels eingestellt hat, können in 2023 die planmäßig und die aufgrund der Einflüsse der Pandemie und der Lieferproblem verschobenen noch ausstehenden Arbeiten zur Herstellung der endgültigen Oberfläche der Kriegsstraße ausgeführt werden. Die Fertigstellung dieser Arbeiten, bis auf letzte Baumpflanzungen, die im November 2023 ausgeführt werden sollen, ist für das 2. Quartal 2023 geplant.

Für das Jahr 2023 prognostiziert die KASIG in der zweiten Ergebnisvorausschau einen Verlust in Höhe von rund 10,3 Mio. € (WP 2023: - 6,4 Mio. €). Dieser prognostizierte Verlust ergibt sich unter anderem durch die Nacharbeiten am Stadtbahntunnel und Kriegsstraßentunnel und damit einhergehend der Personalkosten (die nicht mehr in voller Höhe aktiviert werden können), höherer Abschreibungen und höherer Zinsen. Bis zur Abrechnung gemäß Stufe 2 des Pachtvertrags (schlussgerechnete Herstellungskosten) können diese Kosten nicht in die Pacht der VBK eingepreist werden und verschlechtern das finanzielle Jahresergebnis der KASIG. Daher ist bis zur Abrechnung gemäß Stufe 2 des Pachtvertrags der Verlustausgleich in der genannten Höhe erforderlich. Der Verlust wird durch die KVVH GmbH als Konzernmuttergesellschaft auf Grundlage des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichen.

Risiken

Risiken bestehen in der Finanzierung der Investitionsdarlehen sowie in der abschließenden Prüfung der Fördermittelgeber Bund und Land Baden-Württemberg.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Durch den Stadtbahntunnel und die Bahntrasse in der Kriegsstraße wird das Netz des KVV deutlich leistungsfähiger und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs. Damit können die Nahverkehrsunternehmen VBK und AVG weiterhin eine klimafreundliche Alternative für die Mobilität in Stadt und Region anbieten und somit zur Verringerung des Individualverkehrs beitragen.

Das neue „Gesicht“ der Kriegsstraße mit einer begrünten Straßenbahntrasse zwischen Baumalleen sowie die schienenfreie Fußgängerzone erhöhen das Grün in der Stadt und tragen insgesamt zur Erhöhung Wohlfühlatmosphäre in der Stadt bei.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	398.412	Gezeichnetes Kapital	5.500.000
Sachanlagen	575.857.632	Kapitalrücklage	<u>36.683.000</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	42.183.000
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	16.556.578
Vorräte	0	C. Verbindlichkeiten	686.911.532
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	66.437.355		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	102.699.279		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>258.432</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>745.651.110</u>		<u>745.651.110</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+548	+305	+4.020	+25.785	+26.370	+25.050
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+77	+0	+6	+0	+0
4. Materialaufwand	-758	-902	-949	-1.886	-2.383	-2.331
5. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Abschreibungen	-207	-186	-1.303	-11.802	-8.824	-9.234
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-778	-1.139	-2.372	-2.207	-2.347	-1.229
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+3	+3	+41	+1.053	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-0	-519	-13.059	-16.440	-18.531
10. Ergebnis nach Steuern	-1.193	-1.842	-1.083	-2.110	-3.624	-6.365
11. Sonstige Steuern	-2	-4	-1	-1	-2	-2
12. Erträge aus Verlustübernahme ²⁾	+1.195	+1.846	-1.083	-2.111	-3.626	-6.367
13. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben).

2) Verlustausgleich erfolgt über die KVVH GmbH.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	98,8	99,1	99,4	77,3
2. Umlaufintensität (in %)	1,2	0,8	0,6	22,7
3. Investitionen (in T€)	163.091	205.461	133.008	57.411
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	0,9	2,3	3,6	5,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	0,9	2,4	3,6	7,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-8,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-21,7	-9,5	-3,1	-5,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,2	-0,2	-0,1	1,5
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	89,1
5. Cash-Flow (in T €)	-988	-1.660	220	9.692
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

3. VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 6107-0
 Fax: 0721 6107-5009
info@vbk.karlsruhe.de
www.vbk.info



Gründung

1. Juli 1997

Unternehmensgegenstand

Bau und Betrieb von Verkehrsanlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und Erbringung von Nahverkehrsdienstleistungen in der Stadt Karlsruhe und deren Umland (GV in der Fassung vom 26. Juni 2002).

Geschäftsführung

Dr. Alexander Pischon
 Ascan Egerer, bis 31.10.2021
 Christian Höglmeier, ab 01.11.2021

Gesellschafter

KVVH GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 100 Mio. €

Aufsichtsrat

15 Mitglieder, davon 10 Vertreter des Anteilseigners und 5 Vertreter der Arbeitnehmer

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 StR Sibel Uysal (**stellv. Vorsitz bis 27.05.2022**)
 StR Aljoscha Löffler (**stellv. Vorsitz ab 28.05.2022**)
 StR Verena Anlauf
 StR Lukas Bimmerle
 StR Karl-Heinz Jooß
 StR Sven Maier
 StR Bettina Meier-Augenstein
 StR Oliver Schnell

Johannes Rückert
 Volker Dürr (bis 31.05.2022)
 Silke Gleitz
 Michael Bürck
 Stefan Oberacker (bis 31.05.2022)
 Bertram Wagner (bis 31.05.2022)
 Tino Essig (ab 01.06.2022)
 Thomas Hartmann (ab 01.06.2022)
 Nermin Spahic (ab 01.06.2022)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der KVVH GmbH.

Konzessionsvertrag mit der Stadt Karlsruhe über gegenseitige Rechte und Pflichten, die sich aus der Durchführung des ÖPNV mit Schienenbahnen ergeben.

Verkehrs- und Einnahmeaufteilungsvertrag mit dem Karlsruher Verkehrsverbund.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	20	21	22	23

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte ⁴⁾	1.272	1.295	1.301	1.286
Beamte ⁴⁾	18	18	17	15
Zwischensumme	1.290	1.313	1.318	1.301
Abzüglich an AVG KWV KASIG zu 100 % abgeordnet				
Beschäftigte	-29	-31	-28	-18
Beamte	-2	-2	-2	-1
Zwischensumme	-31	-33	-30	-19
Gesamtbelegschaft	1.259	1.280	1.288	1.282
Auszubildende	34	44	38	34

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

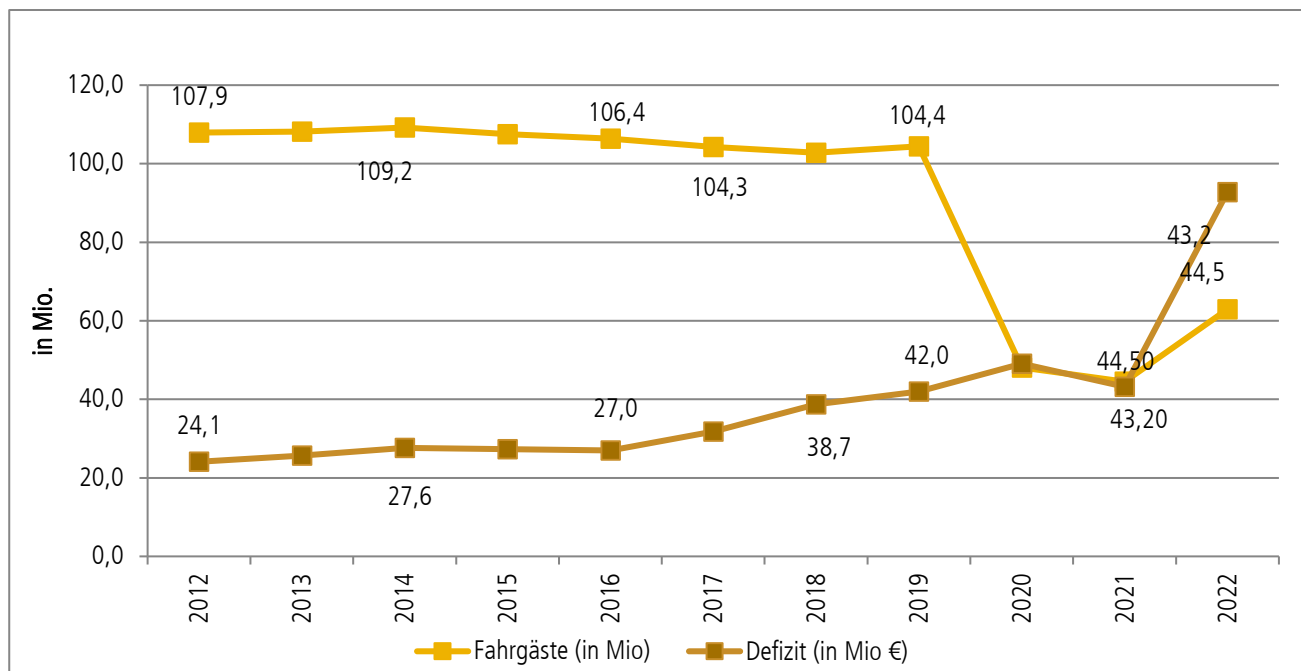
Leistungszahlen VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Anzahl der beförderten Personen (in Mio.) ¹⁾	104,4	48,1²⁾	44,5	62,9
2. Beförderungsdienstleistung (in Mio. Wagenkilometer)				
Straßenbahn	8,6	8,0	8,1	8,0
Omnibus	4,6	4,6	4,3	4,3
Zusammen	13,2	12,6	12,4	12,3
3. Zuschussbedarf je beförderter Person (in €)	0,40	1,02	0,97	1,48
4. Fahrgelderträge				
Gesamt (in Mio. €)	66,5	52,0	53,5	43,1
Je Fahrgast (in €)	0,64	1,08	1,20	0,69

1) Bis 2019: Gesamtverkehr mit Freifahrern und Gelegenheitsverkehr „brutto“ ohne Schwerbehinderte. Geschätzte Werte aus den jeweiligen Lageberichten.

Ab 2020: Fahrgastzahlen auf Basis der automatischen Fahrgastzählsysteme (AFZS). Vergleichswert 2019: 82,2 Mio.

2) Wert ist aufgrund der Umstellung der Fahrgastzählung auf automatische Systeme nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Diagramm: Entwicklung Fahrgäste (in Mio.) ¹⁾ und Defizit in Mio. Euro 2012 bis 2022

1) Bis 2019: Gesamtverkehr (in Mio. Fahrgästen) mit Freifahrern und Gelegenheitsverkehr ohne Schwerbehinderten.
Ab 2020: Fahrgastzahlen auf Basis der automatischen Fahrgastzählsysteme (AFZS).

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Gegenüber den Vorjahren steigt der Verlust enorm an. Grund hierfür ist die in 2022 nunmehr erstmalig erfolgte vollständige Übernahme des Betriebs des Stadtbahntunnels. Mit einem Verlust in Höhe von - 92,8 Mio. € liegt das Ergebnis um + 3,1 Mio. € oder + 3,4 % über dem prognostizierten Plan-Ergebnis von - 89,7 Mio. €. Die erwarteten Umsatzerlöse konnten nicht erreicht werden und sind um 8,3 % niedriger ausgefallen auf insgesamt 135,1 Mio. € (Vorjahr: 151,7 Mio. €). Darin enthalten sind Mittel aus dem ÖPNV-Rettungsschirm in Höhe von 22,3 Mio. €, zum Ausgleich der pandemiebedingten Mindereinnahmen sowie Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG in Höhe von 10,9 Mio. €, aber auch die Beförderungserlöse und die sonstigen Umsatzerlöse. Die Aufwendungen bleiben hinter der Planung um -8,3 Mio. € oder -2,5 % zurück. Ursächlich hierfür waren hauptsächlich niedrigere Personalkosten und niedrigere Material- und Fremdleistungskosten.

Bei den Investitionen konnten von den geplanten 79,1 Mio. € lediglich 57,3 Mio. € im Wirtschaftsjahr getätigt werden, dies entspricht 72,4 %. Grund hierfür sind geringere Investitionen im Bereich der Infrastruktur. Teilweise sind die Projekte begonnen, werden aber erst ab 2023 ausgabewirksam. Weitere Projekte sind geplant, konnten aber kapazitätsbedingt noch nicht in die Realisierungsphase übergehen.

Im Unternehmensbereich Betrieb war das Jahr 2022 das erste volle Betriebsjahr der neuen Strecken der Kombilösung, also sowohl des Stadtbahntunnels als auch der oberirdischen Neubaustrecke in der Kriegsstraße. Dabei hat sich gezeigt, dass sich die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten zur Inbetriebnahme ausgezahlt haben: der Betrieb lief, gerade auch in der komplexen neuen Infrastruktur Stadtbahntunnel, von Anfang an betrieblich weitestgehend sehr stabil, zuverlässig und pünktlich.

Im Unternehmensbereich Infrastruktur wurde im laufenden Geschäftsjahr weiter in die Erneuerung und Instandhaltung der Infrastruktur sowie in den barrierefreien Ausbau von Haltestellen investiert.

Im Unternehmensbereich Fahrzeuge und Werkstätten wurde für die zukünftige Schienenfahrzeugbeschaffung die unternehmensübergreifende, gemeinsame Beschaffung von Schienenfahrzeugen unter Einbindung des VDV erfolgreich mit der Zuschlagserteilung an die Stadler Deutschland GmbH im Januar 2022 abgeschlossen. Durch die sich hieraus ergebenden günstigeren Anschaffungs- sowie Lebenszykluskosten wurde das Karlsruher Modell langfristig gesichert und technisch weiterentwickelt.

Ausblick

Für das kommende Jahr rechnet die Gesellschaft in ihrer Wirtschaftsplanung mit einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -95,6 Mio. €.

Durch die weiterhin bestehende unsichere geopolitische Lage in der Ukraine, die andauernd gestörten Lieferketten und die sich daraus ableitende Inflation auf bisher unerwartet hohem Niveau, ist das Unternehmen von den Auswirkungen hieraus massiv betroffen. Ebenso werden die aktuellen Entwicklungen auf den Strombeschaffungsmärkten sowie die aktuellen Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst signifikante Auswirkungen haben. Durch umfassende und verstärkte Konsolidierungsmaßnahmen ist der bedrohlichen Ergebnisentwicklung entgegenzuwirken. Hierzu ist vor allem dem strukturellen Defizit mit zu optimierenden Prozessen zu begegnen und gewachsene Leistungsstandards sind zu überprüfen.

Mitte des vergangenen Jahres war das Neun-Euro-Tickert ein echter Verkaufsschlager und ermöglichte der VBK sich als leistungsfähiger und zuverlässiger Partner im ÖPNV zu präsentieren. Bundesweit entdeckten Millionen Bürger*innen das attraktive Nahverkehrsangebot für sich und sorgten auch im VBK-Verkehrsgebiet vor allem an den Wochenenden für volle Busse und Bahnen. Im Jahr 2023 werden als weitere Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der Verkehrswende das bundesweit nutzbare Deutschlandticket zum Preis von 49 Euro/Monat und das in Baden-Württemberg gültige Landesweite Jugendticket eingeführt.

Risiken

In den nächsten 3 Jahrzehnten gehen die VBK insbesondere durch den mit der KASIG für die Tunnelbenutzung abgeschlossenen Pachtvertrag seit 2022 von einem mehr als 30 Mio. EUR höheren Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme aus.

Um den Anstieg der erwarteten Unterdeckung abzumildern wurde zusammen mit einer Wirtschaftsberatungsgesellschaft 2021 ein Restrukturierungsprogramm initiiert, das sich derzeit in Umsetzung der einzelnen Potentiale befindet. Stichworte sind u. a. die Optimierung der Beschaffungsprozesse durch Zentraleinkauf, die Liniennetzoptimierung in Verbindung mit der Tunnelinbetriebnahme sowie das Projekt „Härtere Radreifen“.

Als Folge der demografischen Entwicklung in Deutschland ist mittelfristig mit sinkenden Zahlen von Schülerinnen und Schülern und damit verbundenen geringeren Einnahmen aus der Schülerbeförderung zu rechnen. Schon in den Vorjahren wurde ein deutliches Absinken der Verkaufszahlen der ScoolCard im Karlsruher Verkehrsverbund registriert. Mit der Einführung des preisgünstigeren Landesweiten Jugendtickets wird dieses Ticket an die Stelle der ScoolCard treten. Ebenso wird die Einführung des Deutschlandtickets durch den gegenüber den bisherigen klassischen Monatsabonnements günstigeren Tarif zu Einnahmerückgängen führen. Die Gegenfinanzierung der erwarteten Einnahmerückgänge ist bislang für beide Sachverhalte nur bis 2025 durch entsprechende Zusagen der Aufgabenträger verbindlich gesichert und würde bei fehlenden Nachfolgeregelungen zu einem ansteigenden Defizit führen.

Deutschlandweit ist eine drohende finanzielle Belastung durch massive Preissteigerungen, die nicht nur auf den Energiesektor beschränkt ist, zu erkennen. Ursachen wie der immer noch anhaltende Ukraine-Krieg, der aktuelle Umbau der deutschen Energielandschaft hin zu erneuerbaren Energien verstärken den Preisanstieg.

Das Unternehmen rechnet aktuell mit einem Anstieg des Verlustes auf 131,8 Mio.€ bis im Jahr 2028.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In 2011 erfolgte die Umstellung auf Öko-Strom für den Straßenbahnbetrieb sowie die Büros und Betriebshöfe. Seit Anfang 2016 wird ein eigenes Blockheizkraftwerk zur Verwertung von Deponiegas im Betriebshof West betrieben. Die Busflotte der Verkehrsbetriebe wird kontinuierlich modernisiert und es sollen künftig alternative Antriebssysteme eingesetzt werden.

Im Berichtsjahr wurde das Thema Nachhaltigkeit seitens der Stabsstelle Integriertes Managementsystem vorangetrieben.

Die VBK sieht sich in der Verantwortung stets die technischen und organisatorischen Markttrends zu beobachten und das Unternehmen zeitgemäß und marktgerecht zu führen. Um die externen Anforderungen zu verstehen, wird jährlich das Umfeld (der Kontext) des Unternehmens analysiert und eine sogenannte Stakeholder-Analyse durchgeführt. Die VBK beteiligten sich aktiv am Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe. Sie bekennen sich ausdrücklich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im System einer kommunalen Daseinsvorsorge. Dies gilt sowohl ökonomisch und ökologisch als auch sozial. Die Geschäftsleitung bekennt sich somit zur Nachhaltigkeit als strategisches Ziel des Unternehmens.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.863.308	Gezeichnetes Kapital	100.000.000
Sachanlagen	332.629.295	Kapitalrücklage	<u>38.864.426</u>
Finanzanlagen	11.388	Buchmäßiges Eigenkapital	138.864.426
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	83.440.597
Vorräte	34.158.553		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	128.023.437	C. Verbindlichkeiten	275.023.804
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe	672.699		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>72.813</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>102.666</u>
	<u>497.431.493</u>		<u>497.431.493</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+134.773	+143.870	+151.647	+135.135	+147.272	+148.434
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+370	+143	-75	-217	+143	+19
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+578	+717	+604	+1.633	+1.114	+927
4. Sonstige betriebliche Erträge	+4.098	+5.147	+7.407	+4.221	+3.488	+3.851
5. Materialaufwand	-59.253	-70.366	-66.744	-81.676	-83.148	-87.884
6. Personalaufwand	-82.095	-84.624	-87.454	-89.552	-94.777	-92.901
7. Abschreibungen	-22.683	-22.326	-22.109	-21.993	-19.923	-20.978
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.677	-15.631	-20.258	-36.622	-39.244	-41.719
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ⁴⁾	+129	+154	+181	+176	+267	+482
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.146	-6.068	-6.092	-3.793	-4.799	-5.700
11. Ergebnis nach Steuern	-41.906	-48.983	-42.892	-92.688	-89.607	-95.470
12. Sonstige Steuern	-134	-126	-287	-131	-145	-141
13. Erträge aus Verlustübernahme ²⁾	+42.040	+49.109	+43.179	+92.819	+89.752	+95.611
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Verlustausgleich erfolgt durch KVVH GmbH.

3) In den Aufwendungen 2018 sind 1,65 Mio. € Tunnelkosten enthalten für den Schienenersatzverkehr in der Ettlinger Straße, aufgrund der Bauarbeiten für die Kombilösung sowie für die benötigten Mitarbeiter aufgrund des Tunnels.

4) Einschließlich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	75,3	74,0	72,4	67,2
2. Umlaufintensität (in %)	24,7	26,0	27,6	32,7
3. Investitionen (in T€)	22.750	36.360	25.976	57.250
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	34,6	32,9	32,8	27,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	46,0	44,5	45,3	41,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-31,2	-34,1	-28,5	-68,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-30,3	-35,4	-31,1	-66,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-9,0	-10,2	-8,8	-17,9
4. Kostendeckung (in %)	74,1	72,2	74,7	57,8
5. Cash-Flow (in T€)	-17.417	-24.454	-17.598	-71.451
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	45,1	42,5	43,1	38,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	65.207	66.113	67.899	69.853

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

4. Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

Kontaktdaten

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 6107-0
 Fax: 0721 6107-5009
info@avg.karlsruhe.de
www.avg.info



Gründung

9. Mai 1957

Unternehmensgegenstand

Bau und Betrieb von Verkehrs- und artverwandten Unternehmen (Personen- und Güterverkehr) sowie die Beteiligungen an solchen (GV in der Fassung vom 8. Dezember 2017).

Geschäftsführung

Dr. Alexander Pischon
 Ascan Egerer, bis 31.10.2021
 Christian Höglmeier, ab 01.11.2021

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 KVVH GmbH

Anteile Stammkapital

6 % =	0,42 Mio. €
94 % =	6,58 Mio. €

Aufsichtsrat

15 Mitglieder, davon 10 Vertreter der Anteilseigner und 5 Vertreter der Arbeitnehmer

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 Joachim Sahner (**stellv. Vorsitz bis 17.10.2022**)
 Andreas Engisch (**stellv. Vorsitz seit 01.06.2022**)
 OB Johannes Arnold
 StR Elke Ernemann
 Oliver Heinzelmann
 Dirk Hofheinz (bis 31.05.2022)
 StR Johannes Honné
 ELB Dr. Jörg Peter (bis 07.01.2022)
 StR Karl-Heinz Jooß

Kurt Lackinger (bis 31.05.2022)
 StR Sven Maier
 LR Helmut Riegger
 LR Dr. Christoph Schnaudigel
 Carsten Strähle (bis 30.06.2022)
 Daniel Van Vlem (bis 31.05.2022)
 LR Prof. Dr. Christian Dusch (seit 08.01.2022)
 Michael Gerber (seit 02.12.2022)
 Monika Gundelfinger (seit 01.06.2022)
 Gerd Hickmann (seit 01.07.2022)
 Katja Rempfer (seit 01.06.2022)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Transport Technologie-Consult Karlsruhe GmbH (TKK)

Anteile am Stammkapital

49 % =	49.000,00 €
--------	-------------

Wichtige Verträge

Vertrag vom 26. Juli 1995 mit der Deutschen Bahn AG, Geschäftsbereich Netz, Regionalbereich KA, über die Verpachtung der Strecke Grötzingen-Bretten, Bretten-Eppingen und mit dem 2. Nachtragsvertrag vom 4. Dezember 1997 die Strecke Eppingen-Heilbronn sowie von Teilbereichen der Bahnhöfe Bretten, Grötzingen und Heilbronn und des gesamten Bahnhofs Eppingen. Mit Nachtragsvertrag Nr. 4 vom 20. Juni 2000 wurde die Vertragsdauer bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Mit dem Nachtragsvertrag Nr. 5 wurde die Vertragsdauer bis zum 31.12.2045 verlängert.

Verkehrsvertrag mit dem Land Baden-Württemberg vom 29. November 2016 und mit dem Landkreis Karlsruhe vom 08.03.2016 über Verkehrsleistungen auf den Linien Netz 7a im Raum Karlsruhe vom 9. Dezember 2015 bis 15. Dezember 2022. Ab dem 16. Dezember 2022 hat die Gruppe von Behörden den **Verkehrsvertrag** für die Verkehrsleistungen auf den Linien des Netzes 7a Los 1 für eine Laufzeit von 15 Jahren abgeschlossen.

Vertrag vom 17. Juni 1999 mit der Deutschen Bahn AG, DB Netz, Niederlassung Südwest und der Stadt Maulbronn über die Verpachtung der zur DB-Strecke Maulbronn-Maulbronn-West gehörenden Grundstücke und Teilflächen, der sich hierauf befindlichen Betriebsanlagen sowie die Übernahme des Betriebes der Eisenbahninfrastruktur für den öffentlichen Verkehr durch die AVG. Die Vertragslaufzeit endet am 31. Dezember 2025. Mit dem Nachtragsvertrag Nr. 1 wurde die Vertragsdauer bis zum 31.12.2045 verlängert.

Gewinnabführungsvertrag vom 08. Dezember 2017 mit der KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2018

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	10,3	11,0	10,0	10,0

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) 1) 2) 3)

	2019	2020	2021	2022
Arbeiter 4)	211	211	200	194
Beschäftigte 4)	735	768	789	777
Beamte 4)	4	5	5	5
Zwischensumme	950	984	994	976
Zuzüglich über VBK zu 100 % an AVG abgeordnet				
Beamte	+2	+2	+2	+2
Beschäftigte	+2	+2	+2	+2
Zwischensumme	+4	+4	+4	+4
Abzüglich über AVG an KASIG abgeordnet				
Beschäftigte	-5	-4	-4	-3
Gesamtbelegschaft	949	984	994	977
Auszubildende	29	31	35	39

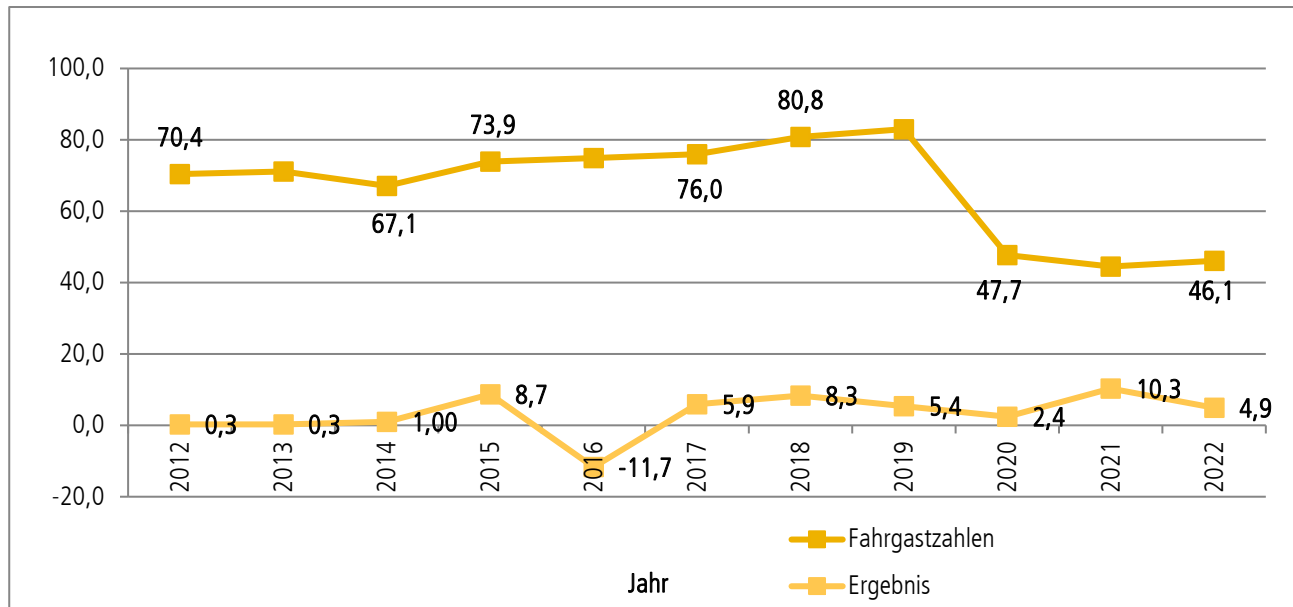
1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Belaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Diagramm: Entwicklung der Fahrgäste (in Mio. €) und Defizit in Mio. € 2012-2022



Leistungszahlen Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH – AVG 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Fahrgastzahlen ÖPNV (in Mio.)	83,0	47,7	44,5	46,1
2. Beförderungsdienstleistung ÖPNV (in Mio. Wagenkilometer)				
Bahnverkehr	19,4	19,0	18,9	19,9
Kraftomnibusverkehr	1,7	1,7	1,4	0,6
Beförderungsdienstleistung zusammen	21,1	20,7	20,3	20,5
3. Güterverkehr (Beförderungsdienstleistung in to)				
Bahn	1.147.573	1.067.037	834.157	695.387
Lastkraftwagen	0	0	0	0
Güterverkehr zusammen	1.147.573	1.067.037	834.157	695.387

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Das Jahresergebnis der AVG liegt deutlich über dem des Wirtschaftsplanes 2022. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafter wurden im Rahmen der regelmäßigen Ergebnisvorschau jeweils zu den Aufsichtsratssitzungen über den erwarteten Geschäftsjahresverlauf informiert. Über den Jahresverlauf zeigte sich die Ertragsseite durch die weiterhin zugeflossenen Coronahilfen und die stabilen Erträge aus den Verkehrsverträgen deutlich besser, als noch in der Planung erwartet.

Die positive Entwicklung bei den Personalaufwendungen ist insbesondere auf die unerwartete Rechnungszinsentwicklung für gebildete Rückstellungen zurückzuführen und hat dadurch zur Verbesserung des Ergebnisses beigetragen. Daneben blieb der Materialaufwand trotz der anhaltenden Krise überraschend nahezu konstant auf Vorjahresniveau.

Als wichtiger Meilenstein für die künftige Geschäftstätigkeit der AVG konnten die Verhandlung zum Verkehrsvertrag Netz 7a erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit einem Ergebnis in Höhe von + 4,7 Mio. € liegt das Ergebnis deutlich über dem prognostizierten Plan-Ergebnis von - 14,2 Mio. €. Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr um 10,5 Mio. € bzw. um 4,6 % auf insgesamt 239,4 Mio. € (Vorjahr: 228,9 Mio. €). Darin enthalten sind Mittel aus dem ÖPNV-Rettungsschirm in Höhe von 14,3 Mio. € zum Ausgleich der pandemiebedingten Mindereinnahmen, aber auch die

Beförderungserlöse und die sonstigen Umsatzerlöse aus Personenbeförderungen. Bei den Umsatzerlösen Infrastruktur gab es einen Anstieg aus den Regionalisierungsmitteln um 4,3 Mio. € und der gegenläufige Rückgang bei den Zuschüssen für Unterhaltungsmaßnahmen in Höhe von 1,1 Mio. €.

Den im Berichtsjahr getätigten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 29,0 Mio. € (Vorjahr: 56,0 Mio. €) standen Zuschüsse für Sachanlagevermögen in Höhe von 13,1 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €) gegenüber.

Der AVG-Stadtbahnverkehr wurde wieder vor enorme Herausforderungen gestellt, denn die Pünktlichkeit der AVG-Stadtbahnverkehre im Karlsruher Umland hat sich leider verschlechtert. Besonders hervorzuheben sind dabei die Linien S31 und S31, S7 und S71 sowie S8 und S81 im Rheintal. Zwischen Rastatt und Bruchsal sind etwa 85% aller Verspätungsereignisse auf die Überlastung der Infrastruktur zurückzuführen. Weitere diverse Effekte, die durch Dritte verursacht wurden, haben den AVG-Stadtbahnbetrieb im großen Maße beeinflusst, etwa durch unter- oder unbesetzte Stellwerke aber auch durch Personalengpässe der Kooperationspartner. Positive Auswirkungen brachte die Inbetriebnahme des Stadtbahntunnels in Karlsruhe. Dieser brachte die erhoffte Stabilisierung des AVG-Stadtbahnverkehrs in der Karlsruher Innenstadt. Die Pünktlichkeit der Linien, die das Stadtzentrum befahren, hat sich damit verbessert.

Durch die Einführung des 9-Euro-Tickets für den Zeitraum von Juni bis August 2022, wurde erstmals seit Beginn der Pandemie eine deutliche Zunahme der Zahl der beförderten Fahrgäste festgestellt.

Für die zukünftige Schienenfahrzeugbeschaffung wurde die unternehmensübergreifende gemeinsame Beschaffung von Schienenfahrzeugen, unter Einbindung des VDV, erfolgreich mit der Zuschlagserteilung im Januar 2022 abgeschlossen. Durch die sich hieraus ergebenden wirtschaftlicheren Anschaffungs- sowie Lebenszykluskosten wurde ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung des Karlsruher Modells geleistet.

Im Jahr 2022 ist intensiv an den unterschiedlichen Systembeschreibungen zur weiteren Präzisierung der Anforderungen zusammen mit dem Fahrzeughersteller gearbeitet worden. Ein weiterer Meilenstein war die offizielle Vorstellung eines „halben Zuges“ in Karlsruhe (Halbzug-MockUp). Anhand dieses 1:1 Modells können Fahrgäste, Entscheidungsträger und Mitarbeitende ihre Eindrücke zur weiteren Verbesserung der zukünftigen Fahrzeuge an das Projektteam weitergeben.

Ausblick

Für das kommende Jahr rechnet die Gesellschaft in ihrer Wirtschaftsplanung mit einem positiven Ergebnis in Höhe von + 1,3 Mio. €.

Durch die weiterhin bestehende unsichere geopolitische Lage in der Ukraine, die andauernd gestörten Lieferketten und die sich daraus ableitende Inflation auf bisher unerwartet hohem Niveau, ist auch die AVG als systemrelevantes Unternehmen von den Auswirkungen hieraus massiv betroffen. Ebenso werden die aktuellen Entwicklungen auf den Strombeschaffungsmärkten sowie die aktuellen Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst signifikante Auswirkungen haben, denen durch Konsolidierungsmaßnahmen wie z. B. das Projekt „Härtere Radreifen“ oder die Optimierung von Beschaffungsprozessen durch Zentraleinkauf nur teilweise begegnet werden kann.

Die Gesellschaft ist bei der Erbringung der ÖPNV-Leistungen in mehrere Verkehrsverbünde eingebunden. Die Verkehrsleistungen erbringt die AVG im Auftrag verschiedener Aufgabenträger auf der Grundlage von Verkehrsverträgen. Nach intensiven Vertragsverhandlungen wurde am 27. Juli 2022 die Zukunft des Karlsruher Modells und damit einhergehend der Bestand von mehr als tausend Arbeitsplätzen gesichert. Die AVG konnte zusammen mit den Aufgabenträgern den neuen Verkehrsvertrag Netz 7a Los 1 mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2037 unterzeichnen. Mit der Unterzeichnung dieses neuen Verkehrsvertrags wurde die AVG damit beauftragt für 15 weitere Jahre die Verkehrsleistungen auf den Stadtbahnlinien in der Region zu erbringen.

Mitte des vergangenen Jahres war das Neun-Euro-Ticket ein echter Verkaufsschlager und ermöglichte der AVG sich als leistungsfähiger und zuverlässiger Partner im ÖPNV zu präsentieren. Bundesweit entdeckten Millionen

Bürger*innen das attraktive Nahverkehrsangebot für sich und sorgten auch im AVG-Verkehrsgebiet vor allem an den Wochenenden für volle Busse und Bahnen. Im Jahr 2023 werden als weitere Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der Verkehrswende das bundesweit nutzbare Deutschlandticket zum Preis von 49 Euro/Monat und das in Baden-Württemberg gültige Landesweite Jugendticket eingeführt.

Risiken

Als Folge der demografischen Entwicklung in Deutschland ist mittelfristig mit sinkenden Zahlen von Schülerinnen und Schülern und damit verbundenen geringeren Einnahmen aus der Schülerbeförderung zu rechnen. Schon in den Vorjahren wurde ein deutliches Absinken der Verkaufszahlen der ScoolCard im Karlsruher Verkehrsverbund registriert. Mit der Einführung des preisgünstigeren Landesweiten Jugendtickets wird dieses Ticket an die Stelle der ScoolCard treten. Ebenso wird die Einführung des Deutschlandtickets durch den gegenüber den bisherigen klassischen Monatsabonnements günstigeren Tarif zu Einnahmerückgängen führen. Die Gegenfinanzierung der erwarteten Einnahmerückgänge ist bislang für beide Sachverhalte nur bis 2025 durch entsprechende Zusagen der Aufgabenträger verbindlich gesichert.

Deutschlandweit ist eine drohende finanzielle Belastung durch massive Preissteigerungen, die nicht nur auf den Energiesektor beschränkt ist, zu erkennen. Ursachen, wie der immer noch anhaltende Ukraine-Krieg, der aktuelle Umbau der deutschen Energielandschaft hin zu erneuerbaren Energien verstärken den Preisanstieg.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In 2011 erfolgte die Umstellung auf Öko-Strom für den Stadtbahnbetrieb sowie Büros und Betriebshöfe.

Im Berichtsjahr wurde das Thema Nachhaltigkeit seitens der Stabsstelle Integriertes Managementsystem vorangetrieben.

Die AVG sieht sich in der Verantwortung stets die technischen und organisatorischen Markttrends zu beobachten und das Unternehmen zeitgemäß und marktgerecht zu führen. Um die externen Anforderungen zu verstehen, wird jährlich das Umfeld (den Kontext) des Unternehmens analysiert und eine sogenannte Stakeholder-Analyse durchgeführt. Die AVG beteiligten sich aktiv am Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe. Sie bekennen sich ausdrücklich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im System einer kommunalen Daseinsvorsorge. Dies gilt sowohl ökonomisch und ökologisch als auch sozial. Die Geschäftsleitung bekennt sich somit zur Nachhaltigkeit als strategisches Ziel des Unternehmens.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.508.654	Gezeichnetes Kapital	7.000.000
Sachanlagen	374.002.715	Kapitalrücklage	28.249.235
Finanzanlagen	490.351	Gewinnrücklagen	29.326.019
		Bilanzgewinn	0
		Buchmäßiges Eigenkapital	64.275.254
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	152.327.928
Vorräte	4.461.243		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		C. Verbindlichkeiten	312.232.918
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	100.371.347		
	48.695.084		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>78.532</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>571.826</u>
	<u>529.707.926</u>		<u>529.707.926</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+219.581	+220.487	+228.904	+239.403	+249.275	+262.102
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+4.879	-5.111	+166	+3.149	+0	+0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+1.159	+1.148	+1.531	+1.632	+1.486	+1.533
4. Sonstige betriebliche Erträge	+18.566	+30.669	+30.493	+6.093	+3.750	+4.052
5. Materialaufwand	-136.198	-140.271	-132.904	-129.473	-145.112	-144.355
6. Personalaufwand	-61.092	-66.716	-69.795	-66.383	-75.114	-73.898
7. Abschreibungen	-10.799	-11.669	-18.920	-19.563	-18.732	-16.232
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.265	-18.429	-21.759	-23.238	-22.156	-23.713
9. Erträge aus Beteiligungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+567	+305	+672	+301	+452	+320
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.350	-7.998	-8.126	-7.029	-7.841	-8.258
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-689	+0	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	+5.359	+2.415	+10.261	+4.891	-13.991	+1.550
13. Sonstige Steuern	-138	-126	-177	-229	-192	-210
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung ²⁾	-5.221	-2.290	-10.084	-4.662	+14.183	-1.340
15. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
16. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	+0	+0	+0	+0	+0	+0
17. Bilanzgewinn	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“, eine förmliche Fortschreibung des Planes erfolgte nicht.

2) Ab dem Jahr 2018 wird der Gewinn der Gesellschaft an die KVVH GmbH abgeführt.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	72,7	67,1	74,1	71,0
2. Umlaufintensität (in %)	27,2	32,9	25,9	29,0
3. Investitionen (in T€)	58.920	72.238	57.067	30.416
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	15,7	12,1	12,4	12,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	21,6	18,1	16,7	17,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+2,1	+0,9	+3,9	+1,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+8,1	+3,5	+15,6	+7,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,3	+1,9	+3,5	+2,2
4. Kostendeckung (in %)	101,9	100,8	103,7	102,1
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	16.487	13.959	29.004	25.124
5.2 nach Ertragsteuern	16.020	13.959	29.004	24.225
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	25,5	27,2	27,7	26,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	64.579	67.801	70.146	67.094

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

5. TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)

Kontaktdaten

Gerwigstraße 53, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 62503-0
 Fax: 0721 62503-33
info@ttk.de
www.ttk.de



Gründung

30. Juni 1996

Unternehmensgegenstand

Beratung und Planung im Verkehrswesen mit ingenieurwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Methoden unter Verwendung DV-gestützter Verfahren (GV in der Fassung vom 28. Juli 2017).

Geschäftsführung

Christian Höglmeier
 Dr. Ing. Rainer Schwarzmann

Gesellschafter

Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH
 PTV Planung Transport Consult GmbH

Anteile Stammkapital

49 % =	49.000,00 €
51 % =	51.000,00 €
100 % =	100.000,00 €

Gesellschafterversammlung

Thomas Ferrero, Ilona Lange (PTV)
 Dr. Alexander Pischon, Christian Höglmeier (AVG)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Bahn.Elektro.Planung GmbH (B.E.P)

Anteile am Stammkapital

49% =	49.000,00 €
-------	-------------

Wichtige Verträge

Mietvertrag mit Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH vom 23.10.2020

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Keine Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss wird nicht geprüft. Eine Prüfungspflicht besteht weder aus handelsrechtlicher noch aus kommunalrechtlicher Sicht.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte ⁴⁾	37	41	47	51
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	37	41	47	51
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Betriebsleistung pro Mitarbeiter (in T€)	110	107	105	126
2. Auftragssumme (in T€) ¹⁾	3.500	4.800	7.100	5.600
3. Auslandsanteil am Erlös (in %) ²⁾	33	39	51	54

1) Zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres

2) Rohertrag

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Das Ergebnis 2022 liegt bei +119 T€ und somit im Vergleich zu 2021 um 9 T€ höher. 2022 brachte eine erhebliche Steigerung des Umsatzes mit sich. Zum einen aus weiterwachsender Aktivität, insbesondere im Bereich Mobilitätsplanung und zum anderen aus dem Abschluss des Projektes Schönbuchbahn, das erhebliche Sondereffekte hatte.

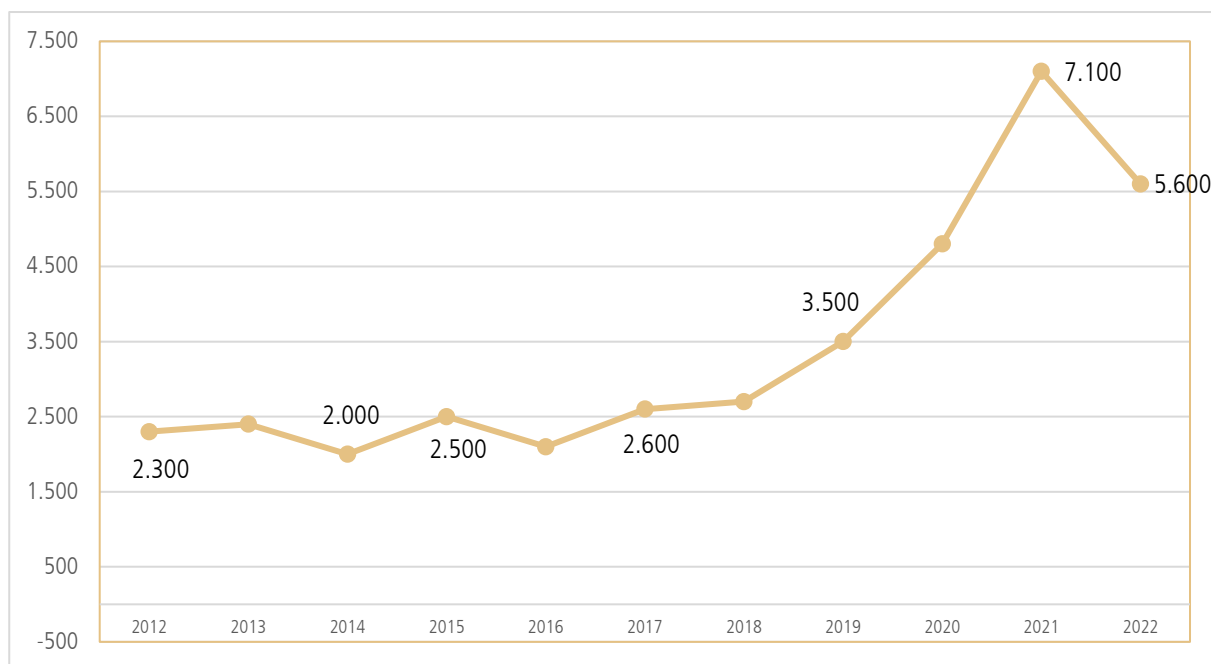
Trotzdem war es schwierig, befriedigende Erträge aus dem großen Auftragsbestand zu generieren. Einer der Hauptgründe liegt im Bereich Infrastruktur, der sich mit den klassischen Ingenieuraufgaben bei Planung, Entwurf und Ausführung insbesondere von Bahninfrastruktur beschäftigt. Hier war die Effizienz bei hohen Personalkosten nicht ausreichend, da sich die Rekrutierung von Personal zunehmend schwierig gestaltet. Der Mangel an Fachkräften ist eklatant und es gelang nicht im erforderlichen Umfang, die Stellen mit erfahrener und ausreichend kompetentem Personal zu besetzen.

Im Tätigkeitsfeld Mobilitätsplanung konnte der Umfang der Projekte, insbesondere in Frankreich, weiter gesteigert werden und ein überdurchschnittliches Ergebnis erreicht werden, das die Schwierigkeiten im Bereich Infrastruktur zum Teil wieder ausglich, so dass insgesamt ein positives Ergebnis erzielt werden konnte.

Hervorzuheben ist auch in 2022 die fruchtbare Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern, die sich in einer langen Reihe von Projekten äußert, die mit der PTV und der AVG als Partner durchgeführt wurden. Dabei sind die Projekte zur Vorbereitung einer Straßenbahn in Jerusalem und einer Stadtbahn von Haifa nach Nazareth besonders hervorzuheben.

Insgesamt sind die Auftragseingänge 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer. Um weitere Schwierigkeiten wegen Überlastung des Personalstamms zu vermeiden, wurde die Akquisition im Bereich Infrastruktur eingeschränkt. Trotzdem stand am Beginn des neuen Jahres noch ein großer Arbeitsvorrat zur Verfügung.

Diagramm: Entwicklung des Auftragsbestandes 2012 bis 2022 (in T€)



Ausblick

Der bestehende Auftragsbestand ist immer noch relativ komfortabel und ermöglicht eine gewisse Konsolidierung sowohl beim Personal als auch bei der Optimierung der inneren Prozesse im Hinblick auf höhere Effizienz des Einsatzes des vorhandenen Personals. Dazu ist auch die Einführung eines Controllingsystems geplant, dass die Steuerung verbessern hilft. Angesichts der anhaltend guten Lage im Bereich Mobilitätsplanung ist die TTK zuversichtlich, ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zu erreichen.

Die TTK geht weiterhin davon aus, dass der Markt für ÖPNV- und SPNV-Projekte bestehen bleibt, da die unmittelbare Abhängigkeit von kommunalen Mitteln eher gering ist: Ein großer Teil der Projekte wird aus für die nächsten Jahre fest definierten Fördermitteln des Bundes und der Länder finanziert. Allerdings dürfte sich die Konkurrenzsituation verschärfen und es wird auch weiterhin daran gearbeitet, sich sowohl in den Tätigkeitsfeldern als auch den Märkten Deutschland und Frankreich weiter zu entwickeln und den Erfolg durch einen höheren Marktanteil zu sichern.

Risiken

In erster Linie Unwägbarkeiten der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie die Rekrutierung von qualifizierten, erfahrenen Mitarbeitern, um ausreichend Kapazitäten für eine effiziente und qualitätsvolle Bearbeitung zu schaffen. Der Fachkräftemangel ist derzeit das größte Risiko für die Geschäftsentwicklung.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die TTK versteht sich aufgrund ihres Tätigkeitsfeldes als Förderer des Öffentlichen Nahverkehrs und damit unmittelbar dem Klimaschutz verbunden. Im Hinblick darauf legt die TTK besonderen Wert auf die Prüfung des eigenen Verhaltens und die Förderung umweltgerechter Verkehrsmittelnutzung. Dazu wurde in 2020 ein Nachhaltigkeitskonzept in einer ersten Fassung aufgesetzt und in 2021 fortgeschrieben, das Handlungsrichtlinien zu Dienstreisen und Fahrzeugnutzung genauso wie zum Umgang mit Energieverbrauch und der Beschaffung von Arbeitsmaterialien enthält. Darin ist auch die Förderung der Nutzung des Fahrrads und des ÖPNV bei den Mitarbeitenden geregelt. In 2021 wurde anlässlich des Firmenjubiläums ein Unternehmenswald gepflanzt. In 2022 galt der Einsparung von Energie ein besonderes Augenmerk.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	28.000	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	142.000	Gewinnrücklagen	200.000
Finanzanlagen	50.000	Gewinnvortrag	1.033.000
		Jahresüberschuss	<u>119.000</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	1.452.000
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	396.000
Vorräte	1.358.000		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.413.000		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	495.000		
		C. Verbindlichkeiten	<u>1.700.000</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>62.000</u>		<u>3.548.000</u>
	<u>3.548.000</u>		

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Umsatzerlöse	+4.490	+4.080	+4.112	+7.345
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-458	+191	+920	-856
3. Sonstige betriebliche Erträge	+83	+79	+65	+68
4. Materialaufwand	-475	-421	-560	-1.599
5. Personalaufwand	-2.553	-2.935	-3.348	-3.718
6. Abschreibungen	-60	-62	-115	-78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-671	-658	-915	-982
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	-3	-1
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-110	-78	-46	-60
11. Ergebnis nach Steuern	+246	+194	+110	+119
12. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+111	+194	+110	+119

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	4,4	5,6	6,2	6,2
2. Umlaufintensität (in %)	94,3	91,7	91,9	92,1
3. Investitionen (in T€)	50	129	160	59
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	40,7	39,6	34,7	40,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	918,3	707,6	557,3	659,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+6,1	+4,5	+2,2	+1,8
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+20,9	+14,1	+8,3	+8,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+8,5	+5,7	+2,9	+3,4
4. Kostendeckung (in %)	107,2	104,7	101,8	101,7
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+416	+337	+274	+256
5.2 nach Ertragsteuern	+306	+256	+225	+197
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	67,9	72,0	67,8	58,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	69.010	71.581	71.229	72.903

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

6. Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)

Kontaktdaten

Gerwigstraße 53, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 62503-0
 Fax: 0721 62503-33
info@bep.gmbh
www.bep.gmbh



Gründung

11.08.2020

Unternehmensgegenstand

Die elektrotechnische Beratung und Planung im Verkehrswesen mit ingenieurwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Methoden. Die Aufrechterhaltung und Erweiterung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, insbesondere der städtischen Verkehrsgesellschaften der Stadt Karlsruhe, stehen dabei im Vordergrund.

Geschäftsführung

Robert Jäkel (ab 09.06.2021)
 Christian Höglmeier (bis 09.06.2021)
 Bernd Bleck

Gesellschafter

Transport-Technologie Consult Karlsruhe GmbH
 BMC BLIC Holding & Management
 Consultants GmbH

Anteile Stammkapital

49 % =	49.000,00 €
51 % =	51.000,00 €
100 % =	100.000,00 €

Gesellschafterversammlung

BMC BLIC
 TTK

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Entfällt

Wichtige Verträge

Entfällt

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019 ³⁾	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	-	-	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	-	-	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Keine Aufwandsentschädigungen

3) Die Gesellschaft wurde am 11. August 2020 gegründet.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss wird nicht geprüft. Eine Prüfungspflicht besteht weder aus handelsrechtlicher noch aus kommunalrechtlicher Sicht.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)¹⁾

	2019 ²⁾	2020	2021	2022
Beschäftigte	-	0,2	1,0	1,0
Beamte	-	0	0	0
Gesamtbelegschaft	-	0,2	1,0	1,0
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Die Gesellschaft wurde erst 2020 gegründet

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Betriebsleistung pro Mitarbeiter (in T€)		0	31	121
2. Auftragssumme (in T€) ¹⁾		0	30	167
3. Auslandsanteil am Erlös (in %) ²⁾		0	0	0

1) Zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres

2) Rohertrag

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022 sowie Ausblick

Der Auftragseingang konnte im Geschäftsjahr 2022 konsolidiert werden. Leider stellte sich das Marktumfeld – auch wegen der glücklicherweise zum Jahresende abflauenden Corona-Situation – herausfordernd dar, weswegen es im Jahr 2022 nicht gelang, geeignetes Personal zu rekrutieren.

Für das Jahr 2023 liegt das Hauptaugenmerk der Gesellschaft auf der Personalrekrutierung.

In der Bilanz wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 104.069,04 € ausgewiesen. Die beiden Gesellschafter haben der Gesellschaft Darlehen gewährt, die am Bilanzstichtag in Höhe von 202.676,99 € valutieren. Über diese Darlehen haben die Gesellschafter gegenüber der Gesellschaft zur Abdeckung der buchtechnischen Überschuldung den Rangrücktritt erklärt.

Risiken

Das Hauptrisiko der Gesellschaft besteht weiterhin darin, kein qualifiziertes Personal rekrutieren zu können.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	10.391	Verlustvortrag	-128.597
Finanzanlagen	0	Jahresfehlbetrag	-75.472
		Nicht gedeckter Fehlbetrag	<u>104.069</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	0
Vorräte	53.600		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.943	B. Rückstellungen	
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	41.691	Sonstige Rückstellungen	10.050
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>104.069</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>213.644</u>
	<u>223.694</u>		<u>223.694</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Umsatzerlöse	-	+0	+2	+62
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	+0	+14	+59
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	+0	+0	+26
4. Materialaufwand	-	+0	-7	-18
5. Personalaufwand	-	+0	-89	-163
6. Abschreibungen	-	+0	-1	-2
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-12	-35	-37
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	+0	+0	+0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	+0	-1	-2
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	+0	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	-	-12	-117	-75
12. Sonstige Steuern	-	+0	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-12	-117	-75

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	-	0,0	10,1	4,6
2. Umlaufintensität (in %)	-	100,0	63,6	48,8
3. Investitionen (in T€)	-	0,0	12,2	2
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	-	100,0	0	0,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	0,0	0	0,0
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	0,0	-759,7	-62,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-	-13,0	-	-
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-	-13,0	-107,2	-32,8
4. Kostendeckung (in %)	-	0,0	11,6	54,4
5. Cash-Flow (in T€)	-			
5.1 vor Ertragsteuern	-	-12	-111	-63
5.2 nach Ertragsteuern	-	-12	-111	-63
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	67,4	73,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	58.664	108.198

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

7. Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

1. Juni 1997

Unternehmensgegenstand

Sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Energie, Trinkwasser, Telekommunikationsdienstleistungen und die Durchführung der Straßenbeleuchtung (GV vom 23. Juni 2021)

Geschäftsführung

Michael Homann
 (Vorsitzender)
 Dr. Olaf Heil (bis 31.12.2022)

Gesellschafter

KVVH GmbH
 EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH

Anteile Stammkapital

80 % =	93.428.400 €
<u>20 % =</u>	<u>23.357.100 €</u>
100 % =	116.785.500 €

Aufsichtsrat

14 Mitglieder, davon 9 Vertreter der Anteilseigner und 5 Vertreter der Arbeitnehmer

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**)
 Steffen Ringwald (**stellv. Vorsitz**)
 Nicole Amberger
 Martina Ganz (bis 24.05.2022)
 Dirk Gümpel
 Prof. Dr. Matthias Maier (bis 24.05.2022)
 Markus Schneider
 Jürgen Stein

Udo Unger
 Thomas Vogel (ab 25.05.2022)
 Christian Zeislufth (ab 25.05.2022)
 StR Christina Bischoff
 StR Max Braun
 StR Dr. Clemens Cremer
 StR Dr. Anton Huber
 StR Dr. Thomas Müller
 StR Dr. Paul Schmidt

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH
 Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH
 SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH
 SWK-NOVATEC GmbH
 EOS Windenergie GmbH & Co. KG
 BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe
 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH
 KES – Karlsruher Energieservice GmbH
 Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH
 Stadtwerke Rastatt Service GmbH
 TelemaxX Telekommunikation GmbH
 Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG
 Zweckverband für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfalz, KA

Anteile am Stamm-/ Kommanditkapital

100,00 % =	100.000,00 €
100,00 % =	25.000,00 €
100,00 % =	25.600,00 €
100,00 % =	25.000,00 €
100,00 % =	4.000.000,00 €
66,00 % =	66.000,00 €
50,00 % =	12.500,00 €
50,00 % =	50.000,00 €
50,00 % =	15.000,00 €
50,00 % =	50.000,00 €
42,05 % =	840.900,00 €
33,33 % =	50,00 €
33,87 % =	879.778,44 €

Wichtige Verträge

Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der KVVH GmbH.

Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Netzservice GmbH. Anlässlich der Gründung der SKD (Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH) im Geschäftsjahr 2021 wurde der Gewinnabführungsvertrag mit einer Änderungsvereinbarung vom 22. Juli 2021 angepasst.

Konzessionsvertrag mit der Stadt Karlsruhe.

Mit Vertrag vom 15. Dezember 2006 wurde das gesamte **Strom- und Gasverteilnetz** an die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH verpachtet. Dieser Vertrag wurde zum 31. Dezember 2013 beendet und durch einen neu abgeschlossenen **Pachtvertrag** vom 12. Dezember 2013 mit Wirkung ab 1. Januar 2014 ersetzt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung ¹⁾	¹⁾	¹⁾	¹⁾	¹⁾
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	21	21	21	24

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Arbeiter ⁴⁾	221	220	207	150
Beschäftigte ⁴⁾	509	512	509	506
Beamte ⁴⁾	2	2	2	2
Gesamtbelegschaft	732	734	718	658
Auszubildende	67	62	55	53

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Leistungszahlen Stadtwerke Karlsruhe GmbH 2019 bis 2022

Verkäufe **außerhalb** des Stadtgebietes:

	2019	2020	2021	2022
1. Stromversorgung (Verkauf in MWh)				
Tarifikunden	453.644	435.030	437.110	424.134
Sondervertragskunden	1.819.229	1.462.362	1.178.212	869.901
Zusammen (nutzbare Abgabe)	2.272.873	1.897.392	1.615.322	1.294.035
2. Erdgasversorgung¹⁾ (Verkauf in MWh)				
Tarifikunden	1.099.523	1.112.760	1.261.855	1.013.601
Sondervertragskunden	457.197	536.827	610.109	324.183
Zusammen (nutzbare Abgabe)	1.556.720	1.649.587	1.871.964	1.337.784
3. Wasserversorgung (Verkauf in Mio. m ³)	23,6	24,3	23,0	23,2
4. Fernwärmeversorgung¹⁾ (Verkauf in MWh)	744.806	708.026	868.520	750.233
5. Erwirtschaftete Konzessionsabgabe (in T€)				
Strom	10.408	10.422	10.459	10.284
Erdgas	1.108	1.046	1.119	1.068
Wasser	5.831	6.033	6.035	6.117
Fernwärme	5.066	5.069	5.973	6.900
Zusammen	22.413	22.570	23.586	24.369

Verkäufe **innerhalb** des Stadtgebietes:

	2019	2020	2021	2022
1. Stromversorgung¹⁾ (Verkauf in MWh)				
Tarifkunden	400.316	389.678	387.187	374.131
Sondervertragskunden	534.390	445.955	423.006	374.847
Zusammen (nutzbare Abgabe)	934.706	835.633	810.193	748.978
2. Erdgasversorgung¹⁾ (Verkauf in MWh)				
Tarifkunden	870.749	829.820	931.054	768.440
Sondervertragskunden	477.319	530.168	580.682	298.011
Zusammen (nutzbare Abgabe)	1.348.068	1.359.987	1.511.736	1.066.451

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Im Geschäftsjahr 2022 haben die Stadtwerke einen Gewinn vor Ertragsteuer und Gewinnabführung in Höhe von insgesamt 16,3 Mio. € erwirtschaftet und liegen damit unter dem Vorjahresergebnis von 22,0 Mio. €.

Nach Abzug der Ertragsteuer ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 10,6 Mio. €, was einem Ergebnismrückgang im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Mio. € entspricht. Im ausgewiesenen Ergebnis ist ein Gewinnausgleich der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: minus 4,3 Mio. €) sowie die erfolgte Übernahme eines Fehlbetrages aus der Beteiligung an der SWK-NOVATEC GmbH in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: minus 0,5 Mio. €) enthalten. Die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften werden im Rahmen bestehender Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH durchgeführt. Die Ertragsteuer beläuft sich im Berichtsjahr auf insgesamt 5,7 Mio. € und liegt damit um 2,2 Mio. € unter der Steuerbelastung des Vorjahres.

Der Temperaturverlauf im Berichtsjahr war im Vergleich zu den vergangenen Jahren und insbesondere gegenüber 2021 deutlich milder. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Durchschnittstemperatur um 1,9 °C auf 13,6 °C an. Dieser Anstieg erstreckte sich über das ganze Jahr, nur in zwei Monaten lag die Temperatur in 2022 unter den Werten des jeweiligen Vorjahresmonats. Dies spiegelt sich auch bei der Betrachtung der maßgeblichen Gradtage wider, die im Wirtschaftsjahr 2022 bei 2.774 Gradtagen lagen und sich damit um rund 20 Prozent unter dem Niveau des langjährigen Mittels mit 3.478 Gradtagen bewegten. Im Vorjahresvergleich war auch ein deutlicher Rückgang um 15 Prozent, bzw. 489 Gradtagen zu verzeichnen. Dies ist auf die höheren Durchschnittstemperaturen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Aufgrund des im Vergleich zu den vergangenen Jahren milderen Witterungsverlaufs in 2022 entwickelten sich die Absatzmengen der temperaturabhängigen Sparten Erdgas und Fernwärme deutlich nach unten. Neben dem Temperatureffekt führten insbesondere preisbedingte Kundeneinsparungen im letzten Quartal zu rückläufigen Mengenabsätzen. Der Erdgasabsatz bei den Tarif- und Heizgasmengen lag im Berichtsjahr bei 1.026 GWh und damit deutlich unter dem Vorjahresabsatz von 1.304 GWh (minus 21,3 Prozent). Bei der Fernwärme war ebenfalls ein großer Absatzrückgang von 859 GWh auf 743 GWh (minus 13,5 Prozent) zu verzeichnen.

Die um die Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erhöhten sich im Berichtsjahr um 52,1 Mio. € und belaufen sich damit auf insgesamt 756,7 Mio. €. Dieser deutliche Anstieg der Umsatzerlöse der Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist im Wesentlichen auf die Erlösentwicklung infolge der steigenden Endkundenpreise zurückzuführen. Dieser Effekt überstieg deutlich die Erlöseinbußen, welche sich aufgrund der gesunkenen Absatzmengen in den Sparten Strom, Gas und Fernwärme ergeben haben.

Der Materialaufwand entwickelt sich im Berichtsjahr analog der Umsatzerlöse und steigt um 83,6 Mio. € auf insgesamt 625,8 Mio. € an. Hauptursachen des Aufwandsanstiegs sind die höheren Beschaffungskosten, die sich aus gestiegenen Börsennotierungen ergeben. Des Weiteren wurden gegenüber 2021 die Aufwendungen der Konzessionsabgabe von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand umgegliedert. Dies ergibt eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 24,4 Mio. €.

Ausblick

Für das Wirtschaftsjahr 2023 erwartet die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ein Ergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung in Höhe von 19,6 Mio. €. In der Ergebnisprognose für das Jahr 2023 wurden einerseits die erwarteten tariflich bedingten Aufwandssteigerungen im Personalbereich berücksichtigt, als auch die weitere Umsetzung konsequenter Kosteneinsparungen sowie eine marktorientierte Preispolitik. Darüber hinaus wurden die grundsätzlichen Planungsansätze hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit ausgewogen berücksichtigt. Der Wirtschaftsplan wurde in Zeiten der Energiekrise und daraus folgernd sehr volatiler Energiemärkte erstellt. Daher unterliegt dieser zahlreicher Unsicherheiten hinsichtlich seiner Annahmen.

Die SWK ist bestrebt, ihre Marktposition über eine marktorientierte Preisgestaltung zu behaupten. Kostenseitig stehen fortlaufende Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und eine Optimierung der spartenübergreifenden Organisation sowie einer vorausschauenden Beschaffungsstrategie für Energie im Vordergrund.

Risiken

Im Berichtsjahr hatten vor allem die Ukraine-Krise und ihre Folgen weitreichende Auswirkungen auf die Energiewirtschaft. Dies wirkt sich auf die Planungssicherheit und auf die Erreichung der wirtschaftlichen Ziele aus. Durch die enormen Preissteigerungen und Volatilität auf dem Energiemarkt steigt die Gefahr von Firmeninsolvenzen, Forderungsausfällen und Kundenverlusten. Eine strategische Beschaffungsplanung ist daher wichtiger denn je. Gleichzeitig sieht die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aber auch ein zunehmendes Chancenpotenzial, in wachsenden und neuen Märkten als Energiepartner mit gezielten Vertriebsaktivitäten Kunden zu gewinnen. Zunehmend gefordert sind nachhaltige Lösungen für die Versorgung mit Strom und Wärme, die passgenau und skalierbar sind.

Die Auswirkungen auf die Stadtwerke Karlsruhe GmbH sind vielfältig. So bedeuten insbesondere die gestiegenen Beschaffungspreise für Strom und Gas ein enormes finanzielles Risikopotential. So werden deutlich mehr liquide Mittel, sowohl für den Energieeinkauf, aber auch für höhere Sicherheitsbeträge, die bei Börsengeschäften hinterlegt werden müssen, benötigt. Auch Preissteigerungen können nur bedingt und meist auch nur zeitlich versetzt an Kunden weitergegeben werden.

Zudem gewinnt das Ausfallrisiko eines Handelspartners immer mehr an Bedeutung, da in diesem Fall bereits beschaffte Energiemengen erneut und unter Umständen zu deutlich höheren Preisen beschafft werden müssen. Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH wirkt mit einer strukturierten und möglichst risikoaversen Beschaffung diesem Risiko entgegen.

Das Risikomanagementsystem des Energiehandels erfasst daher zeitnah das Marktpreis- und Kontrahentenausfallrisiko und überwacht kontinuierlich die Einhaltung der Limite. Der stadtwereeigene Kundenservice bietet dabei die Chance, für die Kunden ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein und damit die Wechselrate zu begrenzen.

Auch für die Bereitstellung der Fernwärme stellen hohe Strom- und Erdgaspreise ein Risiko dar. Einen großen Teil der Fernwärme bezieht die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aus den Abwärme-Auskopplungen der MiRO und Stora Enso sowie über das Rheinhafendampfkraftwerk. Es besteht zum einen ein Risiko bei Ausfall der Anlagen bzw. der entsprechenden Verbindungsleitungen. Zum anderen hätte auch der wirtschaftliche Stillstand der Fremderzeugungsanlagen negative Folgen.

Als Energieversorger wird das Ergebnis zudem auch stark von den Witterungsverhältnissen während der Heizperiode beeinflusst. Der Temperaturverlauf hat direkten Einfluss auf den Gas- und Fernwärmeabsatz. Im Falle nachhaltig milderer Winter werden sich die Ergebnisse aus dem Verkauf von Heizenergien deutlich verringern.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Stadtwerke Karlsruhe stehen mit Engagement und Kompetenz für eine zukunftsfähige Energie- und Trinkwasserversorgung der Stadt Karlsruhe und der Umlandgemeinden. Sie verstehen sich als vertrauensvoller Energiepartner der Kundinnen und Kunden. Das verpflichtet das Unternehmen in besonderem Maße zur Garantie der Versorgungssicherheit ebenso wie zum Umwelt- und Klimaschutz. Mit Umsatzerlösen in Höhe von über 700 Millionen Euro und Investitionen von jährlich rund 50 Millionen Euro trägt der Stadtwerke-Konzern maßgeblich zur Wirtschaftskraft von Karlsruhe bei.

Über 50.000 Kundinnen und Kunden heizen mit Erdgas, über 40.000 mit Fernwärme, die zu über 90 Prozent aus Abwärme und Kraft-Wärme-Kopplung stammt. Über 140.000 Stromkundinnen und -kunden können sich auf die Stadtwerke als zuverlässigen Energieversorger verlassen. Das Trinkwasser für über 400.000 Kundinnen und Kunden in der Region ist von bester Qualität und ein erfrischender Durstlöscher. Verschiedene Dienstleistungen und Angebote sind vielversprechende neue Geschäftsfelder. Investitionen in erneuerbare Energien und der Ausbau der Fernwärme sind Karlsruher Beiträge zur Energiewende.

Die Stadtwerke verfolgen in ihrer Unternehmensstrategie vier sogenannte Schlüsselziele. „Ergebnis sichern und ausbauen“, „Kundenloyalität stärken“, „Mitarbeiterengagement steigern“ und „Klimaneutralität anstreben“. Dabei bindet das Thema „Nachhaltigkeit“ alle Ziele zusammen und stellt die Entscheidungen auf den Prüfstand, ob sie zukunftsfähig sind. Von der Betrachtung der Lieferketten, der Kreislaufwirtschaft bis hin zu Investitions- und Finanzentscheidungen.

Unter der Devise „Gemeinsam durch die Energiekrise – Karlsruhe steht zusammen“, rufen die Stadtwerke Karlsruhe gemeinsam mit der Stadt Karlsruhe den „EnergiePaktKA“ ins Leben. Diese Energieeinspar-Offensive steht für den Schulterschluss mit den Menschen und Unternehmen in Karlsruhe und mit weiteren Städten und Stadtwerken in der Region. Ziel war, im Rahmen der Heizperiode Oktober 2022 bis April 2023 alle Kräfte zu bündeln, um gemeinsam Energie einzusparen. Die Karlsruher Bürger*innen haben im Rahmen der Heizperiode dieses Ziel nicht nur erreicht, sondern mit 27% übererfüllt.

Gemeinsam mit den relevanten Akteuren der Stadt Karlsruhe, den 60 Partnerbetrieben des Verbandes der Klimaschutz-Unternehmen und mit den Kundinnen und Kunden wollen die Stadtwerke den Klimawandel konsequent bekämpfen, Treibhausgasemissionen reduzieren, Plastikmüll wo möglich vermeiden und die Artenvielfalt steigern, um dem Insektensterben ernsthaft entgegenzutreten. Nach wie vor sind die im Jahr 2021 verabschiedeten ambitionierte Klimaziele gültig. Das Ziel der Klimaneutralität soll im Jahr 2040 innerhalb Karlsruhes erreicht werden. Gleichzeitig unterstützen auch die Stadtwerke aktiv das Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe. Auch die Stadt Karlsruhe möchte spätestens 2040 klimaneutral sein.

Wichtige zum Teil auch langfristige Projekte im Rahmen der Klimazielerreichung sind die CO₂-freie Fernwärme 2040 und der deutliche Ausbau der Fernwärme. Beides sind herausragende Bestandteile der lokalen Wärmewende. Der Ausbau der Photovoltaik z.B. mit dem 100-Dächerprogramm zusammen mit der Volkswohnung ist in Umsetzung und insgesamt soll die von den Stadtwerken installierte oder initiierte PV-Leistung bis 2030 gegenüber 2020 verzehnfacht werden.

Als eines der größten Stadtwerke in Deutschland sehen sich die Stadtwerke Karlsruhe in der gesellschaftlichen Verpflichtung, die Energiewende, vor allem lokal in Karlsruhe auch die Wärmewende, voranzutreiben. Die Stadtwerke Karlsruhe sind auch dank ihrer über 27-jährigen EMAS-Zertifizierung auf einem guten Weg und haben in den letzten Jahren mehr als 490 Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen angeschoben.

Der beschleunigte Wandel in der Energiewirtschaft durch technologische Innovationen, Digitalisierung und Ausbau der erneuerbaren Energien beschäftigt die Stadtwerke Karlsruhe bereits seit vielen Jahren und beeinflusst sehr stark auch die aktuellen und zukünftigen Unternehmensprozesse.

Die neue Zielsetzung der Stadtwerke hin zur Klimaneutralität werden die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit weiter in den Vordergrund stellen. Eine Herausforderung wird sein, Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit, Umweltfreundlichkeit und Energieunabhängigkeit in Einklang zu bringen. Auch die Abkehr von fossilen Energieträgern stellt eine große Herausforderung dar.

Mehr zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit findet sich in der Umwelterklärung 2022 unter

<https://www.stadtwerke-karlsruhe.de/swk/kundenservice/infomaterial/umwelt-klima.php>.

Die Umwelterklärung 2022 erhielt im Oktober 2022 den Umweltmanagement-Preis 2022 der länderübergreifend vom österreichischen Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und deutschen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz in Salzburg verliehen wurde.

Mehr hierzu unter: [https://www.stadtwerke-](https://www.stadtwerke-karlsruhe.de/de/presse/meldungen/2022/20221710a.php?highlight=umweltmanagement-preis)

[karlsruhe.de/de/presse/meldungen/2022/20221710a.php?highlight=umweltmanagement-preis](https://www.stadtwerke-karlsruhe.de/de/presse/meldungen/2022/20221710a.php?highlight=umweltmanagement-preis).

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	20.659.510	Gezeichnetes Kapital	116.785.500
Sachanlagen	525.573.848	Kapitalrücklage	82.983.996
Finanzanlagen	44.243.042	Gewinnvortrag	624
		Jahresüberschuss	0
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	199.770.120
Vorräte	13.245.882		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	148.396.295	B. Empfangene Ertragszuschüsse	62.068.691
Wertpapiere	15.338.700		
Schecks, Kassenbestand,	14.653.858	C. Rückstellungen	60.210.525
Guthaben bei der Stadt Karlsruhe			
		D. Verbindlichkeiten	475.009.363
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.881.408	E. Rechnungsabgrenzungsposten	933.844
	797.992.543		797.992.543

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+860.327	+726.378	+704.639	+756.717	+887.652	+1.274.091
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+3.143	+2.263	-5.083	+27	+0	+0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+1.166	+1.244	+1.152	+1.388	+1.512	+1.220
4. Sonstige betriebliche Erträge	+12.709	+12.218	+13.920	+2.982	+11.494	+11.824
5. Materialaufwand	-710.035	-562.604	-542.262	-625.813	-667.634	-1.047.233
6. Personalaufwand	-59.704	-62.115	-61.490	-56.797	-96.706	-100.119
7. Abschreibungen ²⁾	-34.539	-35.316	-37.121	-39.716	-43.656	-44.622
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.233	-48.528	-42.249	-17.947	-56.872	-68.950
9. Erträge aus Beteiligungen	+2.580	+1.820	+1.816	+1.385	+1.024	+796
10. Erträge aus Gewinnabführung	+2.620	+0	+0	+176	+0	+0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ³⁾	+1.317	+205	+147	+423	+238	+359
12. Ergebnis aus Verlustübernahme Netzgesellschaft	-861	-4.548	-4.751	-434	+0	+0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.885	-7.122	-6.325	-5.765	-6.563	-7.352
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.036	-7.497	-7.861	-5.658	-9.648	-6.696
15. Ergebnis nach Steuern	+19.569	+16.398	+14.532	+10.968	+20.841	+13.318
16. Sonstige Steuern	-323	-328	-418	-348	-399	-404
17. Abgeführte Gewinne Ergebnisabführungsvertrag	-19.246	-16.070	-14.114	-10.620	-20.442	-12.914
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“, eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) einschließlich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	77,3	81,5	76,4	71,8
2. Umlaufintensität (in %)	22,4	18,2	23,5	26,0
3. Investitionen (in Mio. €)	79,8	59,8	47,3	42,1
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	27,5	29,1	28,0	27,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	35,6	35,7	36,7	37,8
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+2,2	+2,2	+2,0	+1,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+10,4	+8,4	+7,2	+5,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,8	+3,3	+2,7	+2,1
4. Kostendeckung (in %)	100,5	101,4	102,1	101,4
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+61.373	+59.074	+58.891	+54.638
5.2 nach Ertragsteuern	+53.337	+51.577	+51.030	+48.980
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	7,0	8,7	8,9	7,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	81.563	84.625	85.641	86.318

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

8. Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-4109
netze@stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

30. Januar 2007

Unternehmensgegenstand

Netzbetreiber gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG), insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Elektrizitäts- und des Gasversorgungsnetzes der Stadtwerke Karlsruhe GmbH sowie die Erfüllung von Verteilungsaufgaben. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von Trinkwassernetzen sowie der Bau von Fernwärmenetzen. Eingeschlossen ist die Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen (GV vom 13. Dezember 2013).

Geschäftsführung

Stephan Bornhöft

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 100.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH vom 2. Oktober 2014. Durch Vertrag vom 15. Dezember 2006 mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH wurde das gesamte **Strom- und Gasverteilnetz** einschließlich Messstellen gepachtet. Dieser Vertrag wurde zum 31. Dezember 2013 beendet und durch einen neu abgeschlossenen Vertrag vom 12. Dezember 2013 mit Wirkung ab 1. Januar 2014 ersetzt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	-	-	-	-

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Netznutzung durch SWK-Vertrieb (in MWh)	2.282.774	2.215.645	2.338.993	1.836.214
2. Netznutzung durch Dritte (in MWh)	1.170.867	1.159.331	1.280.275	1.221.258

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Arbeiter ⁴⁾	204	212	223	223
Beschäftigte ⁴⁾	209	207	210	209
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	413	419	433	432
Auszubildende	36	35	39	41

1) Umgerechnete Vollkraftstellen.

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

In Summe erwirtschaftete die SWKN Erträge in Höhe von 239,5 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um rund 29 Mio. €.

Die im Berichtsjahr vereinnahmten Erlöse aus Netzentgelten belaufen sich auf 104,0 Mio. € und liegen damit um rund 0,9 Mio. € unter den aktuell ansetzbaren Erlösobergrenzen (EOG) für das Strom- und Erdgasnetz.

Beim Erdgasnetz wurde die genehmigte Erlösobergrenze unterschritten. Dies lag an einem deutlichen Rückgang der Durchleitungsmengen zum einen aufgrund der milden Witterung in der Heizperiode, zum anderen aufgrund der generellen Einsparbemühungen der Verbraucher in der Energiekrise. Dies hatte zur Folge, dass ein Teil des positiven Saldos auf dem Regulierungskonto, der aus Mehreinnahmen aus Vorjahren stammt, aufgelöst werden konnte und so einen positiven Ergebniseffekt hatte. Eine ebenfalls ergebnisverbessernde Wirkung hatte die Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung auf dem Regulierungskonto für durch die Landesregulierungsbehörde nachträglich nicht anerkannte Kosten aus Vorjahren. Hier wurde die Entscheidung erfreulicherweise zugunsten der SWKN teilweise revidiert.

Beim Stromnetz konnte dagegen die Erlösobergrenze leicht übertroffen werden. Aus diesem Grund musste im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von rund 0,7 Mio. € gebildet werden.

Per Saldo ergibt sich für die SWKN ein positives Jahresergebnis in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: Verlust in Höhe von 4,3 Mio. €).

Ausblick

Im Wirtschaftsjahr 2023 rechnet die SWKN mit einem negativen Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 2,4 Mio. €.

Risiken

Im Berichtsjahr hatten vor allem der Krieg in der Ukraine und seine Folgen weitreichende Auswirkungen auf die Energiewirtschaft. Die SWKN ist hier in der Verantwortung, sich auf mögliche Engpässe in der Gas- und Stromversorgung vorzubereiten. Hierzu wurde eine Task Force geschaffen, um auf die Herausforderungen reagieren und das bestehende finanzielle Risiko minimieren zu können. Als unmittelbare Folgen der Energiekrise werden ebenso das Risiko von Insolvenzen von Lieferanten und Kunden sowie damit einhergehende Forderungsausfälle gesehen.

Einen weiteren starken Einfluss auf das Ergebnis der SWKN haben die Witterungsverhältnisse während der Heizperiode. Die Temperatureinflüsse wirken sich direkt auf die vereinnahmten Netznutzungsentgelte bei der

Gasverteilung aus. Bei milderer Temperaturen in der Heizperiode liegen die Absatzmengen unter Umständen unter den Planmengen, die der Kalkulation der Netznutzungsentgelte zugrunde gelegt wurden.

Des Weiteren wird die Risikosituation maßgeblich durch die regulatorischen Vorgaben aus dem Energiewirtschaftsgesetz und hier speziell der Anreizregulierungsverordnung bestimmt.

Die Anforderungen der Energiewende und das Ziel der CO₂-Neutralität bilden ebenfalls ein zentrales strategisches Thema. Die steigende Anzahl an dezentralen Erzeugungsanlagen und die wachsende Ladeinfrastruktur für Elektromobilität führen zu einer deutlich veränderten und stark volatilen Lastsituation im Stromnetz. Daraus entsteht das Risiko von lokalen Netzengpässen im Bestandsnetz.

Auch der Fachkräftemangel, gerade im technischen Bereich, wird inzwischen als größeres Risiko für die Zukunft gesehen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Wandel in der Energiewirtschaft und im Netzbetrieb durch technologische Entwicklungen, Digitalisierung, durch regulative Vorgaben und durch die Energie- und Wärmewende beschäftigt die SWKN bereits seit vielen Jahren und beeinflusst sehr stark die heutigen und zukünftigen Unternehmensprozesse. Dabei spielen Klimaschutz und Nachhaltigkeit neben Themen wie Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und diskriminierungsfreier Netzzugang eine wesentliche Rolle im Handeln der SWKN.

Bezüglich der eigenen Klimaziele hat auch die SWKN das Ziel der Klimaneutralität im Kontext des Karlsruher Klimaschutzkonzeptes fest im Blick. Bis 2030 sollen 71 % weniger CO₂-Emissionen in den Scopes 1 und 2 (eigene Emissionen) ausgestoßen werden und bis 2040 will man treibhausgasneutral sein. Daneben bleiben aber auch Themen wie Artenschutz, Biodiversität und die Vermeidung von Plastikmüll auf der Agenda ganz oben.

Viele umweltrelevante und CO₂-mindernde Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Nieder-, Mittel- und Hochspannungsnetze finden sich in den jährlichen Umwelt- und Energieprogramme der SWKN. Hier ist das Ziel, die physikalisch bedingten Stromnetzverluste sukzessive zu reduzieren. Sobald Regulatorik und Gesetzgebung es zulassen, werden auch die verbleibenden Stromnetzverluste durch Ökostrom gedeckt. Aktuell gibt es in diesem Zusammenhang noch große Hemmnisse.

Erfolgreich umgesetzt wurde der Rollout des Workforce-Managements, das Prozessabläufe vereinfacht, mobiles Arbeiten gefestigt, den Start aus der Fläche standardisiert und Fahrten so optimiert hat, dass sie umweltfreundlicher wurden.

Jährlich lassen sich die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH im Rahmen der EMAS, ISO 14001 und ISO 50001 Normen durch unabhängige Gutachter validieren bzw. zertifizieren.

Mehr zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit findet sich in der Umwelterklärung 2022 unter <https://www.netzservice-swka.de/netze/Aktuelles/meldungen/20220811.php>.

Kurzbilanz 2022 in €

AKTIVA		PASSIVA	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.652.070	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	4.092.586	Kapitalrücklage	22.000.000
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>0</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	22.100.000
B. Umlaufvermögen			11.518.730
Vorräte	49.929.285	B. Rückstellungen	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.385.551		32.485.432
Guthaben bei der Stadt Karlsruhe		C. Verbindlichkeiten	
und bei Kreditinstituten	819		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>43.851</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	66.104.162		66.104.162

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+208.959	+197.252	+203.153	+226.342	+201.291	+206.190
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-6.290	+2.817	+7.126	+12.805	+0	+0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+297	+149	+98	+39	+123	+104
4. Sonstige betriebliche Erträge	+395	+289	+183	+302	+103	+85
5. Materialaufwand	-149.671	-152.169	-160.589	-197.188	-147.559	-153.215
6. Personalaufwand	-32.837	-34.212	-36.339	-35.559	-37.048	-38.499
7. Abschreibungen	-3.354	-3.231	-3.526	-3.692	-4.587	-3.049
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.526	-14.630	-14.128	-2.450	-14.220	-13.446
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+138	+55	+179	+134	+175	+82
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-457	-420	-372	-481	-316	-572
11. Aufwendungen aus der Gewinnabführung.	-2.621	+0	+0	-176	+0	+0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
13. Ergebnis nach Steuern	+33	-4.100	-4.215	+76	-2.038	-2.320
14. Sonstige Steuern	-33	-71	-71	-76	-72	-72
15. Erträge aus Verlustübernahme	+0	+4.171	+4.286	+0	+2.110	+2.392
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	12,7	15,5	13,9	8,7
2. Umlaufintensität (in %)	87,3	84,4	86,0	91,2
3. Investitionen (in T€)	4.269	3.532	3.648	2.403
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	42,6	49,8	43,6	33,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	335,2	320,8	312,9	384,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	1,3	-2,1	-2,1	+0,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	11,9	-18,9	-19,4	+0,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	5,9	-8,5	-7,7	+1,0
4. Kostendeckung (in %)	104,0	96,3	94,5	+94,5
5. Cash Flow (in T€)	5.769	-803	-401	+3571
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	16,3	16,7	16,9	14,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	79.508	81.650	83.923	82.312

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

9. Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH (SKD)

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

23. Juni 2021

Unternehmensgegenstand

Leistungen im Bereich der Straßenbeleuchtung und damit zusammenhängende Aufgaben sowie Leistungen im Bereich der Telekommunikation. Umfasst sind insbesondere Planung, Errichtung, Betrieb, Instandhaltung, Erneuerung, Änderung und Erweiterung von Beleuchtungs- und Telekommunikationseinrichtungen und –netzen einschließlich sämtlicher damit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen und artverwandter Tätigkeiten.

Geschäftsführung

Dr. Olaf Heil (bis 31.12.2022)
 Andreas Hallwachs (ab 01.01.2023)

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.600 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

	2019	2020	2021	2022
Arbeiter ⁴⁾	-	-	-	47
Beschäftigte ⁴⁾	-	-	-	13
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	-	-	-	60
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen.

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft erzielte im ersten operativen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 127 T€ (vor Steuern). Dieser resultiert im Wesentlichen mit 72 T€ (vor Steuern) aus dem Bereich Straßenbeleuchtung sowie mit 24 T€ (vor Steuern) aus dem Bereich Telekommunikation. Weitere 31 T€ (vor Steuern) resultieren aus dem sonstigen Geschäft mit anderen Vertragspartnern in den Bereichen Straßenbeleuchtung und weiteren Dienstleistungen (Medientechnik, Tetrafunk etc.) im Bereich Telekommunikation.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 23 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag in Höhe von 4 T€).

Ausblick

Aufgrund des vertraglichen Konzeptes einer jährlichen kostenbasierten Abrechnung der für die Stadt Karlsruhe erbrachten Leistungen zuzüglich eines umsatzabhängigen Gewinnaufschlags geht die SKD von einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung aus.

Chancen sieht die Gesellschaft in der Ausweitung ihres Geschäftsbetriebs sowohl im Bereich der Beleuchtung, als auch im Bereich der Telekommunikation. Hier werden durch die Geschäftsführung insbesondere im Bereich der digitalen Kommunikationsmedien erhebliche Entwicklungspotentiale gesehen.

Risiken

Zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe bedient sich die SKD auf Basis von verschiedenen Dienstleistungsverträgen der Mitarbeiter*innen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH sowie der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das für Karlsruhe bestehende Klimaschutzkonzept wird im Hinblick auf eine komplette Umrüstung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf LED bis 2030 konsequent umgesetzt. Ältere Lampen und Leuchten mit nicht mehr zeitgemäßer Lichtausbeute werden sukzessive substituiert. Der Anteil an LED (Lampen und Leuchten) konnte bis zum Ende des Jahres 2022 auf etwa 68 Prozent gesteigert werden (Ende 2021: Circa 59 Prozent). Aktuell beträgt der LED-Anteil der öffentlichen Straßenbeleuchtung in Karlsruhe etwa 74 Prozent (Mai 2023).

Neben der konsequenten Fortführung der Sanierung von Lampen und Leuchten im Zuge des Klimaschutzkonzeptes hin zu LED-basierten Lösungen erfolgt eine nachhaltige und ganzheitliche Betrachtungsweise bei der Erneuerungs- und Neubauplanung von Beleuchtungsanlagen. Dahingehend werden nicht nur Lampen und Leuchten, sondern vor allem auch Masten und Kabel mit entsprechend aufgebrauchtem Abnutzungsvorrat vorzugsweise ressourcenschonend im Rahmen koordinierter Baumaßnahmen erneuert.

Die öffentliche Straßenbeleuchtung stellt einen wichtigen Bestandteil der Daseinsvorsorge dar. Deshalb achtet die Fachabteilung Straßenbeleuchtung besonders darauf, diese im Auftrag der Stadt sicher, stabil, langlebig und nachhaltig zu betreiben.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	418.311	Jahresfehlbetrag	-3.507
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	<u>23.243</u>
			44.736
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	1.802.410
Vorräte	813.711		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.262.207	C. Verbindlichkeiten	<u>1.276.481</u>
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>629.398</u>		<u>3.123.627</u>
	<u>3.123.627</u>		

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2021 bis 2023 in T€

	2021 ¹⁾	2022	Plan 2022 ²⁾	Plan 2023 ³⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+9.297	+6.586	+8.727
2. Bestandsveränderungen		+814		+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+23	+699	+2.405
4. Materialaufwand	+0	-4.563	-1.446	-4.855
5. Personalaufwand	+0	-4.636	-4.576	-5.204
6. Abschreibungen	+0	-107	-250	-203
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-691	-920	-732
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+1	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	-11	+0	-4
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	-93	-28	-37
11. Ergebnis nach Steuern	-4	+34	+65	+97
12. Sonstige Steuern	+0	-11	+0	-11
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4	+23	+65	+86

1) Die Gesellschaft wurde erst zum 23. Juni 2021 gegründet.

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

3) Gemäß förmlicher Fortschreibung

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2020 ¹⁾	2021	2022
I. Vermögenslage			
1. Anlagenintensität (in %)		0,0	13,4
2. Umlaufintensität (in %)		100,0	86,6
3. Investitionen (in T€)		0,0	0,3
II. Finanzlage			
1. Eigenkapitalquote (in %)		92,0	1,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)		-	10,7
III. Ertragslage			
1. Umsatzrentabilität (in %)		-	+0,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)		- 16,3	+52,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)		-15,0	+1,1
4. Kostendeckung (in %)		0,0	101,4
5. Cash-Flow nach Ertragsteuern (in T€)		0	268
IV. Personal			
1. Personalkostenintensität (in %)		-	46,4
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)		-	77.264

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

1) Die Gesellschaft wurde erst zum 23. Juni 2021 gegründet.

10. SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

24. August 2005

Unternehmensgegenstand

Beteiligung an und die Verwaltung von anderen Unternehmen als deren persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin, insbesondere von Projektgesellschaften, deren Gegenstand das Erstellen und Betreiben von Kraftanlagen im Bereich regenerativer Energien ist.

Geschäftsführung

Jürgen Schmidt
 Susanne Greschner

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.600 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde auf Grund des unveränderten Geschäftsumfangs ein Jahresüberschuss in Höhe von 2 T€ (Vj. 1 T€) erwirtschaftet.

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin – ohne Kapitaleinlage - der SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I, der SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark Zwei, der SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG - Solarpark III und der EOS Windenergie GmbH & Co. KG. Als Komplementärin übernimmt sie deren Geschäftsführung, die Vertretung und die Verwaltung und erhält hierfür eine jährliche Vergütung. Hierbei

bedient sie sich zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe Mitarbeiter der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Ausblick

Die Gesellschaft wird die Geschäftsführungstätigkeiten für die vier beschriebenen Kommanditgesellschaften auch im kommenden Geschäftsjahr weiter durchführen und geht für das Geschäftsjahr 2023 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 1 T€ aus.

Risiken

Risiken der Gesellschaft sind mögliche Inanspruchnahmen aus der unbeschränkten Haftung. Derartige oder andere potenziell bestandsgefährdende Risiken sind zum heutigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Aufgrund der überschaubaren gesellschaftsrechtlichen Strukturen der zu betreuenden Kommanditgesellschaften sowie des geringen Geschäftsumfangs bestehen keine wesentlichen, bestandsgefährdenden Risiken aus der Geschäftstätigkeit der SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH übernimmt die Verwaltung von drei Solarparks mit einer Nennleistung von insgesamt 2,7 MW, die in 2022 rd. 2.731 MWh eingespeist haben. Hinzu kommt die Verwaltung eines Windparks mit einer Nennleistung von 9,2 MW, der in 2022 rd. 15.904 MWh eingespeist hat.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	25.600
Sachanlagen	0	Gewinnvortrag	22.090
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>2.407</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	50.097
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	2.469
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.072		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>54.789</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>8.295</u>
	<u>60.861</u>		<u>60.861</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+38,5	+38,8	+37,3	+38,2	+39,0	+38,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
3. Personalaufwand	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
4. Materialaufwand	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
5. Abschreibungen	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35,5	-36,4	-35,9	-35,4	-37,0	-36,5
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,5	-0,4	-0,2	-0,4	-0,5	-0,2
10. Ergebnis nach Steuern	+2,5	+2,0	+1,2	+2,4	+1,5	+1,3
11. Sonstige Steuern	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+2,5	+2,0	+1,2	+2,4	+1,5	+1,3

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0	0	0	0
2. Umlaufintensität (in %)	100,0	100,0	100	100,0
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	84,1	84,0	84,4	82,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+6,5	+5,2	+3,2	+6,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+5,6	+4,3	+2,5	+4,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+4,7	+3,6	+2,1	+4,0
4. Kostendeckung (in %)	108,3	106,5	103,8	108,1
5. Cash-Flow nach Ertragsteuern (in T€)	+2	+2	+1	+2
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

11. SWK-Regenerativ GmbH & Co. KG – Solarpark I

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

2. Dezember 2005

Unternehmensgegenstand

Errichtung und Betrieb von Gemeinschaftsanlagen zur Nutzung regenerativer Energieträger, insbesondere Photovoltaikanlagen. (GV in der Fassung vom 3. November 2005)

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt bei der SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Diese ist am Kapital der SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I nicht beteiligt und handelt durch ihre Geschäftsführer Jürgen Schmidt und Susanne Greschner

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 Weitere Kommanditisten

Anteile Kommanditkapital

26,15 % =	500.000 €
14,33 % =	274.000 €
59,52 % =	1.138.000 €
100,00 % =	1.912.000 €

Hiervon wurden in 2022 weitere rund 9% an die Kommanditisten zurückgewährt. Der Beteiligungswert der Stadt Karlsruhe beträgt zum 31.12.2022 44.064,41 €. Das Haftkapital wurde jedoch nicht reduziert

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH und der SWK-Regenerativ GmbH & Co. KG – Solarpark I

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss wird nicht geprüft. Eine Prüfungspflicht besteht weder aus handelsrechtlicher noch aus kommunalrechtlicher Sicht.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Wichtigste Zahlungsströme zwischen der Kommanditistin Stadt Karlsruhe und der Gesellschaft aus Sicht der Kommanditistin Stadt Karlsruhe in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gewinnausschüttung	+45	+6	+19	+22
2. Rückfluss Kommanditanteil	+0	+44	+41	+48
	+45	+50	+60	+70

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Der Solarpark I erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 Einspeisevergütungen in Höhe von 382 T€ (Vorjahr: 387 T€). Die gesamte Stromerzeugung des Solarparks in 2022 lag bei 818.000 kWh (Vorjahr: 816.158 kWh). Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 168 T€ (Vorjahr: 183 T€) ausweisen.

Risiken

Keine.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Anlagenpark hat eine Gesamtnennleistung in Höhe von 808,5 kW und erzeugte in 2022 818 MWh.

Kurzbilanz 2022 in €

AKTIVA		PASSIVA	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Kommanditkapital	1.912.000
Sachanlagen	520.161	Variables Kapital	<u>-1.189.069</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	722.931
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	56.430
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.653		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>244.466</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>15.919</u>
	<u>795.280</u>		<u>795.280</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse/Erlöse aus Einspeisung	+404	+401	+387	+382	+385	+385
2. Sonstige betriebliche Erträge	+4	+7	+40	+4	+3	+3
3. Materialaufwand	-24	-33	-31	-15	-35	-35
4. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	-0	-0
5. Abschreibungen	-141	-142	-139	-134	-135	-135
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43	-46	-44	-41	-39	-39
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-5	-2	-1	-2	-2
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26	-24	-28	-27	-24	-24
10. Ergebnis nach Steuern	+167	+158	+183	+168	+153	+153
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+167	+158	+183	+168	+153	+153

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	76,2	+77,2	69,7	65,4
2. Umlaufintensität (in %)	23,8	+22,8	30,3	34,6
3. Investitionen (in T€)	0	+25	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	72,6	+81,2	87,6	90,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	95,2	+105,2	125,7	139,0
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+41,3	+39,5	+47,3	+44,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	18,5	+18,2	+22,3	+23,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	14,0	+15,2	+19,7	+21,2
4. Kostendeckung (in %)	188,0	177,9	179,6	200,1
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+334	+324	+351	+329
5.2 nach Ertragsteuern	+308	+300	+322	+302
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

12. SWK-NOVATEC GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

22. Juni 2009

Unternehmensgegenstand

Planung, Realisierung und Betrieb von Wärmeerzeugungs- und Wärmeversorgungsanlagen auf Basis innovativer Versorgungskonzepte im Bereich regenerativer Energien und die Erbringung der damit zusammenhängenden Dienstleistungen (GV vom 13. Juli 2016).

Geschäftsführung

Andreas Hallwachs

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH vom 28.11.2018 (mit Wirkung zum 01.01.2019)

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	-	-	-	-

1) Keine gesonderte Vergütung.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt zum 31.12.2022 insgesamt 4 Mitarbeitende.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 433 T€ (Vj. 465 T€). Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr (32 T€) beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Umsatzerlösen (+107 T€) auf Grund eines Kooperationsvertrages zu Innovationsprojekten mit regionalen Energieversorgern sowie gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-32 T€ / reduzierte Verwaltungskostenbeiträgen gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH auf Grund geringerer Inanspruchnahme von administrativen Dienstleistungen). Gegenläufig erhöhten sich die Materialaufwendungen

(+ 24 T€) auf Grund von bezogenen Fremdleistungen sowie die Personalaufwendungen (+ 85 T€) auf Grund der Erhöhung des Mitarbeiterstamms.

Ausblick

Die Gesellschaft bringt sich aktiv in aktuelle Projekte der SWK ein und unterstützt diese. In 2023 werden die bereits initiierten Themen „Assetmanagement mit Drohnen“, „Power Purchase Agreements“, „CO2-Management“ und „Ladekarte“ weiter ausgearbeitet. Im Bereich Assetmanagement wird an einem kooperativen Konzept im Bereich Photovoltaikanlagenbefliegung gearbeitet. Ziel ist es, einen Dienstleistungs- und Wissenstransfer zu generieren. Power Purchase Agreements umfassen langfristige (Öko-)Stromverträge für Großkunden, die einen konkreten Bezug zur stromproduzierenden Anlage herstellen. Das Thema CO2-Management (CO2 Emissionen messen, reduzieren & kompensieren) soll als Dienstleistung für kleine und mittlere Unternehmen aufgebaut werden und ist als sogenanntes Transformationskonzept auch förderfähig durch Bundesmittel. Das Produkt Ladekarte dient als Kundenbindungsmittel für Stromkunden mit Elektroauto. Diesen Kunden wird die Möglichkeit angeboten, ihr Auto im öffentlichen Raum zu einem festen Tarif (über eine Ladekarte oder Lade-App) aufzuladen.

Um den Übergang der Produktinnovationen in den operativen Vertrieb bei den Stadtwerken Karlsruhe oder anderen Kooperationspartnern zu vereinfachen, wird die SWK-NOVATEC in 2023 ein strukturiertes Produktmanagement für neu entwickelte Produkte aufbauen. Dies umfasst alle Tätigkeiten von der Marktanalyse über Produktentwicklung, Produkteinführung und Produktbetreuung über den gesamten Lebenszyklus.

Risiken

Aufgrund der überschaubaren gesellschaftsrechtlichen Struktur sowie des geringen Geschäftsumfangs bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken aus der Geschäftstätigkeit der SWK-NOVATEC GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft entwickelt innovative Technologien, Produkte und Dienstleistungen für die SWK. Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind starke Innovationstreiber und beeinflussen die Projekte der Gesellschaft maßgeblich. Aktuelle Projekte wie die Produktentwicklung von effizienten Beleuchtungslösungen sind Beispiele für die resultierende Ressourcenschonung und der daraus entstehenden Nachhaltigkeit für die Stadt Karlsruhe. In Sachen Klimaschutz ist die NOVATEC im Bereich CO2 Management derzeit sehr engagiert. So wird die Umsetzung von Produkten und Dienstleistungen für Großkunden, die ihren CO2 Fußabdruck messen und reduzieren wollen, geprüft. Ziel ist es, die SWK als vertrauenswürdigen Ansprechpartner für Nachhaltigkeitsthemen zu etablieren und somit eine grünere Zukunft zu gestalten.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	567		
Finanzanlagen	0	B. Rückstellungen	6.610
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	483.555	C. Verbindlichkeiten	452.512
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0
	<u>484.122</u>		<u>484.122</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+170	+179	+213	+320	+0	+300
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Materialaufwand	-3	-25	-255	-279	-150	-300
4. Personalaufwand	-486	-239	-182	-267	-319	-326
5. Abschreibungen	-3	-3	-3	-2	+0	+0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-538	-301	-244	-212	-301	-300
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+16	+8	+9	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-3	-2	-2	+0	+0
9.. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+2	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	-861	-377	-465	-433	-770	-626
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Erträge aus Verlustübernahme²⁾	+861	+376	+465	+433	+770	+626
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Ab 01.01.2019 Gewinnabführungsvertrag mit Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	1,1	1,2	0,4	0,1
2. Umlaufintensität (in %)	98,9	98,8	99,6	99,9
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	2,9	6,5	4,7	5,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	273,2	526,3	1.129,7	4.409,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-503,8	-211,2	-218,5	-135,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-3.443,9	-1.509,2	-1.863,1	-1.731,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-98,5	-97,5	-86,8	-88,9
4. Kostendeckung (in %)	16,5	31,2	31,1	41,9
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-857,6	-374,3	-463,2	-430,8
5.2 nach Ertragsteuern	-857,6	-374,3	-463,2	-430,8
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	47,0	41,7	26,5	35,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	69.391	59.650	60.667	66.778

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

13. EOS Windenergie GmbH & Co. KG

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de

Gründung

Gesellschaftsvertrag vom 16. April 2009, Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.

Unternehmensgegenstand

Betrieb eines Windparks sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie am Standort Riedelberg II in Rheinland-Pfalz.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch Komplementärin SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH ausgeübt. Diese ist am Kapital der EOS Windenergie GmbH & Co. KG nicht beteiligt und handelt durch ihre Geschäftsführung

Kommanditisten

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteil Kommanditkapital

4 Mio. €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die EOS schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.136 T€ (Vj. 209 T€) ab. Der Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr um 927 T€ ist sowohl auf die Erhöhung der Einspeisemengen wie auch insbesondere dem enormen preisbedingten Anstieg der Erträge aus der Windeinspeisung zurückzuführen. Letztere Entwicklung wurde mit Wirkung der Erlösabschöpfung im Rahmen des Strompreisbremsengesetzes zum 1. Dezember 2022 deutlich eingeschränkt.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die EOS mit einer deutlichen Verringerung des Ergebnisses durch geringere Einspeiseerlöse aufgrund der ganzjährigen Umsetzung der Erlösabschöpfung.

Risiken

Risiken der Gesellschaft können aus dem Betrieb der Windkraftanlagen resultieren. Der Betrieb selbst ist durch einen langfristigen Betriebsführungsvertrag weitgehend gesichert. Ein weiteres Risiko resultiert aus einer Unterschreitung der erwarteten Windleistung.

Bestandsgefährdende Risiken sind zum heutigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Windpark umfasst vier Windkraftanlagen mit je 2,3 MW, die in 2022 insgesamt Strom in Höhe von 15,904 GWh erzeugt haben.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.739	Kapitalanteile Kommanditisten	3.995.200
Sachanlagen	8.095.077	Verlustvortrag	182.015
Finanzanlagen		Jahresüberschuss	<u>1.136.379</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	5.313.594
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	313.397
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	332.839		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.113.481		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>125.533</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>6.059.678</u>
	<u>11.686.669</u>		<u>11.686.669</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ³⁾	Plan 2023 ³⁾
1. Umsatzerlöse	+1.606	+1.828	+1.596	+2.570	+1.548	+1.548
2. Sonstige betriebliche Erträge	+66	+36	+2	+141	+0	+0
3. Materialaufwand	-201	-259	-269	-324	-270	-303
4. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
5. Abschreibungen ²⁾	-763	-763	-763	-763	-763	-763
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-169	-173	-164	-201	-178	-182
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-237	-215	-193	-172	-172	-150
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	-22	+0	-114	-9	-0
10. Ergebnis nach Steuern	+302	+432	+209	+1.136	+156	+150
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+302	+432	+209	+1.136	+156	+150

1) Die Nutzungsdauer der Windkraftanlagen wurde im Jahr 2018 von 16 Jahren auf 20 Jahre verlängert.

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	88,6	84,4	81,4	69,4
2. Umlaufintensität (in %)	10,3	14,3	17,6	29,5
3. Investitionen (in T€)	0,0	6,0	0,0	0,0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	30,1	34,8	38,3	45,5
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	34,0	41,2	47,1	65,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+18,8	+23,6	+13,1	+44,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+8,5	+10,9	+5,0	+21,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+4,6	+5,7	+3,7	+11,2
4. Kostendeckung (in %)	117,2	129,6	114,9	316,7
5. Cash-Flow nach Ertragsteuern (in T€)	+1.064,3	+1.195,0	+971,7	+1.899,6
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

1) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

14. Stadtwerke Rastatt Service GmbH

Kontaktdaten

Markgrafenstraße 7, 76437 Rastatt

Gründung

Gesellschaftsvertrag vom 12.12.2000
Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe
GmbH zum 1. Januar 2018
(vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co.
KG).

Unternehmensgegenstand

Erbringung von Energiedienstleistungen an Kunden aus hocheffizienten und somit klimaschonenden Energieerzeugungsanlagen, sowie das Contracting dieser Anlagen.

Geschäftsführung

Volker Bunte
Jürgen Disqué

Gesellschafter

Stadtwerke Rastatt GmbH
Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

50 % = 50.000 €
50 % = 50.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorhanden.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	-	¹⁾	¹⁾	¹⁾
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	²⁾	²⁾	²⁾	²⁾

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von Follner & Wild Treuhand Rastatt Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 1,0 Arbeitnehmer im Unternehmen beschäftigt.

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Wärmeverkäufe (in T€)	2	83	²⁾	198
2. Wärmeverkäufe (in kWh)	14.617	793.683	²⁾	1.642.190

1) Gesellschaftsvertrag vom 12.12.2000 Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

2) Zahlen lagen bis Redaktionsschluss nicht vor.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 19,1 T€ ab. Die Erlöse ergeben sich aus der Energielieferung an Kunden, die Aufwände im Wesentlichen aus Energiebezug, Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wie Kosten für Marketing, Buchhaltung und Prüfungsaufwand.

Ausblick

Neben der Energielieferung aus dezentralen Energieanlagen sowie dem Betrieb dieser Anlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr gilt es die Dienstleistungen jetzt weiter auszubauen. Die Pandemie spielte im Berichtsjahr keine wesentliche Rolle mehr, allerdings haben sich mit den Verwerfungen des energiewirtschaftlichen Umfelds neue Schwierigkeiten ergeben: So ist bei den Eigentümern von Gebäuden mit Blick auf den Einsatz von Erdgas eine große Unsicherheit zu spüren. Das inzwischen deutlich veränderte Zinsniveau belastet die Kalkulation von Contracting-Lösungen und wirft die Frage auf, ob Angebote mit Vertragslaufzeiten von 15 Jahren und mehr ohne zeitsynchrone Zinsbindung noch kalkulierbar und damit vertretbar sind. Die Nachfrage nach Photovoltaikanwendungen und Wärmepumpen ist explodiert, so dass die Marktpartner mit der Nachfrage nicht mehr Schritt halten. Auf der Gegenseite verbessert sich die technische Realisierbarkeit von Mieterstromlösungen aufgrund von Vereinfachungen im Messstellenbetriebsgesetz und im Energiewirtschaftsgesetz.

Risiken

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs sind grundsätzlich gering. Die Energiebeschaffungs- und Energielieferverträge sind risikoavers fixiert. Im Berichtsjahr hat der Bezug von Erdgas allerdings insofern unerwartete Risiken mit sich gebracht, als zeitweise erhebliche Preissteigerungen innerhalb des laufenden Gasbezugsvertrags zu befürchten waren. Diese haben sich in Form der Gasspeicherumlage schlussendlich nur in geringem Umfang eingestellt. Auch eine Gasmangellage war nicht mehr völlig auszuschließen. Diese Risiken haben sich allerdings bis heute nicht realisiert und sind auch für die nahe Zukunft weniger wahrscheinlich geworden. Die Diversifizierung des Kundenportfolios und die Fokussierung auf Wohngebäude dämpfen das Risiko von Forderungsausfällen; die gesetzlichen Preisbremsen für Erdgas und Wärme leisten hier einen Beitrag. Die bestehenden Anlagen sind insofern homogen, als keine Einzelanlage dominant für das gesamte Anlagevermögen oder für das Gesamtergebnis ist. Der Betrieb der Energieanlagen ist durch angemessene Versicherungen und Verträge ausreichend abgesichert. Die Gesellschaft bedient sich zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe der Mitarbeitenden der Stadtwerke Rastatt GmbH und der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die SRS hat den Zweck Energiedienstleistungen bei B2C- und B2B-Kunden aus hocheffizienten und klimaschonenden Energieerzeugungsanlagen zu erbringen, diese Anlagen zu bauen und zu betreiben. Dabei wird das lokale Handwerk als Marktpartner eingesetzt. Alle Heizungsanlagen erfüllen das EWWärmeG Baden-Württemberg, immer mehr zum Einsatz gebracht werden Wärmepumpen und Hybrid-Heizungsanlagen. Auf der Seite der Stromerzeugung bietet die SRS Photovoltaik-Anlagen mit Batteriespeicher an, auch in Systemkombination mit Ladeinfrastruktur und Wärmepumpenanlagen. Eine Erweiterung des Portfolios mit Mieterstrom ist vorgesehen. Zum Portfolio gehört auch Ladeinfrastruktur für Gewerbebetriebe und Mehrfamilienhäuser der Wohnungswirtschaft, für die auch ein eigenes Konzept erstellt wird. Bisher wurden 27 Heizungs- und 26 PV-Anlagen generiert, davon 12 mit Batteriespeicher. Hinzu kommen 17 Aufträge rund um Ladeinfrastruktur. Die CO₂-Einsparung durch die Anlagen beträgt jährlich rd. 444 Tonnen pro Jahr.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	557.443	Gewinnvortrag	
Finanzanlagen	0	Bilanzverlust	<u>-57.460</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	42.540
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	8.033
Vorräte	15.053		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80.275		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	149.533		
	<u>0</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>751.731</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>802.304</u>		<u>802.304</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022	Plan 2023
1. Umsatzerlöse/Erlöse aus Einspeisung	+2,9	+99,6	+256,8	+868,9	+409,4	+1.290,2
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0,0	+5,2	+2,0	+42,5	+0,0	+0,0
3. Materialaufwand	-0,8	-92,7	-202,5	-779,0	-264,2	-1.176,7
4. Personalaufwand	+0,0	+0,0	+0,0	-31,9	-36,5	-0,0
5. Abschreibungen	-1,6	-13,7	-25,5	-33,5	-43,2	-47,2
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24,5	-23,2	-39,6	-39,1	-18,7	-27,7
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,1	-3,9	-8,8	-8,8	-8,8	-35,4
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
10. Ergebnis nach Steuern	-24,1	-28,7	-17,6	+19,1	-17,3	+3,2
11. Sonstige Steuern	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-24,1	-28,7	-17,6	+19,1	-17,3	+3,2

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	32,9	39,9	42,8	69,5
2. Umlaufintensität (in %)	67,10	60,0	57,2	30,5
3. Investitionen (in T€)	56,9	248,9	77,2	273,5
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	42,10	6,3	3,3	5,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	127,70	15,8	7,7	7,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-841,9	-28,8	-6,8	+2,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-34,1	-68,4	-72,0	+45,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-14,3	-3,7	-1,2	+3,5
4. Kostendeckung (in %)	10,6	74,6	96,0	98,3
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-22,5	-15,0	+8,0	+44,7
5.2 nach Ertragsteuern	-22,5	-15,0	+8,0	+44,7
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	3,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	31.919

1) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

15. BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH

Kontaktdaten

BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH
Daxlander Str. 72
76185 Karlsruhe



Gründung

13.07.2016

Unternehmensgegenstand

Energielieferung aus klimaschonenden Energieerzeugungsanlagen.

Geschäftsführung

Enno W. Steffens (ab 01.01.2022)
Jürgen Disqué (ab 14.04.2023)

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
Hoepfner Bräu Friedrich Hoepfner
Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Anteile Stammkapital

66 % = 66.000 €
34 % = 34.000 €

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

keine

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Aufwandsentschädigungen.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022 ¹⁾
1. Wärmeverkäufe (in T€)	80,6	116,8	106,6	109,8
2. Wärmeverkäufe (in kWh)	1.103.000	1.332.000	1.099.000	915,48

1) Vorläufige Zahlen

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft liefert grüne Energie aus lokaler Erzeugung für Wohnviertel, gemischte Quartiere und Industrieanlagen. Hierzu entwickelt die Gesellschaft für Kunden der Immobilienwirtschaft und Industriebetriebe innovative und klimafreundliche Lösungen. Die Gesellschaft übernimmt die Planung, Realisierung und den Betrieb von Energieerzeugungs- und Energieversorgungsanlagen, um daraus grüne Energie wie Wärme und Strom zu verkaufen.

Ausblick

Neben der Energielieferung aus dezentralen Energieanlagen sowie dem Betrieb dieser Anlagen gilt es die Dienstleistungen weiter auszubauen. So gilt es neben der Betriebs- und Assetrolle zunehmend das Zusammenspiel von verschiedenen Erzeugungsanlagen und Kunden in unterschiedlichen Arealen und Quartieren voranzutreiben. Die vertrieblichen Chancen sind vielversprechend für weiteres Wachstum. Durch ein Gesellschafterdarlehen verfügt die Gesellschaft über die notwendigen Finanzmittel für weitere Investitionen.

Risiken

Die Gesellschaft bedient sich zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe der Mitarbeiter der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft wurde mit dem Zweck gegründet, grüne Energie lokal zu erzeugen und direkt vor Ort zu vertreiben. Somit trägt die Gesellschaft allein schon mit der Umsetzung der verschiedenen Projekte ihren Teil zum Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei. Darüber hinaus wird ein starker Fokus auf den Fortschritt der Digitalisierung gelegt.

Kurzbilanz 2022 in €¹⁾

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	968.050	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	300	Bilanzverlust	20.614
Finanzanlagen		Buchmäßiges Eigenkapital	<u>- 49.515</u>
			71.099
B. Umlaufvermögen	7.750	B. Rückstellungen	12.900
Vorräte	120.089		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	170.364	C. Verbindlichkeiten	1.182.554
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.266.553</u>		<u>1.266.553</u>

1) Vorläufige Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€¹⁾

	2019	2020	2021	2022 ³⁾	Plan 2022 ²⁾	Plan 2023 ³⁾
1. Umsatzerlöse	+339,0	+417,8	+443,6	+316,4	+728,6	
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0,4	+0,0	+2,2	+181,9	+151,1	
3. Materialaufwand	-277,6	-287,0	-326,9	-233,5	-529,1	
4. Personalaufwand	+0,0	+0,0	-3,6	-120,6	-176	
5. Abschreibungen	-19,8	-74,3	-88,8	-84,6	-67,3	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20,0	-35,8	-75,4	-85,9	-52,7	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0,0	-6,1	-19,9	-18,4	-41,9	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6,3	-4,5	-4,8	-4,6	-3,6	
10. Ergebnis nach Steuern	+15,7	+10,1	-73,6	-49,5	+9,1	
11. Sonstige Steuern	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+15,7	+10,1	-73,6	-49,5	+9,1	
13. Verlustvortrag/ Gewinnvortrag	-1,7	+14,0	+24,1	+0,0	-	
14. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	+14,0	+24,1	-49,5	-49,5	+9,1	

1) Vorläufige Zahlen

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

3) Zahlen liegen nicht vor

Bilanz- und sonstige Kennzahlen¹⁾

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	49,7	75,5	76,4	77,1
2. Umlaufintensität (in %)	50,3	24,5	23,6	22,9
3. Investitionen (in T€)	513,0	467,0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	11,4	10,5	4,8	5,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	23,0	14,0	6,3	7,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+4,6	+2,4	-16,6	-15,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+13,8	+8,2	-145,8	-69,6
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,1	+5,7	-5,1	-2,4
4. Kostendeckung (in %)	106,8	103,6	86,2	58,2
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	42,0	89,0	20	35
5.2 nach Ertragsteuern	36,0	85,0	15	35
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	0,0	0,0	0,7	22,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	0,0	0,0	0,0	120.557

1) Errechnung anhand vorläufiger Zahlen.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

16. Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896



Gründung

8. Mai 2014

Unternehmensgegenstand

Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Onshore-Windparks in Deutschland betreiben, insbesondere einer Beteiligung an der EnBW Onshore Portfolio GmbH mit Sitz in Stuttgart.

Geschäftsführung

Mario Dürr
 Jürgen Schmidt

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 NEV Erneuerbare Energien GmbH

Anteile Stammkapital

50 % =	15.000,00 €
50 % =	15.000,00 €
100 % =	30.000,00 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

EnBW Onshore Portfolio GmbH (Anteil am Stammkapital: 16,66 %).

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Aufwandsentschädigungen.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die wirtschaftliche Entwicklung der BG2 wird geprägt durch ihre Beteiligung an der EOP. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten wiederum neben Kapitalauskehrungen auch Gewinnausschüttungen durch die EOP. Damit konnten im Berichtsjahr Beteiligungserträge in Höhe von 580 T€ (Vj. 743 T€) erzielt werden. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 554 T€ (Vj. 718 T€) ab.

Dieser Jahresüberschuss resultiert insbesondere aus den Beteiligungserträgen, denen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von rd. 26 T€ (Vj. 25 T€) gegenüberstehen, die sich im Wesentlichen aus den Verwaltungskosten für die Geschäftsbesorgung durch die SWK, den Kosten für die Gestellung der Geschäftsführung sowie den Prüfungskosten zusammensetzen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.962 T€. Dieser enthält die anteilige Gewinnausschüttung für das durch die EOP prognostizierte Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 (16,66 % des Gewinns 2022 der EOP von 12.605 T€ ergibt rd. 2.100 T€). Den Beteiligungserträgen stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von rd. 26 T€ sowie Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von rd. 112 T€ gegenüber.

Risiken

Risiken der Gesellschaft können aus der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaft EOP resultieren. Derartige oder andere potenzielle bestandsgefährdende Risiken sind zum heutigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die OBG ist an einem Anlagenportfolio mit 17 Windparks beteiligt, die eine Gesamtnennleistung in Höhe von 156 MW besitzen. Diese haben in 2022 Strom in Höhe von 240,3 GWh erzeugt.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	30.000
Sachanlagen	0	Kapitalrücklage	15.164.357
Finanzanlagen	15.338.320	Jahresüberschuss	<u>553.904</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	15.748.261
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	3.682
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	214.641	C. Verbindlichkeiten	34.230
Flüssige Mittel	233.212		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>15.786.173</u>		<u>15.786.173</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Materialaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
4. Abschreibungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24	-25	-25	-25	-26	-26
6. Erträge aus Beteiligungen	+480	+1.072	+743	+580	+480	+2.100
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	-1	-1	-112
9. Ergebnis nach Steuern	+456	+1.047	+718	+554	+453	+1.962
10. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+456	+1.047	+718	+554	+453	+1.962

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	99,2	97,8	97,3	97,2
2. Umlaufintensität (in %)	0,8	2,2	2,7	2,8
3. Investitionen (in T€)	0,0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	100,0	100,0	100,0	9,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	100,8	102,3	102,7	102,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	2,0	5,1	3,8	3,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	2,0	5,1	3,8	3,5
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	456	1.047	718	+555
5.2 nach Ertragsteuern	456	1.047	718	+554
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

17. TelemaxX Telekommunikation GmbH

Kontaktdaten

Amalienbadstraße 41 (Bau 61), 76227 Karlsruhe
 Telefon: 0721 13088-0
 Fax: 0721 13088-77



www.telemaxx.de

Gründung	Unternehmensgegenstand		
5. Februar 1999	Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten eines vor allem in der Technologie Region Karlsruhe gelegenen Übertragungsnetzes sowie Angebot und Vermarktung von Telekommunikationsdienstleistungen.		
Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital	
Raphael Bächle	Stadtwerke Karlsruhe GmbH	42,0 % =	840.900 €
Rainer Müller	Stadt/Stadtwerke Baden-Baden	9,1 % =	181.800 €
	Stadtwerke Rastatt GmbH	9,1 % =	181.800 €
	Energie- und Wasserversorgung		
	Bruchsal GmbH	8,0 % =	159.100 €
	Stadtwerke Ettlingen GmbH	8,0 % =	159.100 €
	Stadtwerke Bretten GmbH	6,8 % =	136.350 €
	Stadt/Stadtwerke Gaggenau	6,8 % =	136.350 €
	Stadtwerke Bühl GmbH	5,7 % =	113.700 €
	Stadt Stutensee	4,5 % =	90.900 €
		100,0 % =	2.000.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)	Anteile am Stammkapital
Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH	49 % = 49.000 €

Wichtige Verträge

Die Gesellschafter haben einen **Konsortialvertrag** geschlossen, der die Planung, den Aufbau, die Errichtung und den Betrieb eines Telekommunikationsnetzes vor allem in der Technologie Region Karlsruhe, die Vermarktung von Telekommunikationsinfrastruktur der Gesellschafter sowie das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen aller Art zum Ziel der Zusammenarbeit hat.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung ²⁾	7	6	7	7

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von MENOLD BEZLER Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Frankfurt am Main geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Arbeiter ⁴⁾	0	0	0	0
Beschäftigte ⁴⁾	94	108	122	135
Beamte ⁴⁾	0	0	0	0
Gesamtbelegschaft	94	108	122	135
Auszubildende	28	26	21	18

1) Umgerechnete Vollkraftstellen.

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Erlöse aus Telekommunikation (in T€)	24.574	25.606	26.550	27.577
2. Erlöse aus Vermietung von Datenleitungen (in T€)	9.561	9.345	9.409	9.167
3. Anzahl der Kunden	1.185	1.190	1.082	1015

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die TelexX Telekommunikation GmbH hat durch eine solide Unternehmenspolitik auch in 2022 die erfolgreiche Entwicklung fortsetzen und die gute Marktposition weiter festigen können. In 2022 wurde ein Ergebnis i.H.v. 1,6 Mio. € erzielt. Der Umsatz der Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2022 um ca. 2,2 % verbessert werden. Der Geschäftsbetrieb konnte im gesamten Geschäftsjahr trotz des Ukraine Konfliktes und der pandemiebedingten Einschränkungen gewährleistet werden.

Diese stabile Umsatzentwicklung basiert auf einem breiten Produktportfolio, das dem Kunden alle IT-Dienstleistungen „aus einer Hand“ bieten kann. Insbesondere durch die Vermarktung von Rechenzentrumsflächen können auch die anderen Produktbereiche profitieren, da im Rahmen von Rechenzentren regelmäßig weitere IT-Dienstleistungen nachgefragt werden. Die Vermarktung gestaltete sich aufgrund der konjunkturellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vor dem Hintergrund des Ukraine Krieges und der Pandemie weiterhin schwierig, da die Zurückhaltung in der Investitionsbereitschaft bei potenziellen Kunden weiterhin deutlich spürbar war.

Diagramm: Erlöse Telekommunikation 2012 bis 2022 (in T€)

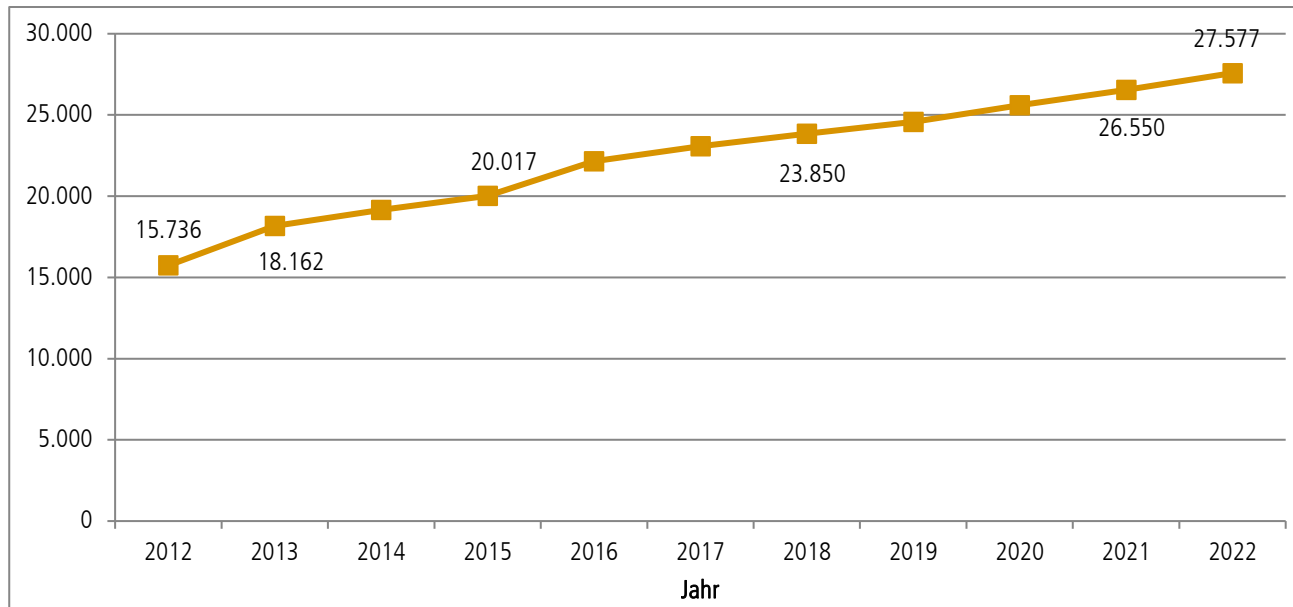
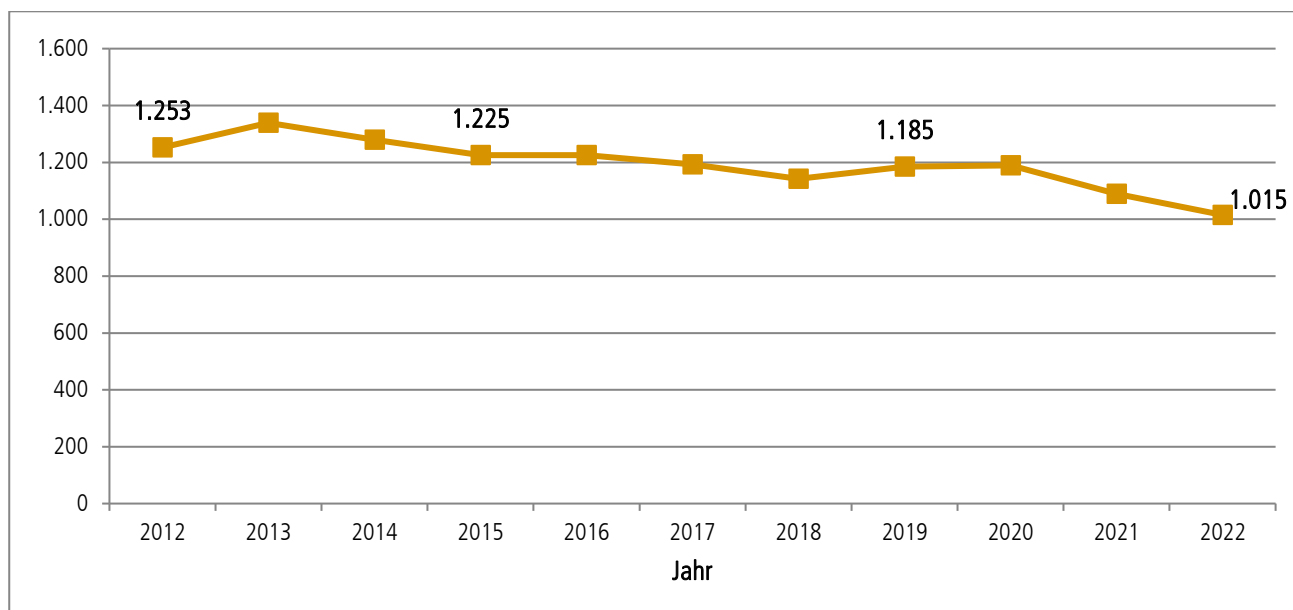


Diagramm: Entwicklung der Kundenzahlen 2012 bis 2022



Ausblick

Die künftige Entwicklung des Unternehmens wird durch die Geschäftsführung trotz der aktuellen Entwicklung in der Ukraine weiterhin vorsichtig optimistisch eingeschätzt. Das Produktportfolio besteht aus den Bereichen Telekommunikationsdienstleistungen, Rechenzentrumsdiensten und sonstigen IT-Services.

Ziel der Gesellschaft ist es, den Auftragseingang im Jahr 2023 weiter zu steigern und den Umsatz, bereinigt um Sondereffekte im Bereich Energie, um ca. 9% zu verbessern. Es wird im Geschäftsjahr 2023 mit einem Ergebnis von 2,1 Mio. € geplant.

Die Geschäftspolitik der TelemaxX Telekommunikation GmbH ist auf Wachstum ausgerichtet, sowohl hinsichtlich der Umsatzentwicklung, als auch in der Breite des Produktportfolios. Hier liegt der Fokus auf Produkten im Bereich Cloud und Managed Services. Mit dieser strategischen Ausrichtung sollen die Umsätze in diesen Bereichen in den nächsten fünf Jahren signifikant gesteigert werden.

Risiken

Durch die Entwicklung und ständige Verbesserung eines Risikomanagementsystems ist die Gesellschaft in der Lage, mögliche Risiken in den verschiedensten Bereichen frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu agieren.

Die volkswirtschaftlichen Risiken sind deutlich gestiegen. Die Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie sind weiterhin deutlich spürbar, insbesondere in den gestörten Lieferketten und den damit verbundenen deutlich längeren Lieferzeiten. Die Entwicklung in der Ukraine beeinflusst darüber hinaus die konjunkturelle Entwicklung in starkem Maße und birgt weitere Risiken, insbesondere bei der Entwicklung auf den Rohstoffmärkten und den hohen Inflationsraten.

Als Dienstleister, Betreiber und Anbieter von ITK-Produkten arbeitet die Gesellschaft mit unterschiedlichen Lieferanten für technische Komponenten (z.B. Hardware, Software, Übertragungstechnik) zusammen. Im Beschaffungsbereich ist aufgrund von gestörten globalen Lieferketten weiterhin mit längeren Lieferzeiten zu rechnen. Hierdurch könnte es zu Verzögerungen bei laufenden oder neuen Projekten kommen, was wiederum negative Effekte auf die geplante Umsatzentwicklung hätte. Den Risiken im Beschaffungsbereich begegnet das Unternehmen mit geeigneten Vorsorgemaßnahmen.

Als Betreiber von mehreren Hochleistungsrechenzentren sind die Energiepreise vor dem Hintergrund der politischen Entwicklung zu den erneuerbaren Energien ein wesentlicher Einflussfaktor. Darüber hinaus werden die Marktmechanismen an den Rohstoffmärkten durch den Krieg in der Ukraine und massiven Versorgungsengpässen weitgehend außer Kraft gesetzt. Politische Entscheidungen, die zu höheren Energiepreisen führen, könnten darüber hinaus die Umsatz- und Kostenentwicklung der TelemaxX Telekommunikation GmbH negativ beeinflussen.

Der allgemeine Preisrückgang in der Telekommunikationsbranche wird sich auch weiterhin fortsetzen. Die großen Telekommunikationsunternehmen investieren verstärkt in Glasfaserausbau, um eigene Produkte zu vermarkten, was auch die Wettbewerbssituation in der Technologieregion Karlsruhe verschärft, insbesondere im Bereich der kleinen und mittelgroßen Kunden. Produkte und technologischer Fortschritt fördern den Preisrückgang und erhöhen damit den Konkurrenzdruck. Die Abhängigkeit von Großkunden hat sich zwar reduziert, stellt aber auch weiterhin ein beträchtliches Risiko dar. In diesem Kundensegment besteht zudem das Risiko von Unternehmenskonsolidierungen, die die Kundenabhängigkeit und damit den Preisdruck weiter erhöhen könnten. Darüber hinaus werden viele bestehende Kundenverträge neu verhandelt und angepasst. Die Nachfrage nach höheren Bandbreiten gleicht diese negativen Effekte bisher weitgehend aus.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft investiert stetig in technische Anlagen im Bereich Rechenzentrum, um die Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern. Weiterhin werden bei Bauprojekten die Möglichkeiten der Nutzung regenerativer Energien (z.B. Photovoltaikanlagen) geprüft und die Ausrichtung des Fuhrparks wird sukzessive auf elektrische Antriebe erfolgen.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	562.690	Gezeichnetes Kapital	2.000.000
Sachanlagen	44.280.410	Bilanzgewinn	<u>27.827.871</u>
Finanzanlagen	49.000	Buchmäßiges Eigenkapital	29.827.871
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	2.482.165
Vorräte	241.338	C. Verbindlichkeiten	24.106.590
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.028.859		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.816.262		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>808.873</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.370.806</u>
	<u>57.787.432</u>		<u>57.787.432</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+34.136	+34.951	+35.959	+36.744	+40.728	+45.613
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+895	+725	+1.051	+834	+823	+750
4. Materialaufwand	-11.009	-11.632	-12.024	-12.031	-13.190	-17.958
5. Personalaufwand	-8.043	-8.767	-10.124	-10.894	-11.927	-12.699
6. Abschreibungen	-5.555	-5.622	-5.761	-6.007	-6.150	-5.972
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.577	-5.075	-5.342	-5.830	-6.638	-6.479
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+15	+4	+1	+3	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-193	-136	-158	-156	-165	-148
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.902	-1.392	-1.201	-994	-1.149	-1.026
11. Ergebnis nach Steuern	+3.766	+3.056	+2.401	+1.669	+2.332	+2.082
12. Sonstige Steuern	-37	-37	-37	-37	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+3.729	+3.019	+2.364	+1.632	+2.332	+2.082
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	+27.015	+27.014	+27.012	+27.012	+27.013	+27.013
15. Gewinnausschüttung	-1.870	-1.510	-1.182	-816	-1.166	-1.041
16. Bilanzgewinn	+28.874	+28.522	+28.194	+27.828	+28.179	+28.054

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	81,3	77,3	83,9	77,7
2. Umlaufintensität (in %)	17,7	21,5	16,1	22,3
3. Investitionen (in T€)	4.812	10.627	6.428	5.318
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	62,8	52,5	55,6	51,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	77,2	67,9	66,2	66,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+10,9	+8,6	+6,6	+4,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+12,1	+9,9	+7,8	+5,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+8,0	+5,4	+4,6	+3,1
4. Kostendeckung (in %)	116,1	111,8	107,5	105,1
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+11.186	+10.033	+9.326	+8.633
5.2 nach Ertragsteuern	+9.284	+8.641	+8.125	+7.639
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	27,3	28,0	30,3	31,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	85.568	81.175	82.986	87.858

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

18. Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG

Kontaktdaten

Kleinoberfeld 5, 76135 Karlsruhe
 Telefon: 0721 986810
 Fax: 0721 9868188

Gründung

26. Juni 2013

Unternehmensgegenstand

Entwicklung, Realisierung und Betrieb eines Windparks sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie am Standort Bad Camberg in Hessen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch Komplementärin EMG – EnergieManagement Verwaltungs-gesellschaft mbH ausgeübt.

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 ESWE Versorgungs AG
 Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

Anteile Stammkapital

33,33 % =	50,00 €
33,33 % =	50,00 €
33,33 % =	50,00 €
<u>100,00 % =</u>	<u>150,00 €</u>

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Gestattungsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb von Windenergieanlagen.

Werklieferungsvertrag über die Lieferung von drei Windkraftanlagen einschließlich Errichtung und Inbetriebnahme.

Wartungsvertrag über die Wartung der Windkraftanlagen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Das Geschäftsjahr 2022 schließt aufgrund höherer Umsatzerlöse mit einem über den Erwartungen liegenden Jahresüberschuss in Höhe von 839 T€ ab.

Die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf liegen aufgrund der stark gestiegenen Strompreise mit 2.217 T€ weit über den Planwerten (1.325 T€). Die hohen Strompreise im Jahr 2022 resultieren aus der Energiekrise, welche sich in Folge des Kriegs in der Ukraine in Deutschland und Europa eingestellt hat.

Ausblick

Die zukünftige Ertragslage hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort der Windenergieanlagen zu verzeichnenden Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab. Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln.

Die Gesellschaft wird auch im Jahr 2023 ausschließlich mit dem Betrieb der bestehenden Windenergieanlagen und mithin der regenerativen Stromerzeugung tätig sein.

Risiken

Das Eintreten des erwartenden Windaufkommens stellt das größte Risiko dar. Alles in allem trägt die Gesellschaft derzeit, soweit ersichtlich, keine bestandsgefährdenden und sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Windpark umfasst drei Windkraftanlagen mit je 2,4 MW, die in 2022 insgesamt Strom in Höhe von 13,3 GWh erzeugt haben.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände		Kapitalanteile der Kommanditisten	150
Sachanlagen	7.819.274	Kapitalrücklagen	3.990.000
Finanzanlagen	421.800	Verlustkonten der Kommanditisten	<u>-490.733</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	3.499.417
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	305.043
Vorräte			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	243.535	C. Verbindlichkeiten	6.143.154
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.463.005		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>9.947.614</u>		<u>9.947.614</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022	Plan 2023
1. Umsatzerlöse	+1.317	+1.358	+1.198	+2.217	+1.325	+1.325
2. Sonstige betriebliche Erträge	+72	+7	+3	+5	+0	+0
3. Materialaufwand	-266	-243	-300	-278	-304	-267
4. Abschreibungen	-809	-809	-809	-809	-809	-809
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-153	-153	-151	-156	-119	-168
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+2	+0	+0	+0	+0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-176	-163	-151	-140	-137	-124
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	-15	-1	-210	+839	-44	-43
10. Sonstige Steuern	+0	0	+0	+0	+0	+0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-15	-1	-210	+839	-44	-43

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	97,0	90,4	93,4	82,8
2. Umlaufintensität (in %)	3,0	5,6	6,6	17,2
3. Investitionen (in T€)	50	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	26,1	27,5	27,5	35,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	26,9	30,4	29,4	42,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-1,2	-0,1	-17,6	+37,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-0,5	-0,1	-7,9	+24,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+1,5	+1,7	-0,7	+11,9
4. Kostendeckung (in %)	93,7	99,2	84,9	160,4
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+794	+808	+599	+1.648
5.2 nach Ertragsteuern	+794	+808	+599	+1.648
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

19. Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)

Kontaktdaten

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 6107-0
 Fax: 0721 6107-7159
info@kvv.karlsruhe.de
www.kvv.de



Gründung

29. Juli 1994

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft dient den Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs. Sie wurde gegründet, um die Wettbewerbsfähigkeit des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region Karlsruhe vor allem durch die Einführung von einheitlichen Tarifen (Verbundtarif) für alle öffentlichen Verkehrsmittel und die Abstimmung der Fahrpläne der verschiedenen Verkehrsunternehmen zu verbessern (GV in der Fassung vom 14. Dezember 1998).

Geschäftsführung

Dr. Alexander Pischon

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Landkreis Karlsruhe
 Landkreis Germersheim
 Landkreis Rastatt
 Stadt Baden-Baden
 Landkreis Südliche Weinstraße
 Stadt Landau

Anteile Stammkapital

52 % =	33.233,97 €
20 % =	12.782,30 €
8 % =	5.112,92 €
8 % =	5.112,92 €
8 % =	5.112,92 €
2 % =	1.278,23 €
2 % =	1.278,23 €
100 % =	63.911,49 €

Aufsichtsrat

28 Mitglieder, davon 10 Vertretende der Stadt Karlsruhe, 5 Vertretende des Landkreises Karlsruhe, je 3 Vertretende der Landkreise Germersheim und Rastatt sowie der Stadt Baden-Baden, je ein Vertretender des Landkreises Südliche Weinstraße und der Stadt Landau und je ein Vertretender der Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 LR Dr. Fritz Brechtel (**stellv. Vorsitz**)
 LR Dr. Christoph Schnaudigel (**stellv. Vorsitz**)
 Gerd Hickmann
 OB Thomas Hirsch
 StR Johannes Honné
 LR Dr. Christian Dusch
 BM Tony Löffler
 StR Sven Maier
 StR Bettina Meier-Augenstein
 OB Margret Mergen (bis 09.06.2022)
 StR Yvette Melchien (bis 31.01.2022)
 LR Dietmar Seefeldt
 BM Robert Wein
 Tim Wirth

StR Lukas Bimmerle
 Andreas Zimmermann
 StR Friedemann Kalmbach
 StR Aljoscha Löffler
 KR Karl-Heinz Hagenmeier
 OB Cornelia Petzold-Schick
 KR Carina Baumgärtner-Huber
 KR Reiner Dehmelt
 StR Cornelia von Loga
 Dr. Fabrice Gireaud
 BM Dr. Dennis Nitsche
 KR Thorsten Rheude
 Fritz Engbarth-Schuff (bis 31.03.2022)
 StR David Herrmanns (ab 01.02.2022)
 OB Dietmar Späth (ab 10.06.2022)
 Ingmar Streese (ab 01.07.2022)

Wichtige Verträge

Vereinbarung zwischen den Landkreisen Karlsruhe und Rastatt, den Städten Karlsruhe und Baden-Baden sowie der Karlsruher Verkehrsverbund GmbH über die Verwendung der Mittel zum Ausgleich der Verbundtarife und der kooperationsbedingten Lasten der Verbünde (Verbundförderung). Die neue Vereinbarung trat 2021 in Kraft.

Ergänzende Vereinbarung zum KVV-Gesellschaftsvertrag über die **Finanzierung der Verbundorganisation sowie der verbundbedingten Lasten** des KVV zwischen dem KVV und der Stadt Karlsruhe, der Stadt Baden-Baden, den Landkreisen Karlsruhe, Germersheim und Südliche Weinstraße sowie der Stadt Landau vom 15. November 2013. Sie regelt die Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg bis zum 31. Dezember 2018. Diese Vereinbarung wurde für die Jahre 2019 und 2020 für zwei weitere Jahre auf Basis der bestehenden Regeln verlängert und anschließend für die Jahre 2021 und 2022 neu gefasst. Für das Land Rheinland-Pfalz wird die Vereinbarung vom 1. Januar 1996 derzeit jährlich prolongiert

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	13	16	16	16

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der HWS INTEGRAL-TREUHAND AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) 1) 2) 3)

	2019	2020	2021	2022
Arbeiter 4)	-	-	-	-
Beschäftigte 4)	36	43	47	46
Beamte 4)	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	36	43	47	46
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Zahl der Fahrgäste im Verbundgebiet (in Mio.)	166,7	100,5	93,6	125,8
2. Tarifeinnahmen im Verbundgebiet (in Mio. €) – ohne Schwerbehinderte und ohne Abgeltung Schüler nach § 45 a PBfG	151,4	121,2	110,7	104,8
3. Tarifeinnahmen je Fahrgast (in €)	0,91	1,21	1,18	0,83

Finanzielles Engagement der Mitgesellschafterin Stadt Karlsruhe 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Verlustabdeckung (Anteil Stadt Karlsruhe)	2.219	2.623	2.650	2.550
2. Tarifaussgleich für KVV/VRN-Übergangsregelung	182	160	137	101
3. Kostentragung „Verbundbedingte Lasten“ durch Stadt Karlsruhe	1.636	1.636	1.636	1.636
Zusammen	4.037	4.419	4.423	4.287

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Gegenüber dem Vorjahr gingen die im Rahmen der Verbundabrechnung an die Verkehrsunternehmen des Verbunds zu verteilenden Fahrgeldeinnahmen nochmals um 5,9 Mio. € bzw. 5,33 % auf insgesamt 104,8 Mio. € (Vorjahr: 110,7 Mio. €) zurück.

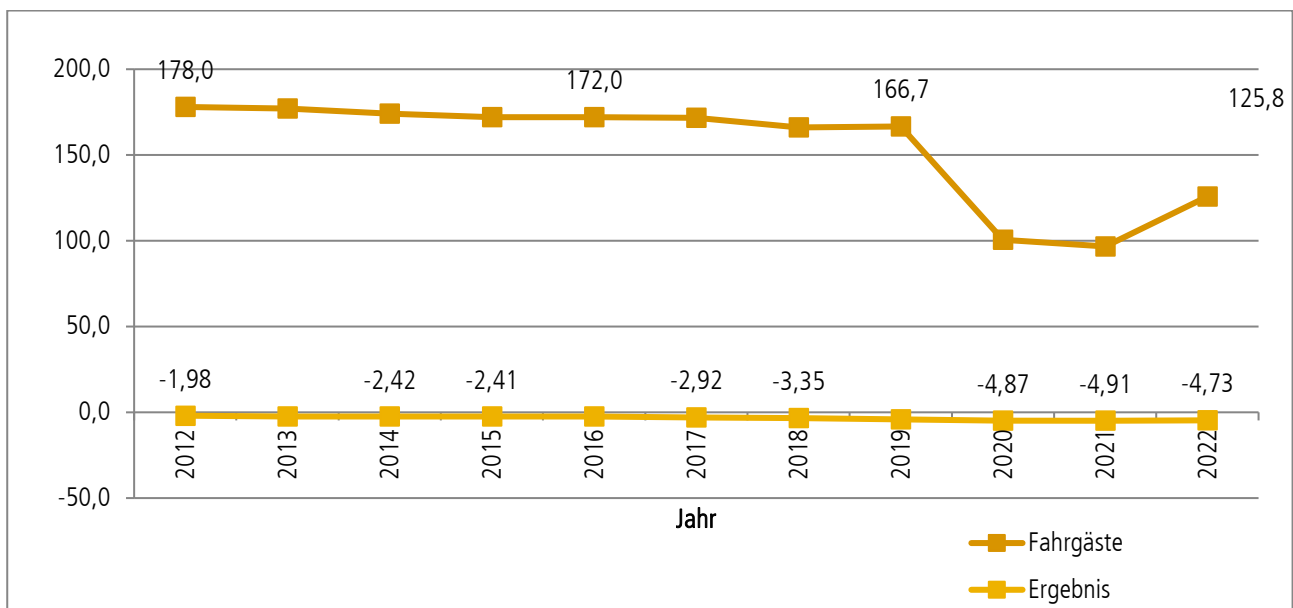
Das Fahrgastergebnis des Jahres 2022 ist von zwei Faktoren geprägt: Zum einen von den Nachwirkungen der Corona-Pandemie. Die Nachfrage hat sich zu Jahresbeginn wieder deutlich erhöht, blieb aber auch weiterhin hinter den Werten des Jahres 2019, dem letzten regulären Jahr vor der Pandemie zurück. Grund hierfür dürfte

die Etablierung des „Home-Office“ Modellen sein. Neben der Nachfrage, blieb auch die Ausnutzung der Zeitkarten weiterhin hinter den Werten in einem „Normaljahr“ zurück.

Als weitere Besonderheit des Jahres 2022 ist das bundesweit gültige „9-Euro-Ticket“ anzusehen. Im Zeitraum vom Juni bis August 2022 konnte dieses Monatsticket an allen ÖPNV-Verkaufsstellen in Deutschland zum Preis von 9 Euro gekauft werden und wurde im gesamten Nahverkehr in Deutschland anerkannt. Die Bundesregierung wollte damit ein Anreiz zum Umstieg auf den klimaschonenden ÖPNV und zur Einsparung von Kraftstoffen setzen. Die dadurch entstehenden Mindereinnahmen wurden durch Bundesmittel ausgeglichen. Für die Ermittlung der in den Verbund einbrechenden, also nicht von Unternehmen im KVV verkauften, aber hier zur Fahrt genutzten 9-Euro-Tickets hat der VDV entsprechende Rechenvorschläge auf Basis der im KVV verkauften Tickets bereitgestellt.

Insgesamt nutzten in 2022 im KVV 125,8 Mio. Fahrgäste den ÖPNV. Das Fahrgastniveau des Jahres 2019 konnte aber trotzdem nur zu rund 75% wieder erreicht werden.

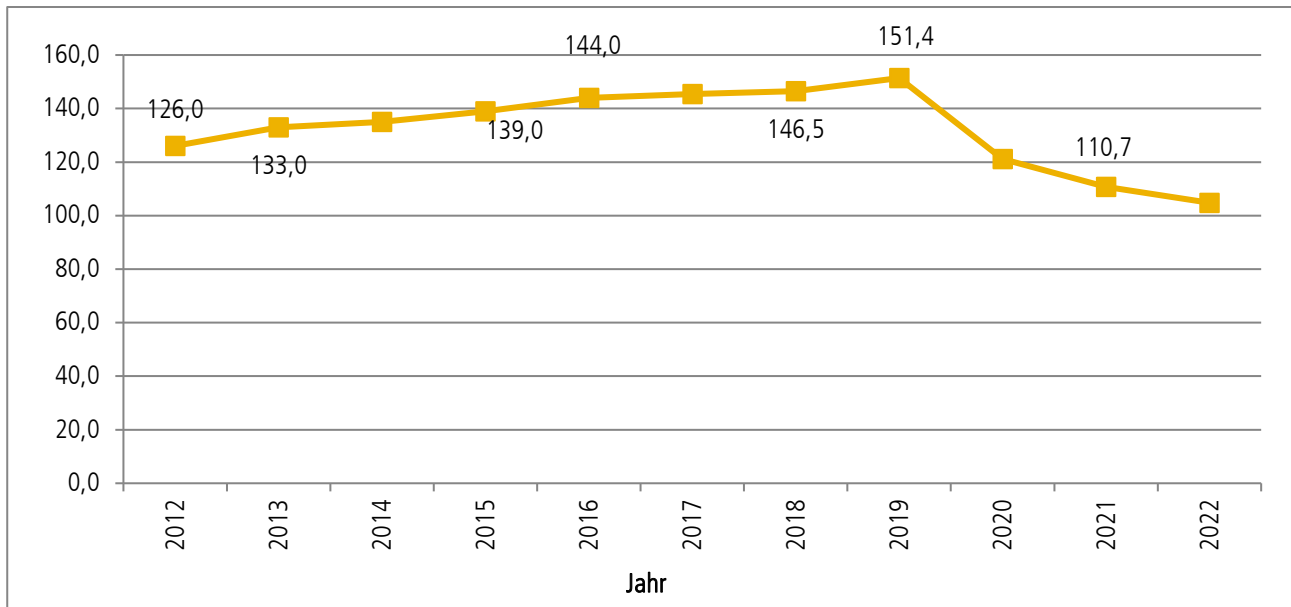
Diagramm: Entwicklung der Fahrgastzahlen und der Defizite 2012 bis 2022 (in Mio.)



Mit rund -4,7 Mio. € liegt das Ergebnis nach Steuern auch im Jahr 2022 unter dem prognostizierten Plan von -6,0 Mio. €. Seit 2011 werden die Fahrgelder auf der Grundlage der Ergebnisse der Fahrgasterhebung, die im Auftrag des KVV 2008 und 2009 im Verbundgebiet durchgeführt wurde, zugeschrieben. Darauf haben sich die Gesellschafter des KVV im Jahr 2010 verständigt. Ein neues Einnahmeaufteilungsverfahren wurde bereits im Jahr 2017 erarbeitet, welches nach einer neuen Verkehrserhebung aller Verbundverkehre zur Anwendung kommen soll.

Im August 2021 wurde eine durchschnittliche Tarifierhöhung von 3,78% umgesetzt. Zum 01.08.2022 erfolgte dann eine weitere Tarifierhöhung um durchschnittlich 2,34%.

Diagramm: Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen 2012 bis 2022 (in Mio. €)



Auch im Jahr 2022 erhielt der KVV als Ausgleich für die verbundbedingten Lasten sowie für die Verbundorganisation Zuschüsse von den Ländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Die EU-Verordnung 1370 zwingt die Bundesländer und die Verkehrsverbünde dazu, die Verbundförderung neu zu gestalten. Mit den Landkreisen Karlsruhe und Rastatt sowie den Städten Baden-Baden und Karlsruhe hat der KVV daraufhin im Jahr 2021 eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen.

Neben dem klassischen ÖPNV hat das Angebot an Mobilitätsdienstleistungen wie Car- oder Bikeshaaring in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Vor allem junge Menschen entscheiden heute flexibel, welches Mobilitätsangebot spontan zu ihren Bedürfnissen passt. Diese inter- und multimodale Nutzung von Verkehrsmitteln wird weiter zunehmen. Das Projekt regiomove greift diesen Umstand auf, indem es die Angebote der einzelnen Mobilitätsanbieter vernetzt und über eine gemeinsame Plattform den Kund*innen aus einer Hand anbietet. Das Projekt regiomove schafft die organisatorischen, technischen und infrastrukturellen Grundlagen für den Aufbau und den zukünftigen Betrieb eines inter- und multimodalen Mobilitätsverbundes für alle Bürger*innen im KVV und im Gebiet der TechnologieRegion Karlsruhe.

Nachdem in 2021 die KVV.Luftlinie und KVV.homezone in die App kvv.regiomove aufgenommen wurden, konnte in 2022 kurzfristig der digitale Vertrieb des 9-Euro-Tickets in den Sommermonaten, der E-Tretroller-Anbieter VOI und die Bikeboxen der Firma Kienzler integriert werden. Begonnen wurde in 2022 zudem mit der Integration von MyShuttle und der Verknüpfung mit der Ortenauplattform.

Die Fertigstellung der regiomove-Ports konnte in 2022 erreicht werden. In Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Mittlerer Oberrhein sollen in 2023 weitere Partnerkommunen für den Portbau gewonnen werden.

Auch das Projekt Home Zone, in dessen Rahmen deutschlandweit erstmalig ein innovativer E-Tarif entwickelt wurde, trägt diesem Umstand Rechnung. Kund*innen können sich erstmalig ihren individuellen Mobilitätsradius auf dem Smartphone, unabhängig von Wabengrenzen, festlegen und in dieser Home Zone den ÖPNV unbegrenzt nutzen. Parallel zur Entwicklung der KVV.homezone wurde in 2021 als zweites Projekt im KVV ein verbundweiter Luftlinientarif, die KVV.Luftlinie eingeführt.

Ausblick

Im Jahr 2023 rechnet die Gesellschaft mit einem negativen Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von rund 6,11 Mio. €, welches durch Zuschüsse der Gesellschafter nach § 5 des Gesellschaftsvertrages abzudecken ist.

Nach Entfall des klassischen Ausgleichsverfahrens nach § 45a PBefG in Baden-Württemberg in 2018 überstellt das Land diese Finanzmittel im Rahmen des ÖPNV-Gesetzes an die kommunalen Aufgabenträger (Stadt- und Landkreise). Von dort werden diese im Rahmen von „Allgemeinen Vorschriften“ bzw. öffentlichen Dienstleistungsaufträgen an die Unternehmen ausgekehrt. In einer weiteren Stufe dieser ÖPNV-Finanzreform wurden diese Mittel ab dem Jahr 2021 aufgestockt und die bisher festgeschriebenen Zuschreibungsbeträge an die Aufgabenträger auf ein parameterbezogenes Schlüsselverfahren umgestellt. Hierdurch haben sich Veränderungen bei den Zuschreibungsbeträgen ergeben. Minderungen gegenüber den bisherigen Beträgen werden während einer Übergangsfrist bis zum Jahr 2026 ausgeglichen. In den Jahren 2027 und 2028 wird dieser Sicherungsmechanismus um je ein Drittel abgeschmolzen, so dass ab dem Jahr 2029 vollumfänglich die rechnerischen Schlüssel angewandt werden

Risiken

Politische Entscheidungen (wie z.B. ein landesweites Jugenticket und ein Deutschlandticket) könnten zum Rückgang der Tarifeinnahmen und damit möglicherweise zu einer erheblichen finanziellen Mehrbelastung der kommunalen Aufgabenträger beitragen. Zudem führt die durch den Ukraine-Krieg induzierte Energiepreisentwicklung neben den Fahrgeldausfällen zu steigenden Defiziten bei den Aufgabenträgern, was zu einer Abbestellung von Verkehren führen könnte.

Die EU-Verordnung 1370 bedingt einen höheren Wettbewerb und steigert damit bei den Verkehrsunternehmen die Bereitschaft, durch immer risikoreichere Kalkulationen im geschaffenen Wettbewerb zu bestehen. Die risikoreicheren Kalkulationen erhöhen das Risiko von Insolvenz. Auch die durch die Energiepreisentwicklung gestiegenen Betriebskosten sowie die sich weiterhin auf niedrigem Niveau befindlichen Fahrgastzahlen und die damit einhergehenden geringeren Fahrgeldeinnahmen verstärken dieses Risiko. Ebenso ist im Laufe des Geschäftsjahres 2022 weiterhin ein Anstieg der Inflation zu beobachten. Sollte sich dies nicht als kurzfristiges Ereignis darstellen, würde dieser Effekt das Risiko der Insolvenz erhöhen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Für eine zukunftsfähige und nachhaltige Stadtentwicklung ist sowohl der geringe Flächenbedarf des öffentlichen Personennahverkehr als auch der schonende Umgang mit Umweltressourcen, der durch wesentlich weniger Schadstoffausstoß gegenüber dem motorisierten Individualverkehr erreicht wird, von Bedeutung.

Vom KVV initiierte Projekte wie kvv.regiomove, kvv.homezone, MyShuttle oder KVV.nextbike sollen dazu beitragen den öffentlichen Personennahverkehr noch attraktiver zu gestalten und dem multimodalen Verhalten der Fahrgäste gerecht zu werden. Regiomove ermöglicht beispielsweise, durch die Vernetzung vieler Mobilitätsangebote auf einer einzigen Plattform die Attraktivität dieser Angebote zu steigern und damit letztendlich auch zum Klimaschutz in der Region beizutragen. In 2022 wurden auch die regiomove-Ports fertiggestellt. Bei diesen Ports handelt es sich um Stationen, an denen die verschiedenen Mobilitätsangebote, die bereits über die regiomove-App digital verknüpfbar waren, auch physisch gebündelt sind, sodass man hier unkompliziert zwischen den verschiedenen Angeboten und deren Anbietern wechseln kann. Auch Tarifprodukte wie die kvv.homezone oder der Luflientarif verfolgen das Ziel den ÖPNV langfristig für die Kund*innen attraktiver zu gestalten.

Des Weiteren trägt die Gesellschaft durch den Einsatz leistungsfähiger Bahnen und Busse im Verbundgebiet, welche sich auf dem neuesten Stand der Technik befinden, dem Gedanken des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit Rechnung.

Auch der Betrieb des „Testfelds Autonomes Fahren“ durch den KVV und die zugehörigen Forschungsprojekte tragen letztendlich zur Weiterentwicklung des ÖPNV und in Folge dessen zum Klimaschutz bei.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.929.971	Gezeichnetes Kapital	63.911
Sachanlagen	372.459	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	63.911
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	942.432
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.763.400	C. Verbindlichkeiten	34.580.975
Kassenbestand	2.473		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>114.871</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.595.856</u>
	<u>39.183.174</u>		<u>39.183.174</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse ²⁾	+4.776	+4.667	+5.381	+5.718	+5.794	6.344
2. Sonstige betriebliche Erträge	+12.020	+11.502	+10.559	+12.247	+12.263	11.394
3. Personalaufwand	-3.554	-3.921	-4.242	-4.308	-4.873	-5.003
4. Abschreibungen	-77	-117	-527	-710	-526	-678
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.363	-17.104	-16.217	-17.783	-18.697	-18.254
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+88	+108	+128	+142	+60	+100
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	+0	+0	-37	-10	-10
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	-4.117	-4.865	-4.918	-4.731	-5.989	-6.107
10. Sonstige Steuern	-4	-1	+0	+0	+0	+0
11. Erträge aus Verlustübernahme Gesellschafter (§5 Gesellschaftsvertrag)	+4.121	+4.866	+4.918	+4.731	+5.989	+6.107
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Die Vertriebskosten werden brutto verbucht, das heißt als Umsatzerlöse und als Aufwendungen aus Vertriebskostenübernahme (AVG/VBK/BBL).

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	1,1	6,4	7,0	5,9
2. Umlaufintensität (in %)	98,8	93,5	93,0	93,8
3. Investitionen (in T€)	398	1.729	1.199	291
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	0,2	0,2	0,2	0,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	14,6	3,1	2,3	2,8
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-86,3	-104,3	-91,4	-82,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-6.448	-7.613	-7.695	-7.403
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-9,9	-15,2	-12,6	-12,0
4. Kostendeckung (in %)	22,7	22,1	25,6	25,0
5. Cash-Flow (in T€)	-4.044	-4.749	-4.380	-4.004
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	16,9	18,5	20,2	18,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	98.723	91.181	90.244	93.649

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

20. Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

Kontaktdaten

Victoria Boulevard A 106, 77836 Rheinmünster
 Telefon: 07229 66-2125
 Fax: 07229 66-2309
Amt11@Landkreis-Rastatt.de



Gründung

20. März 2001

Unternehmensgegenstand

Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie ggf. Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden Airpark Erwerbs GmbH heute Baden Airpark GmbH (GV in der Fassung vom 11. Juli 2007).

Geschäftsführung

Dieter Au (bis 09.01.2023)
 Thomas Eibl (ab 09.01.2023)

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Stadt Baden-Baden
 Landkreis Karlsruhe
 Landkreis Rastatt
 Stadt Bühl
 Gemeinde Hügelshausen
 Gemeinde Rheinmünster
 Stadt Rheinau

Anteile Stammkapital

43,90 % =	14.400 €
15,55 % =	5.100 €
12,65 % =	4.150 €
12,65 % =	4.150 €
4,27 % =	1.400 €
4,88 % =	1.600 €
4,88 % =	1.600 €
1,22 % =	400 €
100,00 % =	32.800 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Baden Airpark GmbH (BAG)

Anteile am Stammkapital

34,17 % = 8,559 Mio. €

Wichtige Verträge

Die zwischen dem Land Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH am 22. Dezember 2015 unterzeichnete **Fortführungsvereinbarung** ergänzt die Rahmenvereinbarung vom 30. Juli 2003.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2020	2021	2022	2023
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet

2) Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Residenz Treuhand Dr. Eichhorn, Oberle und Partner GmbH geprüft.

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Erhöhung der Kapitalrücklage	0	0	0	0
2. Corona Hilfe			75	0
3. Verwaltungskostenumlage	12	12	12	12
Zusammen	12	12	87	12

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ¹⁾²⁾³⁾

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte ³⁾	0,0	0,0	0,0	0,0
Beamte ³⁾	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtbelegschaft	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Leistungszahlen Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB)

	2019	2020	2021	2022
1. Flugbewegungen	36.088	30.441	36.894	37.464
2. Passagiere	1.346.750	401.153	618.687	1.315.525

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die wirtschaftliche Entwicklung der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist an die Entwicklung der Baden Airpark GmbH (BAG) gekoppelt.

Der Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) war im Jahr 2022 für 1.315.525 Passagiere Partner für Privat- und Geschäftsreisen. Zusätzlich zu den Nachwirkungen der Pandemie stellten die Auswirkungen des Ukrainekriegs die BAG im Jahr 2022 vor Herausforderungen. Die kriegerische Auseinandersetzung erzeugte Energie- und Rohstoffmängel, was zum einen zu einem Preisschock bei den Beschaffungskosten führte, zum anderen wiederum die Inflation im Laufe des Jahres befeuerte.

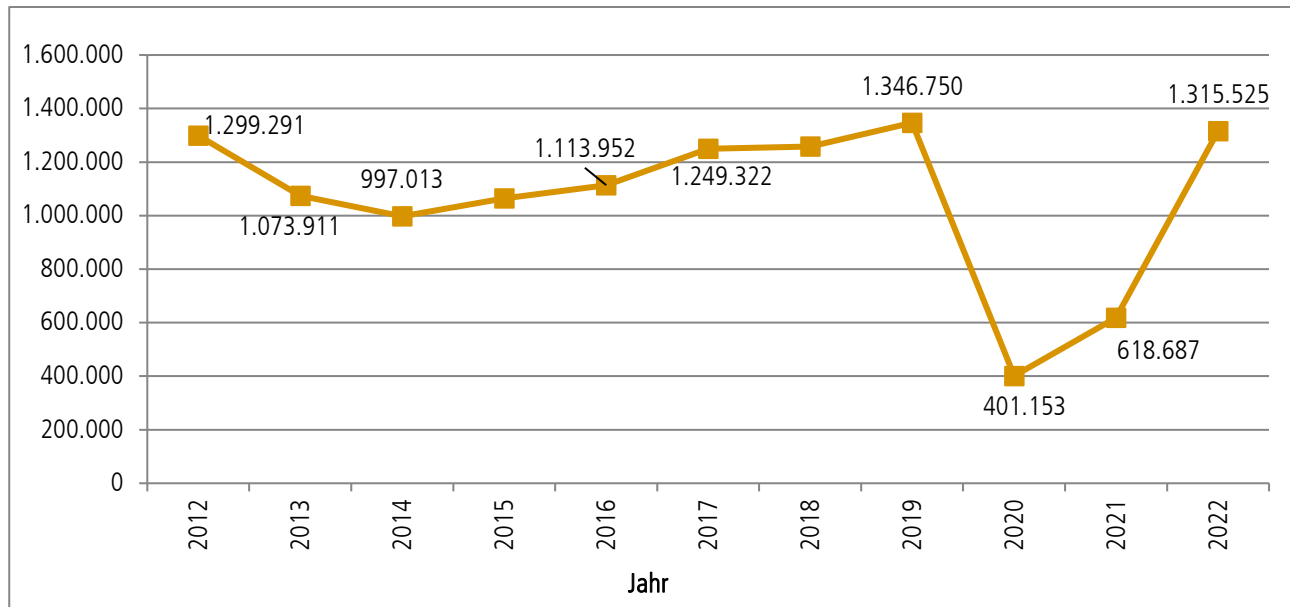
Die Geschäftstätigkeit aller luftfahrtaffinen Unternehmen erholte sich aufgrund steigender Nachfrage im internationalen Urlaubs- und Individualverkehr auf ca. 72 % der vorpandemischen Lage.

Insgesamt weist die BAG ein positives Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und sonstigen Steuern (EBITDA) in Höhe von 1.419 T€ (Vorjahr: 1.273 T€). Insgesamt weist die Gesellschaft aufgrund hoher Abschreibungen auf den Beteiligungswert einen Jahresfehlbetrag von 1,8 Mio. € aus.

Ausblick

Der Baden Airpark rechnet mit ca. 1,2 Millionen Passagieren in 2023 und somit 90% des Vorkrisenniveaus. Durch die von den Airlines angekündigte Erhöhung der am FKB stationierten Flugzeuge und einer entsprechenden Auslastung könnten sogar bis zu 1,5 Millionen Passagiere erwartet werden. Das Unternehmen rechnet in 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,57 Mio. € nach Abschreibungen, Zinsen und sonstigen Steuern.

Diagramm: Entwicklung der Passagierzahlen 2012 bis 2022



Risiken

Die Entwicklung der BTG ist an die Entwicklung des Baden Airparks (BAG) gekoppelt. Auch in Zukunft wird der internationale Luftverkehr den unterschiedlichsten wirtschaftlichen und politischen Risiken ausgesetzt sein. Die Entwicklung des Reiseverhaltens wird weiterhin durch Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt sein. Hinzu kommen seit Februar 2022 der Ukrainekrieg und die damit zusammenhängende Verknappung von Ressourcen. Diese Einflussfaktoren können jedoch nicht abschließend bewertet werden.

Die derzeitigen hohen bilanziellen Verluste der BAG führen dazu, dass die BTG den Wert ihrer entsprechenden Beteiligung auch weiter abschreiben wird. Erst ab dem Jahr 2025 wird ein Passagieraufkommen erwartet, welches ein nachhaltiges positives operatives Ergebnis, ohne Sondereffekte aus Grundstücksverkäufen, ermöglicht.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Baden Airpark will die technischen Anforderungen eines modernen zivilen Flughafenbetriebs und Sicherung von Umwelt, Klima und Natur miteinander in Einklang bringen. Hierzu existiert ein Nachhaltigkeitskonzept mit zahlreichen Einzelmaßnahmen in den Bereichen Ökologie, Energie, Fluglärminderung und Mobilität. Die im europäischen „Green Deal“ anvisierten Klimaziele stehen vorrangig im Fokus. Der Flughafen soll im Einklang mit allen örtlichen Flughäfen spätestens 2050 klimaneutral sein.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	32.800
Sachanlagen	682	Kapitalrücklagen	46.424.539
Finanzanlagen	32.420.554	Bilanzverlust	-14.003.985
		Buchmäßiges Eigenkapital	32.453.354
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	9.293
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.414		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	C. Verbindlichkeiten	7.003
	<u>34.469.650</u>		<u>34.469.650</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+30	+27	+201	+28	+28	+28
3. Materialaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
4. Personalaufwand	-12	-12	-12	-12	-12	-12
5. Abschreibungen	-1.912	-8.421	-1.883	-1.788	-3.120	-2.570
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18	-15	-189	-16	-16	-16
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	-1.912	-8.421	-1.883	-1.788	-3.120	-2.570
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.912	-8.421	-1.883	-1.788	-3.120	-2.570

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Vorläufige Zahlen

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	99,9	99,9	99,9	99,9
2. Umlaufintensität (in %)	0,1	0,1	0,1	0,1
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	99,9	100,0	100,0	99,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	100,1	100,1	100,1	100,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-4,3	-23,3	-5,5	-5,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,0	+0,0	+0,0	+0
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)	+0	+0	+0	+0
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	0,6	0,1	0,6	0,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	5.993	5.967	5.975	5.923

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Wohnungswesen und Stadtentwicklung

21. Volkswohnung GmbH

Kontaktdaten

Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3506-0
 Fax: 0721 3506-100
info@volkswohnung.de
www.volkswohnung.de



Gründung

26. Juni 1922

Unternehmensgegenstand

Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum. Dazu gehört auch die Versorgung einkommensschwacher Bevölkerungskreise. Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet in eigenem Namen Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann auch die Errichtung solcher Wohnungen betreuen und fremde Wohnungen verwalten. In Erfüllung ihres öffentlichen Zwecks kann sie ebenfalls andere Bauten errichten, betreuen, bewirtschaften oder verwalten, soweit diese wohnungswirtschaftlich, städtebaulich oder infrastrukturell bedingt sind oder der Wirtschaftsförderung dienen. Sie kann auch Träger von Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen sein (GV in der Fassung vom 21. Dezember 2021).

Geschäftsführung

Stefan Storz

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 37.000.000 €

Aufsichtsrat

Besteht aus 6 bis höchstens 11 stimmberechtigten Mitgliedern.

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 StR Michael Borner (**stellv. Vorsitz**)
 Antoine Durand
 Marc Bernhard
 Rudolf Bürgel
 StR Dr. Clemens Cremer

Margot Döring
 StR Dr. Anton Huber
 StR Karl-Heinz Jooß
 StR Bettina Meier-Augenstein
 StR Tilman Pfannkuch
 Alfons Schuler (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Volkswohnung Service GmbH
 Volkswohnung Bauträger GmbH
 Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH
 KES – Karlsruher Energieservice GmbH
 Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH

Anteile am Stammkapital

100,0 % = 1.100.000,00 €
 100,0 % = 1.000.000,00 €
 60,0 % = 300.000,00 €
 50,0 % = 50.000,00 €
 50,0 % = 2.600.000,00 €

Wichtige Verträge

Mit der Volkswohnung Service GmbH und der Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH wurden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge (Organschaftsverträge) geschlossen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	¹⁾	¹⁾	¹⁾	¹⁾
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	17	19	19	18

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Wichtigste Zahlungsströme zwischen Stadt Karlsruhe und Volkswohnung-Konzern in den Jahren 2019 bis 2022 aus Sicht Stadt Karlsruhe in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Ausschüttung an Stadt Karlsruhe				+6.081
2. Zuschuss aus dem Karlsruher Wohnraumförderungsprogramm	-154	-598	-726	-4.351
3. Zuschuss SSP (Soziale Stadt Programm)	-10	-95	-160	+0
Zusammen	-164	-693	-886	+1.730

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Arbeiter ⁴⁾	-	-	-	-
Beschäftigte ⁴⁾	171	185	185	187
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	171	185	185	187
Auszubildende	9	10	8	9

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Zahl der Mietinteressenten (Wartepool)	8.769	9.932	10.265	10.855
2. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	13.258	13.302	13.292	13.364
Gewerbe	213	221	214	225
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	4.728	4.927	5.147	5.291
sonstige Mietverhältnisse	95	97	91	91
eigengenutzte Einheiten	48	47	44	0
Zusammen	18.342	18.594	18.788	18.971
3. Bautätigkeit eigene Objekte (fertiggestellt)				
Mietwohnungen	159	44	24	77
Gewerbe	1	9	0	0
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	221	110	0	77
Zusammen	381	163	24	156
4. Verwaltete Objekte Dritter				
Miet- und Eigentumswohnungen	14	22	22	23
Gewerbe	60	60	60	60
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	142	142	142	142
sonstige Mietverhältnisse	10	10	9	9
Zusammen	226	234	233	234
5. Eigentumswohnungen				
im Bau	21	75	117	117
verkauft	16	2	8	0
zum Verkauf angeboten	17	2	9	1
Mietkauf	0	0	0	0
Noch nicht verkauft	1	0	1	1

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Im Geschäftsjahr 2022 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 5,9 Mio. € erzielt werden. Hierfür ist vor allem das operative Geschäft verantwortlich. Für den Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von 17,5 Mio. € waren dagegen vor allem die betrieblichen Erträge aufgrund des Verkaufs der Beteiligung an der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH und von Objekten des Anlagevermögens verantwortlich.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind hauptsächlich durch die Hausbewirtschaftung geprägt, diese machen im Jahr 2022 insgesamt 91,23 % aller Umsatzerlöse aus; sie stiegen im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund der Vermietung neu erstellter Objekte, Mietanpassungen im Zuge von Mieterwechseln und gestiegenen Abrechnungsergebnissen aus Betriebs- und Heizkostenabrechnungen an.

Die Abnahme der Bestandsveränderungen ist vor allem auf den Verkauf der Grundstücke mit fertigen Bauten zurückzuführen. Gegenläufig dazu stiegen die Bestandserhöhungen der abzurechnenden Heizkosten, die mit gestiegenen Kosten einhergehen.

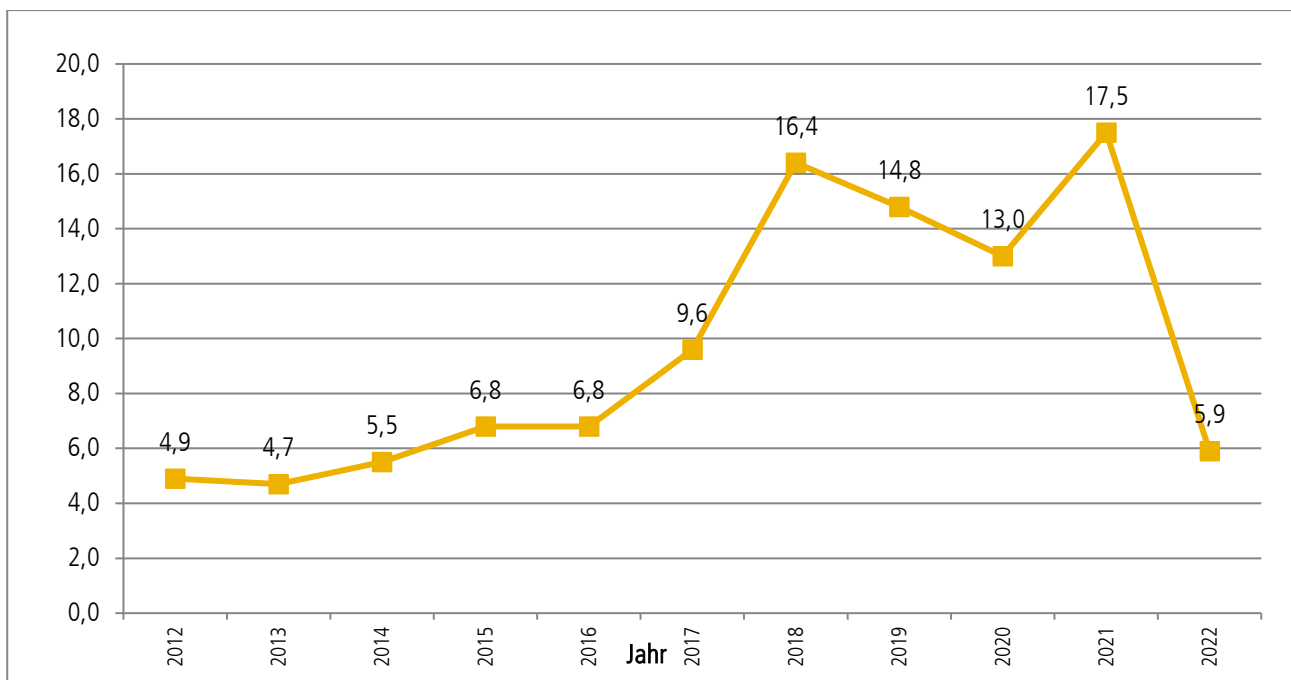
Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen nicht-zahlungswirksame Wertaufholungen im Zusammenhang mit dem Ankauf von Grundstücken sowie Zuschüsse. Die Reduktion ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr enthaltenen Erträge aus dem Verkauf der Anteile an der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH, Baden-Baden sowie aus Verkäufen des Anlagevermögens zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogenen Lieferungen und Leistungen beinhalten die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung, für Verkaufsgrundstücke sowie Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen. Neben den neuen Objekten im Bestand sind die deutlich angestiegenen Betriebs- und Heizkosten sowie die gestiegenen Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke ursächlich für den höheren Wert.

Die gestiegene Investitionsfähigkeit führt zu einer Erhöhung der Abschreibungen sowie der Zinsaufwendungen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 77 neue Mietwohnungen fertiggestellt. Bis Ende 2024 ist die Fertigstellung von rund 763 neuen Wohneinheiten geplant.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen 2012 bis 2022 (in Mio. €)



Neben dem konsequenten Engagement in innovative Konzepte zur Energieeinsparung und -effizienz sowie zum Umweltschutz zählt die kontinuierliche Modernisierung des Bestandes nach wie vor zu den Hauptaufgaben der Volkswohnung GmbH.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresüberschuss von rund 4,2 Mio. € erwartet. Die Jahresplanung für 2023 sieht Investitionen aus der Bautätigkeit in Höhe von rd. 181,3 Mio. € vor. Darin enthalten sind 100,7 Mio. € für Neubauvorhaben, rund 50 Mio. € für Modernisierungen sowie 30,6 Mio. € für weitere bauliche Maßnahmen wie beispielsweise Erschließungen. Die geplanten Instandhaltungskosten betragen zusätzlich ca. 22,7 Mio. €.

Neben der Bewirtschaftung des Bestands wird das Jahr 2023 auch von den begonnenen Neubauprojekten in Daxlanden, Oberreut, Rheinstetten und Stutensee geprägt werden. Die Entwicklung des Unternehmens wird für das Jahr 2023 insgesamt stabil gesehen.

Risiken

Aus dem aktuellen Ukraine-Krieg und den Folgen der Corona-Pandemie ist weiterhin mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Neben den drastisch gestiegenen Energiepreisen könnte zudem der Ukraine-Krieg zu Versorgungsengpässen und zusätzlich steigenden Energiekosten führen. Ferner besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte. Infolgedessen können sich die Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen verstärken. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle, mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse sowie ggf. mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen. Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen.

Trotz dieser Risiken optimiert die Volkswohnung verstärkt ihr Bestandsportfolio, um auch zukünftig als Immobilienspezialist der Region ein breites Leistungsspektrum anbieten zu können. Auch in diesem Geschäftsjahr übertrifft die Nachfrage nach Mietwohnungen erneut das Angebot, sodass davon ausgegangen werden kann, dass neu geschaffener Wohnraum auch in Zukunft eine zuverlässige Einnahmequelle darstellen wird.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung existieren keine bestandsgefährdenden Risiken. Aufgrund der vorhandenen Potenziale in der Volkswohnung GmbH werden die Chancen höher bewertet als die aufgeführten Risiken.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Eine nachhaltige Unternehmensausrichtung ist in der Volkswohnung tief verwurzelt. Die Vereinbarkeit von Ökonomie und Gesellschaft findet sich in deren Unternehmensauftrag. Die Ökologie bildet die Grundlage des Daseins und ihr Schutz ist daher für das Unternehmen alternativlos.

Neben der kontinuierlichen Modernisierung des Bestandes zählt auch das konsequente Engagement in innovative Konzepte zur Energieeinsparung und Energieeffizienz, sowie der Umweltschutz zu den Hauptaufgaben der Volkswohnung.

Im Jahr 2022 wurden 39,7 Mio. € in Modernisierung und Instandhaltung investiert.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	379.397	Gezeichnetes Kapital	37.000.000
Sachanlagen	814.795.151	Gewinnrücklage	204.733.873
Finanzanlagen	24.198.274	Jahresüberschuss	<u>5.911.016</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	247.644.889
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	19.355.308
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	52.989.063		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.386.918	C. Verbindlichkeiten	650.793.722
Flüssige Mittel	34.935.093		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>239.869</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>22.129.846</u>
	<u>939.923.765</u>		<u>939.923.765</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+106.176	+116.993	+108.793	+106.297	+116.710	+113.260
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	+4.105	-6.494	+11.890	+9.219	+12.800	+21.070
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+171	+183	+157	+553	+680	+730
4. Sonstige betriebliche Erträge	+4.324	+2.429	+12.798	+7.004	+4.710	+4.640
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen ²⁾	-62.030	-61.691	-76.067	-81.928	-84.270	-89.350
6. Personalaufwand	-12.704	-13.466	-14.029	-14.706	-14.970	-16.090
7. Abschreibungen	-16.190	-16.692	-16.209	-19.637	-17.200	-17.340
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.138	-4.756	-6.540	-6.857	-9.570	-7.970
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ³⁾	+4.439	+3.459	+2.775	+2.936	+2.070	+5.050
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.860	-7.047	-5.974	-7.147	-6.320	-9.790
11. Aufwand aus Ergebnisabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag ²⁾	-1.328	+63	-122	-70	+0	+0
13. Ergebnis nach Steuern	+14.965	+12.981	+17.472	+5.939	+4.640	+4.210
14. sonstige Steuern ²⁾	-119	-23	-1	-28	-10	-10
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+14.846	+12.958	+17.471	+5.911	+4.630	+4.200
16. Einstellung in Gewinnrücklagen	-14.846	-12.958	-17.471	-5.911	-4.630	-4.200
17. Bilanzgewinn	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Die Grundsteuer wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen, da auf Mieter umlegbar.

3) Einschließlich Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	86,4	86,0	85,2	89,3
2. Umlaufintensität (in %)	13,6	14,0	14,8	10,7
3. Investitionen (in T€)	60.119	44.443	92.349	188.393
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	28,7	29,5	30,0	26,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	33,2	34,3	35,2	29,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+14,0	+11,1	+16,1	+5,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+6,8	+5,6	+7,0	+2,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,0	+2,5	+2,8	+1,4
4. Kostendeckung (in %)	+103,3	+112,9	+91,6	+89,5
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+36.228	+32.649	+33.402	+28.118
5.2 nach Ertragsteuern	+32.426	+29.809	+33.280	+28.048
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	12,4	13,0	11,8	11,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	74.291	72.789	75.831	78.641

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Nachrichtlich: Volkswohnung – Konzernabschluss 2022

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	379.397	Gezeichnetes Kapital	37.000.000
Sachanlagen	821.539.961	Gewinnrücklagen	203.985.116
Finanzanlagen	17.880.528	Konzernjahresüberschuss	6.247.869
		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	200.000
		Buchmäßiges Eigenkapital	247.432.985
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	27.581.744
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	60.205.892		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.630.733		
Flüssige Mittel	37.196.517		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	242.317	C. Verbindlichkeiten	652.462.982
D. Aktive latente Steuern	2.669.517	D. Rechnungsabgrenzungsposten	22.267.151
	<u>949.744.862</u>		<u>949.744.862</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Umsatzerlöse	+121.331	+123.427	+115.648	+121.583
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-3.375	-8.311	+10.147	+8.969
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+237	+238	+189	+586
4. Sonstige betriebliche Erträge	+5.837	+4.989	+11.631	+7.735
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-58.607	-55.991	-70.474	-77.455
6. Personalaufwand	-16.389	-17.443	-17.846	-18.497
7. Abschreibungen ¹⁾	-17.642	-18.098	-17.539	-20.877
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.871	-5.190	-6.949	-7.139
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	+1.249	+921	+432	+789
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+363	+225	+205	+369
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.276	-7.183	-6.088	-7.188
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.329	+2.619	-212	+129
13. Ergebnis nach Steuern	+18.528	+20.203	+19.144	+9.004
14. Sonstige Steuern	-2.543	-2.873	-2.795	-2.756
15. Konzernüberschuss/-fehlbetrag	+15.985	+17.330	+16.349	+6.248

1) Einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen

22. Volkswohnung Service GmbH

Kontaktdaten

Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3506-0
 Fax: 0721 3506-100
Info@volkswohnung.de
www.volkswohnung.de



Gründung

20. Dezember 1989

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft übernimmt Bau- und Versorgungsaufgaben im Interesse der Volkswohnung GmbH wie auch Aufgaben mit öffentlichem Zweck in wohnungswirtschaftlicher, städtebaulicher oder infrastruktureller Hinsicht sowie im Interesse der Wirtschaftsförderung. Sie ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann (GV in der Fassung vom 21. Dezember 2021)

Geschäftsführung

Stefan Storz

Gesellschafter

Volkswohnung GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 1.100.000 €

Aufsichtsrat

Aufsichtsrat besteht aus dem
 Aufsichtsrat der Volkswohnung GmbH

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 StR Michael Borner (**stellv. Vorsitz**)
 Antoine Durand
 Marc Bernhard
 Rudolf Bürgel
 StR Dr. Clemens Cremer

Margot Döring
 StR Karl-Heinz Joos
 StR Bettina Meier-Augenstein
 StR Tilman Pfannkuch
 StR Dr. Anton Huber
 Alfons Schuler (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Volkswohnung GmbH. Darüber hinaus erledigt die Volkswohnung GmbH alle bei der Volkswohnung Service GmbH anfallenden Aufgaben auf der Grundlage eines entgeltlichen **Geschäftsbesorgungsvertrages**.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Der Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Volkswohnung GmbH.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Arbeiter ⁴⁾	51	55	55	56
Beschäftigte ⁴⁾	8	11	10	7
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	59	66	65	63
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

Bei der Durchführung ihrer Bauvorhaben wird die Gesellschaft von der Volkswohnung GmbH technisch und kaufmännisch betreut. Des Weiteren erledigt die Muttergesellschaft alle anfallenden Verwaltungsarbeiten wie zum Beispiel Personalwesen und Buchführung.

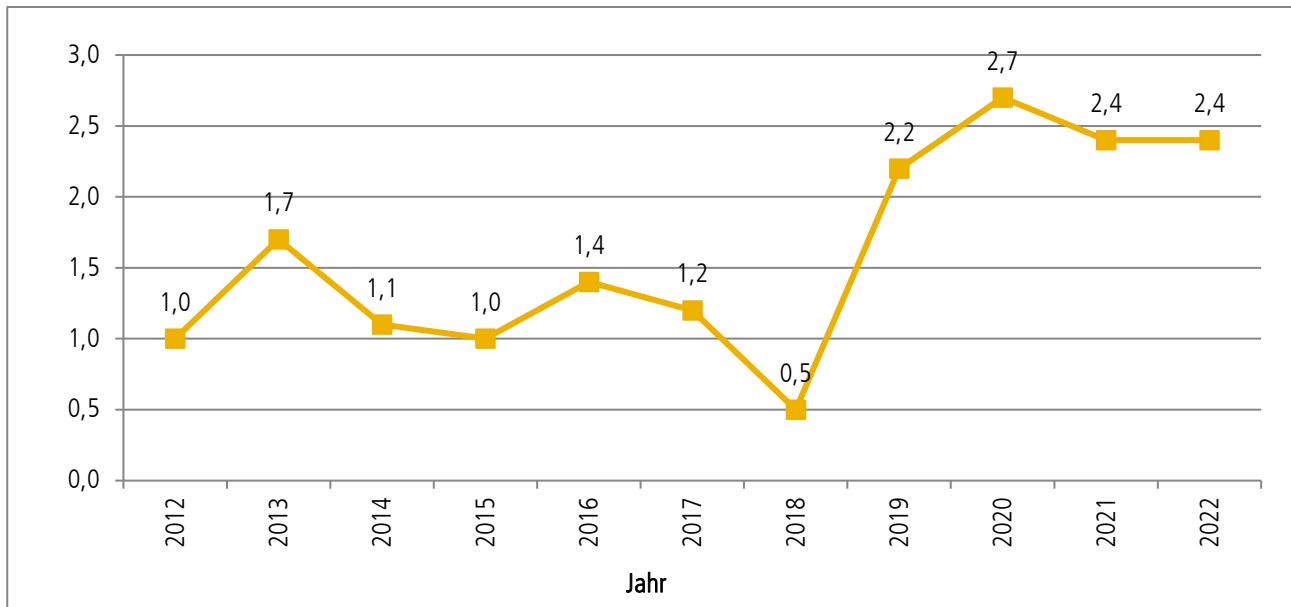
Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	96	96	97	97
Gewerbe	44	44	44	44
Garagen, TG und Abstellplätze	110	110	106	149
sonstige Mietverhältnisse	7	7	6	6
eigengenutzte Einheiten	1	1	1	1
Zusammen	258	258	254	297
2. Verwaltete Objekte				
Verwaltete Wohnungen	1.408	1.365	1.341	1.203
Verwaltete Garagen, TG und Abstellplätze	1.140	1.140	1.136	975
Verwaltete Gewerbeeinheiten	40	40	32	33
Zusammen	2.588	2.545	2.509	2.211
3. Geschäftsfeld Wärmemessdienst				
angeschlossene Einheiten	11.508	11.587	11.677	11.785

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Das im Geschäftsjahr erreichte Ergebnis vor Abführung liegt bei 2,4 Mio. € und damit auf Vorjahresniveau. Die Geschäftsentwicklung verlief insgesamt positiv. Die Ertragslage ist gut.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen 2012 bis 2022 (in Mio. €)



Ausblick

Da die Volkswohnung Service GmbH einen Großteil ihres Immobilienportfolios an die Gesellschafterin generalvermietet hat und den überwiegenden Teil ihrer Tätigkeiten ebenfalls für die Volkswohnung GmbH erbringt, waren die Auswirkungen durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg im Jahr 2022 auf die Geschäftstätigkeit nur leicht spürbar. Bei Fortbestehen der Beeinträchtigungen kann es gegebenenfalls zu Abweichungen bei einzelnen Kennzahlen kommen.

Der verabschiedete Wirtschaftsplan sieht für das Geschäftsjahr 2023 eine Gesamtleistung von 14.000 T€ vor. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 11.540 T€ gegenüber. Es wird ein abzuführendes Ergebnis von 2.460 T€ prognostiziert.

Risiken

Aus dem Ukraine Krieg ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Es bestehen Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Mit einem Anstieg der Mietausfälle, mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse sowie ggf. mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen. Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung existieren keine bestandsgefährdenden Risiken. Weitere wirtschaftliche und finanzielle Risiken, die die künftige Entwicklung des Unternehmens bzw. die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage nachhaltig beeinträchtigen oder gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Unternehmen ist in die Aktivitäten der Volkswohnung GmbH eingebunden.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	1.100.000
Sachanlagen	15.199.337	Gewinnrücklage	<u>0</u>
Finanzanlagen	524.625	Buchmäßiges Eigenkapital	1.100.000
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	1.008.285
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	587.203		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.572.360	C. Verbindlichkeiten	17.267.450
Flüssige Mittel	627.071		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.448</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>137.305</u>
	<u>19.513.044</u>		<u>19.513.044</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+12.698	+13.037	+12.776	+12.653	+13.750	+13.880
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+12	+73	-76	+136	+10	+60
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+61	+49	+22	+18	+50	+50
4. Sonstige betriebliche Erträge	+100	+792	+231	+176	+0	+10
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-5.226	-5.582	-4.988	-5.242	-6.180	-6.090
6. Personalaufwand	-3.686	-3.977	-3.817	-3.791	-4.030	-3.820
7. Abschreibungen	-1.334	-1.288	-1.311	-1.221	-1.300	-1.250
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-257	-320	-316	-259	-380	-280
9. Zinserträge	+24	+21	+21	+12	+20	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-145	-113	-103	-91	-100	-80
11. Ergebnis nach Steuern	+2.247	+2.692	+2.439	+2.391	+1.840	+2.500
12. sonstige Steuern	-35	-41	-37	-40	-40	-40
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung	-2.212	-2.651	-2.402	-2.351	-1.800	-2.460
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	82,9	81,5	82,6	80,6
2. Umlaufintensität (in %)	17,0	18,5	17,3	19,4
3. Investitionen (in T€)	1.028	818	679	1.023
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	5,1	5,2	5,7	5,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	6,1	6,4	6,9	7,0
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+17,5	+20,3	+18,8	+18,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+201,1	+241,0	+218,3	+213,7
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+10,9	+13,0	+12,9	+12,5
4. Kostendeckung (in %)	118,9	115,2	120,8	118,9
5. Cash-Flow (in T€)	+3.507	+3.981	+3.415	+3.550
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	34,5	35,1	36,1	35,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	62.468	60.265	58.729	60.169

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

23. Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH

Kontaktdaten

c/o Volkswohnung GmbH
Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 3506-0
Fax: 0721 3506-100
info@volkswohnung.de
www.volkswohnung.de



Gründung

16. Juni 1999

Unternehmensgegenstand

Hauptaufgabe ist die Durchführung der Konversion von Liegenschaften, insbesondere im Raum Karlsruhe, durch Erwerb, Neuordnung und Verwertung, um eine Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen. Die Gesellschaft unterstützt kommunal und regional die Städtebaupolitik und Maßnahmen der Infrastruktur und Wirtschaftsförderung und übernimmt städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen. (GV in der Fassung vom 17. März 1999)

Geschäftsführung

Stefan Storz

Gesellschafter

Volkswohnung GmbH
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

60 % =	300.000 €
30 % =	150.000 €
10 % =	50.000 €
100 % =	500.000 €

Aufsichtsrat

9 stimmberechtigte Mitglieder

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
StR Dr. Anton Huber (**stellv. Vorsitz**)
StR Dr. Clemens Cremer
Antoine Durand
Margot Döring

Marc Sesemann
Thomas Schroff
StR Bettina Meier-Augenstein
StR Karl-Heinz Jooß

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der Volkswohnung GmbH. Darüber hinaus erledigt die Volkswohnung GmbH alle bei der KGK anfallenden Aufgaben auf der Grundlage eines entgeltlichen **Geschäftsbesorgungsvertrages**.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	3	3	3	4

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf nahmen im Vergleich zum Vorjahr ab, da der Umfang der verkauften Grundstücke sich im Vergleich zum Vorjahr reduzierte. Im Jahr 2022 wurde ein Baugrundstück „Am Sandberg“ in Knielingen ertragswirksam übergeben, während im Vorjahr zwei Verkäufe der Baugrundstücke „Am Sandberg“ in Knielingen stattfanden. 2021 wechselte zusätzlich noch im Gewerbegebiet Kirchfeld-Nord in Neureut ein Gewerbegrundstück den Eigentümer.

Die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr durch die gestiegenen Aufwendungen für abzuführende Mehrerlöse für den Verkauf vom Baugrundstück „Am Sandberg“ in Knielingen, sowie durch die Zuführung zu Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen im Jahr 2022 ab; dies ist vor allem auf die Abnahme der Aufwendungen, die mit dem im aktuellen Wirtschaftsjahr verkauften Grundstücken des Anlagevermögens zusammenhängen sowie rückläufige Aufwendungen für Rechtsberatungs-, Gerichts- und Anwaltskosten zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss betrug 276 T€ vor Gewinnabführung.

Ausblick

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK) wird 2023 auf dem Vertrieb der verbleibenden zwei Gewerbeflächen in Neureut sowie der verbliebenen sechs Wohnbaugrundstücke „Am Sandberg“ in Knielingen liegen. Für das Jahr 2023 wird mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 2.460 T€ gerechnet.

Risiken

Nach Einschätzung der Geschäftsführung existieren keine bestandsgefährdenden Risiken. Aufgrund der vorhandenen Potenziale im Unternehmen werden die Chancen höher bewertet als die Risiken.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Unternehmen ist in die Aktivitäten der Volkswohnung GmbH eingebunden.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	500.000
Sachanlagen	0	Gewinnrücklage	<u>0</u>
Finanzanlagen	273.934	buchmäßiges Eigenkapital	500.000
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	7.213.909
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	6.629.626		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.555		
Flüssige Mittel	<u>1.614.357</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>805.563</u>
	<u>8.519.472</u>		<u>8.519.472</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+11.150	+2.293	+2.414	+1.566	+3.880	+7.630
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-7.492	-1.890	-1.668	-979	+0	+490
3. Sonstige betriebliche Erträge	+1.422	+771	+67	+893	+0	+0
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-2.349	-352	-510	-1.210	-3.630	-5.540
5. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Abschreibungen	-19	-19	-19	-19	+0	+0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-518	-146	-130	-62	-120	-110
8. Zinsen und ähnliche Erträge ²⁾	+62	+13	+10	+110	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-328	-69	-67	-11	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	+1.928	+601	+97	+287	+130	+2.470
11. Steuern	-36	-29	+46	-11	-10	-10
12. Abzuführender Überschuss	-1.892	-572	-143	-276	-120	-2.460
13. Jahresabschluss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Einschließlich Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	12,4	16,7	12,5	3,2
2. Umlaufintensität (in %)	87,6	83,3	87,5	96,8
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	2,7	4,6	4,9	5,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+17,0	+24,9	+5,9	+17,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+387,4	+114,3	+28,7	+55,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+11,9	+5,9	+2,0	+3,4
4. Kostendeckung (in %)	346,9	373,3	355,8	119,3
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+1.885	+433	-6	+1.091
5.2 nach Ertragsteuern	+1.884	+431	-8	+1.089
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

24. Volkswohnung Bauträger GmbH

Kontaktdaten

c/o Volkswohnung GmbH
 Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3506-0
 Fax: 0721 3506-100
info@volkswohnung.de
info@volkswohnung.de



Gründung

27. Oktober 1994

Unternehmensgegenstand

Aufgabe der Gesellschaft ist eine sozial verantwortbare Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen. Weiterhin unterstützt sie die kommunale und regionale Städtebaupolitik. Dazu gehören auch Infrastrukturmaßnahmen, städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen. (GV in der Fassung vom 21. Dezember 2021)

Geschäftsführung

Stefan Storz

Gesellschafter

Volkswohnung GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 1.000.000 €

Aufsichtsrat

Aufsichtsrat besteht aus dem
 Aufsichtsrat der Volkswohnung GmbH

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 StR Michael Borner (**stellv. Vorsitz**)
 Antoine Durand
 Marc Bernhard
 Rudolf Bürgel
 StR Dr. Clemens Cremer

Margot Döring
 StR Karl-Heinz Joos
 StR Bettina Meier-Augenstein
 StR Tilman Pfannkuch
 StR Dr. Anton Huber
 Alfons Schuler (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Die Volkswohnung GmbH erledigt alle bei der Volkswohnung Bauträger GmbH anfallenden Aufgaben auf der Grundlage eines entgeltlichen **Geschäftsbesorgungsvertrages**.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aus Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Volkswohnung GmbH.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Seit dem Geschäftsjahr 2012 ruht die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Ausblick

Die Gesellschaft verfügt, zumindest für die nächsten zwei Jahre, über eine ausreichende Ausstattung an Liquidität und Eigenkapital.

Risiken

Keine.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Unternehmen ist in die Aktivitäten der Volkswohnung GmbH eingebunden.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	1.000.0000
Sachanlagen	0	Bilanzverlust	<u>-984.662</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	15.338
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	4.238
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	0		
und andere Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	C. Verbindlichkeiten	421
Flüssige Mittel	19.997		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	19.997		19.997

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
4. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	+0	+0	+0	+0	+0	+0
5. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Abschreibungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10	-7	-6	+8	-7	-7
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	-10	-7	-6	-8	-7	-7
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresabschluss/-fehlbetrag	-10	-7	-6	-8	-7	-7
13. Verlust-/Gewinnvortrag	-952	-964	-971	-977	-977	-985
14. Bilanzgewinn/-Verlust	-962	-971	-977	-985	-984	-992

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Umlaufintensität (in %)	100	100	100	100
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	80,2	86,3	82,6	76,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-34,3	-24,7	-25,5	-49,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-27,5	-21,3	-21,1	-38,2
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)	-12	-7	-6	-8
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

25. Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH

Kontaktdaten

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 4, 76744 Wörth am Rhein
 Telefon: 0721 9226-0
 Fax: 0721 9226-55
info@wohnbauwoerth.de
www.wohnbauwoerth.de



Gründung

17. Mai 1963

Unternehmensgegenstand

Die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschafter ist Aufgabe der Gesellschaft. (GV in der Fassung vom 22. Oktober 2019).

Geschäftsführung

Petra Pfeiffer

Gesellschafter

Volkswohnung GmbH
 Stadt Wörth

Anteile Stammkapital

50,00 % =	2.600.000 €
50,00 % =	2.600.000 €
100,00 % =	5.200.000 €

Aufsichtsrat

Vier Mitglieder, davon zwei vom
 Gesellschafter Volkswohnung GmbH
 sowie zwei vom Gesellschafter Stadt
 Wörth.

Stefan Storz (**Vorsitz**)
 BM Dr. Dennis Nitsche (**stellv. Vorsitz**)
 Mario Rösner
 Tobias Simon

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Im Rahmen eines **Geschäftsbesorgungsvertrages** nimmt die Volkswohnung GmbH kaufmännische und technische Betreuungsaufgaben für die Gesellschaft wahr.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Arbeiter ⁴⁾	8,0	8,0	11,0	8,0
Beschäftigte ⁴⁾	8,0	9,0	9,5	9,5
Gesamtbelegschaft	16,0	17,0	20,5	17,5
Auszubildende	-	1,0	1,0	1,0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	827	827	854	854
Gewerbereinheiten	13	13	14	14
Garagen, TG und Abstellplätze	516	516	516	560
sonstige Mietverhältnisse	7	7	7	6
eigengenutzte Einheiten	14	15	15	14
Zusammen	1.377	1.378	1.406	1.448
2. Verwaltete Objekte Dritter				
Miet- und Eigentumswohnungen	123	107	107	67
Gewerbereinheiten	7	7	7	7
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	190	190	174	164
sonstige Mietverhältnisse	0	0	0	0
Zusammen	320	304	288	238
3. Eigentumswohnungen				
im Bau	0	0	0	0
Verkauft	25	2	0	0
zum Verkauf angeboten	0	0	0	0
Mietkauf	0	0	0	0
Noch nicht verkauft	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von rund 1,5 Mio. € (2021: 0,9 Mio. €).

Die Umsatzerlöse sind mit rd. 7,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (6,9 Mio. €) durch Mehrerlöse aus den Neubauten aber auch durch die umgesetzten Mieterhöhungen nach Mietspiegel deutlich um ca. 12% angestiegen.

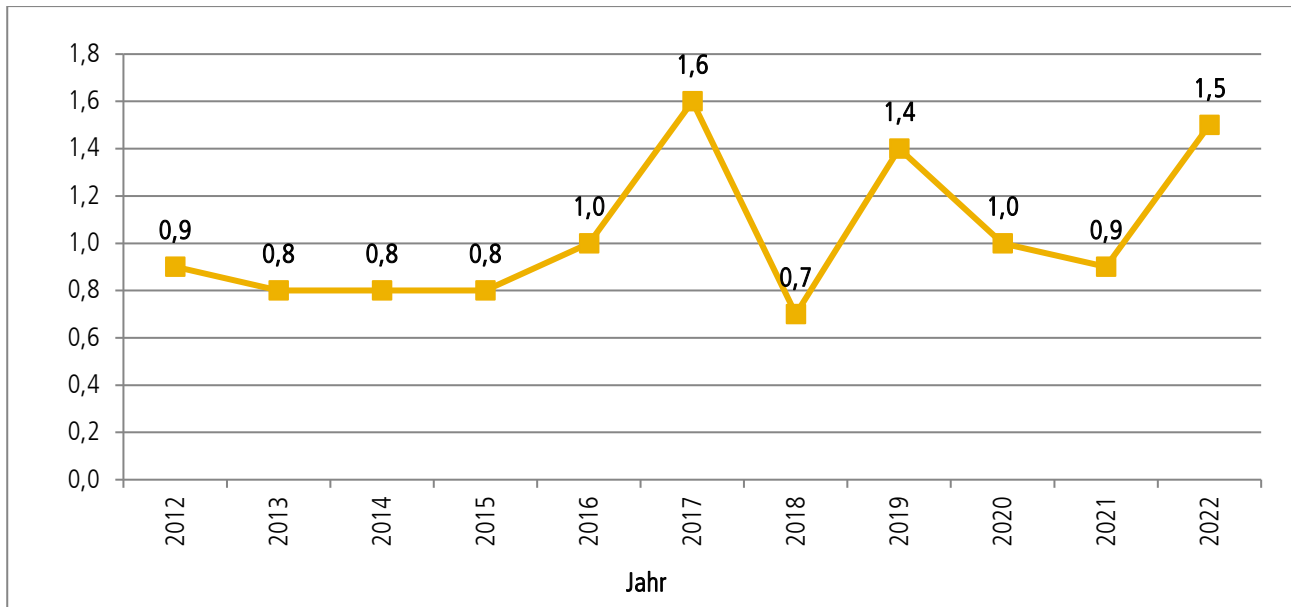
Zu Beginn des Jahres 2022 wurde die Planung des Neubaus Tullastraße gestartet. Aufgrund der aktuellen Situation mit stark gestiegen Zinsen und Baukosten und den Unsicherheiten der Lieferketten wird die Planung zunächst nur bis zur Baugenehmigung erfolgen.

Aktuell sind zwei öffentlich geförderte Mehrfamilienhäuser mit 22 (Mozartstraße) bzw. 24 Wohnungen (N7 Keltenstraße) im Bau. Die Fertigstellung ist für Mitte bzw. Ende 2023 geplant. Das Haus N 7 in der Keltenstraße wird dabei als Energieeffizienzhaus 55 errichtet. Die Investitionssumme liegt bei insgesamt ca. 9,5 Mio. €. Hierfür wurden Förderdarlehen und Tilgungszuschüsse der ISB Bank Rheinland-Pfalz sowie ein Investitionszuschuss der

KfW Bank in Anspruch genommen. Durch die neue Einstufung der Stadt Wörth in eine höhere Förderstufe, war die Realisierung der Keltenstraße wirtschaftlich überhaupt möglich.

Mit der Errichtung des letzten Neubaus in der Keltenstraße wird dann auch die dortige Quartiersentwicklung abgeschlossen.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen 2012 bis 2022 (in Mio. €)



Ausblick

Die Gesellschaft wird in den kommenden Jahren zwar weitere Modernisierungsmaßnahmen durchführen, aber Neubauten nur dann realisieren, wenn es die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zulassen.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung werden 2023 durch den Zugang der Neubauten deutlich steigen. Die Instandhaltungskosten 2023 berücksichtigen die zu erwartenden Preissteigerungen. Die Personalkosten wurden leicht angepasst. Die Zinsaufwendungen steigen 2023 deutlich und werden in den Folgejahren durch Neuvaluierungen und Anschlussfinanzierungen weiter planmäßig ansteigen. Soweit die geplanten Neubauten wirtschaftlich jedoch nicht realisierbar sind, reduzieren sich sowohl die Abschreibungen als auch die Zinsaufwendungen. Die Gewinnerwartung 2023 liegt mit 1,0 Mio. € in einem üblicherweise zu erwartendem Bereich. In den weiteren Jahren sind Überschüsse zwischen 0,5 und 1,0 Mio. € geplant. Die Unternehmensentwicklung ist stabil und kann durch angepasstes Vorgehen auch in den Folgejahren auf einem guten Niveau gesichert werden.

Im Jahr 2023 sind für Modernisierungen 7,8 Mio. € und für Neubauten 6,5 Mio. € an Investitionen geplant.

Risiken

Die gute Vermietungssituation mit geringen Mietausfallquoten und das gestiegene Mietniveau, die hohe Nachfrage nach Wohnraum und die ordnungsgemäße Instandhaltung der Objekte sichern die Erträge der Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH.

Durch die enormen Preissteigerungen am Bau, den gestiegenen Finanzierungskosten müssen zukünftige Projekte auf den wirtschaftlichen Prüfstand gestellt und verschoben oder gar aufgegeben werden.

Sicher realisierbar sind die geplanten energetischen Modernisierungsmaßnahmen im Bestand, da hier durch hohe staatliche Förderung die Machbarkeit noch gegeben ist.

Die stark gestiegenen Energiekosten und auch der sonstige Preisanstieg der Lebenshaltungskosten belasten die Mieter überdurchschnittlich, auch wenn durch die staatlichen Subventionen eine gewisse Entlastung besteht.

Die sich hieraus ergebenden Risiken werden als „mittel“ für die Gesellschaft eingestuft.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Wohnbau Wörth unterstützt aktiv die Verfolgung der Ziele in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimapolitik.

Neben der energieeffizienten Errichtung der Neubauten, legt die Wohnbau Wörth dabei insbesondere auch den Fokus auf die nachhaltige und ressourcenschonende Sanierung der Bestandsgebäude.

Die Ausschreibung für zwei große Maßnahmen in Außenanlagen mit Renaturierung einer großen Brachfläche wurde 2022 abgeschlossen und die Aufträge vergeben. Mit der Renaturierung trägt die Wohnbau aktiv zur Verbesserung des Mikroklimas und des Wohnumfeldes bei.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	5.200.000
Sachanlagen	51.895.199	Gewinnrücklagen	9.484.429
Finanzanlagen	0	Gewinnvortrag	6.340.653
		Jahresüberschuss	<u>1.477.030</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	22.502.112
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	917.851
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	2.249.459		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	142.071	C. Verbindlichkeiten	33.985.113
Flüssige Mittel	3.120.705		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>5.891</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>8.249</u>
	<u>57.413.325</u>		<u>57.413.325</u>

Gewinn und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+13.565	+7.349	+6.884	+7.742	+7.710	+8.124
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-2.700	-508	+18	+106	+100	+194
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+31	+98	+133	+118	+130	+138
4. Sonstige betriebliche Erträge	+74	+58	+114	+153	+60	+82
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-6.733	-3.203	-3.179	-3.415	-3.510	-3.836
6. Personalaufwand	-1.083	-1.131	-1.236	-1.189	-1.320	-1.370
7. Abschreibungen	-1.115	-1.118	-1.172	-1.310	-1.280	-1.389
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-300	-229	-283	-377	-340	-358
9. Zinserträge	+1	+0	+0	+0	+0	+0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-337	-329	-372	-349	-340	-483
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	+1.403	+987	+907	+1.478	+1.210	+1.010
13. Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1	+0	-1
14. Jahresüberschuss/fehlbetrag	+1.402	+986	+906	+1.477	+1.210	+1.010

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes, erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	84,6	89,8	91,5	90,4
2. Umlaufintensität (in %)	15,4	10,2	8,5	9,6
3. Investitionen (in T€)	5.207	5.515	8.542	5.062
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	40,2	41,7	38,9	39,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	47,5	46,4	42,5	43,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+10,3	+13,4	+13,2	+19,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+7,3	+4,9	+4,3	+6,6
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,7	+2,7	+2,4	+3,2
4. Kostendeckung (in %)	141,8	122,2	110,3	116,6
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+2.508	+2.104	+2.078	+2.787
5.2 nach Ertragsteuern	+2.508	+2.104	+2.078	+2.787
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	11,3	18,8	19,8	17,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	72.187	66.535	60.300	67.956

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

26. KES – Karlsruher Energieservice GmbH

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 599-0
 Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Gründung

4. Juli 2003

Unternehmensgegenstand

Die Bereitstellung von Wärme und Kälte, insbesondere für die Liegenschaften der Volkswohnung GmbH. Hierzu kann die Gesellschaft alle technischen Einrichtungen errichten und betreiben, die der Erzeugung und Lieferung von Wärme und Kälte dienen. Die Gesellschaft kann für die Gesellschafter und deren Gesellschaften sowie die Stadt Karlsruhe weitere energienahe Dienstleistungen wie beispielsweise die Verbrauchsablesung und Abrechnung von Energie, Wasser und Abwasser übernehmen (GV vom 19. Mai 2003).

Geschäftsführung

Dr. Manuel Rink
 Stefan Storz

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH
 Volkswohnung GmbH

Anteile Stammkapital

50 % =	50.000 €
50 % =	50.000 €
100 % =	100.000 €

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (seit 16. Januar 2015)

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Niederlassung Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr kein eigenes Personal beschäftigt.

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Nahwärmenetze				
Nahwärmenetze gesamt	8	8	8	9
Nahwärmenetze im Eigentum der KES	8	8	8	9
Nahwärmenetze im Eigentum der VoWo	0	0	0	0
Angeschlossene Einheiten (Hausanschlüsse)	980	980	980	962
2. Angeschlossene Hausanschlüsse je Nahwärmenetz				
Neureut	403	403	403	403
Rintheim	38	38	38	38
Knielingen	290	290	290	290
Edelbergstraße	31	31	31	31
Heidenstückersiedlung	16	16	16	16
Lindenallee	4	4	4	5
Oberreut	26	26	26	26
Smiley West	152	152	152	152

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 300 T€ (Vorjahr: 157 T€).

Am 1. September 2018 hat die KES gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Smartes Quartier KA-Durlach“ (Lohn-Lissen) mit dem Ziel begonnen, das Volkswohnungsareals in Karlsruhe Durlach mit überwiegend vor Ort erzeugter Wärme und Strom zu versorgen.

Im Jahr 2022 wurde mit der Inbetriebnahme und Optimierung der Einzelbausteine begonnen. Da die in einem Mehrfamilienhaus eingesetzte Wärmepumpe (WP) noch zu hohe Schallemissionen verursacht, soll im Jahr 2023 eine Nachrüstung erfolgen. Die in den übrigen Anlagenteilen gemachten Betriebserfahrungen sind bisher zufriedenstellend. Es wird angestrebt in einem Folgeprojekt den Optimierungszeitraum auszuweiten und zusätzliche Fragestellungen zur Akzeptanz und Hemmnissen zu bearbeiten.

Seit 2019 hat die KES damit begonnen, geeignete Dächer der Volkswohnung mit Photovoltaik-Anlagen auszustatten. Der in den PV-Anlagen erzeugte Strom soll als Mieterstrom vermarktet und zum Eigenverbrauch genutzt werden. Bis zum Ende 2022 wurden nahezu 100 Dächer der Volkswohnung mit PV-Anlagen ausgestattet. Dazu wurde mit den Stadtwerken je ein Dienstleistungsvertrag zu Planung/Bau sowie zur Betriebsführung/Wartung der neuen PV-Anlagen geschlossen. Zur Umsetzung des Mieterstromprojektes erfolgt in 2023 der Vermarktungsrollout.

Ausblick

Die Gesellschaft rechnet im kommenden Geschäftsjahr 2023 mit einem Ergebnis in Höhe von 100 T€.

Risiken

Es werden Versorgungsanlagen mit moderner Leittechnik betrieben. Dabei reduzieren regelmäßige Wartungen und Erneuerungsmaßnahmen das Risiko von Havarien und störungsbedingten Ausfällen. Dennoch können aus möglichen Versorgungsunterbrechungen und Anlagenschäden Risiken entstehen, die durch entsprechende Vorsorgemaßnahmen minimiert werden. Im Zuge der FFVAV (Fernwärme- oder Fernkälte-Verbrauchserfassungs- und Abrechnungsverordnung) muss zudem die Abrechnung an die neuen Vorgaben angepasst werden.

Die Auswirkungen der geopolitischen Situation auf die Energiepreise und damit auf die Beschaffungspreise wird die Gesellschaft soweit wie möglich an ihre Kunden weiterreichen. Größere Risiken für die KES sind derzeit nicht absehbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die KES wird gemeinsam mit ihren Gesellschafterinnen weiter an der Energiewende arbeiten. Der Ausbau mit umweltschonender Fernwärme vorwiegend aus industrieller Abwärme wird fortgeführt.

Das Projekt PV-Rollout wird den Photovoltaikausbau in Karlsruhe beschleunigen. Hier erhalten die Mieter der Volkswohnung die Möglichkeit, sich durch die Teilnahme am KES-Tarif „daheimSonnenStrom“ aktiv an der Energiewende zu beteiligen. Bis Ende 2022 wurden fast 100 Anlagen mit etwa 2000 kWp erstellt. Auch im Laufe der Jahre 2023 und 2024 werden weitere Dächer der Volkswohnung – sowohl im Bestand als auch bei Neubauten - mit PV-Anlagen ausgestattet. Das Ziel insgesamt 100 Dächer mit PV-Anlagen zu belegen, ist mittlerweile erreicht und das Programm wird fortgesetzt.

In der Ersinger Straße in Durlach hat die Gesellschaft gemeinsam mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) sowie den Partnern Volkswohnung und Stadtwerke ein innovatives, umweltfreundliches Energiekonzept für ein Wohnquartier, bestehend aus fünf Bestands-Mehrfamilienhäusern, umgesetzt. Das F&E-Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). Ziel ist eine fünfzigprozentige Reduzierung der CO₂-Emissionen. Die Anlagen in der Ersingerstraße sind seit dem 01.01.2022 in Betrieb. Die ersten vorläufigen Ergebnisse zeigen ein positives Bild. Der Probetrieb endet mit der Heizperiode 2022/2023. Um die Ergebnisse auf andere Liegenschaften übertragen zu können, wurde ein Folgeförderantrag beim PtJ gestellt.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	3.306.468	Kapitalrücklagen	1.000.000
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	847.329
		Jahresüberschuss	<u>299.646</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	2.246.975
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	509.764	B. Rückstellungen	136.879
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel	1.033.907		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.010</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>2.467.295</u>
	<u>4.851.149</u>		<u>4.851.149</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+3.296	+3.430	+3.564	+3.902	+3.650	+4.560
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	+2	+2	+5	0	+0
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-2.606	-2.582	-2816	-2.861	-2.700	-3.670
4. Abschreibungen	-267	-271	-307	-397	-380	-400
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-224	-229	-239	-304	-290	-310
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
7. Erträge aus Verlustübernahme	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29	-27	-26	-24	-40	-40
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	-12	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	+170	+323	+178	+309	+240	+140
11. Sonstige Steuern	-21	-18	-21	-9	-40	-40
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+149	+305	+157	+300	+200	+100

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	40,8	40,7	59,6	68,2
2. Umlaufintensität (in %)	59,1	59,2	40,4	31,8
3. Investitionen (in T€)	122	203	1.653	589
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	33,0	41,2	37,3	46,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	80,9	101,2	62,5	68,0
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+4,5	+8,9	+4,4	+7,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+10,0	+17,1	+8,1	+13,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,9	+7,6	+3,5	+6,7
4. Kostendeckung (in %)	104,7	109,7	104,5	108,5
5. Cash-Flow (in T€)	+416	+576	+464	+697
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

27. Karlsruher Fächer GmbH

Kontaktdaten

Karlsruher Fächer GmbH
Zähringerstraße 72, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-2401
Fax: 0721 133-2409
kfg@karlsruhe.de

karlsruherfächer

Gründung

15. Dezember 2004 Neufassung
Gesellschaftsvertrag mit
Namensänderung, zuvor Ständehaus
Bauträger und Verw. GmbH,
eingetragen ins Handelsregister
am 18. Februar 2005.

Unternehmensgegenstand

Unter anderem Planung, Errichtung und Modernisierung kommunaler und sonstiger öffentlicher Einrichtungen mit und ohne privatwirtschaftliche Randnutzungen auf eigene und fremde Rechnung im Stadtgebiet Karlsruhe, Verwaltung und Betrieb solcher Einrichtungen, Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften, Projektmanagement, Organisation und Moderation von Projekten, die im öffentlichen Interesse liegen. In Erfüllung ihres öffentlichen Zwecks die Verwaltung eigener und fremder Grundstücke und baulicher Anlagen (GV in der Fassung vom 21. Januar 2016).

Geschäftsführung

Klaus Lehmann

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
Karlsruher Fächer GmbH mit
eigenen Anteilen

Anteile Stammkapital

71,8 % =	270.000 €
28,2 % =	106.000 €
100,0 % =	376.000 €

Aufsichtsrat

6 bis höchstens 13 Mitglieder

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
StR Christine Weber (**stellv. Vorsitz**)

StR Christina Bischoff
StR Annette Böringer
StR Lüppo Cramer
StR Thorsten Ehlgötz
StR Mathilde Göttel
StR Thorsten Frewer
StR Tom Høyem

StR Irene Moser
StR Dirk Müller
StR Oliver Schnell
StR Michael Zeh

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietverträge mit der Stadt Karlsruhe zum Ständehaus, Rathouserweiterung und Teilen des Technischen Rathauses.

Mietvertrag mit dem Stadtjugendausschuss zum Jubez.

Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Verpachtung des Grund und Bodens - Anwesen Fritz-Erler-Straße 7 - 11.

Mietvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Vermietung der städtischen Grundstücke westlich der Brauerstraße zur Errichtung und zum Betrieb einer Tiefgarage.

Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Verpachtung der Hauptbahnhof-Garage.

Verwalterverträge mit der Stadt Karlsruhe über die kaufmännische und technische Verwaltung der Liegenschaften Greschbachstraße 1, 3b, 3c, Schwarzwaldstraße 78 und 78a bzw. dem Eigenbetrieb Gewerbeflächen über die kaufmännische und technische Verwaltung der Liegenschaften An der Tagweide 5/ Pfizerstraße 1, An der Tagweide 23 sowie Am Mühlburger Bahnhof 10.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	2,0	2,5	3,0	3,0

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) 1) 2) 3)

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte 4)	15,7	18,9	17,8	19,19
Beamte 4)	1,6	1,6	0,8	0,8
Nebenberuflich Tätige 4)	5,3	5,6	7,1	4,2
Gesamtbelegschaft	22,6	26,1	25,7	24,14
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich geringfügig Beschäftigte, studentische Hilfskräfte sowie von der Stadt abgeordnete Beschäftigte/Beamte

Finanzielles Engagement 2019 - 2022 Stadt Karlsruhe in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Sacheinlagen 1) 2)	2.528	0	0	532
Zusammen	2.528¹⁾	0	0	532

1) Einbringung der städtischen Miteigentumsanteile am Objekt „Jubez“ (2.449 T€) und Einbringung Betriebsvorrichtung Bühnentechnik beim Kammertheater (79 T€).

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Das Unternehmen konnte in 2022 ein Ergebnis von 825 T€ erzielen. Die bundesweiten Maßnahmen zur Eingrenzung der Corona-Pandemie waren bis 19. März 2022 befristet. Seit dem 3. April 2022 gab es keine Kontaktbeschränkungen mehr. Dem Großteil der gewerblichen Mieter*innen war es durch den Wegfall der Einschränkungen im laufenden Jahr 2022 wieder möglich, ihre vertraglich geschuldeten Mieten zu leisten. Darüber hinaus konnte mit einer Vielzahl an Mieter*innen Stundungsvereinbarungen geschlossen werden. Diese regeln die Rückzahlung der gestundeten Beträge der Jahre 2020 und 2021. Im Bereich der Vermietungen rund um das Technische Rathaus wurden im 4. Quartal 2022, im Vorfeld der anstehenden umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen durch die Gebäudeeigentümerin Stadt Karlsruhe bzw. durch die Gesellschaft, die bestehenden Mietverhältnisse in der Zähringerstraße sowie das Mietverhältnis Ecke Karl-Friedrich-Straße/Kaiserstraße (ehemaliges Kaffeehaus), beendet. Darüber hinaus endete das Mietverhältnis Ecke Kaiserstraße/Lammstraße. Im Objekt Fritz-Erler-Straße endete zum 31.10.2022 ebenfalls das Mietverhältnis mit einer langjährigen Mieterin.

Die PKW-Garagen sind mit Wegfall der Corona Maßnahmen im Vergleich zu den Jahren 2020 und 2021 allesamt besser ausgelastet. Die Umrüstung der Parkhaustechnik hin zu schrankenlosen Parkhäusern in Verbindung mit einem größeren Digitalisierungsgrad bei der Nutzung und Bezahlung konnte im Jahr 2022 fertiggestellt werden

Die Erlöse aus der treuhänderischen Verwaltung der Objekte An der Tagweide 5, An der Tagweide 23, der Pfizerstraße 1, Am Mühlburger Bahnhof 10 sowie für die Objekte in der Greschbach- und Schwarzwaldstraße konnten, im Vergleich zum Vorjahr, leicht gesteigert werden.

Zum 01.01.2022 wurde das Objekt „Theaterhaus“ in der Kaiserallee 11d in die Gesellschaft eingebracht. Die mit den dort verorteten Theatern bestehenden Mietverträge haben allesamt weiterhin Bestand.

Die Alte Feuerwache in der Ritterstraße 48 soll zum „Haus des Bevölkerungsschutzes“ umgenutzt werden. Hierfür wurden im Jahr 2022, in Abstimmung mit den zukünftigen Nutzer*innen, die planerischen Rahmenbedingungen geschaffen.

Die Stadt Karlsruhe hat im Bundesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" des Bundes-Bauministeriums eine Interessensbekundung mit einem Fördervolumen von rund 4,2 Mio. Euro erfolgreich eingereicht. Ziel des Projekts ist die aktive Einflussnahme auf die Entwicklung der Karlsruher Innenstadt zur Etablierung multifunktionaler und resilienter Strukturen. Hierfür sollen in einzelnen bislang stark einzelhandelsgeprägten City-Quartieren spezifische komplementäre Nutzungsbausteine unter Beteiligung der Quartiersakteure etabliert werden. Die Gesellschaft übernimmt dabei im Auftrag der Gesellschafterin die vorübergehende Anmietung von leerstehenden Räumlichkeiten in den City-Quartieren „Östliche Kaiserstraße“ und „Zentrale Kaiserstraße“, die Herrichtung der angemieteten Räumlichkeiten sowie die technische und kaufmännische Betreuung der dazugehörigen Mietverhältnisse.

Im ersten Bauabschnitt der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen um den Spiel- und Aktionspark im Otto-Dullenkopf-Park konnte Ende des Jahres zunächst das Verwaltungsgebäude durch den künftigen Nutzer (Stadtjugendausschuss e.V.) bezogen werden. Die Planungen für den zweiten Bauabschnitt – der Erhalt der zugehörigen RVS-Hallen – wurden weitergeführt.

Ausblick

Die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am und im Technischen Rathaus, u. a. in der Zähringerstraße und in der Mieteinheit Ecke Karl-Friedrich-Straße/Kaiserstraße (ehemaliges Kaffeehaus), haben im Frühjahr 2023 begonnen.

Das leerstehende Mietobjekt in der Fritz-Erler-Straße 7-11 wird zum Mai 2023 neu vermietet.

Im Rathaus Erweiterungsbau endet im Sommer 2023 das Mietverhältnis über das Untergeschoss. Das Unternehmen rechnet für das Jahr 2023 mit einem Überschuss in Höhe von 90 T€.

Risiken

Insgesamt ist damit zu rechnen, dass sich die Auswirkungen in Folge des Ukrainekriegs grundsätzlich weiterhin auf alle Beteiligten des Wirtschaftslebens auswirken werden. Die steigende Inflation und der somit steigende Verbraucherpreisindex führt bei vielen Mietverhältnissen zu einer Anpassung der Mindestmiete, häufig im unteren zweistelligen Prozentbereich. Hieraus ergeben sich steigende Mieteinnahmen bei der Gesellschaft. Es bleibt abzuwarten, ob die gewerblichen Mieter*innen wirtschaftlich in der Lage sind, diese Mieterhöhungen auch vollumfänglich zu leisten.

Die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am und im Technischen Rathaus, u. a. in der Zähringerstraße und in der Mieteinheit des ehem. Kaffeehauses, die beginnenden Belagsarbeiten in der Kaiserstraße sowie der Abbruch des Peek&Cloppenbug- Gebäudes werden bei den verbleibenden Mieter*innen im Technischen Rathaus ebenfalls zu Einschränkungen führen, einhergehend mit Umsatzrückgängen.

Die weiterhin steigenden Baupreise wirken sich ggf. nachteilig auf die Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Bau-/ Umbauprojekte (u. a. Sanierung ehem. Kaffeehaus, Haus des Bevölkerungsschutzes) aus. Die Projekte bedürfen einer konsequenten Kostenverfolgung, um rechtzeitig auf die Marktentwicklungen reagieren zu können.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft bezieht ausschließlich NaturStrom (100% Ökostrom) der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	Eingefordertes Kapital (ohne eigene Anteile)	270.000
Sachanlagen	20.448.931	Kapitalrücklage	7.949.313
		Gewinnrücklagen	91.400
		Gewinnvortrag	6.138.882
		Jahresüberschuss	<u>825.397</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	15.274.992
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	622.155
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.755.126	C. Verbindlichkeiten	11.316.270
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel			
Guthaben bei Kreditinstituten	1.856.014		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>153.388</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>53</u>
	<u>27.213.470</u>		<u>27.213.470</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022 ²⁾	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+6.339	+6.304	+6.410	+7.151	+6.526	+8.880
2. Aktivierter Eigenleistungen	+10	+31	+102	+145	+300	+200
3. Sonstige betriebliche Erträge	+169	+80	+94	+266	+68	+80
4. Materialaufwand	-2.041	-1.767	-1.824	-2.102	-1.809	-1.790
5. Personalaufwand	-1.442	-1.417	-1.562	-1.774	-1.727	-1.880
6. Abschreibungen	-705	-752	-711	-713	-730	-790
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.119	-1.729	-1.486	-1.548	-1.960	-4.280
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+13	+15	+17	+21	+16	+20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-146	-142	-138	-136	-135	-190
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-304	-160	-234	-381	-128	-40
11. Ergebnis nach Steuern	+773	+463	+668	+928	+421	+210
12. Sonstige Steuern	-99	-99	-98	-103	-110	-120
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+674	+364	+570	+825	+311	+90

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Vorläufige Angaben

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021 ¹⁾	2022 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	77,3	79,7	76,2	75,1
2. Umlaufintensität (in %)	20,3	20,7	22,8	24,3
3. Investitionen (in T€)	406	3.353	462	2.283
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	39,3	47,9	52,1	56,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	50,8	60,1	68,4	74,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+10,6	+5,4	+8,9	+11,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+8,5	+3,1	+4,4	+5,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+4,0	+2,1	+2,9	+3,5
4. Kostendeckung (in %)	114,2	106,1	110,2	112,1
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+1.783	+1.329	+1.613	+2.022
5.2 nach Ertragsteuern	+1.379	+1.081	+1.280	+1.539
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	26,0	24,0	27,5	27,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	63.815	54.130	60.891	73.500

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

28. Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG

Kontaktdaten

Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs KG
Zähringerstraße 72, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-2401
Fax: 0721 133-2409
kfg@karlsruhe.de

karlsruherfächer

Gründung

5. August 2005

Unternehmensgegenstand

Der Besitz, der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von bebautem und unbebautem Grundvermögen zum Zwecke der Stadtentwicklung auf der Gemarkung der Stadt Karlsruhe (GV vom 15. Dezember 2015).

Geschäftsführung

Karlsruher Fächer GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin. Diese handelt durch ihren Geschäftsführer Klaus Lehmann.

Gesellschafter

Gesellschafter sind die Stadt Karlsruhe als Kommanditistin und die Karlsruher Fächer GmbH als Komplementärin. Diese ist am Kapital nicht beteiligt.

Anteile am Haftkapital

100 % = 4.000.000 €

Aufsichtsrat

6 bis höchstens 13 Mitglieder

BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
StR Christine Weber (**stellv. Vorsitz**)

StR Christina Bischoff
StR Annette Böringer
StR Lüppo Cramer
StR Thorsten Ehlgötz
StR Mathilde Göttel
StR Thorsten Frewer
StR Tom Høyem

StR Irene Moser
StR Dirk Müller
StR Oliver Schnell
StR Michael Zeh

Beratend:
Vertreter Verein „Ausgeschlachtet e.V.“

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Einbringungsvertrag vom 26. Juli 2005, mit dem die Stadt Karlsruhe in Erfüllung ihrer Einlageverpflichtung als Kommanditistin im Einzelnen bezeichnete Grundstücke in die Gesellschaft eingebracht hat.

Vertrag mit der Stadt Karlsruhe über den **Verkauf der öffentlichen Flächen** vom 29. November 2010.

Dienstvereinbarung zwischen der Stadt, der KFG und der KFE über Personaldienstleistungen vom 30.10.2005/09.11.2005 sowie Dienstüberlassungsvertrag zwischen der Stadt und der KFG vom 25.10.2005 (Personalgestellung)

Vertrag vom 16.04.2008 zur Aufhebung des Erbbaurechts der Fleischerei + Gastronomie Service Nordbaden eE (FGS)

Mietverträge bezüglich Tollhaus (7. August 2009) und Substage (10. Oktober 2008).

Kaufvertrag Grundstück AS 51 „Vollack-Gebäude“ vom 18. Dezember 2015/4. Oktober 2016.

Kaufvertrag „ROTAG-Areal“, Hardeckstraße 2a, 76185 Karlsruhe vom 09.01.2020

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	2,0	2,5	3,0	3,0

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019 ⁵⁾	2020	2021	2022
Beschäftigte ⁴⁾	8,72	11,75	10,17	10,64
Beamte ⁴⁾	0,35	0,4	0,25	0,25
Nebenberuflich Tätige ⁴⁾	2,91	6,4	1,60	3,3
Gesamtbelegschaft	11,98	18,55	12,02	14,19
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich geringfügig Beschäftigte, studentische Hilfskräfte sowie von der Stadt abgeordnete Beschäftigte/Beamte.

5) Die KFE beschäftigt seit 01.01.2019 kein eigenes Personal mehr. Die Mitarbeitenden der KFG erledigen auch Aufgaben der KFE. Die Aufteilung des Personals auf die KFE erfolgt prozentual und stellt sich, wie vorstehend dargestellt, dar.

Finanzielles Engagement

	2019	2020	2021	2022
1. Aufstockung Kapitalrücklage	0	0	8.745	0
Zusammen	⁰⁾	0	8.745	0

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Das Unternehmen erzielte in 2022 ein Ergebnis von 675 T€. Die Folgen der Corona-Pandemie haben sich im Jahr 2022 nicht mehr bzw. nur noch in Einzelfälle mit untergeordneten wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft ausgewirkt. Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen in Folge des Ukrainekriegs, die massiv steigenden Energiekosten und die hohe Inflation haben sich im laufenden Jahr 2022 nicht oder nur sehr gering auf die Mieter*innen der Gesellschaft und somit auf die Erlössituation der Gesellschaft ausgewirkt.

Die Neuvermietung der Flächen im Neubau AS57 lief schleppender, als ursprünglich angenommen. Die Firmen waren vor dem Hintergrund der letzten beiden Pandemiejahre und der damit einhergehenden steigenden Homeoffice Quote bei der Anmietung von zusätzlichen Flächen zurückhaltender bei Neuvermietungen. Bis Ende des Jahres 2022 konnten jedoch alle Flächen vermietet werden.

Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes des Gebäudekomplexes Kesselhaus/ Schweineschlachthaus (AS01) zum sogenannten „Haus der Produktionen“ wurde im Jahr 2022 weitergeführt.

Eine Mieterin im Objekt Alter Schlachthof 51 Flächen hat vom ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch gemacht. Das Sonderkündigungsrecht ist verbunden mit einer Abstandszahlung. Die Einmalzahlung ist im Geschäftsjahr 2022 zu buchen, obwohl die Rückgabe der Flächen erst im Sommer 2023 erfolgt. Diese Einmalzahlung wirkt sich deutlich verbessernd auf das Ergebnis der Gesellschaft im Jahr 2022 aus.

Die Mieterin der Schlachthof-Gaststätte (AS 07) hat zum 31. Dezember 2022 gekündigt.

Im Mai 2022 fand mit Vertreter*innen der Gremien, der Verwaltung, Verbänden, Interessenvertreter*innen, potenziellen Nutzergruppen sowie der Bürgerschaft ein Leitbildworkshop auf dem Areal der Alten Tabakfabrik statt. Ziel war es, eine Konzeption zu entwickeln, die auf die Gegebenheiten des Ortes zugeschnitten ist und wirtschaftlich tragfähig ist. Teilflächen der Alten Tabakfabrik sind derzeit weiterhin entgeltlich an den Voreigentümer vermietet.

Ausblick

Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes des Gebäudekomplexes Kesselhaus/ Schweineschlachthaus (AS01) zum sogenannten „Haus der Produktionen“ ist im Jahr 2023 geplant.

Die Neuvermietung für die Schlachthof-Gaststätte (AS 07) ist bis Ende des 2. Quartals 2023 geplant.

Die Bestandsaufnahmen auf dem Gelände der Alten Tabakfabrik schreitet weiter voran. Auf Grundlage der im Mai letzten Jahres stattgefundenen Leitbildwerkstatt für die Alte Tabakfabrik wurde seitens der KFE von 19.-20. Januar 2023 eine städtebauliche Planungswerkstatt auf dem Areal veranstaltet. Ziel war es, räumliche Ideen für den weiteren Planungs- und Transformationsprozess herauszuarbeiten und in einem Strukturplan zusammenzufassen. Das Unternehmen plant in 2023 mit einem Ergebnis von -150 T€.

Risiken

Insgesamt ist damit zu rechnen, dass sich die Auswirkungen in Folge des Ukrainekriegs weiterhin auf alle Beteiligten des Wirtschaftslebens auswirken werden. Es bleibt abzuwarten, in wieweit sich diese Folgen konkret auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Mieter*innen der Gesellschaft auswirken werden. Es ist mit Stundungen zu rechnen.

Die steigende Inflation und der somit steigende Verbraucherpreisindex führt bei vielen Mietverhältnissen zu einer Anpassung der Mindestmiete, häufig im unteren zweistelligen Prozentbereich. Hieraus ergeben sich steigende Mieteinnahmen bei der Gesellschaft. Praktisch bleibt, auch vor dem Hintergrund der vorstehend aufgeführten Einschränkungen, abzuwarten, ob die gewerblichen Mieter*innen wirtschaftlich in Lage sind, diese Mieterhöhungen auch zu leisten.

Die Teilrückgabe von Flächen im Objekt Alter Schlachthof 51 macht eine Neuvermietung erforderlich. Es ist davon auszugehen, dass das ursprüngliche Mietniveau nicht gehalten werden kann. Die Neuvermietung wird aller Voraussicht nach zu geringeren Konditionen erfolgen. Dies ist in der vereinbarten Abstandszahlung mit eingepreist.

Im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit etwaiger Neubauvorhaben ist davon ausgehen, dass das derzeit vorhandene moderate Mietniveau auf dem Areal des Alten Schlachthofes nicht dauerhaft zu halten sein wird. Die steigenden Herstellungskosten in Verbindung mit dem zu erwartenden Zinsanstieg erfordern zur Refinanzierung der Projekte höhere Mieterträge.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft bezieht ausschließlich NaturStrom (100% Ökostrom) der Stadtwerke Karlsruhe GmbH. Die Bestandsgebäude auf dem Areal des Alten Schlachthof werden nicht klimatisiert vermietet. Bei den Neubauten sind lediglich die Besprechungsräume klimatisiert. Die Gebäude AS33 und AS57 nutzen zur Temperaturregulierung die sog. thermische Bauteilaktivierung (Geothermie).

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	Kommanditkapital	4.000.000
Sachanlagen	65.523.203	Rücklagen	8.745.000
Finanzanlagen		Verlustvortrag	-1.067.943
		Jahresüberschuss	<u>675.145</u>
			12.352.201
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	78.239
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.244.605		
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel sowie	705.908	C. Verbindlichkeiten	54.820.013
Guthaben bei Kreditinstituten			
		D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>226.208</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.933</u>		<u>67.476.661</u>
	67.476.661		

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022 ²⁾	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+3.717	+3.925	+4.045	+4.670	+4.221	+5.000
2. Aktivierte Eigenleistungen	+242	+297	+171	+141	+215	+190
3. Sonstige betriebliche Erträge	+117	+71	+32	+962	+45	+970
4. Materialaufwand	-550	-485	-521	-602	-538	-720
5. Personalaufwand	-695	-858	-812	-893	-960	-1.040
6. Abschreibungen	-1.549	-1.674	-1.695	-1.921	-2.031	-1.980
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-528	-631	-636	-621	-772	-1.610
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-916	-1.045	-1.054	-951	-957	-960
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	-163	-398	-468	+786	+15	-150
12. Sonstige Steuern	-57	-70	-88	-110	-85	-90
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-220	-468	-556	+675	-71	-240

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Vorläufige Angaben

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019 ¹⁾	2020	2021 ¹⁾	2022 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	99,1	99,1	98,8	97,1
2. Umlaufintensität (in %)	0,9	0,9	1,2	2,9
3. Investitionen (in T€)	8.983	10.510	4.488	1.590
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	7,2	5,5	17,5	18,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	7,3	5,5	17,7	18,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-5,9	-12,5	-13,2	+14,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-5,6	-14,1	-4,8	+5,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+1,3	+0,9	+0,7	+2,4
4. Kostendeckung (in %)	86,5	82,1	87,8	94,4
5. Cash-Flow (in T€)	+1.329	+1.196	+1.139	+2.596
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	16,2	17,9	16,9	17,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	58.030	46.185	67.528	62.956

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Gesundheit, Soziales und Umwelt

29. Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

Kontaktdaten

Moltkestraße 90, 76187 Karlsruhe
 Telefon: 0721 974-0
 Fax: 0721 974-1009
geschaeftsfuehrung@klinikum-karlsruhe.de
www.klinikum-karlsruhe.com



Gründung

1. Januar 1994
 (Umwandlungserklärung vom
 9. Juni 1994)

Unternehmensgegenstand

Errichtung, Verwaltung und Betrieb des Städtischen Klinikums als Krankenhaus der Maximalversorgung mit Einrichtungen für eine hochdifferenzierte Diagnostik und Therapie einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie von Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen (GV in der Fassung vom 8. Juni 2010).

Geschäftsführung

Prof. Dr. med. Michael Geißler
 Dipl.-Betriebswirt Markus Heming

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 26 Mio. €

Aufsichtsrat

14 Mitglieder (Oberbürgermeister oder ein/e von ihm beauftragte/r Beigeordnete/r + 10 Mitglieder des Gemeinderats + 3 vom Betriebsrat benannte Mitglieder).

BM Bettina Lisbach (**Vorsitz**)
 StR Tilman Pfannkuch (**1. stellv. Vorsitz**)
 StR Verena Anlauf (**2. stellv. Vorsitz**)

 StR Rebecca Ansin
 StR Karin Binder
 StR Ellen Fenrich
 StR Christine Großmann
 StR Thomas H. Hock

StR Niko Riebel
 StR Sibel Uysal
 StR Karin Wiedemann (bis 30.09.2022)
 StR Karsten Lamprecht (ab 01.10.2022)
 Thomas Förster (Betriebsrat)
 Marek Hintsches (Betriebsrat)
 Dr. Ferdinand Kosch (Betriebsrat))

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD)
 MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH

Anteile am Stammkapital

100 % = 25.000,00 €
 100 % = 25.000,00 €

Wichtige Verträge

Mit den leitenden Ärztinnen und Ärzten bestehen **besondere Vereinbarungen über den Umfang der Nebentätigkeit**, die zu leistenden Abgaben und deren Abrechnung.

Mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst besteht ein **Vertrag über die Beteiligung des Klinikums als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg**.

Mit der KVD wurden sechs Verträge geschlossen (u. a. Vertrag über die Dienstleistung für Gebäudereinigung, Personalüberlassungsvertrag). Außerdem besteht ein **Beherrschungsvertrag**.

Mit dem zum 1. April 2006 gegründeten MVZ wurden drei Verträge geschlossen (u.a. Vereinbarung über die Erbringung von ärztlichen Leistungen durch das MVZ sowie einen Vertrag über die Beteiligung der Ärztinnen und Ärzte an den Honoraranteilen der KV-Erlöse des MVZ).

Die jährlich abzuschließende Budget- und Entgeltvereinbarung (Laufzeit 1 Jahr) wurde noch nicht abgeschlossen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	25,4	29,6	30	25

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HRB Treuhand GmbH, Neu-Isenburg, geprüft.

Finanzielles Engagement des Gesellschafters Stadt Karlsruhe von 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Verlustabdeckung	0	8.851	19.500	29.600
2. Verlustabdeckung Vorjahr (Rest)				278
3. Sanierungsfonds	3.500	3.500	3.500	2.000
4. Energiezentrale Darlehen (zinslos)	-10.000	0	0	0
5. Liquiditätsdarlehen aus 2013 Darlehen (zinslos) ¹⁾		-10.000	0	0
6. Investitionszuschüsse für Neubaumaßnahmen	35.000	20.000	20.000	17.120
7. Infrastrukturverzehrzuschuss (Ausgleich erfolgswirksame Abschreibungen)	3.957	4.086	0	0
Zusammen	32.457	26.437	43.000	48.998

1) Im Jahr 2013 wurde ein Liquiditätsdarlehen von 10 Mio. € gewährt. Dieses Darlehen wurde im Jahr 2020 in einen Zuschuss für die Neubaumaßnahmen umgewandelt.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte ⁴⁾	3.132	3.212	3.304	3.360
Beamte ⁴⁾	11	9	9	7
Gesamtbelegschaft	3.143	3.143	3.313	3.367
Sonstiges Personal ⁵⁾	308	324	318	319
Gesamtbelegschaft laut Prüfungsbericht	3.451	3.467	3.631	3.686

1) Umgerechnete Vollkraftstellen.

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.

4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten.

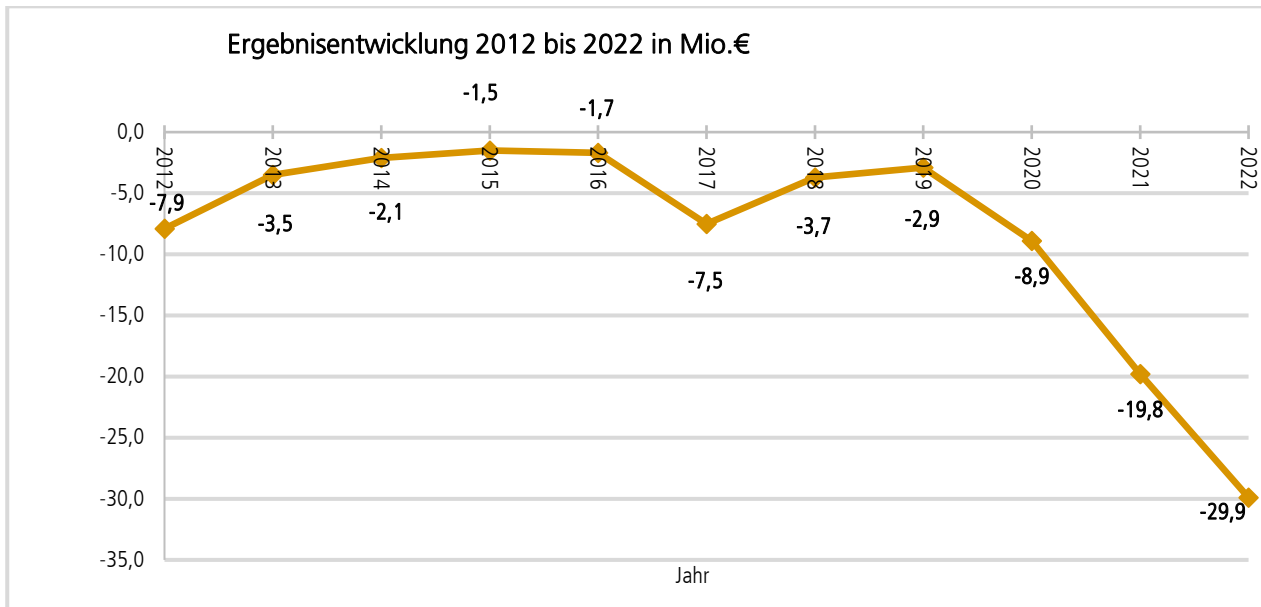
5) Bundesfreiwilligendienst sowie Auszubildende (ohne Pflegebereich).

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Auslastung der aufgestellten Betten (in %)	84,4	75,9	82,1	81,4
2. Zahl der behandelten Patienten (stationär)	61.148	52.559	49.979	52.407
davon Krankenhausentgeltbereich	57.813	49.471	49.140	49.132
davon Bundespflegesatzverordnungsbereich	3.335	3.088	3.296	3.275
3. Durchschnittliche Verweildauer pro Patient*in (Tage)	6,95	6,80	6,76	7,00
davon Krankenhausentgeltbereich	6,01	5,68	5,46	5,45
davon Bundespflegesatzverordnungsbereich	23,31	23,57	22,28	21,81
4. Belegungstage	425.129	357.159	338.074	339.344
davon Krankenhausentgeltbereich	347.400	284.374	271.203	267.931
davon Bundespflegesatzverordnungsbereich	77.729	72.785	73.433	71.413

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft weist als Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022 ein Defizit von ca. 29,9 Mio. € aus.



Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen um 7,5 % bzw. ca. 23 Mio. €. Der Basisfallwert veränderte sich um 2,3 % auf 3.837,42 € (Vj.: 3.750,42 €) zum Vorjahr. Das entspricht einem Erlösvolumen von ca. 4 Mio. €. Im DRG-Bereich wurden 690 Case-Mix-Punkte mit LEA (Landeserstaufnahmeeinrichtung) bzw. 1,4% weniger als im Vorjahr erbracht. Das entspricht einem Erlösrückgang von ca. 2,6 Mio. €.

Zusätzlich steht dem coronabedingten Erlösrückgang ein anzurechnender Ausgleichsbetrag nach § 21 Abs.1 und 1a KHG aus der Freihaltung von Kapazitäten in der Coronakrise in Höhe von ca. 17,97 Mio. € gegenüber. Zusätzlich erfolgte eine einmalige finanzielle Landeshilfe 3.0 für Krankenhäuser mit 7,38 Mio. €.

Darüber hinaus belastet die Energiekrise und der allgemeine Preisanstieg das Klinikergebnis in 2022 in besonderem Maße.

Ein maßgeblicher Grund für die aktuellen wirtschaftlichen Probleme sind die Fallzahlrückgänge infolge der Corona-Pandemie und die damit zusammenhängenden Einschränkungen des Regelbetriebs. Durch die Infektionswellen im Herbst und Winter in den vergangenen beiden Jahren mussten viele Behandlungen abgesagt werden. Zusätzlich bringt die unerwartet hohe Kostenexplosion, die durch den Ukrainekrieg mit den bekannten Folgen ausgelöst wurde, die Krankenhäuser nach zwei Jahren Corona-Pandemie in eine besonders schwierige Situation. Während Unternehmen am freien Markt ihre Mehrkosten über höhere Preise refinanzieren können oder notfalls Teilproduktionen einstellen, sind diese Optionen den Krankenhäusern verschlossen.

Ausblick und Risiken

Für die Maximalversorger gilt, dass sie besondere Aufwendungen schultern müssen, denen keine ausreichende Finanzierung gegenübersteht:

- Sie haben einen hohen Anteil sog. Extremkostenfälle mit komplexen Krankheitsfällen zu verkraften, denen keine adäquate Finanzierung gegenübersteht.
- Die umfassende Notfallversorgung in allen Disziplinen verursacht hohe Vorhaltungskosten.

Des Weiteren schultern Häuser in dieser Größe einen überproportionalen hohen Anteil der medizinischen Weiterbildung und sind Innovationsführer bei der Etablierung neuer medizinischer Behandlungsverfahren oder medizinischer Produkte, die nicht oder erst erheblich zeitlich verzögert von den Kostenträgern finanziert werden

Der erste Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2023 zeigt, dass weiterhin vor allem Großkrankenhäuser in einer misslichen Lage sind. Sollte, aus welchen Gründen auch immer, die Auslastung hinter den Erwartungen zurückbleiben oder nur das Leistungsniveau von 2019 erreichen, ergibt sich eine Finanzierungslücke.

Mit der negativen Entwicklung der Jahresergebnisse wird das Eigenkapital aufgezehrt. Aus diesem Grund wurde eine schuldrechtliche Erklärung des Trägers für den Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes schon für das Geschäftsjahr 2019 notwendig, um eine drohende Zahlungsunfähigkeit des Klinikums auszuschließen. Mit dieser Erklärung (Patronatserklärung) durch die Stadt Karlsruhe wird die uneingeschränkte Zahlungsfähigkeit des Klinikums bestätigt.

Das Klinikum nutzt seine Einflussmöglichkeiten auf Bund und Land z. B. über die Krankenhausgesellschaften oder andere Verbände, um auf die Probleme in der Krankenhausfinanzierung aufmerksam zu machen. Ebenso sind auch die Aufsichtsratsvorsitzende oder Mitglieder des Aufsichtsrats über verschiedene Wege aktiv.

Ein weiteres Risiko stellt die immer schwieriger werdende Personalgewinnung dar.

Das Unternehmen rechnet in 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von 26.191 T€ (Planansatz).

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In der „Qualitätspolitik und strategische Qualitätsziele im SKK“ sind die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit verankert. Das Klinikum verpflichtet sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung seiner Umweltleistungen. Die begrenzten Ressourcen - insbesondere Energie – sollen möglichst schonend, sparsam und umweltbewusst eingesetzt werden.

Das Städtische Klinikum hat in 2016 das europäische Umweltmanagementsystem EMAS eingeführt. Auf dieser Grundlage erfolgt jährlich eine Überprüfung durch einen externen Umweltgutachter. Er bewertet, ob die durch das Unternehmen gesetzten Umweltziele eingehalten bzw. umgesetzt werden. Um das Thema breit in die Beschäftigtenstruktur zu tragen, wurden Mitarbeitende zusätzlich zu Umweltbeauftragten geschult. Einige Ziele, die seither umgesetzt wurden:

- Seit Januar 2022 bezieht das Klinikum Öko-Strom mit dem Zertifikat „o.k.-Power“
- Reduzierung von CO₂-Emissionen im Bereich der Gebäude (z. B. Austausch von Fenstern, Umstellung der Beleuchtung auf LED, Dämmung von Dächern)
- Reduzierung von CO₂-Emissionen im Bereich des Fuhrparks (z. B. Beschaffung bzw. Leasing von 10 Elektro-Dienstfahrzeugen für die Pflege, Installation von Ladeinfrastruktur für den öffentlichen und für den Dienstbereich, Beschaffung von 5 Lastenrädern)
- Umgang mit Gefahrstoffen optimieren

Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen in der Umsetzungsplanung.

Kurzbilanz 2022

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.038.728	Gezeichnetes Kapital	26.000.000
Sachanlagen	413.060.523	Kapitalrücklagen	45.802.466
Finanzanlagen	102.476	Gewinnrücklagen	5.408.596
		Verlustvortrag	-47.855.042
B. Umlaufvermögen		Jahresfehlbetrag	-29.871.986
Vorräte	14.256.351	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>515.966</u>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	139.128.025	Buchmäßiges Eigenkapital	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	59.122		
		B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	365.486.788
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	1.201.991		71.959.698
	1.311.805	C. Rückstellungen	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		D. Verbindlichkeiten	135.874.990
		einschließlich Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>353.511</u>
	<u>515.966</u>		<u>573.674.987</u>
	573.674.987		

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+365.777	+380.917	+390.768	+412.434	+418.767	+419.761
2. Sonstige betriebliche Erträge	+5.499	+7.206	+7.694	+10.019	+7.742	+7.939
3. Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	+1.742	-1.623	+870	+192	+0	-153
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	+854	+413	+479	+131	+412	+413
5. Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	+7.650	+7.792	+3.747	+2.165	+2.866	+2.866
6. Materialaufwand	-86.469	-89.202	-94.616	-107.759	-99.723	-105.647
7. Personalaufwand	-254.964	-268.356	-280.907	-294.610	-292.705	-306.355
8. Sonder- und Ausgleichsposten n.d. KHG	+15.092	+16.035	+17.328	+28.315	+28.985	+29.709
9. Abschreibungen	-19.149	-20.298	-21.565	-31.480	-33.275	-34.107
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.051	-40.764	-42.761	-48.301	-39.122	-39.754
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ²⁾	+116	+78	+26	+31	+109	+0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-973	-1.042	-826	-1.054	-1.195	-847
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+4	+10	+2	+62	-297	+1
14. Ergebnis nach Steuern	-2.872	-8.834	-19.761	-29.855	-7.436	-26.174
15. Sonstige Steuern	-18	-17	-17	-17	-20	-17
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.890	-8.851	-19.778	-29.872	-7.456	-26.191

1) Aktueller, vom Beschlussgremium genehmigter fortgeschriebener Wirtschaftsplan

2) Einschließlich Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	66,6	74,9	73,3	72,7
2. Umlaufintensität (in %)	33,1	24,8	26,4	26,7
3. Investitionen (in T€)	67.908	81.514	53.652	22.826
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote inkl. Ausgleichsposten (in %)	5,6	3,8	1,4	-0,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	8,5	5,1	2,0	-0,4
3. Anlagendeckungsgrad incl. Sonderposten (in %)	92,3	91,4	89,5	87,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-0,7	-2,0	-4,6	-6,2
2. Eigenkapitalrentabilität inkl. Ausgleichsposten (in %)	-10,2	-40,9	-235,4	-1.738,8
3. Gesamtkapitalrentabilität inkl. Ausgleichsposten (in %)	-0,4	-1,4	-3,3	-5,0
4. Kostendeckung (in %)	99,3	98,0	95,6	94,2
5. Cash-Flow (in T€)	-30.563	11.503	-23.497	-21.542
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	63,8	63,9	62,4	57,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	73.887	75.697	77.374	79.928

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Nachrichtlich: Klinikum – Konzernabschluss 2022

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.150.283	Gezeichnetes Kapital	26.000.000
Sachanlagen	413.342.591	Kapitalrücklagen	45.018.527
Finanzanlagen	52.476	Gewinnrücklagen	5.408.596
		Verlustvortrag	-47.278.811
		Jahresfehlbetrag	-29.820.346
		Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	46.244
		Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>625.790</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	0
B. Umlaufvermögen		C. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	365.486.788
Vorräte	14.296.772		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	139.721.979	D. Rückstellungen	72.036.599
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	94.334		
		E. Verbindlichkeiten einschließlich Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	135.728.819
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.321.492		
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		F. Rechnungsabgrenzungsposten	
	<u>625.790</u>		<u>353.511</u>
	<u>573.605.717</u>		<u>573.605.717</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2022 in T€ ¹⁾

	2019	2020	2021	2022
1. Umsatzerlöse	+364.056	+379.861	+389.090	+412.451
2. Sonstige betriebliche Erträge	+5.531	+7.437	+8.836	+10.065
3. Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	+1.742	-1.623	+870	+192
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	+854	+413	+479	+131
5. Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	+7.650	+7.792	+3.747	+2.164
7. Materialaufwand	-78.606	-80.866	-85.582	-99.146
6. Personalaufwand	-260.426	-274.754	-288.686	-302.566
8. Sonder- und Ausgleichsposten n.d. KHG	+15.012	+15.961	+17.251	+28.252
9. Abschreibungen	-19.184	-20.389	-21.667	-31.589
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.510	-41.170	-43.246	-48.771
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ²⁾	+118	+75	+21	+27
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-973	-1.042	-826	-1.054
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-45	-5	-30	+42
14. Ergebnis nach Steuern	-2.781	-8.774	-19.743	-29.802
15. Sonstige Steuern	-18	-18	-18	-18
16. Konzernüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	-2.799	-8.792	19.761	-29.820

1) Konsolidierter Abschluss auf Grundlage der Krankenhausbuchführungsverordnung.

2) Einschließlich Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

30. Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD)

Kontaktdaten

Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD)
c/o Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH
Moltkestraße 90, 76187 Karlsruhe
Telefon: 0721 974-1235,
Fax: 0721 974-1282
kvd-geschaeftsfuehrung@klinikum-karlsruhe.de
www.klinikum-karlsruhe.com



Gründung

14. April 2003

Unternehmensgegenstand

Erbringung von Servicedienstleistungen im Gesundheitswesen im Bereich der Wirtschafts- und Versorgungsdienste, insbesondere Reinigung, Wäscherei und Küche. Das Unternehmen arbeitet vorrangig für die Städt. Klinikum gGmbH und für die Stadt Karlsruhe sowie deren Gesellschaften und Stiftungen (GV in der Fassung vom 20. März 2003).

Geschäftsführung

Markus Heming
Birga Pagel

Gesellschafter

Städtisches Klinikum
Karlsruhe gGmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus dem
Aufsichtsrat des Städtischen Klinikums.

BM Bettina Lisbach (**Vorsitz**)
StR Tilman Pfannkuch (**1. stellv. Vorsitz**)
StR Verena Anlauf (**2. stellv. Vorsitz**)

StR Rebecca Ansin
StR Karin Binder
StR Ellen Fenrich
StR Christine Großmann

StR Thomas H. Hock
StR Niko Riebel
StR Sibel Uysal
StR Karin Wiedemann (bis 30.09.2022)
StR Karsten Lamprecht (ab 01.10.2022)
Thomas Förster (Betriebsrat)
Marek Hintsches (Betriebsrat)
Dr. Ferdinand Kosch (Betriebsrat)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Vertrag über die Durchführung der Gebäudeinnenreinigung zwischen KVD und Klinikum.

Organschaftsvertrag vom 18. August 2004 zwischen KVD und Klinikum. Für die von der KVD genutzten Räume sowie für die vom Klinikum der KVD überlassenen Reinigungsgeräte sind **Mietverträge** abgeschlossen. Für die Durchführung der Aufgabe der gesamten Reinigung im Klinikum hat das Klinikum die dort beschäftigten Mitarbeitenden im Reinigungsdienst und die Hauswirtschaftsleiterinnen der KVD überlassen. Hierfür wurde ein **Personalüberlassungsvertrag** abgeschlossen. Die Personalangelegenheiten der KVD werden vom Klinikum verwaltet. Hierfür wurde ein **Dienstleistungsvertrag** abgeschlossen. Ab 1. Juni 2004 übernahm die KVD die Wohnheimverwaltung der klinikeigenen Wohnheime. Hierzu wurde zwischen der KVD und dem Klinikum ein **Vertrag für Wohnheimverwaltung** abgeschlossen. Am 1. April 2005 übernahm die KVD den Gardinenservice für das Klinikum. Hierzu wurde ein Vertrag „Dienstleistung Gardinenservice“ abgeschlossen

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH. Es erfolgt daher keine gesonderte Vergütung.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HRB Treuhand GmbH, Neu-Isenburg, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte ⁴⁾	145,55	156,44	178,80	165,44
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	145,55	156,44	178,80	165,44
Auszubildende	-	2,00	2,00	2,00

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahrs 2022 war stark geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die stationäre Patientenbelegung war deutlich reduziert. Dies führte dazu, dass bestimmte Stationen und Funktionsbereiche nicht mehr genutzt wurden und hier entsprechend keine Reinigung benötigt wurde. Andererseits forderten verstärkte Hygieneanforderungen in bestimmten Bereichen auch einen höheren Personalaufwand beim Reinigungspersonal. In der Summe konnten die erforderlichen Reinigungsleistungen mit weniger Personal erbracht werden.

Durch die verzögerte Nachbesetzung freigewordener Stellen wurden die eingesetzten Vollkräfte reduziert und so an den Bedarf angepasst. Dies führte gegenüber der ursprünglichen Wirtschaftsplanung zu einem erheblich geringeren Personalaufwand und in gleichem Maß zu deutlich geringeren Umsatzerlösen.

Innerhalb des laufenden Jahres gab es keine wesentlichen Anpassungen der Reinigungsdienstleistung aufgrund von Nutzungsänderungen oder der Übernahme von Reinigungsleistungen (vorher Fremdreinigung) in die Eigenreinigung.

Das Unternehmen erzielte ein Ergebnis von 45 T€.

Ausblick

Im Rahmen der natürlichen Personalfuktuation wird es in 2023 einen Zuwachs an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KVD und eine Abnahme der von der Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben.

Im Jahr 2023 wird in der Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH gegenüber 2022 mit höheren Patientenzahlen und einer höheren Auslastung gerechnet. Entsprechend werden auch die Anforderungen an die Reinigungsleistung steigen. Gegenüber 2022 wird sich in 2023 dadurch der Personalbedarf um ca. 25 Vollkräfte erhöhen. Zusätzlich ist die weitere Übernahme der Glasreinigung und der campusweiten Moppaufbereitung geplant.

Die Reinigungsorganisation der Karlsruher Versorgungsdienste wird sich an Veränderungen im Klinikum Karlsruhe in gewohnter Weise mit ihren Dienstleistungen anpassen. Gemäß Lohntarifvertrag ist in besonderen Infektionsbereichen weiterhin die Lohngruppe 2 des Gebäudereinigerhandwerks vorzusehen.

Die KVD rechnet auch für das Geschäftsjahr 2023 mit einem positiven Ergebnis.

Risiken

Das wirtschaftliche Risiko der KVD hat sich gegenüber der Gründungssituation nicht verändert. Bestandsgefährdende Risiken sind durch die enge Bindung an die Muttergesellschaft nicht erkennbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Siehe Maßnahmen Klimaschutz und Nachhaltigkeit Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.559	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	275.217	Gewinnvortrag	414.090
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>45.366</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	484.456
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	156.715
Vorräte	40.421		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	514.600		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26.894		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>9.687</u>	C. Verbindlichkeiten	
	<u>874.378</u>	einschließlich Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	<u>233.207</u>
			<u>874.378</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+9.321	+9.476	+9.219	+8.714	+9.926	+10.031
2. Sonstige betriebliche Erträge	+32	+81	+72	+38	+38	+73
3. Materialaufwand	-3.620	-3.210	-2.090	-1.552	-1.735	-1.400
4. Personalaufwand	-4.456	-5.106	-6.066	-6.134	-6.994	-7.451
5. Abschreibungen	-18	-26	-38	-45	-44	-44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.106	-1.141	-1.049	-953	-1.168	-1.141
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+2	+1	+1	+1	+1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	+0	+0	+0	+0	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-49	-15	-33	-21	-7	-22
10. Ergebnis nach Steuern	+104	+61	+16	+45	+17	+48
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+104	+61	+16	+45	+17	+48

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	8,0	13,9	25,3	32,3
2. Umlaufintensität (in %)	92,0	84,9	74,0	66,6
3. Investitionen (in T€)	28	75	135	114
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	42,9	50,4	52,0	55,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	535,2	362,3	205,5	171,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+1,1	+0,6	+0,2	+0,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+28,7	+14,4	+3,7	+9,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+12,4	+7,3	+1,9	+5,2
4. Kostendeckung (in %)	101,3	101,3	99,7	100,3
5. Cash-Flow (in T€)				
a) <u>vor</u> Ertragssteuern	+172	+101	+87	+112
b) <u>nach</u> Ertragssteuern	+123	+86	+54	+91
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	48,4	53,8	65,6	70,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	30.619	32.638	33.927	37.079

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

31. MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH
 c/o Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH
 Moltkestraße 90, 76187 Karlsruhe
 Telefon: 0721 974-1001
 Fax: 0721 974-1009
www.klinikum-karlsruhe.com



MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum
 am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH

Gründung

1. April 2006

Unternehmensgegenstand

Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten (GV in der Fassung vom 10. Dezember 2008).

Geschäftsführung

Prof. Dr. Michael Geißler
 Dipl.-Betriebswirt Markus Heming
 Rechtsanwältin Saskia Morakis (bis 31.01.2022)

Gesellschafter

Städtisches Klinikum
 Karlsruhe gGmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

14 Mitglieder (Oberbürgermeister oder ein/e von ihm beauftragte/r Beigeordnete/r + 10 Mitglieder des Gemeinderats + 3 vom Betriebsrat bestimmte Mitglieder).

BM Bettina Lisbach (**Vorsitz**)
 StR Tilman Pfannkuch (**1. stellv. Vorsitz**)
 StR Verena Anlauf (**2. stellv. Vorsitz**)

StR Rebecca Ansir
 StR Karin Binder
 StR Ellen Fenrich
 StR Christine Großmann
 StR Thomas H. Hock

StR Niko Riebel
 StR Sibel Uysal
 StR Karin Wiedemann (bis 30.09.2022)
 StR Karsten Lamprecht (ab 01.10.2022)

Thomas Förster (Betriebsrat)
 Marek Hintsches (Betriebsrat)
 Dr. Ferdinand Kosch (Betriebsrat)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungsvertrag vom 25. Januar 2006 zwischen MVZ und Klinikum.

Nutzungsvertrag über die Bereitstellung von Personal, Räumen, Einrichtungen und Material des Klinikums.

Vereinbarung über die Erbringung von ärztlichen Leistungen durch das MVZ.

Vertrag über die Beteiligung der Ärztinnen und Ärzte an den Honoraranteilen der KV-Erlöse des MVZ in den Gebieten Nuklear-, Labor-, Transfusionsmedizin, Mikrobiologie, Strahlentherapie, Pathologie, hausärztliche Praxis und Angiologie Zahn-, Mund-, Kieferheilkunde (ZMK) seit 01.10.2020 mit den Tätigkeitsschwerpunkten Zahnärztliche Chirurgie, Parodontologie und Implantologie

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Die Geschäftsführung bekam keine Bezüge vom MVZ.

2) Aufsichtsrat wird identisch mit dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH gebildet. Es erfolgt daher keine gesonderte Vergütung.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HRB Treuhand GmbH, Neu-Isenburg, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte ⁴⁾	7,94	10,82	13,99	14,66
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	7,94	10,82	13,99	14,66
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten.

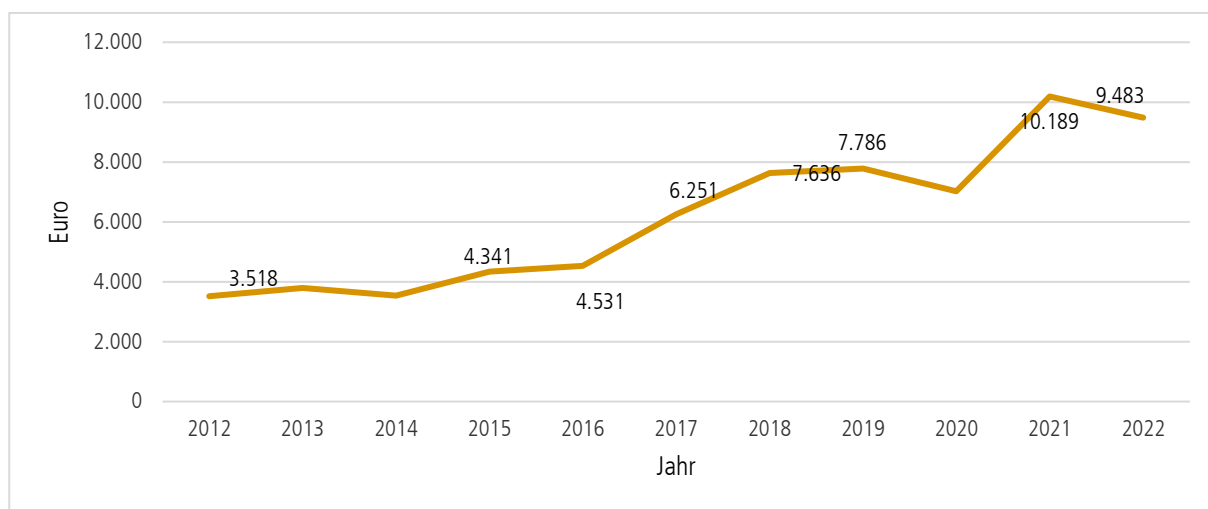
Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
Umsatzzahlen MVZ in T€	7.786	7.022	10.189	9.483

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 30 T€ (VJ: 27 T€) aus.

Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum liegen bei 9.483 T € (VJ: 10.189 T€) und beinhalten Erlöse aus ambulanter ärztlicher Behandlung.

Diagramm: Umsatzentwicklung 2012 bis 2022

Die Gesellschaft bietet ein umfassendes Spektrum ambulanter Leistungen an. Mit dieser Leistungskombination gelingt es ein umfassendes sektorenübergreifendes Versorgungsangebot auf hoher Qualität zur Verfügung zu stellen. Die breite Akzeptanz für das ambulante Angebot spiegelt sich in weiterhin steigenden Patientenkontakten im Medizinischen Versorgungszentrum wider. 2022 wurden über 63.000 ambulante Patientenkontakte im Medizinischen Versorgungszentrum verzeichnet.

Am 24.11.2021 hat das MVZ sein Angebot für Bürger*innen und Mitarbeitende für Corona-Erstimpfungen, Abschlussimpfungen und Auffrischimpfungen gestartet. Bis zum Ende der Impfleistungen im 4. Quartal 2022 wurden über 6.900 Impfdosen verabreicht.

Die Lage der Gesellschaft darf als stabil bezeichnet werden.

Ausblick und Risiken

Die Corona-Pandemie hatte den Praxisbetrieb im MVZ auch im Jahr 2022 stark beeinflusst. Termine für elektive Behandlungen mussten ausgesetzt werden, darüber hinaus haben Patient*innen ihrerseits aus Angst vor einer Ansteckung Routine- und Kontrolltermine storniert. Zudem gab es Personalausfälle und Zuweisungen blieben aus. Hierdurch entstanden zahlungswirksame Verluste, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2022 beeinflussten. Für die kommenden Jahre wird die Corona-Pandemie voraussichtlich keine Auswirkungen mehr haben. Das Unternehmen rechnet daher für 2023 mit einem Jahresergebnis von 28 T€.

Die Gesellschaft rechnet den Großteil der erbrachten Leistungen gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung ab. Diese Abrechnung wird durch die gesetzlichen Vorgaben des SGB V bestimmt, wobei weiterhin starke Einschränkungen durch Budgetierungen und Bedarfsplanungsrichtlinien gelten. Aufgrund des Kostendrucks im Gesundheitswesen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vergütung für erbrachte Sachleistungen und ärztliche Leistungen künftig sinken wird. Diese mögliche Entwicklung kann durch das Unternehmen nicht beeinflusst werden und stellt somit ein Ertragsrisiko dar.

Ein weiteres Risiko sieht die Geschäftsführung im anhaltenden Fachkräftemangel. Dies kann zu Verzögerungen bei der Nachbesetzung von vakanten Stellen führen und damit Planabweichungen verursachen.

Durch den ergänzenden Erwerb von Vertragsarztsitzen in den kommenden Jahren könnte das Leistungsangebot des MVZ erweitert werden.

Durch die Nutzung von Synergieeffekten und Optimierungsmaßnahmen sollen Abläufe in der Abrechnung und die Leistungsdokumentation verbessert werden. Im MVZ-Fachbereich Strahlentherapie wird hierzu 2023 ein neues Management- und Abrechnungssystem implementiert.

Bestandsgefährdende Risiken und Entwicklungen des Medizinischen Versorgungszentrums sind der Geschäftsführung nicht bekannt.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Siehe Maßnahmen Klimaschutz und Nachhaltigkeit Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	103.996	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	6.850	Gewinnvortrag	<u>602.943</u>
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>29.766</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	657.709
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	18.300
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	910.281		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.317		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	C. Verbindlichkeiten	<u>353.435</u>
	<u>1.029.444</u>		<u>1.029.444</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+7.786	+7.022	+10.188	+9.483	+10.312	+9.007
2. Sonstige betriebliche Erträge	+6	+169	+1.095	+10	+168	+77
3. Materialaufwand	-5.926	-5.030	-8.588	-6.736	-7.727	-5.929
4. Personalaufwand	-1.317	-1.611	-2.008	-2.137	-2.024	-2.411
5. Abschreibungen	-16	-65	-64	-64	-65	-63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-520	-456	-589	-520	-625	-650
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+1	+1	+1	+1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	-6	-7	-7	+0	-6
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	+14	+24	+27	+30	+40	+28
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+14	+24	+27	+30	+40	+28

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	21,2	23,7	10,4	10,8
2. Umlaufintensität (in %)	78,8	76,3	86,6	89,2
3. Investitionen (in T€)	320	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	40,4	59,7	37,3	63,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	190,1	251,6	358,7	593,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+0,2	+0,3	+0,3	+0,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+2,4	+4,0	+4,3	+4,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+1,0	+3,0	+2,0	+3,5
4. Kostendeckung (in %)	100,1	98,0	90,5	100,2
5. Cash-Flow (in T€)	30	89	91	94
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	16,9	22,5	17,8	22,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	165.869	148.928	143.556	145.796

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

32. Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)

Kontaktdaten

Daimlerstraße 8, 76185 Karlsruhe
 Telefon: 0721 97246-0
 Fax: 0721 755160
info@af-ka.de



Gründung

5. Juli 1988

Unternehmensgegenstand

Die vorübergehende Beschäftigung und Betreuung von sozial benachteiligten, insbesondere jungen Menschen mit dem Ziel, ihre Vermittlungsfähigkeit auf dem freien Arbeitsmarkt zu erhöhen oder sie für eine Ausbildung zu befähigen (GV in der Fassung vom 8. September 2020).

Geschäftsführung

Ariane Neumann

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 52.000 €

Aufsichtsrat

BM Martin Lenz (**Vorsitz**)
 StRin Dr. Iris Sardarabady
 (**stellv. Vorsitz**, ab 22.06.2022)
 StRin Karin Binder
 Stefan Glause
 Daniel Gräber

Dietmar Heiden
 StRin Yvette Melchien
 StR Dr. Thomas Müller
 StR Niko Riebel
 StRin Leonie Wolf

Beratende Mitglieder

Brigitte Dorwarth-Walter, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Karlsruhe
 Frau Wencke Kirchner, Geschäftsbereichsleiterin Aus- und Weiterbildung
 Herr Andreas Reifsteck, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft der Region Karlsruhe
 Herr Daniel Stutzmann, Betriebsratsvorsitzender bis 31.05.2022
 Frau Meike Durm, Betriebsratsvorsitzende ab 01.06.2022

Beteiligung (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	2,9	4,0	3,2	3,2

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3) 4) 5)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte	1,77	1,77	1,77	1,32
Beamte	3,00	3,00	3,00	1,92
Gesamtbelegschaft	4,77	4,77	4,77	3,24
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten

5) Ohne geförderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Zahl der Arbeitsplätze				
a) Ungefordert sozialversicherungspflichtig	20,63	22,25	21,67	21,17
b) Gefördert sozialversicherungspflichtig (ABM u. a.)	53,13	60,09	57,49	64,67
c) Zusatzjobs (Mehraufwandsentschädigung)	15,58	14,83	12,16	11,75
d) Sonderprogramm „Beschäftigungsförderung Stadt KA“	85,53	90,08	82,33	90,75
Gesamtzahl (Summe a bis d)	174,87	186,25	173,65	188,34
2. Bei Clearingstelle vorschreibende Personen				
a) Erstgespräche	19	20	20	21
b) Beratungsgespräche	511	486	417	310
3. Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)				
aus AFB-Zeitverträgen	37,5	35,29	36,84	11,1
aus AFB-Zusatzjobs	0	7,69	20,00	3,9

Finanzielles Engagement des Gesellschafters Stadt Karlsruhe und sonstiger öffentlicher Kassen 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Stadt Karlsruhe				
Pauschaler Zuschuss ¹⁾	1.615	1.615	1.615	1.615
Zuschuss Beschäftigungs- und Ausbildungsinitiative (BAI)	199	199	199	199
Beschäftigungsförderung Stadt Karlsruhe	127	131	146	157
Freiwillige Zuwendungen im Rahmen der Sozial- und Jugendhilfe ²⁾	668	916	979	1.029
Verlustabdeckung	-	-	-	46
Stadt Karlsruhe zusammen	2.608	2.861	2.939	3.046
2. Agentur für Arbeit ³⁾	650	676	588	583
3. Sonstige Stellen (wie EU)	275	318	468	427
Gesamt	3.533	3.855	3.995	4.056

1) Inklusive Zuschuss für arbeitstherapeutischer Montagebetrieb Hertzstraße 12

2) Findet nur teilweise Eingang in Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), inkl. Schulsozialarbeit, AV-Dualbegleitung etc.

3) Findet nur teilweise Eingang in Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Zur Beurteilung der geförderten Beschäftigung sind die Daten des Arbeitsmarktes im Stadtkreis Karlsruhe und insbesondere die Daten zur Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (Hartz IV) wichtig, da die afka-Beschäftigungsangebote zu 95 % von SGB II-Kunden in Anspruch genommen werden.

Durch die Corona-Pandemie fiel die Arbeitslosenquote im Stadtkreis Karlsruhe von 4,8 % im Jahresdurchschnitt 2021 auf 4,2 % im Jahresdurchschnitt 2022. Die Arbeitslosenzahlen reduzierten sich von 8.128 Personen im Jahresdurchschnitt 2021 auf 7.152 Personen im Jahresdurchschnitt 2022 um 12 % (= 976 Personen).

Im Rechtskreis SGB II war mit 4.466 Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 2022 gegenüber dem Vorjahr mit 4.724 Arbeitslosen eine Reduzierung um 258 Personen (= 5,5 %) zu verzeichnen.

Seit Bestehen der afka wird das gesamte Maßnahmenangebot jedes Jahr mindestens zu 80 % mit öffentlichen Mitteln bezuschusst. Das Jahr 2022 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 45 T€ abgeschlossen.

Ausblick

Größter Zuschussgeber ist die Stadt Karlsruhe, deren Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.814 T€ im Jahr 2023 rund 40 % der wirtschaftlichen Gesamtleistung ausmachen wird.

Die afka erwartet, aufgrund bereits bewilligter Maßnahmen und Projekte, im Jahr 2023 mehr als 660 T€ Fördermittel der Bundesagentur für Arbeit zu vereinnahmen. Hierzu zählen die Coachingmaßnahme „BESTÄRKEN“, 23 bereits bewilligte Zeitverträge, die über das Teilhabechancengesetz gefördert werden, und 15 Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II. Die Trägerpauschalen für Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II mit bis zu 190 Euro pro Platz und Monat decken die tatsächlichen Aufwendungen für Anleitungspersonal, sozialpädagogische Betreuung und Zusatzkosten für die Arbeitssicherheit nicht.

Auch im Jahr 2023 wird die afka Fördermittel des Landes Baden-Württemberg und Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds akquirieren und rechnet mit rd. 427 T€ zur Kofinanzierung der Projekte „Bleib dran plus“, „Durante“, „PIAZA“, „Wegweiser in Arbeit“ sowie zur Kofinanzierung der ESF-Geschäftsstelle. Zu Jahresbeginn neu hinzugekommen ist das Projekt „match and win“.

Im Bereich Schulsozialarbeit werden die vorhandenen Angebote an den elf Berufsschulen fortgeführt. Hier sind die Personalkostenerstattungen durch die Stadt Karlsruhe sichergestellt.

Weitere wichtige Einnahmeposten sind die Kostenersätze der Werkstätten. Allerdings ist durch die schwächer werdenden Teilnehmenden und die derzeit unbesetzten Stellen unklar, welche Aufträge angenommen werden können.

Größter Block auf der Ausgabenseite bleibt auch 2023 der Personalaufwand mit rd. 4.245 T€, der voraussichtlich ca. 90 % des wirtschaftlichen Umsatzes ausmacht. Das Unternehmen rechnet in 2023 mit einem Ergebnis von - 529 T€.

Risiken

Für die afka stellt es immer ein Risiko dar, wenn Fördermittel wegbrechen. Trotz der Vielzahl an bereits bewilligten Projekten und Förderzusagen für Zeitverträge im Jahr 2023 befürchtet die afka wegen der anstehenden Tarifverhandlungen erhebliche Mehrkosten. Die Kostenersätze der Werkstätten sind schwer zu kalkulieren, da viele Teilnehmende aufgrund vielfältiger gesundheitlicher Einschränkungen zu den Risikogruppen zählen und nur bedingt einsatz- und arbeitsfähig sind. Aus diesem Grund ist auch die Nachbesetzung frei gewordener Teilnehmer*innenplätze aktuell schwierig.

Ein weiteres Risiko ist die Akquise von Fachpersonal insbesondere im handwerklichen Bereich. Sollte es nicht gelingen, geeignetes qualifiziertes Anleitungspersonal für die Werkstätten zu bekommen, ist mit Einnahmeverlusten bei den Werkstatterlösen und bei den Fördermitteln zu rechnen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In Kooperation mit der städtischen KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH führt die afka regelmäßig Energieaudits durch und setzt die Anregungen und Hinweise, soweit finanziell möglich, um.

Nachhaltigkeit fördert die afka insbesondere in ihren Gewerken Bär29, Schneiderei und Fahrradwerkstatt.

Die afka betreibt ein Second-Hand-Möbelladen Bär29, der Möbelspenden abholt, diese aufbereitet und nach Verkauf im Stadtgebiet auch wieder ausliefert. Außerdem werden gespendete Kleidung und die Produkte aus den anderen Gewerken verkauft.

In der Schneiderei werden gespendete Stoffe wie alte Bettwäsche, Vorhänge u. v. m. zu verschiedenen Produkten weiterverarbeitet: Handtaschen, Tortenbehälter, Topflappen oder Kinderturnsäckchen werden je nach Fähigkeiten der Teilnehmenden hergestellt.

Die Fahrradwerkstatt nimmt seit Jahren gespendete Fahrräder an. Entweder werden sie direkt gebracht oder sie werden bei Wohnungsgesellschaften und Wohnungseigentümergeinschaften auf Anforderung abgeholt. Aus „drei mach' eins“ ist das Motto. Im Rahmen der Beschäftigungsprojekte werden die alten Fahrräder auseinandergebaut. Entweder können sie wiederaufbereitet und dann verkauft werden oder sie werden fachgerecht nach Materialien getrennt und entsorgt.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.423	Gezeichnetes Kapital	52.000
Sachanlagen	67.559	Gewinnrücklage	836.824
		Bilanzverlust	<u>-46.462</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	843.858
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	160.536
Vorräte	15.405		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.368.317	C. Verbindlichkeiten	534.915
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	51.420		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>15.690</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>1.537.814</u>		<u>1.537.814</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse						
Pauschaler Zuschuss Stadt Karlsruhe ²⁾	+1.814	+1.814	+1.814	+1.814	+1.723	+1.774
Beschäftigungsförderung Stadt Karlsruhe	+126	+131	+146	+157	+124	+139
Zuschüsse Agentur für Arbeit	+505	+580	+542	+583	+564	+660
Zuschüsse Land Baden-Württemberg	+145	+164	+172	+270	+216	+141
Zuschüsse Europäischer Sozialfond	+112	+129	+256	+158	+83	+129
Kostenersatz Werkstätten	+496	+476	+475	+476	+477	+439
Sonstige Zuschüsse u. a. Schulsozialarbeit	+495	+712	+827	+1.029	+980	+1.254
Gesamt	+3.693	+4.012	+4.232	+4.487	+4.167	+4.536
2. Sonstige betriebliche Erträge	+16	+17	+39	+43	+15	+26
3. Materialaufwand	-119	-120	-129	-114	-112	-121
4. Personalaufwand	-3.029	-3.470	-3.549	-3.712	-3.932	-4.245
5. Abschreibungen	-34	-54	-27	-42	-34	-30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-574	-576	-642	-713	-606	-699
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+8	+7	+6	+5	+4	+4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	-41	-190	-69	-46	-498	-529
10. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Jahresabschluss/-fehlbetrag	-41	-190	-69	-46	-498	-529
12. Rücklageneinstellung(-)/-entnahme(+)	+41	+190	+69	²⁾	+498	+529
13. Bilanzgewinn	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht

2) Ausgleich des Defizits erfolgt über Verlustabdeckung der Stadt Karlsruhe

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	5,6	4,2	5,9	5,7
2. Umlaufintensität (in %)	88,7	90,4	89,2	94,3
3. Investitionen (in T€)	30	31	49	41
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	72,3	59,7	59,3	54,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	1.280,9	1.434,8	1.003,6	968,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-1,1	-4,7	-1,6	-1,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-3,6	-19,8	-7,8	-5,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-2,6	-11,8	-4,6	-3,0
4. Kostendeckung (in %)	101,3	94,8	97,2	97,8
5. Cash-Flow (in T€)	-6,9	-135,7	-42,4	-5,8
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	83,1	82,1	81,5	80,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €) ¹⁾	52.316	53.513	57.000	54.662

1) Unter Berücksichtigung der gefördert sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitenden.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

33. KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH

Kontaktdaten

Hebelstraße 15, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 48088-0
 Fax: 0721 48088-19
info@kek-karlsruhe.de
www.kek-karlsruhe.de



Gründung

3. Juni 2009

Unternehmensgegenstand

Förderung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (GV vom 12. Mai 2009).

Geschäftsführung

Dirk Voegelé

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

50 % =	12.500 €
50 % =	12.500 €
100 % =	25.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH vom 1. Juni 2009

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

- 1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
 2) Aufwandsentschädigungen

Finanzielles Engagement der Mitgesellschafterin Stadt Karlsruhe 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Betriebsmittelzuschuss Stadt Karlsruhe	250	300	235	250
2. Zuschuss Stadt Karlsruhe (Projekt Stromsparpartner)	79	79	79	79
3. Zuschuss Stadt Karlsruhe (Projekt Kühlgerätetausch)	60	60	60	60
4. Zuschuss Stadt Karlsruhe (Projektfonds)	-	-	150	138
Zusammen	389	439	524	527

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte ⁴⁾	13,9	13,9	17,1	22,0
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	13,9	13,9	17,1	22,0
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.

4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 239 T€ (Vj. 132 T€) erzielt und damit eine positive Planabweichung zum geplanten Jahresüberschuss des Wirtschaftsplans 2022 (15 T€) in Höhe von 224 T€. Das Ergebnis resultiert erlösseitig im Wesentlichen aus den um 569 T€ gestiegenen Umsatzerlösen aus Projektstätigkeiten, den erhaltenen Grundzuschüssen der beiden Gesellschafterinnen Stadt Karlsruhe sowie Stadtwerke Karlsruhe GmbH in Höhe von 454 T€ (Vj. T€ 440) sowie aus Zuschüssen für Projekte in Höhe von 74 T€ (Vj. 74 T€).

Die Materialkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 204 T€ auf 380 T€ sowie projektbedingt die Personalkosten um 379 T€ auf 1.665 T€ gestiegen. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (323 T€; Vj. 258 T€), während sich gegenläufig die Abschreibungen (29 T€; Vj. 58 T€) verringerten. Die Entwicklung des Material- und Personalaufwands folgt im Wesentlichen der projektbedingt gestiegenen Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der sonstigen betrieblichen Erträge.

Ausblick

Die KEK erwartet im kommenden Geschäftsjahr 2023 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 24 T€. Dabei verfolgt die Gesellschaft das Ziel, die erwirtschafteten Finanzierungsüberschüsse in Klimaschutzprojekte zu reinvestieren. Gleichzeitig haben die Gesellschafter ihre Bereitschaft erklärt, der KEK im Rahmen der Haushalts- und Budgetplanung der Stadt projektbezogene Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, die die KEK in die Lage versetzt, künftige Eigenanteile von Förderprojekten im gemeinwirtschaftlichen Bereich abzudecken und den Aufgabenschwerpunkt weiterhin auf Projekte des Zweckbetriebes zu legen. Die Finanzierung der Gesellschaft ist bei Aufrechterhaltung der Grundzuschüsse in dem von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Rahmen sowie durch Zusicherung projektbezogener Zuschüsse gesichert.

Corona-bedingte Einschränkungen der persönlichen Kontakte haben sich nur noch in geringem Umfang auf die Projekte der KEK ausgewirkt. Die durch die Energiepreiskrise stark erhöhte Nachfrage nach Präsenzveranstaltungen und Vor-Ort-Beratungen konnte durch andere Beratungsformate (Telefon, Online, stationäre Beratungen) weitgehend aufgefangen werden.

Risiken

Der Fortbestand der Gesellschaft hängt mittel- und langfristig davon ab, dass die beiden Gesellschafterinnen Stadt Karlsruhe und Stadtwerke Karlsruhe GmbH in ausreichendem Umfang Kapital für Umwelt- und klimaschutzrelevanten Projekten zur Verfügung stellen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen. Insbesondere sollen der Verbrauch von Energie reduziert, die Energieeffizienz gesteigert und der Einsatz regenerativer Energien gefördert werden. Im Sinne des Gesellschaftszwecks initiiert, fördert, operiert und beteiligt sich die Gesellschaft

insbesondere auf den Gebieten Netzerkennung und –betreuung, Realisierung von Pilotprojekten, kompetente Vermittlung von Know-How, Beratung, Konzeptentwicklung, Transfer von Wissenschaft zur Praxis sowie Bewusstseinsbildung durch Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Gesellschaft betreibt seit 2011 ein freiwilliges Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Verordnung. UMS und Umweltbericht werden jährlich von einem Umweltgutachter validiert und verifiziert. Der Umweltbericht steht öffentlich zur Verfügung: <http://www.kek-karlsruhe.de/ueber-uns/umweltmanagement>.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	48.164	Gewinnvortrag	254.552
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	238.983
		Buchmäßiges Eigenkapital	518.535
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	352.926
Vorräte	198.298		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	138.125	C. Verbindlichkeiten	76.126
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	548.434		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>14.566</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	947.587		947.587

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+666	+754	+1.380	+1.949	+1.189	+1.601
2. Bestandserhöhung an fertigen Erzeugnissen	-50	-39	+5	+142	+86	-59
3. Sonstige betriebliche Erträge	+528	+579	+533	+528	+1.100	+1.166
4. Materialaufwand	-127	-107	-176	-380	-370	-361
5. Personalaufwand	-877	-917	-1.286	-1.665	-1.698	-1.951
6. Abschreibungen	-16	-28	-58	-28	-30	-30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-197	-200	-258	-323	-262	-342
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+19	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-5	-6	-1	+0	+0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-1	-1	-1	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	-80	+36	+133	+240	+15	+24
12. Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-81	+35	+132	+239	+15	+24

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	11,7	10,7	7,4	5,1
2. Umlaufintensität (in %)	84,1	87,1	89,4	93,4
3. Investitionen (in T€)	4	40	56	36
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	42,1	36,8	50,9	54,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	360,5	342,9	686,2	1.076,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-12,2	+4,6	+9,5	+12,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-71,8	+23,6	+47,1	+46,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-28,4	+10	+25,1	+25,4
4. Kostendeckung (in %)	54,4	59,9	77,3	81,3
5. Cash-Flow (in T€)	-65	+63	+190	+269
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	71,7	72,8	72,0	69,4
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	63.125	65.965	75.420	75.671

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Wirtschaft, Freizeit und Sport

34. Karlsruher Messe- und Kongress GmbH

Kontaktdaten

Festplatz 9, 76137 Karlsruhe
Fax: 0721 3720-2116
Telefon: 0721 3720-0

info@kmg.de
www.messe-karlsruhe.de



Gründung

27. September 1950

Unternehmensgegenstand

Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen, Tagungen, Versammlungen, Kundgebungen sowie kulturellen, sportlichen, unterhaltenden und sonstigen Veranstaltungen. Vermietung und Verpachtung städtischer Hallen. Betrieb der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co.KG.

Geschäftsführung

Britta Wirtz

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 3,1 Mio. €

Aufsichtsrat

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**)
StR Thorsten Ehlgötz (**stellv. Vorsitz** bis 30.6.22)
StR Renate Rastätter (**stellv. Vorsitz** ab 01.7.22)
Bernd Belschner
Sonja Döring
StR Detlef Hofmann
Prof. Dr. Jürgen Morlok

StR Christine Weber
Jan Wettach
StR Michael Zeh
LR Dr. Christoph Schnaudigel

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Messe Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 130.000 €

Wichtige Verträge

Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die **Tiefgarage am Festplatz**.

Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die **städtischen Hallen am Festplatz**.

Facility Management-Vertrag mit der Volkswohnung Bauträger- und Verwaltungs-GmbH (jetzt: Volkswohnung Service GmbH).

Personalgestellungsvertrag mit der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co.KG.

Mietvertrag mit der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG über die Anmietung der Messe auf 29 Jahre.

Bewirtschaftungsvertrag mit der GAULS Catering GmbH & Co. KG über die **Erbringung von Gastronomieleistungen** für sämtliche ausgewiesenen Innen- und Außenstandorte.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	¹⁾	¹⁾	¹⁾	¹⁾
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	16	16	16	17

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wurde von Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

	2019	2020	2021	2022
Angestellte/Beschäftigte	136,2	140,4	143,8	149,9
Beamte ¹⁾	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtbelegschaft ²⁾	136,2	140,4	143,8	149,9
Davon aktive Mitarbeiter	132,1	135,2	136,9	139,6
Davon passive Mitarbeiter ³⁾	4,1	5,2	6,9	10,3
Nicht voll beschäftigtes Garderobenpersonal	3,0	3,0	3,0	2,0
Auszubildende	14,0	15,0	12,0	19,0

1) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

2) In 2018 sind hierin 38 Teilzeitbeschäftigte enthalten. In den Vorjahren waren dies 33 (2017), 26 (2016)

3) Altersteilzeit, Elternzeit, Erziehungsurlaub, Beurlaubte

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe von 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Verlustausgleich/Budget	11.047	14.758	19.268	11.584
2. Abdeckung Verlustvortrag	0	0	0	0
3. Weitere Veranstaltungszuschüsse	0	0	0	0
Zusammen	11.047	14.758	19.268	11.584

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Zahl der Veranstaltungen				
Eigenveranstaltungen	13	4	5	12
Gastveranstaltungen	233	132	163	196
Zusammen	249	136	168	208
2. Anzahl der Besucher und Teilnehmer				
Regional	249.393	112.304	412.420	152.767
Überregional	481.548	105.394	105.763	262.580
Zusammen	793.814	217.698	518.183	415.347
3. Anzahl der Aussteller				
Inland	7.692	1.952	1.608	4.139
Ausland	643	287	218	749
Zusammen	7.921	2.239	1.826	4.888
4. Saalbelegungen (Belegungstage)	3.713	1.851	2.177	2.839
5. Umschlagshäufigkeit am Standort Neue Messe	13,94	4,31	5,79	9,69

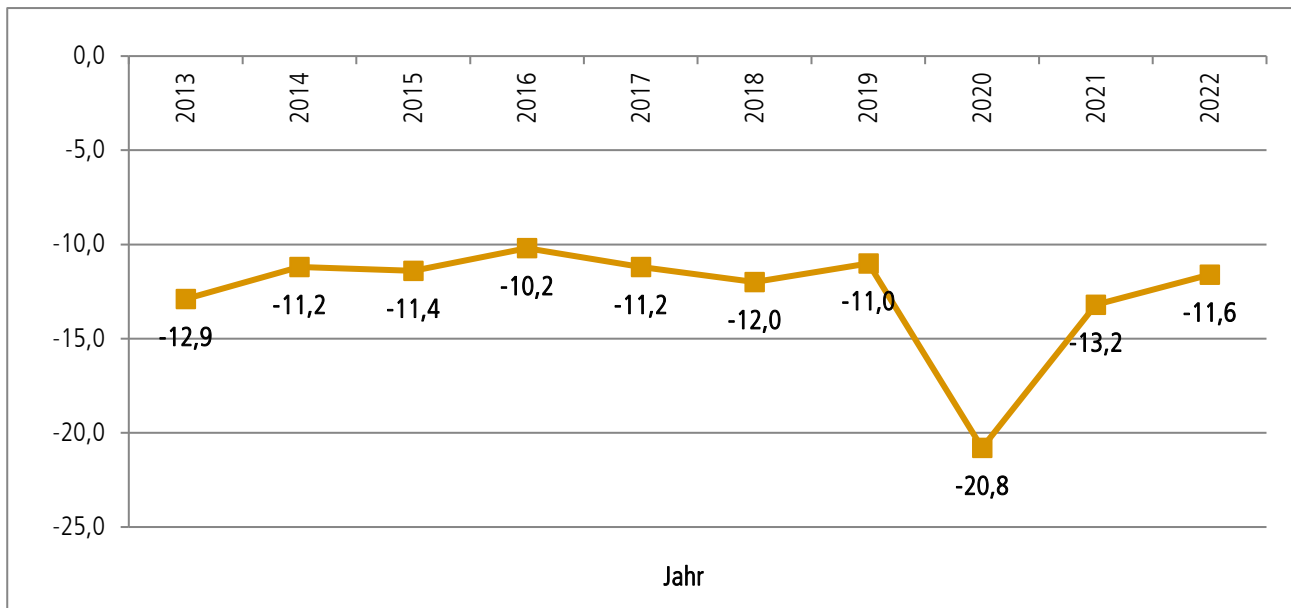
Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2022 ein Jahresergebnis von -11,6 Mio. € aus. Davon entfallen auf die Standorte Messe und Festplatz -11,0 Mio. € bzw. -0,6 Mio. €.

Nach wiederholten Verbotsverfügungen im ersten Quartal 2022 erfolgte ab dem zweiten Quartal 2022 eine Wiederbelebung des Veranstaltungsgeschehens. Mit der Errichtung einer umfangreichen Infrastruktur in der dm-arena zur Unterbringung von Geflüchteten leistete die Gesellschaft zu Jahresbeginn erneut gesellschaftlich relevante Aufgaben in Krisenzeiten. Durch die erfolgreiche Umsetzung des Sommerfahrplans, der Vielzahl an durchgeführten Messen, dem sich erholenden Kongressgeschäft sowie infolge der Durchführung der

11. Vollversammlung des ökumenischen Rats wurde nach dem Jahr 2019 der zweithöchste Umsatz seit Bestehen der Gesellschaft erreicht.

Diagramm: Entwicklung der Jahresfehlbeträge 2013 bis 2022 in Mio. €



Hohe Fixkosten aus dem Mietvertragsverhältnis mit der Neuen Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG (NMK) sowie weitere Instandhaltungsverträge belasten weiterhin das Ergebnis der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH. Besonders die vertragliche Verpflichtung zur Übernahme der Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen für die Messe sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Betriebs- und Veranstaltungssicherheit bedingen zukünftige Vorsorge für erhöhten Finanzbedarf.

Ausblick

Der im November 2022 durch den Aufsichtsrat genehmigte Wirtschaftsplan 2023 geht von einer weiteren Durchführung des Sommerfahrplans auch im Jahr 2023 aus. Die Stabilisierung des Bestandsportfolios, ergänzt um digitale Angebote, sind zentrale Handlungsschwerpunkte. Die Gestellungskosten insgesamt für die Veranstaltungen sind gegenüber dem Vor-Corona Niveau massiv gestiegen und belasten damit die Deckungsbeiträge.

Mehraufwendungen für Energie führen zu einer zusätzlichen Ergebnisbelastung und damit zu einem geplanten Jahresfehlbetrag von 18,5 Mio. € für das Jahr 2023. Mit nachhaltigen Gegensteuerungsmaßnahmen wie z. B. einem striktem Kostenmanagement stemmt sich die Geschäftsführung gegen diese Ergebnisentwicklung.

Infolge der positiven Stimmung am Markt, der im Vorjahr gebildete Drohverlustrückstellung, den positiven Preiseffekten beim Neuabschluss des Vertrags über die Beschaffung des geplanten Ökostromkontingents und der angepassten Ausgabenpolitik geht die Gesellschaft derzeit davon aus, dass der Wirtschaftsplan 2023 eingehalten werden kann.

Risiken

Die anhaltend hohe Inflation und der damit verbundene Kostendruck, der Fachkräftemangel in Verbindung mit einem umkämpften Arbeitnehmermarkt bei überdurchschnittlichen Tarifabschlüssen werden sich weiterhin auf die Geschäftstätigkeit auswirken.

Um auf Dauer ein attraktiver Veranstaltungsort zu sein, hat der Aufsichts- und Gemeinderat bereits vor rund acht Jahren ein Modernisierungskonzept für die Stadthalle (Eigentümerin Stadt Karlsruhe) beschlossen. Mit der Sanierung wurde im Juli 2017 begonnen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt geht die Gesellschaft gemäß aktuellem

Bauzeitenplan mit einer Nutzung der Stadthalle mit zunächst nichtöffentlichen Formaten im ersten Halbjahr 2025 und sodann öffentlichen Formaten bis zum Jahresende 2025 aus. Im Jahr 2026 wird erstmals mit einem ganzjährigen Veranstaltungsbetrieb geplant.

Zu den weiteren wesentlichen Risiken zählen Folgeinvestitionen am Standort Messe sowie die Bereitstellung zeitgemäßer Infrastrukturen als Voraussetzung für die Durchführung wirtschaftlicher und für den Standort imagefördernder Veranstaltungen. Hinzu kommen ferner allgemeine Marktrisiken mit potenzieller Auswirkung auf das Portfolio.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Messe Karlsruhe hat sich der Nachhaltigkeit verpflichtet. Es wurde eine Nachhaltigkeitsvision und -strategie entwickelt, die die Führungsrunde und der Aufsichtsrat mit hoher Priorität beschlossen haben. Dabei bilden UN-Nachhaltigkeitsziele die Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie der Messe Karlsruhe, welche ökologische, ökonomische und soziale Dimensionen umfassen. Die drei Handlungsfelder der Messe Karlsruhe „Nachhaltige Durchführung und Entwicklung von Veranstaltungen“, „Nachhaltige Gebäude und Infrastruktur“ und „Nachhaltiges Unternehmensmanagement/Verwaltungshandeln“ wurden in der Unternehmensstrategie verankert und mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Nachhaltigkeit wird derzeit sowohl in die Unternehmenskultur als auch in die Unternehmens- und Strategieprozesse implementiert. Zudem führt die Messe Karlsruhe das Umweltmanagementsystem EMAS ein. In diesem Rahmen werden umweltrelevante Prozesse (z. B. Umstellung des Abfallmanagementsystems mit Einführung einer Wertstofftonne, Erstellung eines Gefahrstoffkatasters) dokumentiert, Ziele und Ergebnisse gemonitort.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.021.265	Gezeichnetes Kapital	3.100.000
Sachanlagen	4.720.957	Kapitalrücklage	20.451.675
Finanzanlagen	152.250	Jahresfehlbetrag	-11.584.368
		Buchmäßiges Eigenkapital	11.967.307
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	17.097.248
Vorräte	118.807		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.790.857	C. Verbindlichkeiten	2.849.053
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	101.203		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	46.769	D. Rechnungsabgrenzungsposten	38.500
	<u>31.952.108</u>		<u>31.952.108</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022 ¹⁾	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+38.666	+17.444	+19.528	+36.789	+33.449	+37.777
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+31	-301	-115	+103	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+1.339	+1.889	+7.006	+2.474	+1.485	+993
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-26.318	-17.102	-15.028	-25.360	-22.876	-25.616
5. Personalaufwand	-11.005	-10.346	-11.124	-12.566	-13.293	-14.193
6. Abschreibungen	-2.451	-2.211	-2.122	-1.351	-1.818	-1.731
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.442	-10.299	-11.461	-11.855	-11.792	-15.899
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+142	+142	+86	+187	+137	+130
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-8	-7	-5	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	11.047	-20.789	-13.237	-11.584	-14.708	-18.539
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.047	-20.789	-13.237	-11.584	-14.708	-18.539

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	23,5	33,7	18,3	18,4
2. Umlaufintensität (in %)	76,5	66,3	81,7	81,6
3. Investitionen (in T€)	1.016	1.524	1.545	1.208
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	40,1	14,0	31,1	37,5
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	170,8	41,6	170,2	203,0
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-28,6	-119,2	-67,8	-31,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-88,3	-752,5	-128,3	-96,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-35,4	-105,6	-39,9	-36,2
4. Kostendeckung (in %)	75,5	43,7	49,1	71,9
5. Cash-Flow (in T€)	-8.586	-18.573	-11.115	-10.235
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	21,5	25,9	28,0	24,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	80.808	73.686	77.375	83.811

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

35. Messe Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

c/o Karlsruher Messe- und Kongress GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 3720-0
Fax: 0721 3720-2116
info@kmmkg.de
www.messe-karlsruhe.de



Gründung

31. Juli 1996

Unternehmensgegenstand

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Kommanditgesellschaft Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG (NMK). In dieser Funktion übt sie die Geschäfte der NMK aus (GV in der Fassung vom 20. November 2001).

Geschäftsführung

Britta Wirtz

Gesellschafter

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 130.000 €

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft ist alleinige Komplementärin (ohne Einlage) der Neuen Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wurde von Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Messe Karlsruhe GmbH ist Komplementärin der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG. Sie übt keine operative Geschäftstätigkeit aus, sondern führt die Geschäfte der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG. Für die Übernahme der Aufgaben bei der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG erhält die Gesellschaft eine Vergütung. Für die Gestellung von Personal der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH an die Messe Karlsruhe GmbH zur Erledigung ihrer Aufgaben hat die Messe Karlsruhe GmbH Personalkostenersatz zu leisten.

Ausblick

Erträge sowie Aufwendungen werden in den Folgejahren auf gleichem Niveau erwartet.

Risiken

Aufgrund des ausschließlichen Gesellschaftszwecks der persönlich haftenden Gesellschafterin (Komplementärin) der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG, ist die Messe Karlsruhe GmbH von der Entwicklung der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG abhängig. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht zu erkennen.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	130.000
Sachanlagen	0	Gewinnvortrag	20.977
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	<u>71</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	151.048
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	4.200
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	157.672	C. Verbindlichkeiten	<u>2.424</u>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>0</u>		<u>157.672</u>
	<u>157.672</u>		

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022 ¹⁾	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+15	+15	+15	+16	+16	+16
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16	-16	-16	-17	-17	-17
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+1	+1	+1	+1
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Umlaufintensität (in %)	100,0	100,0	100,0	100
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	95,8	96,3	96,0	95,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+0,1	+0,1	+0,0	+0,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,1	+0,1	+0,0	+0,0
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)	+0	+0	+0	+0
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

36. Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG

Kontaktdaten

Festplatz 9, 76137 Karlsruhe
 Telefon: 0721 3720-0
 Fax: 0721 3720-2106
info@kmmkg.de
www.messe-karlsruhe.de



Gründung

31. Juli 2000

Unternehmensgegenstand

Erarbeitung der Planung, Projektentwicklung, Finanzierung und Realisierung der Neuen Messe Karlsruhe auf dem Gelände des ehemaligen Verkehrslandeplatzes Karlsruhe-Forchheim zum Zwecke der anschließenden Vermietung an eine Messebetriebsgesellschaft.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt bei der Messe Karlsruhe GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin. Diese ist am Kapital der NMK nicht beteiligt und handelt durch ihre Geschäftsführung.

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Landkreis Karlsruhe

Anteile Stamm-/ und Kommanditkapital

71,48 % =	59,586 Mio. €
28,52 % =	23,775 Mio. €
100,00 % =	83,361 Mio. €

Gesellschafterversammlung

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Rheinstetten über das zu bebauende Grundstück (Laufzeit 99 Jahre).

Mietvertrag mit der KMK über die Anmietung der Neuen Messe auf 29 Jahre.

Personalgestellungsvertrag mit der Karlsruhe Messe und Kongress GmbH.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wurde von Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft schließt 2022 mit einem Jahresergebnis von -1.852 T€ (Vorjahr: -2.753 T€) ab. Wie in den Vorjahren bestand im Geschäftsjahr 2022 der Geschäftszweck in der Vermietung der Gebäude und Außenanlagen an die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH. In diesem Zusammenhang wurde zu Jahresbeginn die umfangreiche Infrastruktur für die Übernahme gesellschaftlich relevanter Aufgaben in Krisenzeiten zur Verfügung gestellt. Zusätzlich befasste sich die Gesellschaft mit der Beseitigung von nach der Fertigstellung der Neuen Messe aufgetretenen Mängeln, der Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen und mit der Durchführung von Ertüchtigungs- und Ersatzmaßnahmen sowie Erweiterungsinvestitionen. Daneben erfolgte durch die Fa. Drees & Sommer eine neue baufachliche Bestandsanalyse für die Baukonstruktion und der technischen Anlagen sowie die damit verbundene Aktualisierung des Gutachtens für 15 Folgejahre. Nach der europaweiten Ausschreibung der ersten zentralen Gewerke für die Ertüchtigung der Multifunktionsfläche Ost wurden die Ausführungsleistungen schriftlich beauftragt. Es sind keine Verfahren mehr anhängig, an denen die Gesellschaft als Beklagte beteiligt ist.

Ausblick

Das Ergebnis für 2023 wird mit -1.096 T€ geplant. Zur Sicherung der bisher getätigten Investitionen führen nach fast 20 Jahren Messebetrieb notwendig gewordene Ersatzbeschaffungen zu hohen Ausgaben. Weitere Einflussfaktoren bleiben die hohen Abschreibungsbeträge für das Bestandsgebäude sowie die laufenden Aufwendungen für die Behebung von Baumängeln wegen unterlassener Maßnahmen beim Neubau. Insbesondere die bis zu einem endgültigen Gerichtsurteil nicht weiter aufschiebbaren Instandhaltungsarbeiten aus Baumängeln, wie zum Beispiel die Sanierung der Glasfugen, belasten das Ergebnis.

Weitere Aufwendungen entstehen durch die geplanten Investitionen in die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Messegeländes, ergänzt um den Aspekt der energetischen Optimierung und der Umstellung auf eine nachhaltige Energieversorgung.

Risiken

Ziel ist es, den gut erhaltenen Gebäudezustand zu sichern und die Betriebsfähigkeit und die Betriebssicherheit der Messehallen des Messegeländes zu gewährleisten.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG hat sich klimafreundliches und nachhaltiges Handeln zum Ziel gesetzt. Die Gesellschaft setzt sich verstärkt für die energetische Optimierung des Geländes und die Umstellung auf eine nachhaltige Energie- und Wärmeversorgung ein. Bei Ausschreibungen wird Nachhaltigkeit als wesentliches Kriterium berücksichtigt. Die Stromerzeugung mittels Photovoltaik, die Konkretisierung der technischen Realisierung der Wärmeversorgung durch Grundwasser unter Nutzung der vorhandenen Brunneninfrastruktur sowie die Prüfung von Alternativen bezüglich der Umstellung von Erdgaswärmeerzeugung sind zentrale Handlungsschwerpunkte. Ergänzend hierzu werden weitere Untersuchungen zur Umsetzung von Photovoltaik vorgenommen. Zur Potenzialanalyse von Windkraft werden Messungen geplant.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände		Kommanditkapital	83.361.028
Sachanlagen	61.796.896	Variables Kapital	-39.880.604
Finanzanlagen		Buchmäßiges Eigenkapital	43.480.424
B. Umlaufvermögen		B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.610.618
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.173.073	C. Rückstellungen	2.570.000
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.228.441	D. Verbindlichkeiten	8.537.368
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0
	<u>64.198.410</u>		<u>64.198.410</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+4.247	+4.247	+4.247	+4.247	+4.247	+4.247
2. Sonstige betriebliche Erträge	+1.805	+1.960	+4.259	+3.002	+3.643	+2.334
3. Abschreibungen	-4.524	-4.524	-4.524	-4.490	-4.785	-2.411
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.695	-3.718	-6.183	-4.179	-4.620	-2.307
5. Zinsen und ähnliche Erträge	+404	+31	+27	+15	+5	+15
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-295	-266	-226	-95	-205	-429
7. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Ergebnis nach Steuern	-1.058	-2.270	-2.400	-1.500	-1.715	-1.449
9. Sonstige Steuern	-353	-353	-353	-353	-353	-353
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.411	-2.623	-2.753	-1.852	-2.068	-1.096
11. Belastung variables Kapital Gesellschafter	-31.241	-32.652	-35.275	-38.028	-38.028	-39.880
12. Variables Kapital	-31.241	-32.652	-35.275	-39.880	-40.096	-40.976

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	93,5	91,9	93,3	96,3
2. Umlaufintensität (in %)	6,5	8,1	6,7	3,7
3. Investitionen (in T€)	42	226	923	1.088
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	64,9	64,3	64,9	67,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	69,4	69,9	69,5	70,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-33,2	-61,8	-64,8	-43,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-2,8	-5,5	-6,1	-4,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-1,4	-3,1	-3,6	-2,7
4. Kostendeckung (in %)	54,0	47,9	37,6	46,6
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+3.122	+1.901	+1.771	+2.638
5.2 nach Ertragsteuern	+3.112	+1.901	+1.771	+2.638
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

37. KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH

Kontaktdaten

Alter Schlachthof 11b
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 782045-0
Fax: 0721 782045-999
info@karlsruhe-event.de
www.karlsruhe-event.de



Gründung

Die Gesellschaft ist entstanden infolge der Ausgliederung des Geschäftsbereichs „Das Fest“ aus dem Vermögen des Vereins „Stadtjugendausschuss e. V.“ nach Maßgabe des Spaltungsplans vom 16. Dezember 2009 und des Versammlungsbeschlusses vom 21. Januar 2010.

Unternehmensgegenstand

Die KME ist verantwortlich für die Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Weiterentwicklung von Marketing- und Eventaktivitäten, die im städtischen Interesse und im Rahmen der strategischen Gesamtaufstellung der Stadt Karlsruhe erforderlich sind. Vorrangiges Ziel ist die Steigerung des Bekanntheitsgrads der Stadt Karlsruhe sowie die Förderung ihres identitätsstiftenden Profils nach innen und außen. Weiterhin fördert die Gesellschaft den gesellschaftlichen Zusammenhalt, den interkulturellen Austausch sowie die Vernetzung lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Partner (Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 03.06.2022).

Geschäftsführung

Martin Wacker

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
Stadtjugendausschuss e. V.

Anteile Stammkapital

95 % =	475.000 €
5 % =	25.000 €
100 % =	500.000 €

Aufsichtsrat

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10. Januar 2018 wurde ein Aufsichtsrat gebildet.

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
StRin Renate Rastätter (**stellv. Vorsitz, bis 30.06.2022**)
StR Detlef Hofmann (**stellv. Vorsitz, ab 01.07.2022**)

StRin Christine Weber
StRin Jorinda Fahringer
StR Benjamin Bauer

StRin Dr. Rahsan Dogan
StRin Sibel Uysal
StRin Irene Moser
StR Thomas H. Hock
Susane Trauth
Jörg Lesser
StRin Ellen Fenrich
StR Lukas Bimmerle
Marco Dawid

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung/Aufsichtsrat ³⁾	4	3	3	4

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019 ⁶⁾	2020	2021	2022
Arbeiter ⁴⁾	0,00	0,00	0,00	0,00
Angestellte ⁴⁾	21,75	24,00	24,75	26,25
Beamte ⁴⁾	1,00	1,00	1,00	1,00
Gesamtbelegschaft	22,75	25,00	25,75	27,25
Auszubildende	3,00	2,75	0,25	1,00

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe von 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Verlustausgleich	0	0	0	0
2. Erhöhung Stammkapitalanteil	0	0	0	0
3. Konsumtive Zuschüsse ¹⁾	3.396	3.612	3.982	4.964
4. Investive Zuschüsse	0	0	0	0
Zusammen	3.396	3.612	3.982	4.964

1) 2019 inkl. Zuschuss für die Abwicklung „Böllerfreier Schlossplatz (Silvester)“ i. H. v. 18.000 €.

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020 ¹⁾	2021 ¹⁾	2022
1. Besucherzahlen				
DAS FEST (inkl. DAS Vor-FEST)	246.000	-	-	260.000
INIT INDOOR MEETING	5.000	5.000	0	1.000
SCHLOSSLICHTSPIELE	316.000	-	o. A.	250.000 ²⁾
STADTWERKE EISZEIT	75.000	-	60.000	55.000 ²⁾
2. Marketing				
Nutzer www.karlsruhe-erleben.de gesamt	408.000	438.000	460.000	560.000
Seitenaufrufe gesamt	1.346.000	1.516.000	1.469.000	1.558.000
Anzahl Follower gesamt ³⁾	145.000	o. A.	179.600	194.300 ⁴⁾
Reichweite (Personen, die Beitrag gesehen haben)	o. A.	o. A.	2.144.500	2.787.000 ⁴⁾
3. Besucherfrequenz Innenstadt				
Flächenzählung Marktplatz ⁵⁾ : FEST der SINNE STADTFEST KARLSRUHE	keine Zählung	keine Zählung	+ 10 % + 57 %	+ 40 % + 37 %
Zählstelle Kaiserstraße Mitte ⁶⁾ : FEST der SINNE STADTFEST KARLSRUHE	+ 50 % + 145 %	keine Zählung keine Zählung	+ 29 % + 88 %	+ 114 % + 130 %

1) Aufgrund der Coronapandemie fanden im Jahr 2020 und 2021 die Veranstaltungen nicht oder eingeschränkt statt.

2) kürzere Laufzeit der Veranstaltung als in den Vorjahren

3) kumulierte Anzahl Follower aller von der KME verantworteten Social-Media-Kanäle (Facebook / Instagram)

4) Stand April 2023

5) Die prozentualen Werte beziffern die Steigerung der Besucherfrequenz auf dem Marktplatz durch die Veranstaltung im Vergleich zur durchschnittlichen Frequenz pro Woche.

6) Die prozentualen Werte beziffern die Steigerung der Besucherfrequenz in der Kaiserstraße während des Veranstaltungswochenendes im Vergleich zur durchschnittlichen Frequenz am Wochenende.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2022 u. a. aufgrund der Marktbelebung im Veranstaltungsbereich bei gleichzeitig erhöhten Eintrittspreisen für DAS FEST 2022 und gestiegenen Sponsoring-Erlösen sowie durch Nutzung von Einsparpotentialen im Aufwandsbereich insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 37 T€ erwirtschaften.

Das Geschäftsjahr 2022 war nach der globalen Coronapandemie wieder ein vollständiges Marketing- und Eventjahr und die KME schuf dafür Anlässe des Begegnens und des gemeinsamen Kulturerlebens. Das gesamte Veranstaltungsportfolio mit den Höhepunkten INIT INDOOR MEETING, Vor-FEST und DAS FEST, SCHLOSSLICHTSPIELE Light Festival. FEST der SINNE und Stadtfest Karlsruhe u.v.m. konnte umgesetzt werden. Die einsetzende Energiekrise sorgte für eine Veränderung zur WINTERZEIT, bei der eine Rollschuh- die Eisbahn ersetzte. Zudem wurde die Weihnachtsbeleuchtung in Umfang und Beleuchtungsdauer reduziert. Die bahnfreie Kaiserstraße wurde in diesem Jahr für temporäre Projekte und Veranstaltungen im Rahmen von „Bahn frei“ genutzt. Die einzelnen Projekte betrafen die Bereiche Kultur, Musik, Sport, mobile Möblierung und Begrünung bis hin zu Kunstinstallationen und Bemalung.

Der Bereich Marketing setzte sämtliche Vermarktungsaktivitäten und Sponsoringtätigkeiten um. Daneben wurden weitere – veranstaltungsunabhängige – Projekte konzipiert und begleitet.

Als nunmehr integrale Aufgabe der KME hat der Bereich Citymarketing neben den oben bereits beschriebenen Innenstadtveranstaltungen weitere Projekte im Jahr 2022 umgesetzt. Hervorzuheben sind hier auf die Innenstadt bezogene Marketingkampagnen (z.B. Advent) sowie die Betreuung des Webportals karlsruhe-erleben.de. Innerhalb des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) erhält Karlsruhe Bundesfördermittel für das Projekt „Citytransformation“, welches insbesondere die Entwicklung innerstädtische Quartiere zum Inhalt hat. Die KME ist hierbei wesentlicher Kooperationspartner und übernimmt die operativen Kommunikationsmaßnahmen. Erste Maßnahmen wurden 2022 realisiert.

Ausblick

Für die Veranstaltungsbranche sowie auch für die KME ist mit Eintritt der Energiekrise ein weiteres wichtiges Element zur Durchführung der eigenen Aufgaben und Veranstaltungen betroffen. Mit den bereits begonnenen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen insbesondere bei DAS FEST, SCHLOSSLICHTSPIELE und Stadtwerke WINTERZEIT verfügt die KME über ein Fundament, welches weiter ausgebaut werden soll und wird. Die Betonung und Beachtung dieser Aspekte nimmt zudem einen deutlich wichtigeren Stellenwert bei der Sponsoren- und Partnerakquise ein. Die Mehrzahl der Unternehmen investiert und engagiert sich nur bei Projekten, die besonderen Wert auf nachhaltige Aspekte legen. Geboten durch die finanziellen Entwicklungen, die Preissteigerungen allerorten bei gleichzeitigem Einspardruck aufweisen, muss sich die KME nach wie vor und weiterhin auf ihr Kerngeschäft und damit auf die unternehmerischen Stärken fokussieren.

Risiken

Die für das Jahr 2022 bereits vollzogenen Einsparungen der KME werden durch den aktuellen Prozess der Haushaltssicherung ab 2024/2025 mit noch weiteren Sparmaßnahmen zu ergänzen sein. Es besteht das Risiko, dass die Zuschüsse gekürzt werden und einige Projekte nicht umsetzbar sind. Parallel dazu ist anhand der derzeitigen Verhandlungen der Tarifvertragsparteien davon auszugehen, dass die tariflichen Vergütungen steigen werden. Die größere – monetäre – Wertschätzung und auch die Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber müssen noch stärker in den Fokus rücken, um die Suche und das Halten der Fachkräfte zu stärken. Zugleich birgt dies jedoch eine Kostensteigerung, die zu tragen ist. Weiterhin besteht nach wie vor das Risiko, von Unwetter- und / oder Gefährdungsereignissen betroffen zu sein. Auch Pandemien müssen nun als Risikofaktor genannt werden, die unmittelbar Auswirkungen auf Großveranstaltungen haben.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Für die KME sind die Aspekte Klimaschutz und Nachhaltigkeit von besonderer Bedeutung. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Die Verantwortung der KME für Nachhaltigkeit ist wörtlich in die KME-Strategie verankert. Weiterhin sind Offenheit, Toleranz und nachhaltiges Denken Basis des Handelns der KME. Mit besonderer Relevanz werden bei der KME zahlreiche Maßnahmen der Nachhaltigkeit verfolgt. So gibt es bei DAS FEST spezielle Konzepte für die Bereiche Müll, Pfand, Anreise, verwendete Materialien im Aufbau (wie beispielsweise Beschilderung), Printmedien, Einsatz lokaler Firmen, Umweltschutz der Anlage, Absprachen mit Sponsoren / Werbedarstellung der Sponsoren und im Bereich der gastronomischen Angebote. DAS FEST bezieht darüber hinaus über die Stadtwerke Karlsruhe aus Wasserkraft gewonnenen Naturstrom. Der Einsatz von fossilen Brennstoffen wird auf das Notwendigste begrenzt. Gleiches gilt bei den SCHLOSSLICHTSPIELEN, die darüber hinaus durch den gezielten Einsatz von Stromzählern ermitteln, in welchen Bereichen wie viel Strom benötigt wird, um dann gezielt Maßnahmen vornehmen zu können. Darüber hinaus wurde bei der KME im Geschäftsjahr 2022 verstärkt der Einsatz von Printprodukten kritisch hinterfragt und in Summe sowie bei Auflagen und Formatgrößen reduziert. Besucher*innen der KME-Veranstaltungen wird empfohlen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad anzureisen. Für die eigenen Mitarbeitenden bietet die KME seit September 2022 die Möglichkeit eines JobRadleasings an.

Kurzbilanz 2022

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.206	Gezeichnetes Kapital	500.000
Sachanlagen	247.865	Bilanzgewinn	<u>9.656</u>
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	509.656
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	681.972
Vorräte	17.675	C. Verbindlichkeiten	777.960
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	782.346		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	895.149		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>127.045</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>117.698</u>
	<u>2.087.286</u>		<u>2.087.286</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022 ¹⁾	Plan 2022	Plan 2023 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+6.297	+1.423	+1.411	+5.299	+4.329	+5.370
2. Bestandsveränderungen	-13	+103	-110	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+3.773	+3.883	+4.565	+5.657	+5.341	+5.721
4. Materialaufwand	-7.069	-2.936	-2.798	-7.292	-6.836	-7.736
5. Personalaufwand	-1.897	-1.753 ²⁾	-1.981	-2.254 ²⁾	-1.985	-2.140
6. Abschreibungen	-106	-90	-114	-125	-95	-110
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-893	-618	-884	-1.177	-754	-1.105
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+3	+2	+7	+0	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13	-5	-87	-78	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	+79	+10	+4	+37	+0	+0
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+79	+10	+4	+37	+0	+0
13. Verlustvortrag	-120	-41	-31	-27		
14. Bilanzgewinn/-verlust	-41	-31	-27	+10	+0	+0

1) vorbehaltlich der verbindlichen Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2022

2) inkl. Aushilfen und projektbezogen Beschäftigten (sind in den Planwerten unter Materialaufwand enthalten)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	19,0	19,3	17,4	12,7
2. Umlaufintensität (in %)	77,4	76,5	80,0	81,2
3. Investitionen (in T€)	52	42	54	89
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	21,3	25,0	27,2	24,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	112,2	129,4	156,6	192,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+1,3	+0,7	+0,3	+0,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+17,2	+2,0	+0,9	+7,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,7	+0,5	+0,3	+1,8
4. Kostendeckung (in %)	63,2	26,4	24,4	48,9
5. Cash-Flow (in T€) nach Ertragssteuern	+185	+99	+118	+162
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %) ¹⁾	16,9	32,3	34,1	18,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €) ¹⁾	73.922	69.737	76.478	73.908

1) Bei der Berechnung der Kennzahlen wurden die Aushilfslöhne nicht berücksichtigt.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

38. KTG Karlsruhe Tourismus GmbH

Kontaktdaten

Kaiserstraße 72-74, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 602997-580
 Fax: 0721 602997-900
pascal.rastetter@karlsruhe-tourismus.de
www.karlsruhe-erleben.de



Gründung

Die Gesellschaft wurde durch Abspaltung des Geschäftsbereiches Tourismus von der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 4. Juni 2014.

Unternehmensgegenstand

Konzeption, Organisation und Abwicklung des Karlsruher Tourismus einschließlich Hotelvermittlung und Betrieb von touristischen Informationsstellen (GV in der Fassung vom 2. Mai 2016).

Geschäftsführung

Pascal Rastetter (ab 01.01.2022)

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**),
 StR Detlef Hofmann (**stellv. Vorsitz**)

StR Benjamin Bauer
 StR Lukas Bimmerle
 StR Dr. Rahsan Dogan
 StR Ellen Fenrich
 StR Thorsten Frewer

StR Thomas H. Hock
 Jörg Lesser
 StR Irene Moser
 StR Renate Rastätter
 Susanne Trauth
 StR Sibel Uysal
 StR Christine Weber

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	5	7	5	4

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Angestellte ⁴⁾	21,33	22,95	21,92	22,4
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	21,33	22,95	21,92	22,4
Auszubildende, Volontäre	5,0	7,0	7,0	7,0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe von 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Betriebskostenzuschuss	2.904	3.092	3.275	3.082
2. Projektzuschuss Auslandsmarktbearbeitung	52	45	55	0
Zusammen	2.956	3.137	3.330	3.082

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Anzahl der Gästeankünfte	655.007	299.611	294.653	516.545
davon Ausland	144.249	46.897	45.645	100.790
2. Anzahl der Übernachtungen	1.149.181	559.658	574.666	950.006
davon Ausland	267.736	81.384	84.389	190.046
3. Verweildauer pro Gast in Tagen	1,75	1,9	2,0	1,8
davon Ausland	1,86	1,7	1,8	1,9

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Der positive Geschäftsverlauf (u. a. deutlicher Anstieg der Provisionserlöse durch das Hotelkontingentgeschäft im Rahmen der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 2022) führen zu deutlich höheren Erlösen. Daraus resultierend benötigte die KTG einen um 250 T€ geringeren Betriebskostenzuschuss.

Große Auswirkungen auf die Tourismusbranche hatten die politischen und gesellschaftlichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens zwischen Frühjahr 2020 und Sommer 2022 auf Grund der Corona-Pandemie, die noch weit in das Jahr 2022 spürbar waren. Wenngleich die Einschränkungen seit Ende Mai 2021 aufgehoben wurden, haben sich Gästeankünfte und Übernachtungszahlen nur zögerlich erholt. Neben den direkten Folgen der Pandemie (massiver Rückgang von Ankünften und Übernachtungen) kämpften die Betriebe darüber hinaus mit den Folgen des Ukraine-Krieges, der Energiekrise sowie dem übermäßigen Fachkräftemangel.

Dennoch erholte sich die Branche langsam. Die Beherbergungsbetriebe in Deutschland verzeichneten laut Statistischem Bundesamt 2022 450,8 Mio. Gästeübernachtungen. Dies entspricht einer Steigerung von 45,3 % gegenüber dem Vorjahr, aber noch immer 9,1% weniger als im Vorkrisenjahr 2019. Die Zahl der Übernachtungsgäste aus dem Ausland war mit 68,1 Mio. mehr als doppelt so hoch wie 2021. Obwohl die weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den internationalen Tourismus in Deutschland weiter abgenommen haben, konnten die Zahlen von vor der Pandemie noch nicht wieder erreicht werden.

In Baden-Württemberg stiegen die Gästeankünfte auf rund 20,2 Millionen (+68,1%) und auch die Übernachtungen stiegen um 46,7% auf rd. auf rund 52,3 Millionen. Der Anteil der ausländischen Gästeankünfte ist auch hier um 126,4% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen auf rund 4,3 Mio.

In Hinblick auf Karlsruhe bedeutet dies, dass in Summe 516.545 Gästeankünfte und 950.006 Übernachtungen zu verzeichnen sind. Einen leichten Rückgang gab es bei der durchschnittlichen Verweildauer pro Gast. Dies ist auf den steigenden Anteil an Businessreisenden sowie den Wegfall der Reisebeschränkungen zu internationalen Reisezielen zurückzuführen.

Die Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen wurden 2022 wieder auf die Quellmärkte im Inland sowie im europäischen Ausland ausgerichtet.

Ausblick

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in allen Bereichen des öffentlichen Lebens, so auch in Tourismus- und Freizeitwirtschaft noch immer spürbar. Aufbruchsstimmung zeigt sich vor allem mit Blick auf die ungebrochene Reiselust, das wieder Erstarken der Kultur- und Veranstaltungsbranche sowie die für 2023 geplanten Neueröffnungen von Hotel- und Gastronomiebetrieben.

Die Tourismuszahlen sowie die Gespräche mit den Partner*innen vor Ort zeigen eine leichte Verschiebung vom Schwerpunkt Businessreisen hin zu freizeitorientierten, touristischen Reisen (B2C), erkennbar an der besseren Auslastung an den bisher schwächeren Wochenenden.

Es ist davon auszugehen, dass das Städtereisesegment im Vergleich zu den Vorjahren und aufbauend auf 2022 mit weiteren Zuwächsen rechnen kann. Das geplante touristische Themenjahr „Karlsruhe. Schon probiert?“ mit der Michelin Sterneverleihung und dem Titel „Michelin Host City“ zielt auf eine hohe Medienreichweite und Steigerung des Bekanntheitsgrades von Karlsruhe im nationalen und internationalen Markt ab. Es ist durch die imagefördernde Kampagne mit steigenden Gästezahlen zu rechnen.

Die Situation in der Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft trüben jedoch die optimistische Grundstimmung deutlich. Hinzu kommen Energie- und Klimakrise verbunden mit deutlich eingeschränkten Ausgaben für den Bereich Reisen. Es bleibt bei einer schwer planbaren Ausgangssituation für das Geschäftsjahr 2023.

Im überregionalen Segment profitiert die KTG von den Marketingkampagnen des Städtekreises der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg und der Deutschen Zentrale für Tourismus. Zeitgleich liegt das Hauptaugenmerk auf digitalen Angeboten zur Unterstützung von touristischen Leistungsträgern und Partner*innen.

Risiken

Der Fortbestand der Gesellschaft hängt mittel- und langfristig davon ab, dass die Gesellschafterin Stadt Karlsruhe unter den Bedingungen des Haushaltssicherungsprozesses in ausreichendem Umfang Kapital zur Verfügung stellt.

Durch den aktuellen Prozess der Haushaltssicherung ab 2024/2025 mit noch weiteren Sparmaßnahmen besteht das Risiko, dass der operative Handlungsspielraum zur touristischen Entwicklung und Vermarktung von Karlsruhe nur noch in stark reduziertem Umfang möglich wäre.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Seit April 2021 ist die Stadt Karlsruhe mit ihren Höhenstadtteile Grünwettersbach, Palmbach, Stupferich, Hohenwettersbach und Durlach Mitglied im Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord e. V. In enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Ortsteilen sowie den Fachdienststellen unter Federführung des Forstamts wird ein Konzept für die aktive Mitgliedschaft entwickelt. Die KTG unterstützt diesen Prozess unter dem Aspekt der nachhaltigen touristischen Destinationsentwicklung.

Die KTG engagiert sich aktiv im IQ-Thema „Grüne Stadt Karlsruhe“ und schafft hier auch entsprechende Angebote. So ist die NaturRADtour Karlsruhe ein Produkt, mit dem Gäste und Einheimische Stadt und Naturschutz aktiv erleben können.

Das vom Aufsichtsrat beauftragte Nachhaltigkeitskonzept für die KTG befindet sich derzeit in der Entwicklung. Hierfür lässt die Gesellschaft die Stadt Karlsruhe als nachhaltige Destination mit dem TourCert-Siegel, das auf EMAS und ISO-Standards basiert und zeitgleich die Einbindung der touristischen Leistungsträger vorsieht, zertifizieren. Ziel ist es, das Zertifikat „Nachhaltiges Reiseziel“ zu tragen

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	87.760	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	324.837	Bilanzgewinn	6.489
Finanzanlagen	1	Kapitalrücklage	<u>250.000</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	281.489
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	248.355
Vorräte	20.631		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	481.228	C. Verbindlichkeiten	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	80.842	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	410.094
		Sonstige Verbindlichkeiten	141.532
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>112.102</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>25.931</u>
	<u>1.107.401</u>		<u>1.107.401</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2023	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+3.795	3.603	+3.793	+4.099	+4.010	+4.244
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-19	-13	+4	+6	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+78	+25	+58	+25	+5	+5
4. Materialaufwand	-111	-50	-65	-133	-70	-67
5. Personalaufwand	-1.594	-1.701	-1.903	-1.957	-2.086	-2.200
6. Abschreibungen	-68	-121	-124	-130	-101	-98
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.073	-1.741	-1.752	-1.874	-1.786	-1.828
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	0	+1	+1	+0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	-0	-0	-0	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+1	+1	-12	-25	-0	0
11. Ergebnis nach Steuern	+9	+2	+0	+0	-28	-56
12. Sonstige Steuern	-0	0	+0	+0	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+8	+2	+0	+0	-28	-56
14. Gewinn-/Verlustvortrag	-4	+4	+6	+6	-	-
15. Bilanzgewinn/-verlust	-4	+4	+6	+6	-28	-56

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	22,1	55,9	59,7	37,3
2. Umlaufintensität (in %)	74,3	33,7	33,6	52,6
3. Investitionen (in T€)	341	89	171	109
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	14,6	40,7	38,7	25,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	66,1	72,8	64,9	68,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+0,2	+0,1	+0,0	+0,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+2,9	+0,7	+0,0	+0,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,4	+0,3	+0,0	+0,0
4. Kostendeckung (in %)	98,7	99,7	98,7	100,1
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+75,7	+122,4	+136,1	+154,5
5.2 nach Ertragsteuern	+76,2	+123,4	+123,7	+129,9
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	41,4	47,1	49,5	47,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	74.740	74.120	86.830	87.383

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

39. Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i. L.

Kontaktdaten

Kaiserstraße 72 – 74, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 602997-502
 Fax: 0721 602997-900



Gründung

17. Dezember 2001

Unternehmensgegenstand

Erarbeitung von Strategien und Konzepten zur Positionierung und Erhöhung des Bekanntheitsgrades für Karlsruhe, zur Förderung ihres identitätsstiftenden Profils einschließlich deren Umsetzung. Sie kann im Einzelfall eigene Veranstaltungen oder Veranstaltungen im Auftrage Dritter durchführen (GV in der Fassung vom 28. März 2011).

Liquidator/ Liquidatorin

Ab 01.01.2020 Carola Reich
 (Liquidatorin)

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH mit
 eigenen Anteilen

Anteile Stammkapital

rund 40,4 % =	300.500 €
rund 59,6 % =	442.500 €
100 % =	743.000 €

Aufsichtsrat

13 Mitglieder

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)

StR Lukas Bimmerle
 StR Dr. Rahsan Dogan
 StR Ellen Fenrich
 StR Thorsten Frewer
 StR Thomas H. Hock
 StR Detlef Hofmann

Jörg Lesser
 StR Irene Moser
 StR Renate Rastätter
 Susanne Trauth
 StR Sibel Uysal
 StR Christine Weber

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

keine

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019 ³⁾	2020 ³⁾	2021 ³⁾	2022 ³⁾
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	0	0	0	0

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

3) Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation

Abschlussprüfung

Da sich die Gesellschaft seit dem 01.01.2018 in Liquidation befindet, wird zumindest bis zur Aufstellung der endgültigen Liquidationsabschlussbilanz auf eine Prüfung von Seiten des Rechnungsprüfungsamtes verzichtet.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019 ⁵⁾	2020 ⁵⁾	2021 ⁵⁾	2022 ⁵⁾
Angestellte/Beschäftigte ⁴⁾	0	0	0	0
Beamte ⁴⁾	0	0	0	0
Gesamtbelegschaft	0	0	0	0
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

5) Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe von 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Grund- und Projektzuschüsse Stadt Karlsruhe	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Zum 01.01.2018 wurden sämtliche operativen Tätigkeiten der Stadtmarketing GmbH an die KTG Karlsruhe Tourismus GmbH, KEG Karlsruhe Event GmbH (seit 2018 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH) sowie an die Stadt Karlsruhe übertragen.

Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation und ist daher operativ nicht mehr tätig. Die Löschung der Gesellschaft wurde beim Handelsregister angemeldet. Die Schlussbilanz wird zum 30.06.2022 erstellt. Das Finanzamt hat gegen die Eintragung der Löschung Bedenken erhoben und gibt die Eintragung der Löschung erst frei, wenn die Steuererklärungen zum 30.06.2022 dort vorliegen. Dies ist erst im Jahr 2023 möglich.

Ausblick

Die Betriebsprüfung für die Jahre 2010 - 2015 durch das Finanzamt Karlsruhe-Stadt ist abgeschlossen, die Bescheide für die Jahre 2016 und 2017 wurden unter dem Vorbehalt der Nachprüfung erlassen.

Es wird erwartet, dass das Finanzamt die Eintragung der Löschung im Handelsregister nach Prüfung der Steuererklärungen zum 30.06.2022 freigibt. Damit wäre die Gesellschaft beendet und das noch vorhandene Kapital kann an die Gesellschafterin Stadt Karlsruhe ausbezahlt werden.

Chancen und Risiken

Aus dem laufenden Geschäftsbetrieb können sich keine Chancen und Risiken mehr ergeben. Eine Nachprüfung des Finanzamtes des Jahres 2017 bzw. die Prüfung der Steuerbescheide zum 30.06.2022 könnte theoretisch eine geänderte Steuerfestsetzung ergeben.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Entfällt mangels operativer Tätigkeit.

Kurzbilanz 2022 in € (vorläufig)

Aktiva		Passiva	
A. Umlaufvermögen		A. Eigenkapital	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.307.285	Ausgegebenes Kapital	300.500
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.771	Kapitalrücklage	1.223.750
		Gewinnrücklagen	1.700
		Verlustvortrag	220.110
		Jahresüberschuss	407
		Buchmäßiges Eigenkapital	1.306.247
		B. Rückstellungen	9.456
B. Rechnungsabgrenzungsposten	0	C. Verbindlichkeiten	353
	<u>1.316.056</u>		<u>1.316.056</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾	2021	2022	Plan 2022 ²⁾	Plan 2023 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	-	-
2. Bestandsveränderung an unfertigen Arbeiten	+0	+0	+0	+0	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	+232	+0	+0	+4	-	-
4. Materialaufwand	+0	+0	+0	+0	-	-
5. Personalaufwand	-10	-5	-5	-5	-	-
6. Abschreibungen	+0	+0	+0	+0	-	-
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32	-9	-7	-5	-	-
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+230	+7	+10	+6	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	+0	+0	+0	-	-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-129	+0	+0	+0	-	-
11. Ergebnis nach Steuern	+289	-7	-2	+0	-	-
12. Sonstige Steuern	+854	+0	+0	+0	-	-
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+1.144	-7	-2	+0	-	-

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben).

2) Es liegt kein Wirtschaftsplan vor.

3) Vorläufige Angaben. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020 ¹⁾	2021 ¹⁾	2022 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Umlaufintensität (in %)	100,0	100,0	100,0	100,0
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	92,5	98,6	98,5	99,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+86,9	-0,6	-0,2	0,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+80,5	-0,6	-0,2	0,0
4. Kostendeckung (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 nach Ertragsteuern	1.144	-7	-2	0
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

1) Vorläufige Angaben. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

40. KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH

Kontaktdaten

Hermann-Veit-Straße 7, 76135 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-5200
 Fax: 0721 133-5248
info@baeder.karlsruhe.de



Karlsruher Bäder

Gründung

17. April 2002

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Hallen- und Freibädern und sonstigen kommunalen Infrastruktureinrichtungen in Karlsruhe (GV vom 05. November 2020).

Geschäftsführung

Oliver Sternagel

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe (ab 01.01.2021)

Anteile Stammkapital

100 % = 3,2 Mio. €

Aufsichtsrat

BM Martin Lenz (**Vorsitz**)
 StR Detlef Hofmann (**stellv. Vorsitz**)

StR Verena Anlauf
 StR Max Braun
 StR Elke Ernemann
 StR Ellen Fenrich
 StR Thorsten Frewer
 StR Mathilde Göttel

StR Christine Großmann
 StR Karl-Heinz Jooß
 StR Friedemann Kalmbach
 StR Karsten Lamprecht (ab 01.10.2022)
 StR Sven Maier
 StR Irene Moser
 StR Niko Riebel
 StR Karin Wiedemann (bis 30.09.2022)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Karlsruhe.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	2	3	4	5

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart geprüft.

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Zahl der Gesamtbesucher	479.350	192.354	247.913	464.782
2. Durchschnittlicher Eintrittserlös pro Besucher (in Euro)	15,26	15,96	17,00	17,76

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte ⁴⁾	54	52	57	49
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	54	52	57	49
Auszubildende	1	1	0	1

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Verlustausgleich	¹⁾	¹⁾	3.133	2.336
2. Kaufpreiszahlung	¹⁾	¹⁾	3.450	0
3. Aufstockung Kapitalrücklage	¹⁾	¹⁾	3.000	4.000
Gesamt	¹⁾	¹⁾	9.583	6.336

1) Zum 01.01.2021 erfolgte die Ausgründung aus der KVVH GmbH

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

An insgesamt 359 Öffnungstagen besuchten 464.782 Gäste (2021: 247.913 Gäste an 209 Öffnungstagen) das Europabad. Der Besucherschnitt pro Tag erhöhte sich von 1.186 Besucher im Vorjahr auf nun mehr 1.295 Besucher. Dies entspricht bezogen auf die Gesamtbesucherzahlen einem Zuwachs von 9,19 %. Im wirtschaftlich ertragreichen Saunabetrieb erreichten die Besucherzahlen noch nicht die Besucherzahlen aus dem Vor-Corona-Jahr 2019 (2022: 94.762 Besucher; 2019: 113.494 Besucher).

Im Jahr 2022 erfolgten erstmals im Europabad Karlsruhe zwei Tarifierhöhungen (zum 2. Mai 2022 und zum 1. November 2022) aufgrund der enorm gestiegenen Preise auf dem Energiemarkt und dem Anstieg der Aufwendungen für Betriebsmittel (Chemikalienverbrauch, Treibstoffe, Fremdmaterial und Lohnkosten bei der Vergabe von Leistungen).

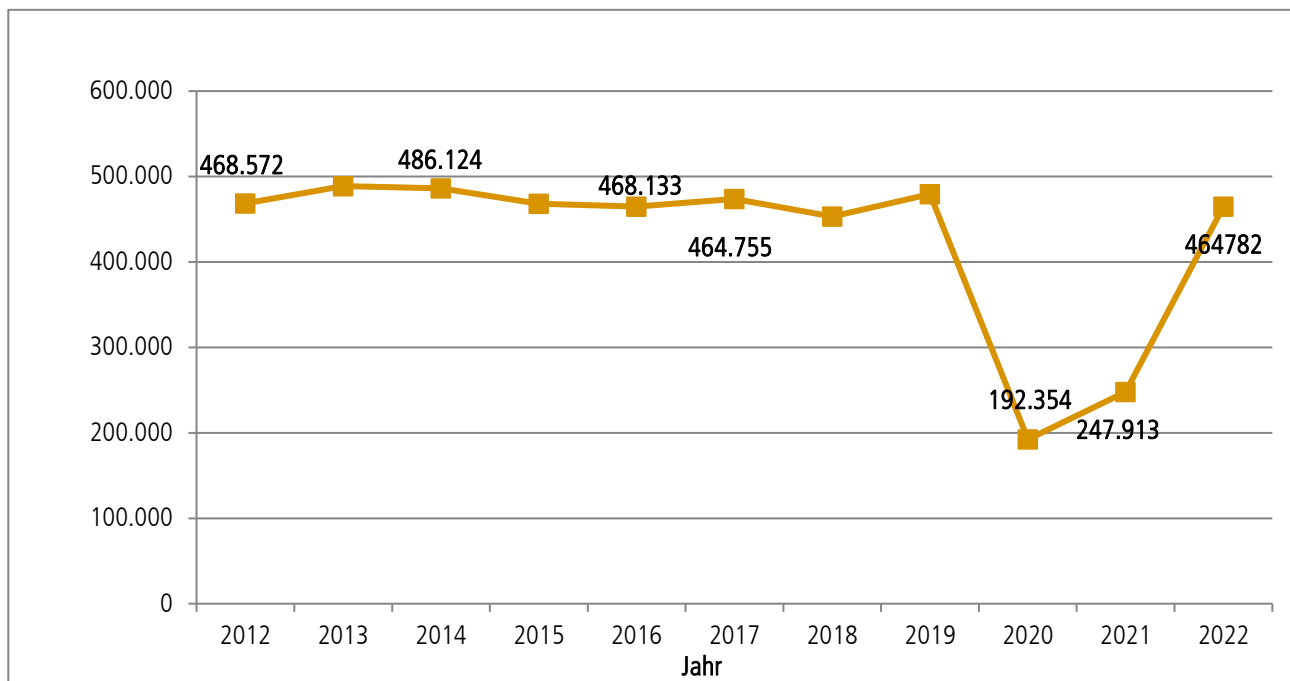
Der Campingplatz, weitere operative Tätigkeit der KBG, war vom 25. Februar 2022 bis einschließlich 7. November 2022 geöffnet. Er bot Platz für 90 Wohnwagen bzw. Wohnmobile (keine Dauercamper) und 25 Zeltplätze. Es fanden 17.514 Übernachtungen (Erwachsene, Kinder) statt. Im Juni 2022 wurde der Campingplatz mit 2 neuen Mobile Homes ausgestattet; weitere 2 Mobile Homes folgten im November 2022. Diese Mobile Homes werden im Kalenderjahr 2023 an Gäste vermietet. Ebenso steht das Tiny House, das vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) geplant und in Kooperation mit der Stadt Karlsruhe sowie der Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule, Freiburg (FWG) und dem Kompetenzzentrum der Bauwirtschaft (KOMZET Bau) umgesetzt wurde, voraussichtlich zur Vermietung im Jahr 2023 zur Verfügung. Die Aufenthaltsdauer auf dem Campingplatz in Durlach beträgt im Durchschnitt 2 bis 3 Tage. Dies entspricht der Priorisierung als Durchgangscampingplatz.

Weiterhin wurden auf dem Campingplatz Durlach zwei von der Volkswohnung kostenfrei zur Verfügung gestellte Container aufgestellt. Diese wurden im Innenbereich hergerichtet und erhielten einen bunten Außenanstrich. Sie dienen nun den Gästen als Aufenthaltsraum bei schlechtem Wetter und als Spielzimmer für die Kinder.

Der Campingplatz verfügt aktuell über 90 Stellplätze mit Stromanschluss und 20 Stellplätze ohne Stromanschluss, etwa 50 Zeltplätze, 2 große Gruppenplätze, die sowohl als Stellplätze als auch als Zeltplätze genutzt werden können, 1 Tiny House und 4 Mobile Homes.

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Steigerung der Umsatzerlöse um 3.220 T€ von 3.871 T€ auf 7.091 T€ (davon 293 T€ aus dem Campingplatz). Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.336 T€ (Vj. 3.133 T€) aus und liegt damit um 1.442 T€ (Vj. 1.661 T€) unter dem bei der Planerstellung erwarteten Verlust. Betrachtet man nur die rein operativen Zahlen (EBITDA – ohne AfA, Zins und Steuern) mindert sich der operative Verlust des Vorjahres um 635 T€ von 766 T€ auf 131 T€ (operativer Verlust).

Diagramm: Entwicklung der Zahl der Gesamtbesucher 2012 - 2022



Ausblick

Die grundsätzlich positive Entwicklung der KBG ist die Folge einer angemessenen und transparenten Tarifgestaltung in Verbindung mit einer permanenten Ausweitung der Angebote und den stetigen Verbesserungen der Aufenthaltsqualität im Europabad.

Mit knapp einer halben Million Besucher im Jahr hat das Europabad Karlsruhe eine Besucherzahl erreicht, die sich nur sehr schwer steigern lässt. Das Ziel ist es, die Aufenthaltsdauer der Gäste weiter zu erhöhen. Um dies zu realisieren, muss zukünftig durch weitere Verbesserungen (Investitionen) des Angebots, sowohl im Bade-, im Sauna- als auch im SPA-Bereich, eine dauerhafte Kundenbindung geschaffen werden.

Das bisherige Kassensystem ist komplett in die Jahre gekommen (Hard- und Software) und wird vom bisherigen Kassensystemhersteller auch nicht mehr unterstützt. Aufgrund dieser Tatsache wird im Kalenderjahr 2023 eine fast 3-wöchige Revision im September 2023 stattfinden. In dieser Zeit wird das neue Kassensystem in Betrieb genommen. Weiter ist es unabdingbar, eine Trinkwassersanierung inkl. teilweiser Erneuerung von Spülwasserleitungen (wurde vom Gesundheitsamt angemahnt und gefordert) und der Erneuerung der Gebäudeleittechnik durchzuführen. Ebenso werden in dieser Zeit alle anfallenden Revisionsarbeiten (Wartungen, Reparaturen) durchgeführt, so dass die längere Revisionszeit vollumfänglich genutzt werden kann.

Der Campingplatz in Durlach soll sich zukünftig zu einem Ganzjahrescampingplatz entwickeln. In der Planung ist die Erweiterung des Platzes um ein neues Empfangsgebäude und um eine kleine Gastronomie.

Ziel ist es ebenfalls, die Nähe zum Turmbergbad zu nutzen und durch verschiedene Aktionen mit anderen Kooperationspartnern die Gäste zu einem längeren Aufenthalt zu animieren.

Die KBG geht davon aus, dass im Geschäftsjahr 2023 mit 4.827 T€ ein schlechteres Ergebnis als im Jahr 2022 erreicht wird.

Im Februar 2023 erfolgte eine weitere Kapitalerhöhung durch die Stadt Karlsruhe in Höhe von 1 Mio. €.

Risiken

In der Gesamtschau spielt derzeit vor allem die Energiepreisentwicklung eine wesentliche Rolle bei der Bewertung einer potentiellen Bedrohungslage für die Freizeitbäder und Thermen. Aber auch der angespannte Personalmarkt zeigt Auswirkungen.

Die KBG - Karlsruher Bädergesellschaft mbH muss zukünftig durch weitere Verbesserungen ihres Angebots dauerhaft Kundenbindung schaffen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

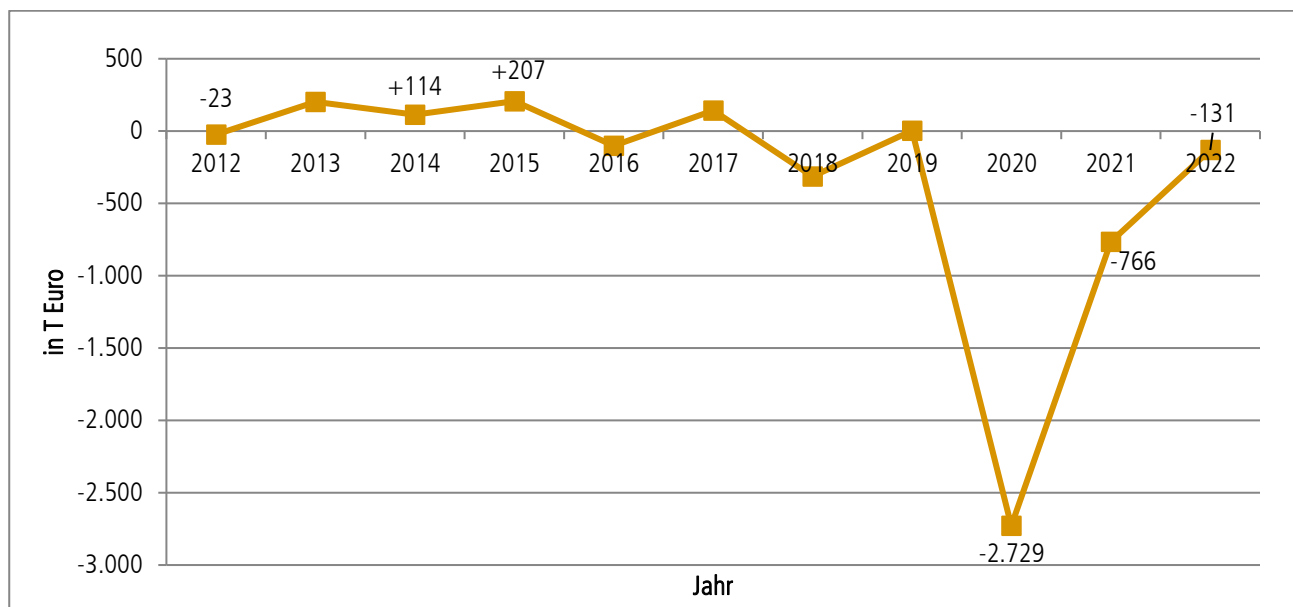
Um den Beitrag zur Nachhaltigkeit weiter zu erhöhen, hat sich die KBG entschieden, auf Printmedien wie Flyer und verschiedene Plakate zu verzichten und stattdessen digitale Medien wie E-Mail, soziale Medien und die eigene Website zu nutzen. Dadurch kann der Papier- und Energieverbrauch minimiert werden.

Um den Energieverbrauch weiter zu reduzieren, wurden folgende Energiesparmaßnahmen im Europabad in Karlsruhe umgesetzt:

- Absenkung der Beckentemperaturen zwischen 0,5 und 1 Grad
- Absenkung der Saunatemperaturen um 5 Grad.

Diese Maßnahmen zeigen, dass die KBG aktiv dazu beiträgt, den Energieverbrauch zu reduzieren, um somit zur Nachhaltigkeit und Umweltschonung beizutragen.

Diagramm: Entwicklung des (prognostizierten) EBITDA 2012 bis 2022



Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	35.445	Gezeichnetes Kapital	3.200.000
Sachanlagen	18.990.437	Kapitalrücklage	8.444.000
Finanzanlagen	55.101	Jahresgewinn/-verlust	- 2.336.258
		Buchmäßiges Eigenkapital	9.307.742
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	228.068
Vorräte	119.362		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	567.308	C. Verbindlichkeiten	12.795.734
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.939.713		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.435	D. Rechnungsabgrenzungsposten	389.257
	<u>22.720.801</u>		<u>22.720.801</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+6.143	+2.926	+3.871	+7.091	+5.189	+6.848
2. Sonstige betriebliche Erträge	+28	+37	+808	+20	+25	+27
3. Personalaufwand	-2.318	-2.046	-2.251	-2.789	-2.659	-2.942
4. Materialaufwand	-2.938	-2.939	-2.402	-3.546	-2.970	-5.530
5. Abschreibungen	-1.855	-1.894	-1.927	-1.922	-1.990	-1.990
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-918	-711	-797	-910	-966	-920
7. Erträge aus Beteiligungen	+5	+4	+5	+3	+5	+5
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+19	+22	+14	+3	+5	+5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-406	-369	-365	-194	-320	-230
10. Ergebnis nach Steuern	-2.240	-4.970	-3.044	-2.244	-3.681	-4.727
11. Sonstige Steuern	-88	-88	-89	-92	-97	-100
12. Erträge aus Verlustübernahme ²⁾	+2.328	+5.058	-	-	-	-
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+0	+0	-3.133	-2.336	-3.778	-4.827

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben).

2) Verlustausgleich erfolgt über die KVVH GmbH.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	78,9	80,1	97,4	84,0
2. Umlaufintensität (in %)	21,1	19,9	2,5	16,0
3. Investitionen (in T€)	290	476	413	561
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	45,4	12,6	27,9	41,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	57,5	15,7	28,7	48,8
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-37,9	-172,9	-80,9	-32,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-17,3	-146,6	-53,5	-25,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-6,5	-17,1	-13,2	-9,4
4. Kostendeckung (in %)	72,1	36,4	49,4	75,0
5. Cash-Flow (in T€)	-473	-3.164	-1.205	-414
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	35,4	34,4	35,6	36,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	75.447	53.165	48.908	70.883

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

41. Fächerbad Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Am Sportpark 1, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 96701-0
 Fax: 0721 96701-70
faeherbad@ka-baeder.de
www.ka-faeherbad.de



Gründung

20. Januar 2009
 Neufassung Gesellschaftsvertrag mit
 Namensänderung, zuvor Sportpark
 Karlsruhe-Nordost GmbH

Unternehmensgegenstand

Betrieb des Fächerbades in Karlsruhe (GV vom 25. September 2014).

Geschäftsführung

Oliver Sternagel

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 62.500 €

Aufsichtsrat

BM Martin Lenz (**Vorsitz**)
 StR Detlef Hofmann (**stellv. Vorsitz**)

StR Verena Anlauf
 StR Max Braun
 StR Elke Ernemann
 StR Ellen Fenrich
 StR Thorsten Frewer
 StR Mathilde Göttel

StR Christine Großmann
 StR Karl-Heinz Jooß
 StR Friedemann Kalmbach
 StR Karsten Lamprecht (ab 01.10.2022)
 StR Sven Maier
 StR Irene Moser
 StR Niko Riebel
 StR Karin Wiedemann (bis 30.09.2022)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Erbbaurechtsvertrag vom 29. November 2017 mit der Stadt Karlsruhe.
Geschäftsbesorgungsvertrag vom 13. November 2008 mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ²⁾	3	3	3	5

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte	34	33	35	34
Beamte	0	0	0	0
Gesamtbelegschaft	34	33	35	34
Auszubildende	0	0	0	0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Besucherzahlen				
1.1 Badbesuche (Einzel-, Mehrfach- und Zeitkarten)	215.995	105.232	98.158	182.103
1.2 Sport (Schule, Verein, Gruppen)	114.278	55.540	55.358	91.458
1.3 Badbesuche mit Sauna	46.461	24.028	18.032	15.853
1.4 Freier Eintritt (Kinder unter 4 Jahre)	10.988	6.822	6.308	8.061
Zusammen	387.722	191.622	177.856	297.475
2. Durchschnittlicher Eintrittserlös pro Besucher (in €)	4,82	6,31	6,16	5,89

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Erwerb Stammkapital	0	0	0	0
2. Aufstockung Kapitalrücklage	10.000	0	0	0
3. Zuschüsse				
3.1 Sportfördermittel	309	209	259	338
3.2 Verlustausgleich	3.196	3.360	2.811	3.386
Gesamt	13.505	3.569	3.070	3.724

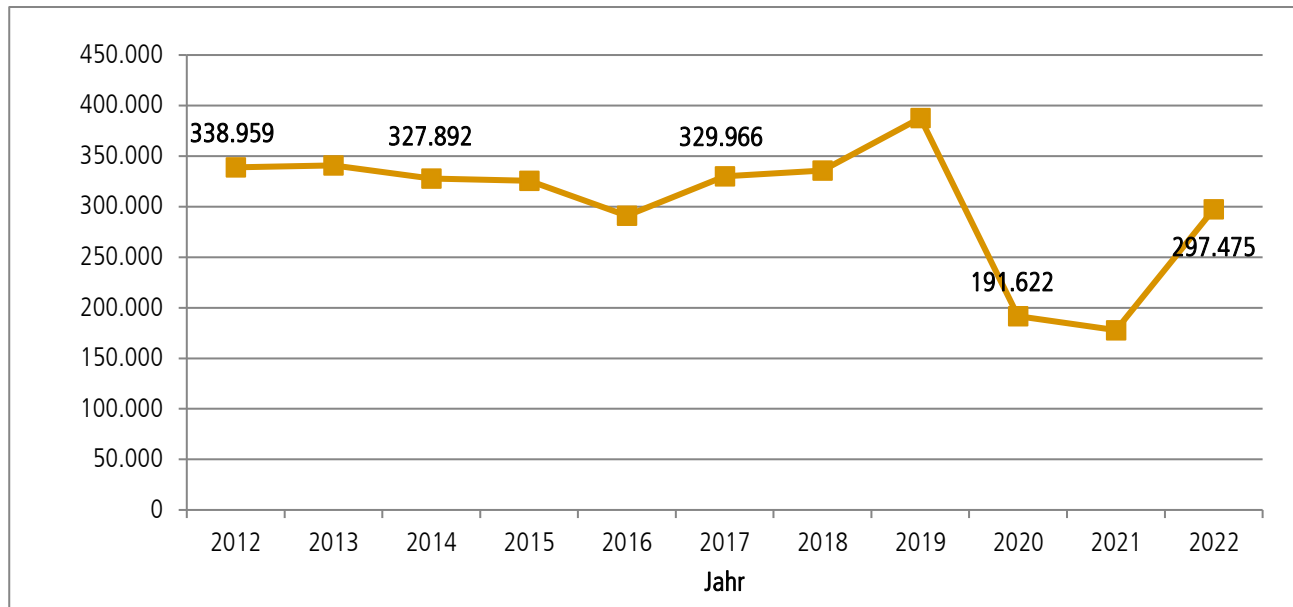
Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

An insgesamt 364 Öffnungstagen besuchten 297.475 Gäste das Fächerbad (2021: 177.856 Gäste an 213 Öffnungstagen). Der Besucherschnitt pro Tag verringerte sich von 835 Besucher im Vorjahr auf nunmehr 817 Besucher. Dies entspricht einem Minus von 2,16 %. Im wirtschaftlich ertragreichen Saunabetrieb betrug die Minderung der Besucherzahlen 12,09 % (2022: 15.853 Besucher, 2021: 18.032 Besucher) aufgrund des Umbaus des Saunaaußenbereiches.

Im Jahr 2022 erfolgten erstmals im Fächerbad Karlsruhe zwei Tarifierhöhungen (zum 2. Mai 2022 und zum 1. November 2022) aufgrund der enorm gestiegenen Preise auf dem Energiemarkt und dem Anstieg der Aufwendungen für Betriebsmittel (Chemikalienverbrauch, Treibstoffe, Fremdmaterial und Lohnkosten bei der Vergabe von Leistungen).

Themenschwerpunkte im Geschäftsjahr 2022 der Fächerbad Karlsruhe GmbH bildete die allgemeine Situation rund um die Energiekrise und um den Personalmangel.

Diagramm: Entwicklung der Besucherzahlen 2012 bis 2022



Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Steigerung der Umsatzerlöse um 609 T€ von 1.113 T€ auf 1.722 T€. Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.386 T€ (Vj. 2.811 T€) aus und liegt damit um 170 T€ (Vj. 936 T€) unter dem bei der Planerstellung erwarteten Verlust. Die Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022 resultiert aus der Tatsache, dass es im Jahr 2022 zwei Preiserhöhungen gab und dass die Preissteigerung beim Abschluss des neuen Stromvertrages nicht so extrem ausgefallen ist wie geplant. Die Gesellschaft hat es durch ihr wirtschaftliches Handeln geschafft, den prognostizierten Verlust des Wirtschaftsplans für das Jahr 2022 zu verbessern.

Betrachtet man nur die rein operativen Zahlen (EBITDA – ohne AfA, Zins und Steuern) erhöht sich der operative Verlust des Vorjahres um 596 T€ von -1.535 T€ auf -2.131 T€ (operativer Verlust).

Die Materialaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 505 T€ von 897 T€ im Vorjahr auf 1.402 T€ erhöht. Diese Erhöhung entstand im Wesentlichen aufgrund der sehr stark gestiegenen Preise auf dem Energiemarkt, dem ebenso starken Anstieg der Kosten für Verbrauchsmittel (Chemikalien) und aufgrund der gestiegenen Kosten (Material, Personal) bei der Vergabe von Fremdleistungen.

Die Personalaufwendungen stiegen um 35 % von 1.516 T€ im Vorjahr auf 2.040 T€. Im Jahr 2021 war von Jahresbeginn an bis Ende Mai ein Großteil des Personals in Kurzarbeit (aufgrund der Corona-Pandemie).

Ausblick

Mit Ende des zweiten Bauabschnittes wurde die Entwicklung des Fächerbades hin zu einem modernen und zukunftsfähigen Schwerpunktbad für Sport abgeschlossen. Der Saunaumbau wird im Jahre 2023 abgeschlossen und durch die Textilsauna ein neues Kundensegment angesprochen. Die Fächerbad Karlsruhe GmbH wird weiterhin durch entsprechende Angebote an ihre Kunden ihre Position als Sportbad in Karlsruhe stärken und die Auslastung durch Schulen und Vereine weiterhin erhöhen. Für die Folgejahre verbleiben als kostenintensive Aufgaben die Sanierung des Daches in der Hauptschwimmhalle.

Die Fächerbad Karlsruhe GmbH geht davon aus, dass im Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von 4.233 T€ ein um 847 T€ schlechteres Ergebnis gegenüber dem vorliegenden Jahresergebnis erreicht wird. Dieser Jahresverlust 2023 wird durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2023 wieder von steigenden Besucherzahlen aus. Die Liquidität und damit die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist über das Cashpoolkonto mit der Stadt Karlsruhe gesichert.

Risiken

In der Gesamtschau spielt derzeit vor allem die Energiepreisentwicklung eine wesentliche Rolle bei der Bewertung einer potentiellen Bedrohungslage für die Freizeitbäder und Thermen. Aber auch der angespannte Personalmarkt zeigt Auswirkungen.

Die im Geschäftsjahr 2019 abgeschlossene Entwicklung des Fächerbades zum Kombibad, die Veränderung der Eintrittspreise im Jahr 2022 und der Umbau des gesamten Saunabereiches (setzt sich noch im Jahr 2023 fort) bietet die langfristige Voraussetzung, den Anstieg der Besuchszahlen im öffentlichen Bade- und Saunabetrieb fortzusetzen und durch entsprechende Angebote neue Besuchergruppen zu gewinnen.

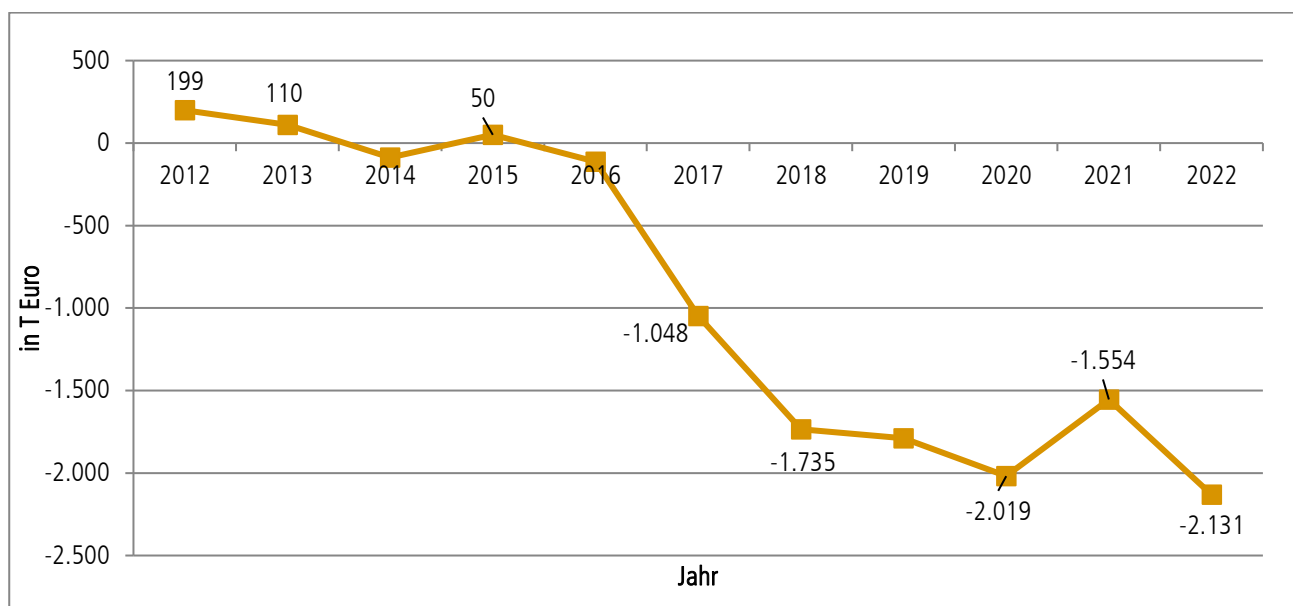
Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Fächerbad hat durch die umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den letzten Jahren eine führende Position im Bereich Energieeffizienz und Umweltschonung eingenommen. Modernste Technologien wie hocheffiziente Umwälzpumpen, geregelte RLT-Anlagen mit Frequenzumrichtern und Wärmerückgewinnung wurden eingesetzt. Auch bei der Errichtung der neuen Saunas wurden die neuesten energieeffizienten Technologien eingesetzt, um den Energieverbrauch zu minimieren. Das Fächerbad zeigt damit, dass es auf dem neuesten Stand der Technik sein und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Umweltschonung leisten kann.

Um den Beitrag zur Nachhaltigkeit weiter zu erhöhen, hat sich das Fächerbad entschieden, auf Printmedien wie Flyer und Plakate zu verzichten und stattdessen digitale Medien wie E-Mail, soziale Medien und die eigene Website zu nutzen. Dadurch kann der Papier- und Energieverbrauch reduziert werden, und der ökologische Fußabdruck des Fächerbads wird minimiert. Das Fächerbad setzt damit ein wichtiges Zeichen für Umweltschutz und Nachhaltigkeit und beweist, dass im digitalen Zeitalter auf Printmedien verzichtet werden kann.

Während des Winters wurde das Außenbecken außer Betrieb genommen, um den Energieverbrauch weiter zu reduzieren. Zudem wurden die Beckentemperaturen in einigen Becken um 0,5 Grad Celsius abgesenkt, um noch mehr Energie zu sparen. Diese Maßnahmen zeigen, dass das Fächerbad aktiv dazu beiträgt, den Energieverbrauch zu reduzieren und somit zur Nachhaltigkeit und Umweltschonung beizutragen.

Diagramm: Entwicklungen der (prognostizierten) EBITDA 2012 bis 2022



Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	253	Gezeichnetes Kapital	62.500
Sachanlagen	19.336.627	Kapitalrücklage	14.736.000
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	-2.070.491
		Jahresfehlbetrag	<u>-3.386.410</u>
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	9.341.599
Vorräte	74.550	B. Rückstellungen	248.677
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	449.041		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26.929	C. Verbindlichkeiten	10.158.810
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>9.107</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>147.421</u>
	<u>19.896.507</u>		<u>19.896.507</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022 ¹⁾	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+1.867	+1.129	+1.113	+1.722	+1.680	+2.100
2. Sonstige betriebliche Erträge ²⁾	+51	+51	+211	+51	+30	+40
3. Materialaufwand	-1.271	-1.027	-897	-1.402	-1.085	-1.880
4. Personalaufwand	-1.968	-1.790	-1.516	-2.040	-2.110	-2.173
5. Abschreibungen	-1.163	-1.145	-1.104	-1.075	-1.350	-1.550
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-469	-382	-445	-463	-488	-590
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+13	+26	+24	+8	+20	+10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-246	-212	-195	-177	-240	-260
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	-3.186	-3.350	-2.809	-3.376	-3.543	-4.223
11. Sonstige Steuern	-10	-10	-2	-10	-13	-10
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.196	-3.360	-2.811	-3.386	-3.556	-4.233

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	77,6	78,2	84,9	97,2
2. Umlaufintensität (in %)	22,4	21,8	15,0	2,8
3. Investitionen (in T€)	544	89	510	2.996
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	49,1	51,7	48,4	47,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	63,3	66,1	56,9	48,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-171,2	-297,7	-252,7	-196,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-26,4	-28,1	-28,4	-36,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-11,9	-13,6	-12,8	-16,1
4. Kostendeckung (in %)	36,4	24,7	26,8	33,3
5. Cash-Flow (in T€)	-2.032	-2.215	-1.706	-2.314
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	38,4	39,2	36,5	39,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	57.887	54.278	43.310	59.987

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

42. Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH

Kontaktdaten

Hermann-Veit-Straße 7, 76135 Karlsruhe
 Telefon: 0721 811016
 Fax: 0721 133-5209
ksbg@karlsruhe.de
www.europahalle.de



Gründung

1975

Unternehmensgegenstand

An- und Vermietung sowie Bau, bauliche Erweiterung von Anlagen und Einrichtungen in Sportstätten, Betrieb und Vermarktung von Sportstätten bzw. deren Einrichtungen sowie Förderung des Sports und Durchführung von Veranstaltungen (GV in der Fassung vom 20. November 2001).

Geschäftsführung

Britta Wirtz

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Frau Constanze Jopke
 Herr EBM a.D. Siegfried König
 Herr Peter Mayer
 Herr Ralph-Jürgen Grotz

Anteile Stammkapital

48 % =	14.400,00 €
13 % =	3.900,00 €
13 % =	3.900,00 €
13 % =	3.900,00 €
13 % =	3.900,00 €
100 % =	30.000,00 €

hiervon insgesamt ca.50 % (15.000,02 €) einbezahlt

Gesellschafterversammlung

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz**)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietvertrag mit der Stadt Karlsruhe vom 23. April 1975 über die Anmietung diverser Sportstätten (städtische Turn- und Sporthallen) in der Fassung des vierten Nachtragsvertrages vom 13. April /28. April 1994.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte ⁴⁾	1,85	1,85	1,85	1,85
Beamte ⁴⁾	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	1,85	1,85	1,85	1,85
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamte.

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Anzahl der Veranstaltungen Europahalle	25	14	7	0
2. Veranstaltungstage Europahalle	24	14	7	0
3. Anzahl der Besucher Europahalle (2018 und 2019 inkl. Teilnehmer Marathon)	47.300	7.400	0	0
4. Anzahl der gepachteten Sportstätten	86	86	87	87

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2022 nach aktuellem Stand einen Jahresüberschuss in Höhe von 40 T€ aus. Die Ergebnisverbesserung gegenüber der Planung 2022 resultiert insbesondere aus den höheren Mieteinnahmen im Bereich der Sporthallen- und Stadionvermietung, da sich die Belegung der Sportstätten schrittweise an das Vor-Corona-Niveau annähert.

Ausblick

In der aktuellen Ergebnisvorausschau für 2023 rechnet die KSBG mit einer geringfügigen Verbesserung gegenüber dem Wirtschaftsplan um 6 T€ (Jahresüberschuss Ursprungsplanung 4 T€). Dieses Ergebnis ist jedoch nur möglich, wenn eine ganzjährige Vermietung der Sportstätten erfolgt. Geplant sind die Basketballspiele der PSK Lions in der 2. BB-Bundesliga in der Pro A Herren, die Basketballspiele des KIT SC, die Basketball-Jugendspieltage des PSK sowie die Spiele der Volleyball-Herrenmannschaft des SSC in der 2. Bundesliga.

Risiken

Die Einnahmensituation nach der Sanierung der Europahalle wird maßgeblich durch das perspektivisch vorhandene Veranstaltungsportfolio beeinflusst. Die Veranstaltungsbelegung ist abhängig von der jeweiligen Ligazugehörigkeit der Basketballmannschaften des PSK und des KIT SC, der Entwicklung im Bereich der anderen Ballsportarten sowie der Durchführung von Leichtathletikveranstaltungen, Turnwettkämpfen und sonstigen Sportveranstaltungen in der Europahalle und der Lina-Radke-Halle.

Die Bereitstellung zeitgemäßer Infrastrukturen in den 87 gepachteten Sportstätten ist Voraussetzung für die Durchführung von Vereinssport und Veranstaltungen. Es bestehen Mietausfallrisiken durch die Sperrung von Sporthallen wegen der dadurch notwendigen Sanierungszeiträume.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft wendet in ihrer Funktion als Vermieter der städtischen Sportstätten die städtischen Richtlinien an. Beim Bau und der Sanierung der städtischen Sportstätten werden von den städtischen Dienststellen die Grundsätze des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit der Stadt Karlsruhe berücksichtigt.

Beim Neubau der Lina-Radke-Halle wurden die Leitlinien für Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen der Stadt Karlsruhe umgesetzt. Das Gebäude entspricht dem energetischen Standard der Passivhausbauweise. Auf der Dachfläche wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die Lüftungsanlage läuft mit Wärmerückgewinnung, das komplette Gebäude wurde mit LED-Beleuchtung ausgerüstet und die Halle wird über einen Fernwärmeanschluss versorgt. Im Bereich Catering wurden alle Möglichkeiten für den Einsatz von Mehrweggeschirr geschaffen.

Bei der Sanierung der Europahalle wird in der Halle und im Karl-Benz-Saal die Beleuchtung in eine effiziente Beleuchtung in LED-Technik getauscht. Die Beheizung in der Aufwärmhalle wurde auf energieeffizientere Deckenstrahlplatten umgestellt. In der Haupthalle wird die Sheddach Verglasung in eine Zwei-Scheiben-Isolierverglasung umgewandelt. Die vorhandenen Lüftungsanlagen in der Halle und der Süderweiterung werden erneuert und gemäß der RLT-Richtlinie mit Wärmerückgewinnungsanlagen versehen. Insgesamt ist hier mit einem größeren Einsparpotential zu rechnen. Aufgrund von andauernden Undichtigkeiten wird auch das Dach

der Wandelhalle, einschließlich der Fassaden im Osten und Westen erneuert. Es ist ein Trapezblech mit großen Oberlichtern aus Drei-Scheiben-Isolierverglasung mit vermindertem Gesamtenergiedurchlassgrad (Sonnenschutzverglasung) geplant, die auch als RWA dienen. Dieser Austausch wird auch eine große Verbesserung hinsichtlich des sommerlichen Wärmeschutzes mit sich bringen. Der Gastronomiepächter der Europahalle ist verpflichtet, bei der Abgabe von Speisen und Getränken Mehrweggeschirr zu verwenden. Ebenso hat er die Belange des Umweltschutzes und der Müllvermeidung besonders zu berücksichtigen.

Kurzbilanz 2022 (vorläufig) in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	38	Eingefordertes Kapital	15.000
Sachanlagen	9.814	Gewinnrücklage	857.610
Finanzanlagen		Jahresüberschuss	<u>39.723</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	912.333
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	68.945
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.025		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.019.817	C. Verbindlichkeiten	115.825
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>16.456</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.047</u>
	<u>1.098.150</u>		<u>1.098.150</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾	Plan 2023 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+699	+421	+409	+620	+570	+594
2. Sonstige betriebliche Erträge	+8	+184	+191	+7	+0	+0
3. Materialaufwand und Aufwand bezogene Leistungen	-381	-350	-329	-345	-319	-323
4. Personalaufwand	-169	-169	-176	-167	-169	-173
5. Abschreibungen	-1	-2	-2	-2	-3	-5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64	-46	-59	-55	-75	-87
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33	-6	-7	-18	-1	-2
9. Ergebnis nach Steuern	+59	+31	+27	+40	+3	+4
10. sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+59	+31	+27	+40	+3	+4

1) Vorläufige Angaben

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	1,8	1,3	1,1	0,9
2. Umlaufintensität (in %)	98,2	98,7	98,9	99,1
3. Investitionen (in T€)	11,0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	80,3	73,7	80,2	83,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	4.545,4	5.876,3	7.273,6	9.260,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+8,5	+7,4	+6,6	+6,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+7,2	+3,7	+3,1	+4,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+5,8	+2,7	+2,5	+3,6
4. Kostendeckung (in %)	113,5	+74,1	+72,2	+108,9
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+93	+40	+37	+60
5.2 nach Ertragsteuern	+60	+33	+29	+42
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	27,4	29,8	31	29,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €) ²⁾	68.009	69.902	72.223	74.187

1) Vorläufige Angaben

2) Es werden nur Dauerarbeitsverhältnisse berücksichtigt.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

43. TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Emmy-Noether-Str. 11, 76131 Karlsruhe
 Telefon: 0721 40244-712
 Fax: 0721 40244-718
jochen.ehlgoetz@technologieregion-karlsruhe.de

**TechnologieRegion
Karlsruhe**

Hightech trifft Lebensart



Gründung

7. April 2017

Unternehmensgegenstand

Die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Geschäftsführung

Jochen Ehlgötz

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 31 weitere Gesellschafter aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand

Anteile am Haftkapital

3,125 % = 1.200 €

Aufsichtsrat

Dr. Frank Mentrup (**Vorsitzender**)
 Michael Gutjahr (**stellv. Vorsitzender**)
 Walter Bantleon
 Dr. Fritz Brechtel
 Dr. Christian Dusch

Christof Florus
 Wolfgang Grenke
 Heinz Hanen
 Prof. Dr. Thomas Hirth
 Dr. Andreas Krobjilowski

Margret Mergen (bis 09.06.2022);
 Dietmar Späth (ab 10.06.2022)
 Martin Wolff

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Wichtige Verträge

UITP-Karlsruhe Mobility Innovation Partnership (Kooperationsvertrag)
 Welcome Center der TRK - Kooperationsvereinbarung mit dem Badischen Staatstheater)

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.

2) Die Mitglieder des Aufsichtsrates bekommen keine Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Rechnungsprüfungsamt Stadt Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe von 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
Kapitalaufstockung/Anteilserwerb	0	0	0	0
Gesellschafterdarlehen (verzinslich)	0	0	0	0

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte ⁴⁾	5,50	6,20	8,30	8,90
Beamte ⁴⁾	0,00	0,00	0,00	0,00
Nebenberuflich Tätige ⁴⁾	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbelegschaft	5,50	6,20	8,30	8,90
Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK GmbH) fokussiert seit 2017 als regionaler, bundeslandübergreifender Standortvermarkter die Themen Energie, Mobilität und Digitalisierung. Bei Kooperationsprojekten agiert sie als Plattform, übernimmt die Steuerung unterschiedlicher Akteure, trägt zur Co-Finanzierung bei und macht die Ergebnisse im nationalen und internationalen Umfeld sichtbar. Durch diese strategische Verbindung von Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern und öffentlicher Hand werden Pilotprojekte vorbereitet und umgesetzt. Zudem steht über das Welcome Center der TRK die internationale Fachkräftegewinnung im Fokus. Darüber hinaus wurde das Geschäftsfeld Bioökonomie neu erschlossen. Die TRK GmbH konnte im Jahr 2022 wichtige Meilensteine erreichen.

Hierzu zählen u.a.

- der weiterer Aufbau des neuen strategischen Themenfelds Bioökonomie durch
 - Bearbeitung des baden-württembergischen Förderprojekts Pflanzenbasierte Fasern für regionale Wertschöpfungsketten sowie der Bewilligung des zugehörigen Nachfolgeprojekts Pflanzenbasierte Fasern für regionale Wertschöpfungsketten – Skalierung der biobasierten Bauwirtschaft,
 - Bewilligung des baden-württembergischen Förderprojekts Bioökonomiestrategie für die TechnologieRegion Karlsruhe – RE2source sowie
 - die Aufnahme der TechnologieRegion Karlsruhe als Beispielregion für industrielle Bioökonomie durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.
- die Bewilligung des baden-württembergischen Förderprojekts H2iPort KA Mod mit dem Ziel die Rheinhäfen Karlsruhe zum Import-Hub für grünen Wasserstoff auszubauen.
- die Bewilligung des RegioWIN 2030-Leuchtturmprojekts RegioKArgoTramTrain mit einem Fördervolumen von mehr als 3,9 Mio. Euro und die Auszeichnung des RegioWIN 2030-Leuchtturmprojekts LastMileCityLab mit „Innovationspreis Reallabor 2022“ durch das durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.
- der weitere Ausbau und die verstärkte Positionierung im internationalen Kontext durch
 - die Etablierung des Mobilitätscluster Karlsruhe Mobility Lab,
 - die Einbindung in europäische Projekte (z. B. TetRRIS) u. a. durch Delegationsreisen nach Brüssel und Tampere sowie
 - die Vertragsverlängerung der Kooperation mit dem Weltverband für das öffentliche Verkehrswesen (UITP) samt Weiterbetrieb des UITP Regional Training Centre Karlsruhe.
- die Etablierung der Veranstaltungsreihe Transformation der regionalen Automobilwirtschaft in Kooperation mit dem an und der Stadt Rastatt.

Ausblick

Die TechnologieRegion Karlsruhe setzt weiterhin auf ihre Schwerpunkthemen Energie, Mobilität und Digitalisierung sowie den weiteren Ausbau der Standortvermarktung der Region im nationalen wie internationalen Umfeld. Hinzu kommt als neuer Themenschwerpunkt die „Bioökonomie“, um eine regionale Rohstoffwende weg von fossilen Ausgangsstoffen hin zu regenerativen Rohstoffen zu ermöglichen. Hier strebt die TRK an, bundesweite Modellregion zu werden. Die TRK wird ihre Aktivitäten insbesondere im Hinblick auf die Zukunftstechnologie Wasserstoff weiter intensivieren.

Geothermie als wichtiger Baustein der Wärmewende in Verbindung mit der CO₂-freien Gewinnung von Lithium als unverzichtbarer Bestandteil einer regionalen Wertschöpfungskette „Elektromobilität“ wird wichtiges Thema der Positionierung der Region sein – nicht zuletzt im Hinblick auf die Transformation der regionalen Automobil- und ihrer Zuliefererindustrie.

Das Welcome Center für internationale Fachkräfte und Unternehmen soll weiter ausgebaut und dessen Aktivitäten noch stärker in die Region aber auch nach Indien ausgedehnt werden.

Risiken

Die Auswirkungen durch Inflation, Lieferkettenunterbrechungen, steigende finanzielle Belastungen der Kommunen etc. kann zu einem verminderten Engagement von Partnern in Projekten oder Beteiligungen führen und sind in ihren Folgen für die Arbeit der TRK GmbH nicht abzusehen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Mit der Verabschiedung der Regionalen Entwicklungsstrategie TechnologieRegion Karlsruhe 2030 und insbesondere der Energiestrategie der TechnologieRegion Karlsruhe „Smart Energy – TRK Mission 1.5 Grad“ wurde für die Region festgelegt, dass die klimapolitischen Ziele der Pariser Klimaschutzkonferenz 2015 auf regionaler Ebene erreicht werden sollen, die TRK durch ihr Handeln zur Erreichung dieser Ziele zum Vorbild für nachhaltiges Wirtschaften und die Gestaltung von Energiesystemen wird und ihren Bürgerinnen und Bürgern eine lebenswerte und attraktive Umwelt bietet.

Konkret umgesetzt werden die genannten Vorgaben u.a. durch Projekte in den Bereichen:

- Bioökonomie/Kreislaufwirtschaft
- Positionierung der TRK zur Geothermie
- Grüner Wasserstoff
- Mitwirkung im Leuchtturmprojekt regioKArgoTramTrain in Karlsruhe und der Region zur Entlastung der Innenstädte von fossil betriebenen Lieferfahrzeugen

Mitwirkung im Leuchtturmprojekt LastMileCityLab in Bruchsal zum CO₂-freien Güterverkehr auf der letzten und vorletzten Meile

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	Gezeichnetes Kapital	38.400
Sachanlagen	29.172	Kapitalrücklage	560.408
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	-85.183
		Jahresfehlbetrag	<u>31.582</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	545.207
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	22.297
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	153.745		
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel sowie Guthaben bei Kreditinstituten	496.551	C. Verbindlichkeiten	116.072
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>4.105</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>683.576</u>		<u>683.576</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022 ¹⁾²⁾	Plan 2023 ¹⁾²⁾
1. Umsatzerlöse	+1.374	+982	+996	+1.520	+948	+975
2. Grundstückerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Aktivierte Eigenleistungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
4. Sonstige betriebliche Erträge	+156	+297	+149	+21	+645	+828
5. Materialaufwand	-250	-238	-304	-380	-151	-184
6. Personalaufwand	-451	-581	-558	-559	-581	-645
7. Abschreibungen	-44	-46	-44	-30	-15	-15
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-626	-278	-255	-618	-811	-833
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	-78	+136	-15	-46	+35	+74
13. Sonstige Steuern	+46	+8	+12	+78	+0	+0
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-32	+144	-3	+32	+35	+74

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Die Unterscheidung in Materialaufwand und sonstigem betrieblichen Aufwand beruht auf einer überschlägigen Schätzung.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	31,1	14,8	8,5	4,3
2. Umlaufintensität (in %)	68,9	85,2	91,5	95,7
3. Investitionen (in T€)	45	40	52	30
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	88,2	86,0	83,2	80,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	283,7	579,6	984,4	1.868,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-2,8	+14,7	-0,3	+2,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-8,6	+28,2	-0,7	+5,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-7,6	+24,2	-0,6	+4,6
4. Kostendeckung (in %)	82,9	94,1	85,8	95,7
5. Cash-Flow (in T€)	13	190	40	62
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	32,9	55,7	48,0	35,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	82.019	86.751	67.184	62.901

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

IV. Rechtlich selbstständige Stiftungen

1. ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Kontaktdaten

Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe
 Telefon: 0721 8100-0
 Fax: 0721 8100-1139
info@zkm.de
www.zkm.de



Gründung

1989 als Stiftung des öffentlichen Rechts

Stiftungszweck

Zwecke der Stiftung einschließlich ihrer Betriebe gewerblicher Art sind die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung sowie von Kunst und Kultur. Die Stiftung einschließlich ihrer Betriebe gewerblicher Art hat die Aufgabe, als Einrichtung der Forschung, der Kulturvermittlung und der Weiterbildung eine umfassende Auseinandersetzung mit Kunst und Medien sowie Medientechnologie, insbesondere in den Bereichen Bild, Musik, Sprache und Verbindungen unter ihnen, zum Beispiel Performance, Objekt und Architektur, zu ermöglichen.

Vorstand

Künstlerisch-wissenschaftliches
 Vorstandsmitglied:
 Prof. Dr. h.c. mult. Peter Weibel
 Geschäftsführendes Vorstandsmitglied:
 Dr. Helga Huskamp

Stifter

Land Baden-Württemberg
 Stadt Karlsruhe

Stiftungskapital

50 % =	127.822,97 €
50 % =	127.822,97 €
100 % =	255.645,94 €

Stiftungsrat (stimmberechtigte Mitglieder)

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 Staatssekretärin
 Petra Olschowski (stellv. Vorsitz bis Mitte 2022)
 Arne Braun (stellv. Vorsitz ab Mitte 2022)
 Dr. Klaus Heilgeist
 StR Renate Rastätter

MR Reiner Ilg
 MR Martin Neumaier

Beratende Mitglieder

StR Elke Ernemann,
 StR Tom Høyem
 Michael Salbeck
 MdL Alexander Salomon
 MdL Stefanie Seemann
 MdL Dr. Alexander Becker
 MdL Martin Rivoir
 Prof. Dr. Manfred Popp
 Dominika Szope

Kuratorium

Prof. Dr. Manfred Popp (**Vorsitz**)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietvertrag vom 20. November 1997 mit der Stadt Karlsruhe über die Anmietung der Lichthöfe 1,2, 6 bis 9 und des Glaswürfels des ehemaligen IWKA-Hallenbaus in der Fassung vom 11./16. Oktober 2007.

Mietvertrag über die Anmietung der ehemaligen G.Braun-Halle, die vom ZKM als Außenlager genutzt wird

Stromliefervertrag mit der E.Vita GmbH in Stuttgart

Betreibervertrag über den technischen Betrieb des Hallenbaus mit dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte/Angestellte	89	90	93	100
Beamte	2	3	2	2
Gesamtbelegschaft	91	93	95	102
Volontäre	14	12	14	12
Sonstiges Personal (Praktikanten und Hilfskräfte)	39	41	38	38
Auszubildende	4	2	2	1

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Volontäre, Auszubildende, FSJ-Stellen, Praktikanten und Aushilfskräfte

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Anzahl der Besucher (virtuelle Besucher über digitale Angebote)	258.690	69.908 (122.536) ³	52.658 (8.510) ³	179.299 (1.573) ³
2. Zuschuss pro Besucher (in €) (virtuelle Besucher über digitale Angebote)	66	245 (89)	331 (285)	101 (100)
3. Finanzierung (in %)				
Eigenfinanzierungsquote ¹⁾	5,34	3,10	3,50	5,43
Drittmittelfinanzierungsquote ²⁾	8,34	3,92	8,98	7,45
4. Zahl der Veranstaltungen				
Ausstellungen	9	4	6	10
Vorträge/Symposien	31	52	68	39
Musikveranstaltungen	12	8	10	19
Gruppenführungen	1283	470	475	693
Sonstiges	90	36	44	78
Zusammen	1.425	570	603	839

1) Verhältnis Umsatzerlöse – Summe der Aufwendungen

2) Verhältnis Zuwendungen Dritter – Summe der Aufwendungen

3) Art der Ermittlung der digitalen Besucher hat sich verändert, Rückgang der digitalen Angebot durch veränderte Coronasituation

Finanzielles Engagement der Stifter in den Jahren von 2019 bis 2022 in T€ ¹⁾

	2019	2020	2021	2022
1. Land Baden-Württemberg	8.499	8.549	8.740	9.054
2. Stadt Karlsruhe	8.499	8.549	8.740	9.054
Zusammen	16.998	17.098	17.480	18.108

1) In den Zuwendungen nicht berücksichtigt sind die zusätzlichen Mittel für den sogenannten Baukorridor. Hierfür stehen jährlich pro Stifter 350 T€ zur Verfügung. Der Abruf der Mittel erfolgt bedarfsgerecht, nicht abgerufene Mittel werden auf das Folgejahr vorgetragen.

Geschäftsverlauf 2022

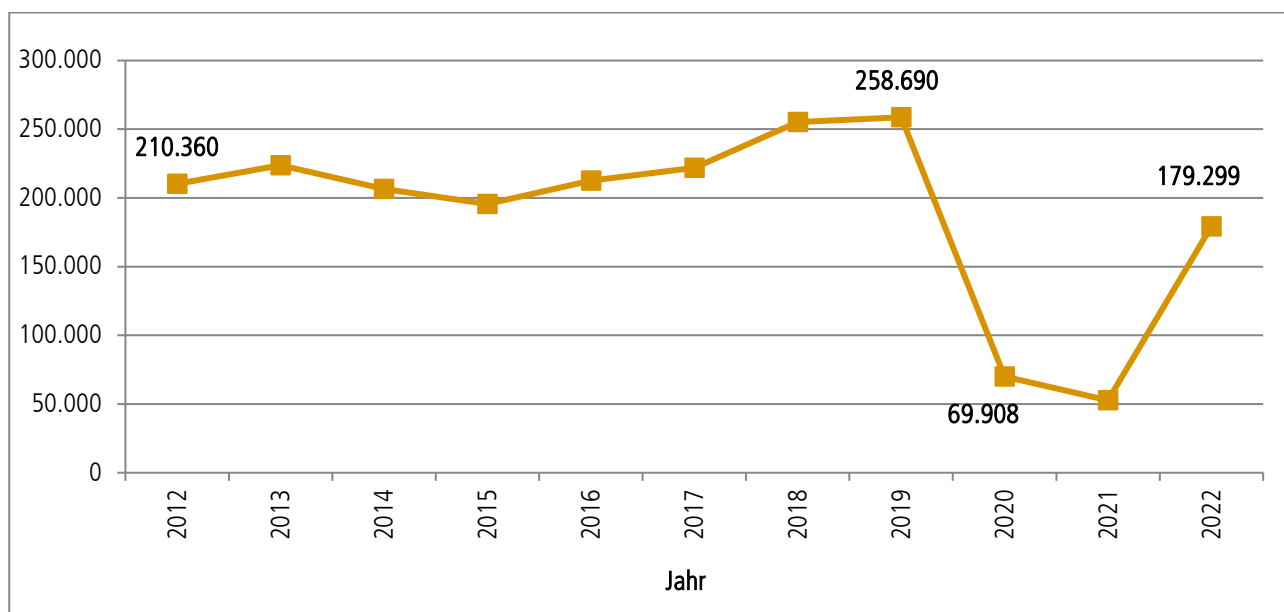
Seit dem Frühjahr 2022 hat das ZKM in Hinblick auf Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte trotz anhaltender Corona-Pandemie zunehmend wieder an Normalität gewinnen können. Über den Sommer gab es eine hohe Anzahl an Corona-Erkrankungen in der Mitarbeiterschaft, die aber alle über eine kollegiale Zusammenarbeit aufgefangen werden konnten. Mit dem Krieg in der Ukraine hat sich im kuratorischen Bereich kurzfristig ein Solidarity Team gebildet, um als ZKM die Aufnahme ukrainischer und russischer Künstler*innen und Kurator*innen als Stipendiat*innen zu ermöglichen. Die ursprünglich auf 6 Monate angelegte Hilfe konnte dank der finanziellen Unterstützung des Goethe-Instituts bis zum Ende des Jahres verlängert werden. Die Stipendiat*innen haben auch über das Jahresende hinaus die Möglichkeit, am ZKM zu arbeiten. Das Programm

des ZKM war über den Sommer und Herbst 2022 sehr vielseitig und umfangreich. Das Ausstellungsprogramm umfasst dabei auch einige Ausstellungen, die eigentlich für das Jahr 2021 geplant gewesen waren und wegen Corona nicht stattfinden konnten. Somit ergab sich eine enge Taktung an Eröffnungen, wobei jede Ausstellung aber sehr gut von den Besuchenden angenommen wird.

In finanzieller Hinsicht hat sich das gesamte Jahr 2022 grundsätzlich besser entwickelt als erwartet. Insbesondere die Umsatzerlöse konnten dank gestiegener Besucherzahlen und Fremdveranstaltungen im Vergleich zum ursprünglichen Ansatz deutlich gesteigert werden.

Der Jahresverlust resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Rückstellungsbildung für Überstunden und Resturlaub.

Diagramm: Entwicklung der Besucherzahlen 2012 bis 2022 (ohne Schlosslichtspiele)



Ausblick

Auf das 4. Quartal folgt mit Beginn des Jahres 2023 die Abschlussphase von Peter Weibels Zeit als künstlerisch-wissenschaftlicher Leiter des ZKM. Somit liegt im ersten Quartal des Jahres 2023 der Fokus auf den Vorbereitungen der großen Abschiedsausstellung von Peter Weibel Renaissance 3.0. Ein Basislager für neue Allianzen von Kunst und Wissenschaft im 21. Jahrhundert (25.03.2023 – 07.01.2024) sowie des begleitenden Symposiums zu Wissenschaft und Kunst.

Zuvor werden im Januar und Februar die zwei kleineren Ausstellungen Analivia Cordeiro. From Body to Code (28.01.2023 – 07.05.2023) und the intelligent.museum is around the corner (08.02.2023 – 04.06.2023) eröffnet. Besonders hervor zu heben ist auch die Übergabe des William Forsythe Archive an das ZKM, verbunden mit einem Gesprächsabend zwischen dem renommierten Choreographen und Peter Weibel im Februar.

International ist das ZKM mit den Ausstellungen respectively, Peter Weibel. Art as an Act of Cognition im National Museum of Modern and Contemporary Art, Seoul (03.02.2023 – 14.05.2023) und in Indien mit Critical Zones. In Search of a Common Ground on Tour.

Leider konnte Peter Weibel die Eröffnung seiner Abschiedsausstellung nicht mehr erleben. Er verstarb am 1. März 2023 nach kurzer, schwerer Krankheit.

Risiken

Das Risiko einer möglichen Kürzung der Grundfinanzierung von Stadt und Land in den künftigen Jahren, bleibt weiterhin bestehen. Hinzu kommen Risiken aus den finanziellen Folgen des Ukraine-Kriegs und damit verbundene Preissteigerungen und der Lieferkettenproblematik in allen Bereichen. Ein weiteres Problem stellen die steigenden Energiepreise dar, die das ZKM bereits jetzt schon bei der Fernwärme betrifft. Ab dem Jahr 2024 schlagen die gestiegenen Stromkosten aufgrund der aktuellen Preise mit Mehrkosten von knapp 600.000 € zu Buche, wobei diese Berechnung davon ausgeht, dass auch in 2024 die Preisbremse der Bundesregierung greift. All die genannten Aspekte führen dazu, dass die verfügbaren Programmmittel ab 2024 deutlich schrumpfen, so dass drastische Einschnitte im Programm notwendig sein werden.

Ausbleibende Drittmiteinnahmen sowie ein Besucherrückgang und rückläufige Vermietungen stellen ein weiteres Risiko dar. Weiter steigende Gebäudekosten sowohl im Betrieb als auch in der Bauunterhaltung, die über die Grundfinanzierungsmittel nicht ausgeglichen werden. Sollten die Mittel von Stadt und Land für den sogenannten Baukorridor nicht aufgestockt werden, könnten auch dadurch zusätzliche Risiken für den Haushalt des ZKM verbunden sein.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In enger Abstimmung mit dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe (HGW) hat das ZKM ab Sommer 2022 zahlreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung in den Bereichen Heizung, Lüftungsanlagen, Klimatisierung und Stromversorgung umgesetzt. Ein Vergleich des 2. Halbjahres 2021 mit dem 2. Halbjahr 2022 zeigt, dass durch die Maßnahmen, auf den gesamten Hallenbau gerechnet, rund 18 % Strom eingespart werden konnte, was ca. 420.000 kWh Strom entspricht.

Für das Jahr 2023 plant das ZKM eine erste Klimabilanz für das Vor-Corona-Jahr 2019 zu erstellen. Davon ausgehend werden dann weitere Maßnahmen im Sinne von Green Culture unternommen. Zudem ist das ZKM in der AG Green Culture der Landeskultureinrichtungen vertreten und hat an dem Leitfaden Green Culture mitgewirkt.

Das denkmalgeschützte Gebäude befindet sich im Eigentum der Stadt Karlsruhe.

Vorläufige Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	376	Stiftungsstock	255.646
Sachanlagen	1.137.225	Zuführung durch Schenkungen	3.767.505
Kunstwerke	16.976.411	Gewinnvortrag Vorjahre	14.220.530
Finanzanlagen	0	Rücklagen	880.662
		Jahresfehlbetrag	<u>-548.000</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	18.576.343
B. Umlaufvermögen		B. Erhaltene Anzahlungen	0
Vorräte	184.511		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.028	C. Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	1.688
Sonstige Forderungen	13.971		
Kassenbestand, Forderungen gegenüber der Stadt Karlsruhe	2.171.321	D. Verbindlichkeiten aus L + L	941.676
		E. Rückstellungen	882.126
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>115.529</u>	F. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>360.539</u>
	<u>20.762.372</u>		<u>20.762.372</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022 ¹⁾	Plan 2022 ²⁾	Plan 2023 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+1.263	+646	+825	+1.292	+760	+1.035
2. Bestandveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+2	+104	+15	+0	+0	+0
3. Sonstige Zuwendungen Dritter	+19.484	+18.398	+20.019	+21.592	+20.041	+20.359
4. Sonstige betriebliche Erträge	+336	+675	+379	+342	+350	+350
5. Personalaufwand	-7.470	-7.807	-8.173	-9.510	-8.450	-8.913
6. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.565	-7.295	-10.394	-10.249	-8.600	-10.725
7. Abschreibungen	-581	-536	-1.273	-660	-700	-550
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.421	-3.453	-1.311	-3.362	-3.305	-1.349
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+8	+11	+12	+15	+4	+8
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-3	-6	-8	-4	-6
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	+0	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	+51	+740	+93	-548	+96	+209
13. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
14. Neutraler Ertrag ³⁾	+0	+0	+0	+0	+0	+0
15. Neutraler Aufwand ³⁾	+0	+0	+0	+0	+0	+0
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag ⁴⁾	+51	+740	+93	-548	+96	+209

1) Vorläufige Angaben

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

3) Nach den neuen Bilanzierungsrichtlinien sind die neutralen Aufwendungen und Erträge unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge zu subsumieren. Dies wurde bei den Abschlusszahlen ab 2016 berücksichtigt

4) Der Jahresüberschuss wird zusammen mit den Abschreibungen zur Deckung des Liquiditätsbedarfs für die vorgesehenen Investitionen benötigt.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	86,3	85,4	80,1	87,2
2. Umlaufintensität (in %)	13,7	14,6	19,9	12,8
3. Investitionen (in T€)	607	983	1.136	716
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	89,6	88,9	84,4	90,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	103,8	104,0	105,3	103,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+4,0	+114,5	+13,0	-42,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+0,3	+4,1	+0,5	-2,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,3	+3,6	+0,4	-2,6
4. Kostendeckung (in %)	6,0	3,4	3,4	5,4
5. Cash Flow (in T€)	632	1.276	1.366	112
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	35,5	40,9	38,6	40,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	50.470	52.750	54.852	62.157 ²⁾

1) Vorläufige Angaben

2) Bedingt durch die erstmalige Rückstellung von Überstunden und Resturlaub weicht diese Kennzahl im Vergleich zu den Vorjahren deutlich ab.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

2. Heimstiftung Karlsruhe

Kontaktdaten

Karlstraße 54, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-5437
Fax: 0721 133-5109



www.heimstiftung-karlsruhe.de

Gründung

17. August 1994

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Errichtung und der Betrieb von Kinder- und Jugendheimen, Alten- und Pflegeheimen, betreuten Seniorenwohnungen sowie stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen der Sozialhilfe und der Jugendhilfe. Zu den Einrichtungen der Jugendhilfe zählt auch eine private staatlich anerkannte Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung). Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ (§§ 51ff) der Abgabenordnung (Stiftungssatzung vom 27. Juli 2010).

Vorstand

BM Martin Lenz (als ständiger Vertreter des Oberbürgermeisters)

Stifter

Stadt Karlsruhe

Stiftungskapital

ca. 6,2 Mio. €

Stiftungsrat (stimmberechtigte Mitglieder)

BM Martin Lenz (**Vorsitz**)
StR Dr. Thomas Müller (**stellv. Vorsitz bis 30.06.2022**)
StR Michael Borner (**stellv. Vorsitz ab 01.07.2022**)

StR Verena Anlauf
StR Rebecca Ansin
StR Yvette Melchion
StR Niko Riebel
StR Karin Wiedemann (bis 30.09.2022)
StR Karsten Lamprecht (ab 01.10.2022)
StR Jürgen Wenzel

Beratende Mitglieder:

Alexandra Ries
Karina Langeneckert

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

-

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte ⁴⁾	304,3	311,2	322,5	328,3
Beamte ^{4) 5)}	16,3	16,8	12,8	13,7
Gesamtbelegschaft	320,6	328,0	335,3	342,0
Auszubildende	27,3	33,0	32,0	37,0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamte

5) Einschließlich vom Land Baden-Württemberg abgeordneter Lehrerinnen und Lehrer an der Augartenschule

Leistungszahlen 2019 bis 2022 in Prozent

Auslastung der Einrichtungen	2019	2020	2021	2022
1. Pflege und Wohnen Alte Mälzerei				
Betreutes Wohnen	91,44	92,00	88,00	100,00
Pflegeheim	93,81	98,00	97,00	96,00
2. Seniorenzentrum Parkschlössle				
Betreutes Wohnen	85,42	91,00	95,00	90,00
Pflegeheim	96,26	97,00	98,00	96,00
3. Sybelzentrum				
Vollstationäre Gruppen	81,50	77,00	88,00	82,00
Tagesgruppen	92,85	98,00	106,00	103,00
Plätze im betreuten Wohnen	100,00	82,00	90,00	88,00
4. Wohnen Leben Perspektiven	95,20	97,00	91,00	95,00
5. Seniorenresidenz am Wetterbach	81,53	79,00	80,00	88,00

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in den Jahren 2019 bis 2022 in T€

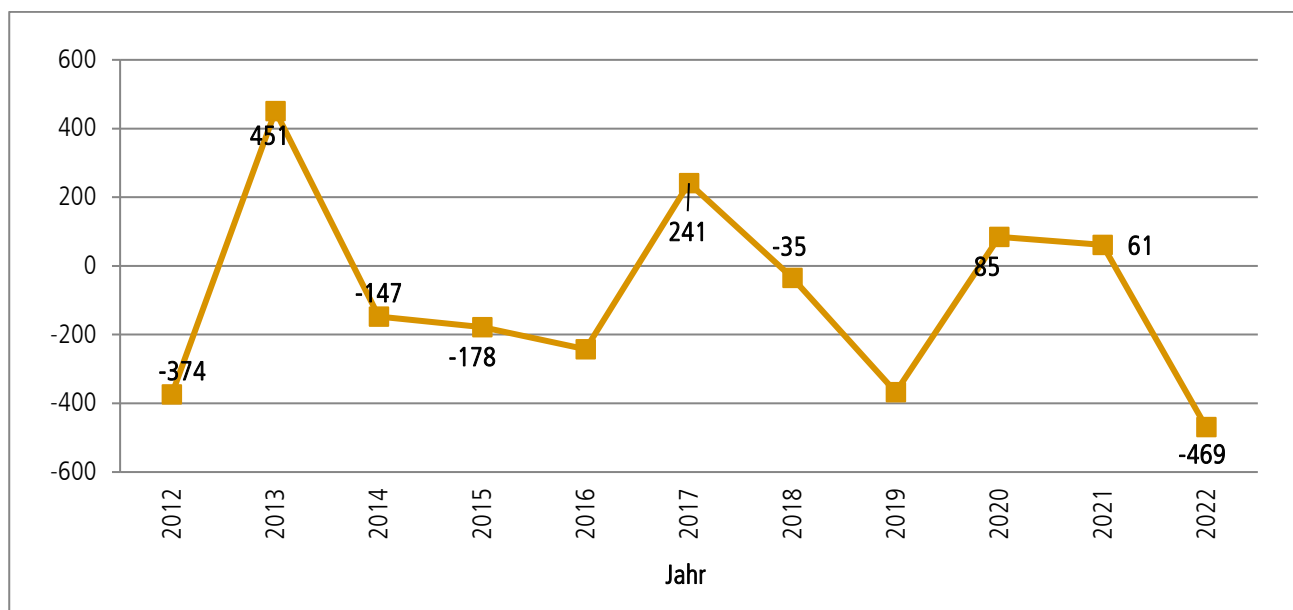
	2019	2020	2021	2022
1. Investitionszuschüsse (Sybelzentrum)	570	1.083	3.850	7.261
2. Sonstige Zuschüsse (u.a. Augartenschule/ Fundraising-Zuschuss)	5	15	-	-
3. Zuschuss Schulkoordination	60	60	60	60
Zusammen	635	1.158	3.910	7.321

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Im Geschäftsjahr 2022 ergab ein Fehlbetrag in Höhe von 469 T€.

2022 war in der Heimstiftung Karlsruhe weiterhin Corona prägend. Hinzu kamen der Krieg in der Ukraine mit seinen Auswirkungen und der immer spürbarer werdende Fachkräftemangel.

Diagramm: Entwicklung der Ergebnisse 2012 bis 2022 (in T€)



Die Angliederung der Seniorenresidenz am Wetterbach an Pflege und Wohnen Alte Mälzerei bewährte sich, auch wenn zeitweise die Unterstützung durch Leasing-Kräfte notwendig war. Die Belegung stabilisierte sich auf einem höheren Niveau als die Jahre zuvor. Erst im Herbst erholte sich auch die personelle Situation wieder.

Die Einrichtung Pflege und Wohnen Alte Mälzerei verzeichnet im Berichtsjahr einen Fehlbetrag. Das Ergebnis beinhaltet die dazugehörigen Einrichtungen des „Betreuten Wohnens“. Die Einrichtung war im Jahr 2022 trotz Corona und Auswirkungen des Ukrainekriegs mit 97 % (2021 96 %) sehr gut ausgelastet. Das Hausgemeinschaftsmodell in Pflege und Wohnen Alten Mälzerei wird weiterhin gut angenommen.

In der Seniorenresidenz am Wetterbach wurde die Planung des seit langem vorgesehenen Umbaus fortgesetzt. Ein Gutachten des TÜV und eines zum Brandschutz wurden erstellt und zeigten notwendige Maßnahmen, die noch vor dem Umbau zu tätigen sind. Die Gutachten führten zu ungeplanten Kosten, aber auch zu neuen Erkenntnissen über die Gebäudestruktur, die für die weiteren Umbauplanungen hilfreich sind.

Im Seniorenzentrum Parkschlössle wurde weiterhin eine sehr gute Belegung erzielt. Personell gab es Veränderung in den Eingruppierungen, was zu höheren Ausgaben führte. Damit konnte wichtiges Personal gehalten werden. Die neue Lichtrufanlage wurde wie geplant eingebaut.

Das Sybelcentrum schloss 2022 mit einem negativen Ergebnis. In den Kinder- und Jugendhilfen musste Anfang des Jahres für das gesamte Jahr die Inobhutnahmegruppe Noah 2 (für Jungen) wegen Personalmangels geschlossen werden. In den beiden anderen Gruppen Haus Noah (koedukative Gruppe) und MIKA (Mädchengruppe) wurden mit dem Einverständnis des KVJS die Platzzahlen erhöht, so dass statt 21 Plätzen lediglich 18 Plätze angeboten werden konnten. Diese waren recht gut belegt, insbesondere da im Laufe des Jahres die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen wieder zunahm. Sämtliche anfallenden Kosten für die Umsetzung der Corona-Schutzmaßnahmen (Tests, Masken, Desinfektionsmittel, etc.) waren wie in den vergangenen Jahren für die Kinder und Jugendlichen im Sybelcentrum nicht refinanziert.

In der Tagespflege am Klosterweg fiel ab Juli die Beschränkung der Platzzahl wegen der Abstandsregelung weg und ebenso wie im gesamten Bereich von Pflege und Wohnen die Corona-Ausgleichszahlung. Das Angebot lief durchweg, aber mit schwankender Besucher*innenzahl. Das Berichtsjahr im Bereich der Tagespflege am Klosterweg wurde mit einem Fehlbetrag abgeschlossen. Die Tagespflege am Klosterweg konnte aufgrund der Hygiene- und Schutzverordnungen bis 30.06.2022 nur eine eingeschränkte Anzahl an Gästen aufnehmen. Bis dahin konnten die dadurch bedingten Ertragsausfälle durch die Corona-Hilfen aufgefangen werden.

In der mobilen Pflege Fidelitas blieb die Situation stabil. Das Angebot wurde uneingeschränkt angefragt und angenommen. Der ambulante Dienst schließt mit einem positiven Ergebnis. Die Angebote der mobilen Pflege Fidelitas wurden in 2022 gut nachgefragt.

Bei Wohnen Leben Perspektiven fand in der Wohngruppe Weitblick eine Platzreduzierung statt, nachdem es keine Ausnahmegenehmigung mehr für ein Zimmer gab, das zu wenig Quadratmeter hat. Damit hat die Wohngruppe Weitblick seit letzten Herbst noch 9 Plätze, die Wohngruppe Passagehof unverändert 10 Plätze. Beide Gruppen sind gut belegt.

Innerhalb der Stiftungsverwaltung bedeutete die Bildung eines Haustechnik-Pools eine große Herausforderung. Mit diesem über den Einrichtungen stehenden Mitarbeiter*innen-Pool soll die haustechnische Versorgung aller Bereiche der Heimstiftung Karlsruhe gewährleistet werden. Denn bisher waren die Seniorenresidenz am Wetterbach und die Stiftungsverwaltung haustechnisch nicht ausgestattet und mussten häufig Handwerker von außen auch für kleinere Arbeiten beauftragen.

Ausblick

Das Jahr 2023 wird nach ein herausforderndes Jahr. Eine hohe Inflation, die für das gesamte Jahr prognostiziert wird, dementsprechend hohe Kosten (Lebensmittel, Energie, Transport), aber auch der Fachkräftemangel werden dieses Jahr prägen.

Hinzu kommen Herausforderungen im Bereich der Gebäudewirtschaft/Instandhaltung:

- der im November 2022 im Stiftungsrat beschlossene und im Februar 2023 umgesetzte Kauf der 2 Gebäude in der Augartenstraße 75
- der Umbau der Seniorenresidenz am Wetterbach

- der Umbau des Gebäudes am Klosterweg nach dem Auszug des Sybelcentrum
- notwendige Instandhaltungsmaßnahmen im Parkschlössle (Erneuerung der Böden in 2 weiteren Wohnbereichen).

Risiken

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland bleibt auch 2023 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, der damit verbundenen Inflation und den Energiepreiserhöhungen und Material- und Lieferengpässen, den massiv steigenden Preisen beispielsweise für Nahrungsmittel. Das wird sich auch auf den laufenden Betrieb in allen Bereichen der Heimstiftung Karlsruhe weiter auswirken.

Der Fachkräftemangel ist da, und es bleibt offen, ob ausreichend Personal in allen Bereichen eingesetzt werden kann.

Mit Blick auf die geplanten neuen Angebote in Wolfartsweier und im Klosterweg 1b muss über das gesamte Jahr Personal gesucht und Personalentwicklung (Leitungsstellen besetzen, u.a.) umgesetzt werden. Das geht über die verhandelten Personalschlüssel hinaus und bedeutet erhöhte Aufwendungen für das Personal.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Am Parkschlössle schreitet die Umsetzung der Solaranlage weiter voran.

Bei der mobilen Pflege Fidelitas wurde der Ladestützpunkt auf dem Gelände Klosterweg errichtet und die ersten Bestellungen von E-Fahrzeugen sind erfolgt. Eine weitere Lademöglichkeit ist auf dem Gelände des Sybelcentrums im Rahmender Sanierung geplant.

Vorläufige Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	135.464	Gezeichnetes Kapital	6.219.919
Sachanlagen	36.093.773	Gewinnrücklage	1.163
Finanzanlagen	21.411	Verlustvortrag	-1.743.530
		Jahresfehlbetrag	<u>-468.858</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	4.008.694
B. Umlaufvermögen		B. Sonderposten Fördermittel für Investitionen	5.876.359
Vorräte	91.622		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.179.888	C. Rückstellungen	1.449.996
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	271.936		
		D. Verbindlichkeiten	31.473.188
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>14.143</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>42.808.237</u>		<u>42.808.237</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022 ¹⁾	Plan 2022 ²⁾	Plan 2023 ²⁾
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen	+10.029	+10.596	+12.050	+12.352	+11.715	+12.512
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	+2.774	+2.870	+2.925	+2.998	+2.948	+2.948
3. Erträge aus Weiterberechnung von Investitionskosten	+1.584	+2.006	+1.965	+1.925	+1.981	+1.975
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	+1.809	+2.549	+1.943	+1.843	+1.958	+1.931
5. Sonstige betriebliche Erträge	+10.648	+12.105	+11.522	+11.001	+11.598	+11.502
= Summe der Erlöse und Erträge	+26.844	+30.126	+30.405	+30.119	+30.200	+38.868
6. Materialaufwand	-4.094	-4.981	-4.143	-4.239	-3.622	-5.257
7. Personalaufwand	-19.550	-20.635	-21.736	-22.408	-22.071	-21.887
8. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-119	-83	-121	-133	-136	-96
9. Sachaufwendungen für Nebenbetriebe	-25	-11	-11	-16	-11	-12
10. Mieten, Pacht und Leasing	-1.190	-1.994	-2.273	-2.232	-2.106	-2.018
= Zwischenergebnis I	+1.866	+2.422	+2.121	+1.090	+2.254	+1.598
11. Erträge aus Auflösung von Sonderposten	+376	478	+440	+1.203	+429	+459
12. Aufwendungen für Zuführung zu Sonderposten	-570	-905	-328	-195	-735	-215
13. Abschreibungen	-1.088	-1.205	-1.290	-1.296	-1.212	-1.266
14. Aufwendungen für Instandsetzungen	-714	-486	-734	-879	-557	-545
= Zwischenergebnis II	-130	+304	+209	-76	+179	+31
15. Zinsen und ähnliche Erträge	+13	+13	+17	+18	+15	+17
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-251	-232	-165	-157	-188	-133
= Zinssaldo	-238	-219	-148	-138	-173	-117
17. Ergebnis nach Steuern	-368	+85	+ 61	-469	+6	-85
1/8 Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-368	+85	+61	-469	+6	-85

¹⁾ Vorläufige Angaben

²⁾ Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben V Vorläufige Angaben)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	85,2	84,4	84,2	84,7
2. Umlaufintensität (in %)	15,0	15,6	18,8	15,3
3. Investitionen (in T€)	2.222	1.406	4.636	6.626
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	14,0	14,2	12,7	9,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	16,6	16,8	15,1	11,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-1,3	+0,3	+0,2	-1,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-8,5	+1,9	+1,4	-11,7
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-1,5	+1,0	+2,2	-3,2
4. Kostendeckung (in %)	98,7	98,7	100,1	94,7
5. Cash Flow (in T€)	+805	+1.223	+1.458	+876
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	73,3	67,6	71,6	70,4
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	60.979	62.529	67.402	68.261

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

3. Wirtschaftsstiftung Südwest

Kontaktdaten

Zähringer Straße 65 a, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-7330
 Fax: 0721 133-7339
info@wirtschaftsstiftung.de
www.wirtschaftsstiftung.de



Gründung

19. Dezember 2000

Stiftungszweck

Förderung der Volks- und Berufsbildung der Allgemeinheit im Wirtschaftsraum Südwest (Stiftungssatzung vom 14. Dezember 2011).

Vorstand

Michael Kaiser (**Vorsitz**)
 Marc Sesemann
 Andreas Lorenz (bis September 2022)
 Andreas Thorwarth (ab Oktober 2022)
 Dr. Olaf Sauer

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
 Sparkasse Karlsruhe
 Volksbank pur eG

Stiftungskapital

98 % =	99.960 €
1 % =	1.020 €
1 % =	1.020 €
100 % =	102.000 €

Stiftungskuratorium

OB Dr. Frank Mentrup
 Michael Huber (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Karlsruhe)
 Matthias Hümpfner (Vorstandsvorsitzender Volksbank pur eG)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

An der **Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen mbH (GfBB)** ist die Stiftung mit nominal 64.500 € (10 %) beteiligt. Die übrigen Anteile halten Sparkasse Karlsruhe und Volksbank pur eG mit jeweils 290.250 € (45 %).

Abschlussprüfung

Die Bestellung eines Abschlussprüfers ist nach § 9 Abs. 3 Stiftungsgesetz Baden-Württemberg nicht zwingend notwendig und daher nicht erfolgt.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Arbeiter ⁴⁾	-	-	-	-
Angestellte ⁴⁾	3,0	2,2	0,75	0,7
Beamte ⁴⁾	-	0,6	0,0	0,0
Gesamtbelegschaft	3,0	2,8	0,75	0,7
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
Betriebsmittelzuschuss	60	60	60	60
Zuschuss für die Kontaktstelle Frau und Beruf	90	60	35	0

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Aufgabe der Wirtschaftsstiftung Südwest ist gemäß der Stiftungssatzung die Förderung des Grundwissens zur erfolgreichen Führung und Finanzierung kleinerer und mittelgroßer Unternehmen im Wirtschaftsraum Südwest. Sie wird insbesondere auf dem Gebiet der Volks- und Berufsbildung tätig.

Mit Beschluss der Umwandlung der Stiftung in eine Verbrauchsstiftung durch die zuständigen Gremien werden seit 1. Januar 2017 jährlich zehn Prozent des Stiftungskapitals abgeschmolzen und fließen in Bildungsprojekte.

So hat die Wirtschaftsstiftung Südwest 2022 zum 15. Mal einen Schulwettbewerb zur Berufsorientierung ausgeschrieben und fünf innovative Projekte von Schülerinnen und Schülern ausgezeichnet. Unterstützt wurden ferner u. a. der Intensiv-Zusatzunterricht an der Karlsruher Werner-von-Siemens-Schule zur Erreichung des Haupt- oder Werkrealschulabschlusses, Sozialkompetenztrainings zum Erlernen von Strategien für einen konfliktfreien Schulalltag an der Karlsruher Werner-von-Siemens-Schule, die kunsttherapeutische Förderung in internationalen Vorbereitungsklassen an der Pestalozzi-Schule in Karlsruhe-Durlach, am Markgrafen Gymnasium Durlach und an der Gutenbergschule Karlsruhe zur schnelleren Integration von Schülerinnen und Schülern.

Außerdem hält die Wirtschaftsstiftung Südwest eine zehnpromtente Beteiligung an der GfBB Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen mbH, die 2022 Zuschüsse für Beratungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen organisierte, die Innovationen von Geschäftsmodellen unter Einbezug von Digitalisierung und Nachhaltigkeit zum Inhalt hatten.

Ausblick

Auch im Jahr 2023 werden seitens der Wirtschaftsstiftung Südwest erneut 25.500 € in beschlossene Bildungsprojekte fließen. Entsprechend des Gesellschafterbeschlusses vom 5. Dezember 2022 wurde zum 31. Dezember 2022 die Liquidation der Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen mbH (GfBB) angemeldet.

Risiken

Laut der Stiftung liegen derzeit keine Risiken vor.

Vorläufige Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	Gezeichnetes Kapital	102.000
Sachanlagen	2	Gewinnrücklagen	124.611
Finanzanlagen	70.510	Bilanzgewinn	- 7.675
		Buchmäßiges Eigenkapital	218.936
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	3.340
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	C. Verbindlichkeiten	2.327
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	153.759		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>331</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	224.603		224.603

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022 ²⁾
1. Umsatzerlöse ¹⁾	+326	+239	+25	+60
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	+0	+0
4. Personalaufwand	-226	-219	-51	-54
5. Abschreibungen	-3	-2	-1	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85	-88	-42	-49
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+3	+1	+1
8. Erträge aus Beteiligungen				+2
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	+13	-66	-68	-40
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+13	-66	-68	-40
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	+80	+108	+60	+14
14. Entnahme Stiftungskapital	+25	+25	+25	+25
15. Entnahme aus Gewinnrücklagen	+0	+0	+0	+0
16. Einstellung in Gewinnrücklagen	-10	-7	-3	-7
17. Bilanzgewinn	+108	+60	+14	-8

1) Hierin enthalten ist der Betriebsmittelzuschuss der Stadt Karlsruhe.

2) Vorläufige Angaben

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022 ¹⁾
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	14,9	15,3	22,4	31,4
2. Umlaufintensität (in %)	85,1	84,7	76,9	68,5
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	78,1	69,8	82,3	97,5
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	524,9	454,8	367,2	310,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+3,9	+24,8	+54,6	-66,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+3,2	+18,2	+5,3	-18,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,5	+12,7	+4,3	-17,8
4. Kostendeckung (in %)	+118,3	+77,7	+38,6	58,3
5. Cash Flow (in T€)	+15	+61	+15	-40
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	68,2	71,0	78,2	52,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	62.552	78.115	67.640	77.371

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

4. Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe

Kontaktdaten

Karlstraße 52-54, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 16038-0
 Fax: 0721 16038-29
info@ccfa-ka.de
www.ccfa-ka.de



Gründung

23. Januar 2002

Stiftungszweck

Die Vertiefung der deutsch-französischen Beziehungen, die Verbreitung der französischen Sprache und Kultur in Karlsruhe und die Herstellung und Pflege der Beziehungen und des Austauschs zwischen französischen und deutschen Wissenschaftlern, Künstlern, Wirtschaftsleuten sowie in den sonstigen Bereichen der Gesellschaft (Stiftungsurkunde vom 23. Januar 2002).

Vorständin

Marlene Rigler

Stifter

Republik Frankreich
 Stadt Karlsruhe

Stiftungskapital

50 % =	12.800 €
50 % =	12.800 €
100 % =	25.600 €

Stiftungsrat

Dr. Albert Käufflein, Bürgermeister der Stadt Karlsruhe (**Vorsitz**)
 Cyril Blondel, Kulturgesandter der franz. Botschaft in Berlin (**stellv. Vorsitz**)
 Dominika Szope, Leiterin des Kulturamtes der Stadt Karlsruhe
 Peter Dangelmaier, Abteilungsleiter Vorstandssekretariat der Sparkasse Karlsruhe
 Fabrice Marchetti, Werksleiter Michelin Karlsruhe
 Gael de Maisonneuve, Generalkonsul der Republik Frankreich in Stuttgart
 Matthias Wolf, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vertreten durch Steffen Straube-Kögler, Referat 21

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietvertrag mit Dr. Raulin über die Räumlichkeiten in der Karlstrasse 52-54. Kein Mietvertrag mit der Stadt mehr seit 2022.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Angestellte/Beschäftigte	3,9	4,2	3,2	2,8
Beamte	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	3,9	4,2	3,2	2,8

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in den Jahren 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
1. Betriebsmittelzuschuss Stadt Karlsruhe 1)	194	194	194	197
2. Projektzuschüsse	8	26	10	14
3. Sonderzuschuss Stadt Karlsruhe Corona	0	0	28	0
4. Sonderzuschuss Stadt Karlsruhe für doppelte Miete aufgrund des Umzugs	0	0	0	13
5. Sonderzuschuss Stadt Karlsruhe Umzug in die Karlstr. 52-54	0	0	0	30
6. Sonderzuschuss Stadt Karlsruhe für Steuernachzahlungen 2012-2017	13	0	0	
Zusammen	215	220	232	254

1) Betriebsmittelzuschuss stellt nur die Infrastruktur wie Miete und Personalkosten für die Direktorin und die stellvertretende Leiterin sicher.

Leistungszahlen 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
1. Sprachkurse	75	113	153	165
2. DELF-Prüfungen	777	634	910	1.403
3. Bibliothek ¹⁾	101	87	158	170
4. Ausstellungen	6	4	6	3
5. Konzerte	0	0	1	4
6. Vorträge, Lesungen	9	0	10	13
7. Theater	2	0	1	0
8. Film	3	0	2	2
9. Diverse Veranstaltungen	6	7	6	52
Zusammen	979	845	1.247	1.812

1) Ausleihungen (keine Anmeldung mehr notwendig, gegen Pfand kann jeder ausleihen).

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

In 2022 konnte die Stiftung in neue Räumlichkeiten zentral im Stadtzentrum von Karlsruhe umziehen. Seit Juni gelang es, mit finanzieller Unterstützung von Stadt, Land und Sparkasse Karlsruhe, die ehemaligen Räume einer Bank zu Kurs- und Veranstaltungsräumen umzugestalten.

Die offizielle Eröffnung am neuen Standort folgte am 30.09.2022. Seither finden vor allem Publikumsveranstaltungen wie Lesungen, Kinoabende aber auch Ausstellungen und Yoga in der zentralen Halle der neuen Räume statt.

Ausblick

Ins Jahr 2023 startet die Stiftung mit einer erhöhten Subvention des Landes, die besonders für junges Publikum aufgewendet werden soll. Dementsprechend wurde eine sehr erfolgreiche Aktionswoche in Schulen (Februar 2023) sowie eine Abschlussgala vorbereitet. Weitere Höhepunkte 2023 wird die Woche der Frankophonie mit zwei Veranstaltungen sowie die Fête de la musique vor dem Eingang der Stiftung sein.

Risiken

Budgetkürzungen der beiden Gesellschafterinnen stellen das Hauptrisiko dar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Verzicht auf Plastikflaschen stiftungsintern und bei Veranstaltungen. Sparsame Verwendung von Papier-Ressourcen zugunsten virtueller Dokumentspeicherung. Druck auf Recyclingpapier und mittels lokaler Dienstleister (Reduktion des CO-Ausstoßes durch Transportwege).

Jahresabschlüsse in den Jahren von 2019 bis 2023 in T€

Das Rechnungswesen erfolgt durch eine Einnahmen-/Überschussrechnung. Eine Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung ist daher nicht zu erstellen.

	2019 ¹⁾	2020 ²⁾	2021	2022	Plan 2022	Plan 2023
1. Übertrag liquide Mittel Vorjahr	+11	+17	+39	+27	+27	+51
2. Kurse, Prüfungsgebühren	+124	+110	+114	+155	+120	+130
3. Mitgliedsbeiträge	+2	+2	+1	+1	+1	+2
4. Zuschüsse (allgemein)	+256	+269	+288	+324	+302	+326
5. Allgemeine Spenden	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Projektzuschüsse	+37	+91	+37	+59	+27	+45
7. Sonstiges	+2	+1	+1	+4	+33	+2
8. Zinserträge	+0	+0	+5	+0	+1	+0
Gesamteinnahmen	+432	+490	+485	+570	+511	+556
9. Personalausgaben (inkl. Aushilfen)	-191	-194	-213	-190	-212	-248
10. Sachausgaben lfd. Betrieb	-188	-191	-201	-287	-268	247
11. Ausgaben für Projekte	-36	-66	-44	-42	-30	-60
Gesamtausgaben	-415	-451	-458	-519	-510	-555
Ergebnis	+17	+39	+27	+51	+1	+1

- 1) In der Abrechnung 2019 wurden die Personalkosten i. H. von 18.000 € für Dezember 2019 nicht an die Stadt erstattet. Das führt dazu, dass diese 2020 erstattet werden. Dies verzerrt sowohl die Personalkosten 2019 als auch 2020. Bei vollständiger Rückzahlung wären 209 T€ angefallen. Dass die Personalkosten 2020 bei gleichem Personal wie 2019 höher liegen, liegt daran, dass 2020 erstmals alle Mitarbeiterinnen aus der Elternzeit zurückgekehrt sind (eine Mitarbeiterin allerdings vorläufig in Teilzeit) und die Gehälter über das ganze Jahr bezahlt werden. Somit ergibt sich ein Defizit von -1 T€. Im Vergleich zu 2018 bedeutet dies eine Verschlechterung von -5T€.
- 2) In der Abrechnung 2020 fehlen Dozenten honorare in Höhe von -14 T€, -1 T€ für ein Projekt sowie nicht bezahlte Rechnungen in Höhe von 7 T€. Weiterhin fehlen in der Abrechnung der Personalkostenersatz für November und Dezember 2020 von 37 T€. Hingegen mussten Projekte, die für 2020 geplant waren, aufgrund der Corona-Pandemie ins nächste Jahr verschoben werden, teilweise wurden Gelder für Projekte 2021 bereits im Dezember 2020 bewilligt und ausbezahlt. Der Saldo beträgt 30 T€. Unter Hinzurechnung dieser Ausgaben und Einnahmen zum Geschäftsjahr 2020 sowie nach Abzug o.g. Zuschüsse von 30T€ für 2021 hätte sich deshalb ein Defizit von -36 T€ ergeben. Dieses bereinigte Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr (-1T€) um 35 T€ verschlechtert.

Bei der Einnahmen-/Überschussrechnung werden die Einnahmen und Ausgaben nicht periodengerecht, sondern nach dem Zufluss- und Abflussprinzip den einzelnen Geschäftsjahren zugeordnet. Genaue Aussagen zur Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse werden dadurch erschwert.

5. Majolika-Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe

Kontaktdaten

Geschäftsstelle, Rathaus am Marktplatz, 76124 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-2023
 Fax: 0721 133-95-2023
www.majolika-stiftung.de



Gründung

15. August 2011

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Betreuung freischaffender Künstler bei der Herstellung von Kunstkeramiken sowie durch die Bewahrung historischer keramischer Produktionsverfahren, historischer Formen und Glasuren. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (Stiftungssatzung vom 15. August 2011).

Vorstand

Klaus Lindemann

Stifter

Stadt Karlsruhe
 Land Baden-Württemberg
 Sparkasse Karlsruhe,
 Volksbank Karlsruhe, Unternehmen und
 Privatpersonen mit insgesamt
 Summe

Stiftungskapital

50.000 €
 50.000 €

186.100 €
286.100 €

Stiftungsrat

Klaus-Dieter Rohlfs (**Vorsitz**)
 Professor Edgar Bohn (**stellv. Vorsitz**)
 Wolfram Jäger
 Rigo Fay
 Dr. Gottfried Greschner
 Volker Fink
 Dr. Albert Käuflein, Bürgermeister
 Eberhard Oehler
 Andreas Lorenz

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wird von Treuhand Südwest GmbH, Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
Zuschuss	300	300	225	75

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Stiftung hat im Berichtsjahr kein eigenes Personal beschäftigt.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2022

Auch auf die Arbeit der Majolika-Stiftung hatte die Corona-Pandemie starke Auswirkungen. Alle geplanten Veranstaltungen, auch der traditionelle Empfang auf der „art Karlsruhe“, der immer ein wichtiger Treffpunkt war und die unmittelbare Begegnung der Keramik-Künstlerinnen und -Künstlern mit dem Publikum ermöglichte, konnte nicht stattfinden. Das Gleiche gilt für das beliebte Benefizkonzert des Polizeimusikkorps Karlsruhe im Innenhof der Majolika. Die Stiftung nutzte die Zeit, um ihre Bilddateien über die Kunst-am-Bau-Arbeiten der Majolika Manufaktur zu aktualisieren und zu optimieren, Kontakte zu keramikaffinen Institutionen auf dem digitalen Wege zu pflegen und auszubauen. Erfreulich war allerdings, dass die Verleihung des Carl-Laemmle-Preises in Laupheim als Präsenzveranstaltung stattfinden konnte. Preisträgerin war die Produzentin Dr. Gabriele Sperl. Sie erhielt das in der Karlsruher Majolika gefertigte Lämmle als Keramik-Figur.

Ausblick

Nach dem Verkauf der Manufaktur an die Gröner Group kann die Stiftung sich auf ihre in der Satzung verankerten Kernaufgaben konzentrieren. Dazu gehört die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere die Vergabe eines Majolika-Keramik-Preises, die Förderung von jungen Keramik-Künstlerinnen und -Künstlern, die Durchführung von Vortragsreihen und Werkstatt-Gesprächen. Auch wird die Stiftung die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem neuen Eigentümer der Manufaktur ausloten.

Risiken

keine

Kurzbilanz 2022 in € vorläufig

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	Stiftungskapital	286.100
Sachanlagen	51.857	Rücklagen	50.423
Finanzanlagen	0	Mittelvortrag	<u>121.060</u>
		Buchmäßiges Eigenkapital	457.583
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	1.309
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	C. Verbindlichkeiten	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	407.033		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>
	<u>458.892</u>		<u>458.892</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 (in T€)

	2019	2020	2021 ¹⁾	2022 ²⁾	Plan 2023 ²⁾
1. Ideeller Bereich					
Einnahmen	+53,4	+46,2	+29,4	+37	
Ausgaben	-44,8	-17,6	-24,8	-14	
Ergebnis	+8,6	+28,6	+4,6	+23	
2. Vermögensverwaltung					
Einnahmen	+0,1	+0,1	+0,1	+50	
Ausgaben	-3,1	-2,5	-1,8	-0	
Ergebnis	-3,0	-2,4	-1,7	+50	
3. Sonstige Geschäftsbetriebe					
Einnahmen	+2,9	0,0	0,0	0	
Ausgaben	-0,9	0,0	0,0	0	
Ergebnis	+2,0	0,0	0,0	0	
4. Stiftungsergebnis	+7,6	+26,1	+2,9	+73	
5. Mittelvortrag aus Vorjahr	+23,5	+25,6	+47,1	+50	
6. Einstellung in Rücklagen	-5,5	-4,6	-2,9	-8	
7. Entnahme von Rücklagen	+0,0	+0,0	0,0	0,0	
8. Mittelvortrag	+25,6	+47,1	+47,1	+115	

1) Vorläufige Angaben

2) Die Stiftung erstellt keinen Wirtschaftsplan.

V. Eigenbetriebe

1. Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark

Kontaktdaten

Kaiserstraße 99, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-2801
 Fax: 0721 133-2809
eibs@karlsruhe.de

Gründung

1. April 2017

Eigenbetriebszweck

Bau, Betrieb und Finanzierung des Fußballstadions im Wildpark und seiner Außenflächen sowie der Infrastruktur.

Betriebsleitung

Werner Merkel (bis 31.12.2022)
 Caroline Streiling (ab 01.01.2023)

Stammkapital

100.000 €

Betriebsausschuss

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
 Herr BM Daniel Fluhrer (**Vorsitz**)
 StR Lukas Bimmerle
 StR Christina Bischoff
 StR Michael Borner
 StR Max Braun

StR Jorinda Fahringer
 StR Ellen Fenrich
 StR Detlef Hofmann
 StR Anton Huber
 StR Karl-Heinz Jooß
 StR Friedemann Kalmbach

StR Aljoscha Löffler
 StR Sven Maier
 StR Dirk Müller
 StR Sibel Uysal

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Wichtige Verträge

- Mietvertrag Wildparkstadion vom 30.08.1993 und 8. Zusatzvereinbarung vom 16.11.2016 mit dem KSC
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der KASIG
- Diverse Beraterverträge zum Vollumbau
- Vertrag zum Vollumbau des Stadions im Wildpark mit dem Totalunternehmer ZECH Sports GmbH (vormals BAM Sports GmbH) vom 19.11.2018
- Namensgeber- und Werbevertrag mit der BBBank Karlsruhe eG vom 14.06.2021

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) ^{1) 2) 3)}

	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte/Angestellte	8,46	10,00	10,00	12,00
Beamte	1,00	1,00	1,00	1,00
Gesamtbelegschaft	9,46	11,00	11,00	13,00
Nachrichtlich				
Sonstiges Personal	-	-	-	-
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen

2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in den Jahren von 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020	2021	2022
Überstellung Eigenkapital (inkl. Stammkapital)	5.000	5.000	-	-
Verlustausgleich / Betriebskostenzuschuss	4.000	2.436	2.575	1.796
Einzahlung TBA für Infrastrukturmaßnahmen innerhalb der FLB	4.950	-	-	3.082
Sacheinlagen	800	378	-	-
Zusammen	14.750	7.814	2.575	4.878

Geschäftsverlauf 2022 und Ausblick

Anfang des Jahres lag der Fokus insbesondere auf den Baumaßnahmen an und unter der **Nordtribüne** inklusive der Herstellung der dortigen Funktionsgebäude, wie Kioske, Sanitäranlagen und Technikräume. Der Rohbau der Nordtribüne sowie das Einheben der Ränge und die Montage des Tribünendaches erfolgte aus Platzgründen in zwei Etappen beziehungsweise zwei Teilstücken.

Die Nordtribüne konnte nach erfolgreicher Absolvierung der behördlichen Prüfungen am 24. Juli 2022 bei einem Heimspiel des Karlsruher SC erstmals für den Probebetrieb geöffnet werden.

Im Jahr 2022 und noch verstärkter seit Abschluss der Arbeiten an der Nordtribüne liegt das größte Augenmerk der Baumaßnahmen auf der **Westtribüne**. Der Rohbau konnte im Frühjahr und die Zuschauerränge daran anschließend weitestgehend abgeschlossen werden.

Nach Beendigung der Fassadenarbeiten und Abbau des Gerüsts an der Westtribüne hat diese nun von außen betrachtet nahezu ihr finales Aussehen erreicht.

Nach Abschluss der Rohbauarbeiten am künftigen **Hauptgebäude** liegt das Hauptaugenmerk auf dem Innenausbau. Der zeitintensive Ausbauaufwand begründet sich durch die räumliche Dimension des Gebäudes, welches neben Business- und Logenbereichen auch die zukünftige Geschäftsstelle des Karlsruher Sportclubs beheimaten wird.

Die Innenausbaumaßnahmen des Karlsruher SC laufen simultan mit den Arbeiten des beauftragten Totalunternehmers. Deshalb wurde die Abstimmung zwischen allen drei Beteiligten – Stadt, Totalunternehmer und Pächter – noch weiter intensiviert, damit der Innenausbau reibungslos vorstattengehen kann.

Im Lückenschluss Nord-West und Süd West neben den Bauarbeiten an Nord- und Westtribüne nehmen seit vergangenem Jahr die Maßnahmen an den beiden noch ausstehenden Kurvenbereichen Süd-West und Nord-West die Zeit der Arbeitenden in Anspruch. Rasant vorwärts ging es zunächst beim Lückenschluss Nord-West: Nach Abbau des dortigen provisorischen Flutlichtmastes, konnten relativ rasch die letzten Betonfertigteile eingehoben und das Dach geschlossen werden.

Der Rohbau in der Süd-West-Kurve gewann seit Herbst 2022 ebenfalls schnell an Höhe. Ende des Jahres konnte dort der letzte, provisorische Flutlichtmast abgebaut und die dortigen Fertigbetonteile samt Zuschauerrängen eingehoben werden. Somit war nun der gesamte Rohbau des Stadionrunds komplett geschlossen. Im Anschluss wurden in der Süd-West-Kurve mit der Installation der Y-Stützen und der Montage der Dachausleger begonnen.

Auch am **Stadionumfeld** laufen seit Beginn des Vollumbaus im Wildpark umfangreiche Maßnahmen. So wurde unter anderem der Birkenparkplatz ab Herbst 2021 bis Frühjahr 2022 komplett saniert und neue Park- und Fahrradabstellplätze hergestellt.

Das neue Stadion wurde am 19. Juli 2023 mit einem Spiel gegen den FC Liverpool offiziell eröffnet werden.

Risiken

Grundsätzlich ist bei jedem Bauprojekt dieser Größenordnung von allgemeinen Kostensteigerungen und Unwägbarkeiten im Baubereich auszugehen, etwa vom negativen Einfluss widriger Witterungsbedingungen auf den Bauablauf, wie durch extreme Kälte, Starkregen oder Sturm. Nach der Ergänzungsvereinbarung vom Mai 2022 werden die aktuellen Gesamtkosten für den Vollumbau rund 155 Millionen Euro betragen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Es ist vorgesehen, künftige Anlagen zur Beleuchtung der öffentlichen Wege im Bereich des Stadions so zu errichten und zu betreiben, dass schädliche Umwelteinwirkungen durch Licht nach dem Stand der Technik vermieden oder zumindest auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Das Beleuchtungsniveau soll möglichst auf die Mindestvorgaben der aktuell gültigen Norm für die Straßenbeleuchtung beschränkt bleiben. Durch die Verwendung moderner, hocheffizienter LED-Leuchten kann somit der Stromverbrauch auf ein notwendiges Minimum reduziert werden. Im Fall des Bezuges von Öko-Strom, wäre somit ein weitestgehend CO₂-neutraler Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung möglich.

Es besteht für den Warmbau ein Dämmkonzept zur Einsparung von Wärmeenergie sowie eine Montage einer 500 m² große Photovoltaikanlage. Die stadioneigene PV-Anlage wird durch weitere Anlagen auf städtischen Gebäuden ergänzt. Die Energieeinsparverordnung (EnEV) wird eingehalten und in Bereichen unterschritten. Die einzubauende Lüftungsanlage wird mit einer Wärmerückgewinnung versehen. Im Hauptgebäude wird eine Sonnenschutzverglasung verbaut, um eine unnötige Aufheizung der dahinterliegenden Räume zu vermeiden.

Für die Spielfeldbewässerung wird das Regenwasser genutzt. Für die Reduzierung des Wasserverbrauchs werden in Teilbereichen wasserlose Urinale geliefert und verbaut.

Kurzbilanz 2022 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.690	Stammkapital	100.000
Sachanlagen	127.974.095	Allgemeine Rücklage	35.325.707
Finanzanlagen	0	Verlust aus Vorjahren	0
		Buchmäßiges Eigenkapital	35.425.707
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	219.401
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42.140.665	C. Verbindlichkeiten	134.513.581
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	360		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	54.316	D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.437
	<u>170.171.126</u>		<u>170.171.126</u>

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2019 bis 2023 in T€

	2019	2020	2021	2022	Plan 2022	Plan 2023 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	+307	+283	+226	+576	+ 315	+2.036
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+184	+249	+297	+342	+ 355	+354
3. Sonstige betriebliche Erträge	+1	+2.418	+2.642	+1.902	+ 3.011	+6.309
4. Materialaufwand	-340	-366	-421	-485	- 546	-916
5. Personalaufwand	-678	-795	-784	-970	- 1.127	-1.087
6. Abschreibungen	-507	-540	-1.169	-1.594	- 1.594	-4.178
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.296	- 1.343	-1.358	-360	- 536	-770
8. Zinsen und ähnliche Erträge	+10	+93	+567	+589	+ 399	+12
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	+0	+0	+0	- 237	-1.736
10. Ergebnis nach Steuern	-7.320	+0	+0	+0	+40	+24
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	- 40	-24
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.320	+0	+0	+0	+ 0	+0

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	85,6	78,9	66,7	75,2
2. Umlaufintensität (in %)	14,4	21	33,3	24,8
3. Investitionen (in T€)	12.720	30.590	29.5168	49.103
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	91,6	48,8	26,8	24,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	107,1	61,9	40,2	27,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-2.893,7	-33,0	-251,5	-102,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-37,4	-27,4	-1,8	-1,7
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-34,2	-13,4	-0,5	-0,3
4. Kostendeckung (in %)	4	9,2	6,2	16,9
5. Cash-Flow (in T€)	-6.621	446	602	1.813
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	8,8	25,8	21,3	53,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	71.656	72.244	70.893	74.642

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

2. Eigenbetrieb Gewerbeflächen

Kontaktdaten

Karl-Friedrich-Straße 10, 76133 Karlsruhe
 Telefon: 0721 133-2000
 Fax: 0721 133- 2009

Gründung

1. Dezember 2020

Eigenbetriebszweck

Städtebauliche Bevorratung von Gewerbe- und Industriegrundstücken innerhalb des Stadtgebiets von Karlsruhe.

Betriebsleitung

Torsten Dollinger

Stammkapital

2.000.000 €

Gremien

Der Eigenbetrieb verfügt über keinen eigenen Betriebsausschuss

Notwendige Gemeinderatsbeschlüsse werden im Hauptausschuss vorberaten

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Wichtige Verträge

- Treuhandvertrag mit der Karlsruher Fächer GmbH vom 23.05.2022.
- Verwaltervertrag mit der Karlsruher Fächer GmbH vom 23.05.2022.
- Pachtvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH vom 05.01.2023/16.01.2023 bezüglich der Dachflächen der sog. Hegele-Hallen

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2022 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in den Jahren von 2019 bis 2022 in T€

	2019	2020 ¹⁾	2021	2022
Überstellung Eigenkapital	-	2.000	-	-
Zusammen	-	2.000	-	-

1) Der Eigenbetrieb wurde zum 1. Dezember 2020 gegründet.

Geschäftsverlauf 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe des Planansatzes in Höhe von 1,6 Mio. € gerechnet.

Im Jahr 2022 hat der Eigenbetrieb Gewerbeflächen ein Gewerbegrundstück am Rheinhafen (Wikinger Straße 10) im Rahmen eines Vorkaufsrechts zu einem Kaufpreis von 3,3 Mio. € erworben. Die Übergabe des Grundstückes erfolgt im Jahr 2023, da der bisherige Mieter das Grundstück noch bis Ende des Jahres nutzt.

Die Vermietungssituation in den beiden anderen Liegenschaften (Pfizer-Areal, Zschernitz) ist zufriedenstellend. Lediglich das Haus E und die Kantine auf dem Pfizer-Areal sind aktuell nicht vermietet.

Ausblick

Die Betriebsleitung hat den Anfang 2023 übergebenen Komplex Wikingers Straße 10 ab Mai 2023 wieder vermietet. Der Mietvertrag mit einem Karlsruher Unternehmen läuft über die Dauer von fünf Jahren. Über die langfristige Nutzung soll noch entschieden werden.

Auf dem Pfizer-Areal sollen das Haus E und die Kantine mittels eines Maklerbüros zeitnah vermietet werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet der Eigenbetrieb mit einem positiven Ergebnis in Höhe von voraussichtlich ca. 1,2 Mio. €. Auch in der mittelfristigen Erfolgsrechnung wird mit positiven Ergebnissen in ähnlicher Höhe gerechnet.

Risiken

Die Ergebnisentwicklung hängt im Wesentlichen von der Vermietungssituation und der Bonität der Mieter ab. Aufgrund der vorliegenden Informationen rechnet die Eigenbetriebsleitung nicht mit größeren Leerständen oder Mietausfällen über einen längeren Zeitraum für die bestehenden Grundstücke.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Eigenbetrieb hat das Dach des Logistik-Gebäudes vermietet, so dass dort Photovoltaikanlagen installiert werden können. Sollte dies der Fall sein, könnten hierdurch weitere Erträge erzielt werden und ein Betrag zur Energiewende und zum Klimaschutz geleistet werden. Des Weiteren wird im Jahr 2023 die Beleuchtung auf dem Pfizer Areal durch LED Lampen ausgetauscht werden.

Kurzbilanz 2022 in €¹⁾

Aktiva		Passiva	
A.	Anlagevermögen	A.	Eigenkapital
	Immaterielle Vermögensgegenstände		Stammkapital
	1.535		2.000.000
	Sachanlagen		Gewinnvortrag
	140.714.016		2.343.419
	Finanzanlagen		Jahresüberschuss
	0		<u>1.552.845</u>
			Buchmäßiges Eigenkapital
			5.896.264
		B.	Rückstellungen
			1.053.649
B.	Umlaufvermögen	C.	Verbindlichkeiten
	Forderungen und sonstige		150.019.805
	Vermögensgegenstände		
	2.858.263	D.	Passive Rechnungsabgrenzung
	Kassenbestand, Guthaben bei		268.069
	Kreditinstituten		<u>157.237.787</u>
	<u>13.663.973</u>		
	<u>157.237.787</u>		

1) Vorläufige Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2020 bis 2023 in T€ ³⁾

	2020 ¹⁾	2021	2022 ³⁾	Plan 2022 ²⁾	Plan 2023 ²⁾
1. Umsatzerlöse	+715	+9.520	+9.285	+9.285	+8.908
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+0	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+147	+0	+0	+0	+0
4. Materialaufwand	+0	-0	-2.435	-2.435	-420
5. Personalaufwand	+0	-11	-13	-13	+0
6. Abschreibungen	-259	-3.244	-3.270	-3.270	-3.330
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-385	-2.827	-892	-892	-2.741
8. Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+72	+20	+20	+30
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-110	-166	-166	-403
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-60	-982	-759	-759	-613
11. Ergebnis nach Steuern	+153	+2.418	+1.770	+1.770	+1.431
12. Sonstige Steuern	-17	-211	-217	-217	-226
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+136	+2.207	+1.553	+1.553	+1.205

1) Der Eigenbetrieb wurde zum 1. Dezember 2020 gegründet.

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

3) vorläufige Zahlen

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2020 ¹⁾	2021	2022
I. Vermögenslage			
1. Anlagenintensität (in %)	97,5	90,2	89,5
2. Umlaufintensität (in %)	2,5	9,8	10,5
3. Investitionen (in T€)	139.461	4.500	500
II. Finanzlage			
1. Eigenkapitalquote (in %)	1,5	2,3	2,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	1,5	2,5	2,5
III. Ertragslage			
1. Umsatzrentabilität (in %)	+19,1	+17,0	+16,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+6,4	+40,6	+43,7
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,1	+1,2	+1,1
4. Kostendeckung (in %)	107,3	133,6	132,8
5. Cash-Flow (in T€)			
5.1 vor Ertragsteuern	+691	+5.600	+6.852
5.2 nach Ertragsteuern	+631	+4.886	+6.094
IV. Personal			
1. Personalkostenintensität (in %)	0,0	0,2	0,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-

1) Der Eigenbetrieb wurde zum 1. Dezember 2020 gegründet.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.